

AMITĀTĪ'S SUBHĀṢITASAMDOHA

SANSKRIT UND DEUTSCH

HERAUSGEGEBEN

VON

RICHARD SCHMIDT

*(Sonderabdruck aus Band LIX und LXI der Zeitschrift der Deutschen
Morgenlandischen Gesellschaft, 1905 und 1907)*



Leipzig

von bei F. A. Brockhaus

1908

Um Mißverständnisse zu vermeiden erkläre ich hiermit ausdrücklich daß mein Freund Hertel für die vorliegende Ausgabe nur bis XVI mit verantwortlich ist. Da Leumann's Bemerkungen (ZDMG 59 578 ff) und Jacobis Veröffentlichung der Übersetzung des Uṇiṣvāti (ebenda 60 287 ff 512 ff) eine Revision des zweiten Teiles, also von XVII an nötig machten, eingingen wir uns in der Weise daß mir Hertel diese Arbeit überließ während ich ihm die Herausgabe des Purāṇābhāṣya abtrat da er inzwischen besseres handschriftliches Material bekommen hatte, als mir zu Gebote gestanden hatte.

R. Schmidt.

Amitagatī ist den Sanskritisten schon lange kein Unbekanntes mehr bereits Colebrooke hat ihn besprochen und die Angabe des Datums in der Schlußstrophe mit der Chronologie der Fürsten von Malwā in Beziehung gesetzt (Miscellaneous Essays II, 53 462f „dated in the year 1050 from the death of Vicramaditya, and in the reign of Munja, who was uncle and predecessor of Raja Bhoja“) Über die genaue Festlegung des Datums besteht eine geringe Meinungsverschiedenheit, indem Leumann (WZKM XI, 311) und Goldstücker (Dictionary, p 366 unter *Amitagatī*) 993 A D angeben, R G Bhandarkar (Report, Bombay 1884, p 45) und Duff (Chronology of India, p 102) 994 nennen, während Bühler (Epigraphia Indica I, p 228, Anm 31) sich auf Grund inschriftlicher Zeugnisse für 993/94 entscheidet Bhandarkar spricht noch einmal — in den Transactions of the Ninth International Congress of Orientalists, London 1893, I, 425 — über den *Subhāṣitasamdoha* ohne indes dessen Datum zu bestimmen, er sagt nur „was written in Vikramasamvat 1050“ Nilkantha Janārdan Kīrtane endlich setzt als Abfassungsjahr 994 A D an (On three Malwā Inscriptions Indian Antiquary VI 1877, p 51) Colebrooke hat l c 462 die Jahreszahl A D 993—4 463 aber A D 993 Ganz neuerdings hat nun Paṇḍit Bhavadatta Śāstri, der uns mit seiner Ausgabe des *Subhāṣitasamdoha* in der Kavyamālā (no 82) zuvorgekommen ist, in der Vorrede einiges über den Verfasser gesagt Danach hat Amitagatī sein Werk 994 A D geschrieben, und zwar in Ujjayini (p 4) Daß er außer dem *Subhāṣitasamdoha* noch die *Dharma parikṣā*¹⁾ verfaßt hat, ist längst bekannt wie es sich mit seiner Autorschaft bezüglich des *Srāvakācāra* und der *anāgranthaś* verhält, die ihm Bhavadatta außerdem noch in der Vorrede zu

1) Über diese vgl N Mironow Die Dharmaparikṣā des Amitagatī Ein Beitrag zur Literatur und Religionsgeschichte des indischen Mittelalters Leipzig 1903 (Straßburger Diss)

schreibt, läßt sich nicht entscheiden. Aus ersterem wird p 1 der Schlußkolophon zitiert. Sonst kennen wir von Amitagati nur noch seinen Lehrerstammbaum. Er nennt am Schlusse des *Subhāṣitasamdoha* die Namen Devasena, Amitagati, Nemisenṛ, Mādhavasena und seinen eigenen, in der *Dharmapariṣū* steht vor Devasena noch Virasena. Eine Übersicht über den *Subhāṣitasamdoha* findet man WZKM XVII, 105 ff, worauf hier verwiesen werden darf.

Im folgenden geben wir aus dem *Subhāṣitasamdoha* ein Verzeichnis derjenigen Ausdrücke, die im pw mit * bezeichnet sind oder ganz fehlen (°)

°atigmaṇḍu, Mond, XVII, 17 *anumanana, Einwilligen, XXI, 81 °anūcanaka, Weiser, XXXII, 36 °anyajanṇiyati, als Fremden behandeln, XX, 23 °apadhu, falsche Meinung, XIX, 18 °apasrti, Entgehen, XIII, 23 °apahastayate, von der Hand weisen, III, 7 (im pw nur Parasmapadam) *abhyatati, einkehren, XXXI, 56 °aiadhūti, Abschütteln, XXVII, 20 °avaricya [*varc, vṛnakṭi (varjane)], XXXII, 36, nicht zu Falle zu bringen? °aśīamahīṣam, (Feindschaft wie zwischen) Pferd und Büffel,¹⁾ XXV, 14 °asturdharaktra, Brahma, VI, 6, XXVI, 3 °urvyā, Baum, XVI, 24 uśanti, VII, 1, °erleuchten? °ṛjuman, Ehrlichkeit, XXVIII, 10 *lantu, Liebesgott, XXIII, 6 14, XXVI, 16, XXXII, 37 karataka, *Krähe, XXXII, 34 °karmakariyati, als Diener behandeln, XX, 8 *kalyāṇa, Gesundheit, XIV, 14 °kṛyatpran, wie lange lebend, XII, 24 *kauṛtya, Schandtät, XXI, 94 °kṣanaruci, Blitz, XVI, 5 10 ksira, *Wasser, XXVIII, 3 (s. Anm) °gatajalayati, als Teich ohne Wasser behandeln, XI, 8 °candrāyaka XXXI, 108? °jalanidhiyati, als Ozean betrachten, XX, 8 jalpanam, °Mund, XI, 8, XXIV, 4, XXXI, 22 °jyotiṣka (= jyotisika) ? °thaka „Thug“, XXI, 22 23 (vgl. Mironow, a a O, S 8) *tāmasa, Finsternis, XXXII, 18 *daraka, Hetäre, XXIV, 14 dundubhi, *Gift, XVII, 12 °dhāmyati, XV, 2 (s. die Anm) ? °narapatyati, als Fürsten behandeln, XX, 8 *nirasana (= nira sana), XVII, 5 °niryāpaka, VII, 14, fortrennend °nisnata, Er fahrenheit, XXI, 107 °nairhsangya, Freisein vom sāṅga, IX, 13 °nyunonnatam, weibliche und männliche Geschlechtsteile, XXV, 9. °padmāśin, Taglotusse schließend und tausend Billionen fressend, XVII, 16 °payasjanilaya = Brahman, XXVI, 3 *parikalpa, Täuschung, II, 13 °parirūṣa, ganz struppig, XIX, 23 *pāka phala, V, 8 16 °pindurūṣa, Aśoka, VI, 5 °pragṛi, XIX, 8 (s. die Anm) °pracarcya, wiederholt zu besprechen, XXXII, 36 °pravacitī, eifrige Erforschung, XXXII, 36 °procca, ganz laut, XXXII, 36 *mandiman, Trägheit, VI, 8 °marunmārga, Himmel, VII, 13 yati = yama, °Beziehung, XIX, 8, XXIX, 26 yudō nātha, *Meer, XVIII, 14 °yugeṣana, nur ein yuga weit sehend, XXVII, 10 ramanam, *Hinterbacke, VI, 10 °rasakāyika, mit

1) Auch Tantrākhyayika Z 1185 f (A K S O W, ph hist. Kl., XXII, 5)

einem flüssigen Körper versehen \X 10 *ratı Kampf \V 15
 °iarcaksadana Abtritt \XXI 22 °iarcogrha Abtritt V 2
 \XX 8 °ialabhikṛta aufgehauft II 15 °ialbha Essen IX 16
 °iasumdhararuha Baum VII 24 vitarpa = akarpa II 20
 °imiti = aniti XVII 1 °ibadha Bedrangnis \X 25 iradhana
 *Schädigung IX 9 °isakti Haften V 3 vṛsa *Wasser \XI 11
 °cyasakula = kṛpana VII 4 °śitajyotis Mond \VIII 21 śreyas
 = *dharma XIII 14 °śadusya = Śkanda XXVI 18 °śadiksana
 Fisch V 2 °śakalarasabhyt Mond VI 19 *sana das Hinundher
 schlagen der Elefantenohren X 21 °samiraśana Schlange \VII 22
 °sallekhanu \XXI 63 = sumlekhanu Hem Yogas und SBE
 \VII 79 a twelve years modification of the flesh (Jacobi a a O)
 Mironow S 44 „s ch sammeln“ °surasajam Süßigkeit XVII 17
 °sutarasa Quecksilber XIII 5 syada *Geschwindigkeit \VI 17
 °śajaniyati als Angehörigen betrachten \X 23
 acraruci Blitz pw Nachtr zu II findet sich VI 21 anjana
 Nacht pw V Nachtr Subh VII 10 uri ruha Baum \XIV 28
 (pw Nachtr VII) mandala Hand (pw Nacht V und Mironow
 S 8) °srotra Öffnung des Körpers VI 20 22 \XXV 10 vgl Hem
 Yogas I 8

Sonst ist sprachlich etwa noch Folgendes bemerkenswert

A Formenlehre

jantha neutr (\XV 10)
 paśuna statt piśuna (\XV 7) udgha (wenn die Lesart
 richtig ist) als Adjektiv (\IX 14)
 tiryagati statt tiryaggati (vgl PW unter tiryaga) \XV 7
 Das bereits in den Petersburger Wbb belegte jyoti erscheint \IX 8
 rahitakasayadīśanam st las yadusanarahitam (\XVII 6)
 katukarasadīśeti st katukad rasesu (\XVII 12)
 karotitarām (\VI 18 19) racayatitarum (\VIII 19) vidu
 dl atitarum (\XIII 23)
 dadante statt dadate (\VIII 1 16)
 āpya statt apta (\IX 17)

B Syntax

Instrumental und Ablativ parallel gebraucht (\V)
 Plural statt Dual (\VI 4)
 Falsch gebrauchtes api (\IX 17 \XVI 3d)
 Subjektwechsel (in a c d purusa in b allgemeines Subjekt,
 ausgedrückt durch die 3 sg eti \XV 2 Vgl \XIV 13 wo in
 a c d piri vo in b cārugunaśrī Subjekt ist während puri va in
 b als Objekt zu ergänzen ist)
 3 plur zum Ausdruck des allgemeinen Subjekts (vgl Speyer
 Crdr I 6 § 24b „Die 3 Plur scheint nur in gewissen Redens
 arten vorzukommen wie ālul acakate „man sagt — erzählt“)

वहति सरिति यस्या दन्तिनाथो ऽतिमात्रो
 भवति हि शशकाना केन तत्र व्यवस्था ॥ 3 ॥
 ददति विषयदोषा ये तु दुःख मुराणां
 कथमितरमनुष्यास्तेषु सीख्यं लभन्ते ।
 मदमलिनकपोलं क्लिष्यते येन हस्ती
 क्रमपतितमृग स त्यक्ष्यतीभारिरिव ॥ 4 ॥
 यदि भवति समुद्रः मिथुतोयेन तृप्तो
 यदि कथमपि वह्निं काष्ठसंघाततश्च ।
 अथमपि विषयेषु प्राणिवर्गस्तदा स्या-
 दिति मनसि विदन्तो मा विधुस्तेषु यत्नम् ॥ 5 ॥
 अमुरमुरनरेशा यो न भोगेषु तृप्तः
 कथमिह मनुजाना तस्य भोगेषु तृप्तिः ।

3c S सरति । P₁ यस्याहतनाथोन्नमतो । B °चमन्तो ; LK
 °तिमन्तो । 4d S °मृग सत्यक्षतीभारिरिव । L °त्तीभारिरिव ।
 B °मृग किं त्यक्षतीभारिरिव । 5d SBP₁P₂K व्यधुः । 6a SK
 °नराणां । S तृप्तो । 6b SK कथमपि ।

der Menschen und Himmelsbewohner zu sättigen vermögen? Wie
 können denn die Haschen in einem Strome einen Halt finden, von
 dem ein übergroßer Elefantenkönig fortgerissen wird?

4 Wie können die übrigen Menschen an den Fehlern der
 Sinnenwelt Glück finden, die (sogar) den Göttern Unheil bringen?
 Wird hier etwa der Feind der Elefanten, durch den selbst ein
 an den Wangen mit Brunstsaft besudelter Elefant in Not gerät,
 eine Gazelle loslassen, die in den Bereich seines Sprunges ge-
 kommen ist?

5 Wenn das Meer vom Wasser der Strome und das Feuer
 von einer Menge Holz endlich einmal gesättigt wird, dann dürfte
 es auch dies Geschlecht der Atmenden bezüglich der Sinnengenüsse
 sein, die welche das im Geiste bedenken, mögen sich nicht um
 sie bemühen

6 Wer an den Genüssen der Gebieter der Götterfeinde
 (Dämonen) Götter und Menschen keine Sättigung gefunden hat, wie
 sollte der (erst) Sättigung finden an den Genüssen der (gewöhnlichen)
 Menschen hier? Wer nicht durch das Trinken des Wassers des

जलनिधिजलपाने यो न जातो वितृष्ण-
 स्तृणश्चिखरगताभः पानतः किं स तृष्येत् ॥ ६ ॥
 सततविविधजीवध्वंसनाद्विरूपायैः
 स्वजनतनुनिमित्तं कुर्वते पापमुद्यम् ।
 व्यथिततनुमनस्का जलतोऽग्नौ सहन्ते
 नरकगतिमुपेता दुःखमेकाकिनस्ते ॥ ७ ॥
 यदि भवति विचित्रं संचितं द्रव्यमर्थं
 परिजनमुतदारा भुञ्जते तन्निमित्ता ।
 न पुनरिह समर्था ध्वंसितुं दुःखमेते
 तदपि वत विधत्ते पापमङ्गी तदर्धम् ॥ ८ ॥
 धनपरिजनभार्याभ्रातृमित्रादिमध्ये
 व्रजति भवभृता यो नैव एकोऽपि कश्चित् ।
 तदपि गतविमर्षाः कुर्वन्ते तेषु रागं
 न तु विदधति धर्मं यः समं याति यात्रा ॥ ९ ॥

7a L °ध्वंसनोधि° । SP₁P₂KB °नाद्यै° । 7c S °मनस्काः ।
 B सहतो । 7d BL °किनस्तु । P₁ °किमस्तु । 8c SK दुःखमेतत् ।
 9b L °भृता यो । S नैव । B नैव । 9d B शर्म ।

Ozeans seinen Durst hat stillen können, wie sollte der gesättigt werden vom Trinken des Wassers, das an einer Grasspitze hängt¹⁾

7 Die Menschen hier begehen um des Leibes ihrer Angehörigen willen schwere Sünde mit Mitteln, die reich sind an beständiger Vernichtung der verschiedensten Lebewesen an Leib und Seele gequält nehmen sie den Weg zur Hölle auf sich und finden verlassen nur Leiden.

8 Wenn man das verschiedenste, reiche Gut aufgehäuft hat, verzehren es die Diener, Söhne und Frauen vereint, aber das Leiden zu vernichten sind diese nicht imstande. Aber trotzdem, o weh begehrt der Mensch Sünde um jenes willen!

9 Von dem Gelde, der Dienerschaft, den Gattinnen, Brüdern, Freunden usw ist auch nicht einer, der mit dem Daseinsträger (in den Tod) ginge. Trotzdem hängen (die Leute) gedankenlos an ihnen und üben keine Religion, die zusammen mit dem Gehenden geht

1) Das Bild ist nicht gerade glücklich gewählt, da das Wasser des Ozeans auch von indischen Dichtern seiner Untrinkbarkeit wegen getadelt wird.

tyajanti yanti bhuñjate (XIV, 5) *īrurite* (VII, 12), *bhajanti* (XIV 20) *śrayanti* (XIV, 22) — Simplex für *Caus* *naśyati* für *nāśayati* XVII, 1) — Passiv statt Aktiv *abodhi* (XI 7) Der Conditionalis, der in der Dharmaparikṣa viermal vorkommt (Mironow S 7), findet sich im Subhāṣitasamdoha nur einmal (XV, 2) und ist hier falsch verwendet — *tar c* gen XIX, 15

Man merkt überhaupt dem Subhāṣitasamdoha deutlich an, daß er das früher geschriebene Werk ist. In dieser Beziehung ist es auch bemerkenswert, daß Amitagati, der in der Dharmaparikṣā, wie Mironow S 5 bemerkt, in der Schlußstrophe jedes Kapitels seinen Namen einfügt, dies in unserem Werke nur einigemale tut, und zwar in der drittletzten Strophe I, 19, in der letzten VI, 25 in der vorletzten XV, 25 in der letzten XVI 25 und in der viert letzten XXII, 41.

Zu der Tabelle der Metra (WZKM XVII, 108 f) ist be richtigend nachzutragen, daß XIV, 4 und XV, 20 allerdings *āryā* Strophen sind, aber zur Unterart *giti* gehören, da sie im sechsten Fuße in der ersten und zweiten Hälfte ~ ~ bezw ~ - - und - - - - haben.

Bhavadatta hat zu seiner Ausgabe drei Handschriften benutzt — अस्मिन् हि ग्रन्थस्य पुस्तकचयमस्मत्सरस्वतीसदनत उपलब्धम् sagt er p 17 der Vorrede — ohne auch nur im entferntesten den Anforderungen gerecht zu werden, die man heutigen Tages billigerweise an eine Ausgabe stellen darf. Eine Blütenlese von groben Versen findet man in dieser Zeitschrift, Bd 58, p 447 ff, im kritischen Apparate sind alle Varianten resp Fehler verzeichnet. Wir haben unserer Ausgabe folgende Quellen zugrunde gelegt.

B die Berliner Handschrift Ms or fol 2130, die mit XIV, 6* abbricht.

I, India Office 669. Auf der ersten Seite der Vermerk „Presented by H T Colebrooke Esqr.“ Sehr fehlerhaft.

P₁ = Bhandarkar A Catalogue Bombay 1888, p 118, VIII 782. Auf dem Umschlage „Collection of 1875—76 Buhler's Cashmere collection“.

P₂ = Bhandarkar Report Bombay 1894, p 109, VII 1155. „Collection of 1885—86“.

S die Straßburger Handschrift S 345 (WZKM VI, 311).

K die Ausgabe in der *kavyamālā*.

Mehr und zwar gute Mss hätten uns viel Mühe erspart und gewiß noch mancherlei aufgeklärt, was jetzt dunkel geblieben ist. Leider sind uns keine bekannt geworden. Der Hindi Kommentar zu S ist ja auch fast wertlos, sobald es sich um Einzelheiten handelt, und *Umāsvatī's Tatpārthādhigama* ist gewiß in seiner Kürze ein viel klareres Handbuch als der *Subhāṣitasamdoha* mit seinen metrenreichen Strophen, seiner nicht einwandfreien Disposition und doch nur relativen Vollständigkeit — aber gerade der kurze

Sutra Stil ist es, der die Brauchbarkeit illusorisch macht, so lange kein Kommentar veröffentlicht ist. So müssen wir denn für manche Stelle um Nachsicht bitten, was wir wohl mit mehr Recht tun dürfen als der indische Herausgeber, der sich seine Arbeit ersichtlich sehr leicht gemacht hat.

Unsere Übersetzung verzichtet absichtlich auf stilistische Vorzüge, wie es die Natur des vorliegenden Textes wenigstens für eine erste Übersetzung erfordert. Für Nicht Indologen, denen sie in gleichem Maße dienen will, wie der Text den Indologen, sind hier und da Erläuterungen beigelegt, die für letztere überflüssig wären.

जनयति मुदमन्तर्भवपाथोरुहाणा
हरति तिमिरराशिं या प्रभा भानवीव ।
कृतनिखिलपदार्थद्योतना भारतीया
वितरतु धृतदोषा साहृती भारती व ॥ १ ॥
न तदरिरिभराज केसरी केतुरयो
नरपतिरतिरुष्ट कालकूटो ऽतिरौद्र ।
अतिकुपितकृतान्त पावक पद्मगेन्द्री
यदिह विषयशत्रुर्दुःखमुय करोति ॥ २ ॥
न नरदिविजनाथा चेष्टु नृप्यन्ति तेषु
कथमपरनराणामिन्द्रियार्थेषु नृपि ।

I. 1b P₁ भानवीच । 1c B °पदार्थो° । 11 S साहृती ।
3a J. °नाथो । S नृप्यति ।

I Betrachtung der Sinnendinge

1 Die gesegnete *Bharati* die wie der Glanz der Sonne die Wasserlilien so das innere Glück aufblühen läßt die Finsternis menge beseitigt den Sinn aller Worte [alle Gegenstände] erleuchtet und die Fehler [den Abend] beseitigt die möge euch eine Rede gabe verleihen die sich mit den *Arhats* beschäftigt

2 Das schreckliche Unheil welches hier der Feind Sinnen welt anrichtet richtet nicht an ein Gegner nicht ein Elefanten könig nicht ein Löwe nicht ein grausiger Komet nicht ein über zorniger Männerfürst, nicht das äußerst heftige *Jalaluta* Gift, nicht der wütende Tod, nicht das Feuer, nicht der Herrscher der Schlangen

3 Wie können andere Menschen an den Gegenständen der Sinne Sättigung finden an denen sich nicht (einmal) die Herrscher

स्वतनुजनितखेदाज्जायमानं जनानां
 तदुपममिह सौख्यं कामिनां कामिनीभ्यः ॥ १३ ॥
 किमिह परमसौख्यं निःस्पृहत्वं यदेत-
 त्किमथ परमदुःखं सस्पृहत्वं यदेतत् ।
 इति मनसि विधाय त्यक्तसङ्गाः सदा ये
 विदधति जिनधर्मे ते नराः पुण्यवन्तः ॥ १४ ॥
 उपधिवसतिपिण्डान्गृह्णते नो विरुदा-
 स्तनुवचनमनोभिः सर्वथा ये मुनीन्द्राः ।
 व्रतसमितिसमेता ध्वस्तमोहप्रपद्या
 ददतु मम विमुक्तिं ते हतक्रोधयोधाः ॥ १५ ॥
 जनयति परिभूतिं स्त्री धनं नाशदुःखं
 दहति विषयवाञ्छा बन्धनं बन्धुवर्गः ।
 इति रिपुषु विमूढास्तन्वते सौख्यदुद्धिं
 जगति धिगिति कष्टं मोहनीयं जनानाम् ॥ १६ ॥

13 c S °खेदात् । 14 a BLP₁P₂ निस्पृहत्वं । 16 a SK परभूति ।
 K स्त्रीधनं । 16 b K ददति । In L aus दहति corr । K °वर्गः ।

fließt Dem ist hier zu vergleichen das Behagen wollustiger Männer an wollustigen Weibern, das aus der Qual des eigenen Leibes entsteht

14 Was ist hier das höchste Glück? Das, was das Freisein von Begierden ist Und was ist das höchste Unglück? Das, was das Vollsein von Begierde ist Die Menschen, die sich dies in ihren Geist eingeprägt, das Haften (an weltlichen Dingen) für immer auf gegeben haben und das Gesetz (die Religion) des Jina befolgen, haben frommes Verdienst (einen Schatz guter Werke)

15 Die Fürsten unter den Heiligen, welche niemals, weder mit der Tat, noch mit Worten, noch in Gedanken, verbotene Gebrauchsgegenstände, Wohnung oder Klöße (d. i. Nahrung) annehmen, die *vratas* und *samitis*¹⁾ befolgen, die Fülle der Verblendung ab getan und den Krieger Zorn getötet haben, die mögen mir Erlösung schenken

16 Das Weib erzeugt Demütigung, Vermögen bereitet Schmerz beim Verlorengehen, das Verlangen nach der Sinnenwelt brennt, die Verwandtschaft ist eine Fessel — so wenden die Toren den

1) Über diese s. Kap. IX und Kap. XXXI, 2—58 73 84—99 103

मदमदनकषायारातयो नोपशान्ता
 न च विषयविमुक्तिर्जन्मदुःखान्न भीति ।
 न तनुमुखविरागो विद्यते यस्य जन्तो-
 भवति जगति दीक्षा तस्य मुक्त्यै न मुक्त्यै ॥ १७ ॥
 श्रुतिमतिबलवीर्यप्रेमरूपायुरङ्ग-
 खजनतनयकान्ताभानृपिवादि सर्वम् ।
 तितउगतजलं वा न स्थिरं वीक्षते ऽङ्गी
 तदपि चत विमूढो नात्महृत्य करोति ॥ १८ ॥
 त्यजत युवतिर्मांख्यं चान्तिर्मांख्यं श्रयध्वं
 विरमत भवमार्गान्मुक्तिमार्गं रमध्वम् ।
 जहित विषयसङ्गं ज्ञानसङ्गं कुरुध्व-
 ममितगतिनिवासं येन नित्यं लभध्वम् ॥ १९ ॥

17a L °शातो । 17b L °मुक्ताजन्म° । 17c S °विरोगो ।
 17d B मुक्त्यौ । मुक्त्यौ । 18a KB श्रुत° । S °रूप° । 18c
 LP₁P₂ वीक्षते । 19a L त्यजति । 19b P₁ मुक्तिमार्गो ।
 19c L om ज्ञानसङ्गं ।

(Begriff) Glück auf Feinde an pfui webe über das was auf Erden
 die Menschen betört¹

17 Der Mensch der nicht die Feinde Rausch, Liebe und
 Leidenschaft zur Ruhe gebracht hat, der keine Befreiung von der
 Sinnenwelt und keine Furcht vor dem Leiden des Daseins und
 keine Abneigung gegen körperliches Glück kennt, dessen Weihe
 führt auf Erden zum Sinnengenuss und nicht zur Erlösung

18 Der Mensch sieht daß alles, Gelehrsamkeit, Klugheit, Stärke,
 Kraft, Liebe, Schönheit, Jugend, Leib Angehörige, Söhne, eine Ge-
 liebte Brüder, Vater usw., ebenso unbeständig ist wie Wasser im
 Siebe, und trotzdem, ach, vollbringt der Verblendete nicht, was
 seiner Seele frommt.

19 Laßt die Lust an jungen Weibern, fluchtet euch zur
 Lust der Seelenruhe Geht ab vom Pfad der Welt erfrent euch
 des Pfades der Erlösung Gebt auf das Haften an der Sinnenwelt
 und wählt das Haften am Wissen damit ihr eine ewige Stätte im
 unergründlichen Asvle [bei *Amitagati*]¹⁾ erlangt

1) Beabsichtigtes Wortspiel. 9 oben S 268

श्रुतिसहजविवेकज्ञानसंसर्गदीपा-
 स्तिमिरदलनदवाः सर्वदात्यन्तदीप्ताः ।
 प्रकटितनयमार्गा यस्य पुंसो ऽत्र सन्ति
 खलति यदि स मार्गे तत्र दैवापराधः ॥ २० ॥
 जिनपतिपदभक्तिर्भावना जैनतत्त्वे
 विषयमुखविरक्तिर्मित्रता सत्त्ववर्गे ।
 श्रुतिश्रमयमसक्तिर्मूकतान्यस्य दोषे
 मम भवतु च बोधियावदाप्नोमि मुक्तिम् ॥ २१ ॥

इति विषयविचारैकविंशतिः ॥ १ ॥

कोपो ऽस्ति यस्य मनुजस्य निमित्तमुक्तो
 नो तस्य को ऽपि कुरुते गुणिनो ऽपि भक्तिम् ।

20a B श्रुत° । K °विवेक° । BLP₁P₂ °ज्ञानि° । 20c S
 पुंसे । 21a P₁ °भुक्ति° । 21c B श्रुत° । om श्रमयम् । P₂
 °समयम्° । SBP₁K °शक्ति° । 21d P₁ स मम भूवतु । मुक्त्य ॥
 BLP₂ om इति । K इति सांसारिकविषयनिराकरणम् ॥
 II. 1b P₁ om ऽपि hinter गुणिनो ।

20 Wenn ein Mann auf seinem Wege strauchelt, der die
 Fackeln des Besitzes der heiligen Überlieferung, natürlicher Urteils-
 kraft und von Wissen besitzt, die die Finsternis zu vernichten
 imstande sind, immerdar außerordentlich leuchten und die Pfade
 des rechten Wandels erschließen, so trägt das Schicksal die
 Schuld daran

21 Verehrung vor den Füßen des Jina Herrn, Versenkung in
 die Jaina-Wahrheit, Abneigung gegen das Glück der Sinnenwelt,
 Freundschaft mit der Schar der Wesen, Neigung zur heiligen Über-
 lieferung, Seelenruhe und Selbstbeherrschung, Stummsein über
 anderer Fehler und Erleuchtung werde mir zuteil, bis ich die Er-
 lösung erlange

II. Warnung vor dem Zorne.

1 Einem Menschen, der ohne Grund zornig wird, bringt
 niemand Zuneigung entgegen, auch wenn er sonst Vorzüge besitzt

आशीषिणं भजति को ननु दन्दशूक
 नानोरोगशमिना मणिनापि युक्तम् ॥ १ ॥ [22]
 पुण्यं चित्तं व्रततपोनियमोपवासैः
 क्रोधं चण्डेन दहतीत्यनवदुताशः ।
 मत्वेति तस्य वशमेति न यो महात्मा
 तस्याभिवृद्धिमुपयाति नरस्य पुण्यम् ॥ २ ॥ [23]
 दोषं न तं नृपतयो रिपवो ऽपि रुष्टा
 कुर्वन्ति केसरिकरीन्द्रमहोरगा वा ।
 धर्मं निहत्य भवकाननदाववह्नि
 यं दोषमव विदधाति नरस्य रोषः ॥ ३ ॥ [24]
 यं कारणेन क्षितिनोति रूपं मनुष्यः
 कोपं प्रयाति शमनं तदभावतो ऽस्य ।
 यस्त्वचं कुपति विनापि निमित्तमङ्गी
 नो तस्य को ऽपि शमनं प्रविधातुमीशः ॥ ४ ॥ [25]
 धैर्यं धुनाति विधुनोति मतिं चण्डेन
 रागं करोति शिथिलीकुरुते शरीरम् ।

1d S नामोयं । 3c P, विहत्य । 4b SBLP₁P₂K कोप ।
 4c SBh यस्तत्र । 4d SK['] विदधातुं । 5a S om मति ।

Wer liebt wohl die bösige Hanbenschlange, obgleich sie den Edelstem besitzt, der mancherlei böse Krankheiten heilt?

2 Durch Gelübde, Kasteiung, Selbstbeherrschung und Fasten aufgehäufte gute Werke verbrennt der Zorn in einem Augenblick, wie das Feuer das Brennholz. Der Hochgemute, der dessen eingedenk sich nicht in seine Gewalt begibt, dieses Mannes gute Werke mehren sich.

3 Das Unheil richten nicht Männerfürsten und wutende Feinde oder Löwen. Elefantenfürsten und große Schlangen an, das hier der Zorn des Menschen anstiftet, nachdem er die Religion, das Waldbrandfeuer im Walde der Geburten, vernichtet hat.

4 Wenn ein Mensch mit Grund in Zorn gerät, so legt sich sein Zorn, sobald dieser (Grund) nicht mehr vorhanden ist. Wenn aber ein Mann hier ohne Veranlassung zürnt, ist niemand imstande, ihn zu beschäftigen.

5 Die Festigkeit schütteln sie, sie erschüttern den Geist im Zorn. In Leidenschaft [Röte] bringen sie, schlaff machen sie den Leib,

धर्मं हिनस्ति वचनं विदधात्यवाच्यं
 कोपयहो रतिपतिमंदिरामदश्च ॥ ५ ॥ [26]
 रागं दृशोर्वपुषि कम्पमनेकद्वय
 चित्तं विवेकरहितानि च चिन्तितानि ।
 पुंसाममार्गगमनं समदुःखजातं
 कोपः करोति सहसा मंदिरामदश्च ॥ ६ ॥ [27]
 मैत्रीतपोव्रतयशोनियमानुकम्पा-
 सौभाग्यभाग्यपठनेन्द्रियनिर्जयादाः ।
 नश्यन्ति कोपपुरुषैरिहताः समस्ता-
 स्तोत्रापितप्रसवत्क्षणतो नरस्य ॥ ७ ॥ [28]
 मासोपवासनिरतो ऽस्तु तनोतु सत्यं
 ध्यानं करोतु विदधातु वह्निर्निवासम् ।
 ब्रह्मव्रतं धरतु मैत्ररतो ऽस्तु नित्यं
 रोषं करोति यदि सर्वमनर्थकं तत् ॥ ८ ॥ [29]

5d SBLP₂K कोपोयहो । 6b LBP₂ चित्ते । P₁ चिते ।
 LP₂ चिन्तनानि । 7a SK °यशोव्रततपो° । 7b P₁ °निर्ज-
 रादाः । 7c SK °परवैरि° । P₁ °पुरुषवैरि° । 8a B नित्य ।
 8c SP₁P₂ मैत्र्य° । P₁ °रती ।

die Religion töten sie, die Rede machen sie unredlich,¹⁾ der Damon Zorn, der Gatte der Rati²⁾ und der Rausch vom Rauschtranke

6 Rotung der Augen, Zittern am Leibe, vielfach gestaltete Vorsätze, der Überlegung ermangelnde Gedanken und das Wandeln auf Abwegen [Verlieren des Weges] — die gleiche Fülle des Mißgeschickes bringt sogleich der Zorn und der Rausch vom Rauschtranke bei den Menschen hervor

7 Freundschaft, Askese, Gelübde, Ruhm, Beherrschung, Mit leiden, Glück, Wohlfahrt Studium, Besiegung der Sinne usw gehen dem Menschen im Nu von dem mächtigen Feinde Zorn getötet vollig verloren, wie in brennendem Feuer erhitztes Quecksilber

8 Man mag emsig auf ein Fasten bedacht sein, das einen Monat währt, man mag Wahrheit üben, Meditation vornehmen, seine Wohnung draußen (in der Einsamkeit) aufschlagen, das Keusch

1) Wortspiel im Original Wortlich wie man sie nicht reden soll

2) D 1 der Gott der Liebe

आत्मानमन्यमथ हन्ति जहाति धर्मं
 पापं समाचरति युक्तमपाकरोति ।
 पूज्यं न पूजयति वक्ति विनिम्बवाक्यं
 किं किं करोति न नरः खलु कोपयुक्तः ॥ ९ ॥ [30]
 दोषेषु सत्सु यदि को ऽपि ददाति शापं
 सत्यं ब्रवीत्ययमिति प्रविचिन्त्य सह्यम् ।
 दोषेष्वसत्सु यदि को ऽपि ददाति शापं
 मिथ्या ब्रवीत्ययमिति प्रविचिन्त्य सह्यम् ॥ १० ॥ [31]
 कोपेन को ऽपि यदि ताडयते ऽथ हन्ति
 पूर्वं मयास्य हतमेतदनर्थबुद्ध्या ।
 दोषो ममैव पुनरस्य न को ऽपि दोषो
 ध्यात्विति तत्र मनसा सहनीयमस्य ॥ ११ ॥ [32]
 बाधादिदोषपरिपूर्णमनिष्टसङ्गं
 पूतीदमङ्गमपनीय विवर्धं धर्मम् ।

9b L युक्ति° । 9c L सिनियवाच्य । 10d K मिथ्या ।

12a K °निष्ट°॥ 12b S पूतीद्° ।

heitsgelübde tragen und sich bestandig des Bettlerlebens freuen — wenn man sich zum Zorne hinreißen läßt, ist das alles nutzlos

9 Sich selbst und den andern tötet, die Religion verläßt, Sünde begeht, das Rechte unterläßt, den zu Ehrenden ehrt nicht, tadelnswerte Worte redet und was alles tut nicht ein Mann wahrlich der von Zorn erfüllt ist'

10 Wenn wir Unrecht getan haben und uns jemand (deshalb) flucht, so sollen wir es ertragen, indem wir denken „Er spricht die Wahrheit“ Wenn wir kein Unrecht getan haben (keine Fehler vorhanden sind) und uns jemand flucht, so sollen wir dies ertragen, indem wir denken „Er sagt etwas Verkehrtes“

11 Wenn jemand uns im Zorne haut oder schlägt, so sollen wir dabei im Geiste denken „(In einer) fruher(en Existenz) habe ich ihm in nichtsnutziger Gesinnung dasselbe getan, die Schuld liegt auf meiner Seite, er dagegen hat keine Schuld“ — und sollen es ihm nachsehen

12 „Indem mir (der Mörder) diesen von Krankheiten u. a. Mängeln angefüllten, mit Unheben verbundenen, stinkenden Leib nimmt und meine Frömmigkeit (*dharmā*) mehrt, gibt er mir

शुद्धं ददाति गतवाधमनल्पसौख्य
 लाभो ममायमिति घातकृतो विपद्यम् ॥ १२ ॥ [33]
 धर्मे स्थितस्य यदि को ऽपि करोति कष्टं
 पापं चिनोति गतबुद्धिरयं वराकः ।
 एवं विचिन्त्य परिकल्पकृतं त्वमुष्य
 ज्ञानान्वितेन भवति क्षमितव्यमच ॥ १३ ॥ [34]
 शत्रो ऽस्यनेन न हतो ऽस्मि नरेण रोषा-
 द्भो मारितो ऽस्मि मरणे ऽपि न धर्मनाशः ।
 कोपस्तु धर्ममपहन्ति चिनोति पाप
 सचिन्त्य चारुमतिनेति तितित्वणीयम् ॥ १४ ॥ [35]
 दुःखार्जितं खलगतं बलभीकृतं च
 धान्यं यथा दहति वह्निकणः प्रविष्टः ।
 नानाविधव्रतदयानिधमोपवासै
 रोषो ऽर्जितं भवभृतां पुरुषं पुराणिम् ॥ १५ ॥ [36]
 कोपेन यः परमभीक्षतिं हन्तुमञ्चो
 नाशं स एव लभते शत्रुभ्यो ध्वनन्तम् ।

13c LP, परिकल्प्य° । L त्वमुख्यः । P₁ स्वमुख्य । 14a B
 दोषा° । 14d P₁ सचिन्त्य । 15a B वज्रलोकृतं ।

einen lauterer, von Leiden freien, nicht wenig gesegneten dafür
 ich gewinne dabei" — Daher wehre man seinem Mörder nicht

13 „Wenn jemand einem in der Religion Stehenden Böses zu
 fugt, so häuft dieser Elende, Unsinnige Sünde an“ In dieser Über-
 legung muß ein Verständiger jenem das in der Verblendung Getane
 hier vorzeigen

14 „Ich bin von jenem Manne im Zorne verflucht, aber nicht
 geschlagen und auch nicht getötet worden, und selbst im Tode
 ware meine Frömmigkeit nicht vernichtet worden, der Zorn aber
 zerstört die Frömmigkeit und häuft Sünde an“ So denkend soll
 der Lieblichgesinnte es ruhig e dulden

15 Wie ein darauffliegender Feuerfunken das mühsam zu-
 sammengebrachte, auf der Tenne befindliche, bis zum Dache reichende
 Getreide verbrennt, so der Zorn den durch allerhand Gelübde, Mit-
 leid, Observanzen und Fasten erworbenen gewaltigen Vorrat guter
 Werke der Daseinsträger

16 Der Unwissende, der im Zorn einen anderen zu töten

मेघं लिलहिपुरिवाभ्यजनो न किञ्चि-
 च्छक्नोति कर्तुमिति कोपवता न भाव्यम् ॥ १६ ॥ [37]
 कोपः करोति पितृमातृमुह्वज्जनाना-
 मप्यप्रियत्वमुपकारिजनापकारम् ।
 देहचयं प्रकृतकार्यविनाशनं च
 भवति कोपवशिनो न भवन्ति भव्याः ॥ १७ ॥ [38]
 तीर्थाभिषेकजपहोमदयोपवासा
 ध्यानत्रताध्ययनसंयमदानपूजाः ।
 नेष्टृक्फलजगति देहवतां ददन्ते
 यादृग्दमो निखिलकालहितो ददाति ॥ १८ ॥ [39]
 भूभङ्गभङ्गुरमुखो विकरालरूपो
 रक्तेचणो दशनपीडितदन्तवासाः ।
 चासं गतो ऽति मनुजो जननिन्धवेपः
 क्रोधेन कम्पिततनुर्भुवि राक्षसो वा ॥ १९ ॥ [40]

16 c L °जने । P₁ न्य । 17 c L प्रकृति° । 18 b SP₁P₂K
 °पूजा । 18 d L यादृग्दमो । 19 c L गतोपि । P₁ गतोसि ।
 19 d B राक्षसो ।

wünscht, der gerade findet den Untergang, wie der *Sarabha*, der sich über die donnernde Wolke zu erheben gedenkt¹⁾ In der Überzeugung, daß andere Leute einem nichts tun können, soll man sich nicht erzürnen

17 Der Zorn führt die Feindschaft selbst von Vater, Mutter und Freunden herbei, die Schädigung der Hilfsbereiten, Verfall des Leibes und Vernichtung der begonnenen Werke in dieser Überlegung lassen sich die Guten nicht vom Zorn überwältigen

18 Abwaschungen an Wallfahrtsorten, Gebete, Opfer, Mit-leiden, Fasten, Versenkung, Gelübde, Studium, Selbstbeherrschung, Spenden und Verehrung verleihen den Körperlichen auf Erden keinen solchen Lohn, wie ihn die zu allen Zeiten nützliche Bändigung (des Zornes) bringt

19 Das Gesicht durch Runzeln der Brauen verzerrt, schrecklich gestaltet, die Augen gerötet, die Lippen mit den Zähnen pressend, von heftigem Zittern befallen, mit einem von den Leuten

1) Der *Sarabha* ist ein fabelhaftes achtbeiniges Ungeheuer

को ऽपीह लोहमतितप्तमुपाददानो
 दंदह्यते निजकरे परदाहमिच्छुः ।
 यद्वत्तथा प्रकुपितः परमाजिघां-
 दुःखं स्वयं ब्रजति वैरिवधे विकल्पः ॥ २० ॥ [41]
 वैरं विवर्धयति सख्यमपाकरोति
 रूपं विरूपयति निन्द्यमतिं तनोति ।
 दौर्भाग्यमानयति शातयते च कीर्तिं
 रोषो ऽत्र रोषसदृशो न हि शत्रुरस्ति ॥ २१ ॥ [42]
 इति कोपनिषेधैकविंशतिः ॥ २ ॥

रूपेश्वरत्वकुलजातितपोबलाच्चा-
 ज्ञानाष्टदुःसहमदाकुलबुद्धिरजः ।

20a S लोहाम° । K लोहमिति° । 20b P₁ °करो । S
 °दोहा° । 20d P₁ वैरिविधेर्विकल्प । 21a S °करेति ।
 21b S om रूपं वि । P₁ निन्द्यमतां । B तिनोतिः ॥
 BLP₂ om इति । K इति कोपनिराकरणोपदेशः ॥
 III. 1a B °याति° । 1b L °महा° ।

zu tadelnden Äußeren — so ist auf Erden der Mensch, wenn sein Leib vom Groll geschüttelt wird, einem *Rāksasa* gleich

20 Wie sich hier jemand an seiner Hand heftig verbrennt, wenn er in dem Wunsche, einen anderen zu brennen, ein uberaus heißes Eisen anfaßt, so gerät auch ein Zorniger, der einen anderen toten möchte, selber ins Unglück, unfähig, den Feind zu vernichten

21 Feindschaft läßt der Zorn wachsen, Freundschaft hebt er auf, die Gestalt verunstaltet er, tadelnswerte Gedanken erregt er, Unheil bringt er und den Ruhm vernichtet er kein Feind ist hier dem Zorne ähnlich

III. Warnung vor Dünkel und Betrug.

1 Wer, unwissend und im Geiste von achtfachem, unerträglichem Dünkel über Schönheit, Herrschermacht, Abstammung, Geburt, Askese, Kraft, Autorität oder Wissen erfüllt, in seinem Dünkel

यो मन्यते ऽहमिति नास्ति परो ऽधिको म-
 न्मानात् न च कुलमेति भवानेकान् ॥ १ ॥ [43]
 नीतिं निरस्यति विनीतिमपाकरोति
 कीर्तिं शशाङ्कधवला मलिनीकरोति ।
 मान्वात् मानयति मानवश्रेण हीन
 प्राणीति मानमपहन्ति महानुभावः ॥ २ ॥ [44]
 हीनाधिकेषु विदधात्यविवेकभाव
 धर्मं विनाशयति संचिनुते च पापम् ।
 दौर्भाग्यमानयति कार्यमपाकरोति
 किं किं न दोषमथ वा कुरुते ऽभिमानः ॥ ३ ॥ [45]
 माने हते यदि भवेदिह को ऽपि लाभो
 यवर्धहानिरथ काचन मार्दवे स्यात् ।
 ब्रूयाच्च को ऽपि यदि मानहृत विशिष्ट
 मानो भवेद्भवभृता सफलस्तदानीम् ॥ ४ ॥ [46]
 मानो विनीतिमपहन्त्यविनीतिरङ्गी
 सर्वं निहन्ति गुणमस्तगुणानुरागः ।

1c SPK (ऽ)पि statt मन् । 2a K *मुपाकरोति । 2b
 BLP₁P₂ मलिनी* 5a S *नीतिरगा । 5b B सर्वो ।

meint daß ihm kein Aelter überlegen sei, der gelangt in ein niedriges Geschlecht und viele Wiedergeburten

2 Ein gemeiner Mensch treibt im Banne des Dunkels die Klugheit aus, entfernt die Bescheidenheit, befleckt einen Ruf, der rein ist wie der Mond, und achtet die Achtbaren nicht, ein edler Mensch stößt daher den Dunkel von sich

3 Gegenüber Geringeren und Vorzuglicheren laßt er das Verhältnis von Unterschiedslosigkeit walten, die Frömmigkeit vernichtet er, Sünde haßt er an, Unglück führt er herbei und weist die Pflicht ab — oder welches andere Übel verursacht der Hochmut nicht?

4 Wenn irgend ein Gewinn dabei wäre, wenn man Dunkel zeigt und wenn irgend eine Schädigung des Vermögens eintrete wenn man milde ist, und wenn jemand behauptete, der Dunkel hafte sei ein hervorragender Mensch, dann würde der Dunkel der Daseinsträger Nutzen bringen

5 Ein dunkelhafter Mensch tötet die Bescheidenheit, ein Mann ohne Bescheidenheit tötet alle Tugend, wer die Neigung zur Tugend

सर्वापदा जगति धाम विरागतः स्था-
 दित्याकल्य सुधियो न धरन्ति मानम् ॥ ५ ॥ [47]
 हीनो ऽयमन्यजनतो ऽपहताभिमाना-
 ज्ञातो ऽहमुत्तमगुणसदकारकत्वात् ।
 अन्य निहीनमवलोकयतो ऽपि पुंसो
 मानो विनश्यति सदेति वितर्कभाजः ॥ ६ ॥ [48]
 गर्वेण मातृपितृवान्धवमित्रवर्गाः
 सर्वे भवन्ति विमुखा विहितेन पुसः ।
 अन्यो ऽपि तस्य तनुते न जनो ऽनुराग
 मलेति मानमपहस्तयते सुबुद्धिः ॥ ७ ॥ [49]
 आयासशोकभयदुःखमुपेति मर्त्यो
 मानेन सर्वजननिन्दितवेयरूपः ।
 विद्यादयादमयमादिगुणाश्च हन्ति
 ज्ञालेति गर्ववशमेति न शुद्धबुद्धिः ॥ ८ ॥ [50]

5c P₁ सर्वोपदा । 5d S सधियो । 6a SKP₁P₂ °जननो ।
 BLP₂ °पहिता° । P₁ °पिहिता° । 6d P₁ °भाजा । 7b S वि-
 हतेन । 8a L °सोक° । SBP₁P₂ °क्रोश° । K °कोष° ।

ablegt, wird infolge dieser Abneigung hinieden zu einer Stätte
 aller möglichen Kummernisse in dieser Überlegung zeigen Ver-
 ständige keinen Dünkel.

6 „Dieser ist geringer als andere Leute, die ihren Hochmut
 abgetan haben, ich bin (nur deshalb) der Beste an Vorzügen, weil
 diese nichts dazu tun (mit mir sich zu messen)“ so schwindet der
 Dunkel bei dem Manne, der einen anderen, Geringeren erblickt,
 immer, indem er (richtige) Erwägungen anstellt

7 Wenn ein Mensch Stolz zeigt, werden ihm Mutter, Vater,
 Verwandte und Freundesschar, alle abgeneigt, und auch kein anderer
 Mensch bringt ihm Zuneigung entgegen In dieser Überlegung
 weist der Verständige den Dunkel von der Hand

8 Durch Dunkel gerät der Mensch in Mhsal, Kummer, Ge-
 fahr und Leiden, indem alle Leute sein Auftreten und Äußeres
 tadeln, er tötet Wissen, Mitleid, Zügelung, Beherrschung u. a.
 Tugenden in dieser Erkenntnis begibt sich ein Mensch mit klarem
 Geiste nicht in die Botmäßigkeit des Stolzes

स्रब्धो विनाशमुपयाति नतो ऽभिवृद्धिं
 मर्त्यां नदीतटगतो धरणीरुहो वा ।
 गर्वस्य दोषमिति चेतसि संनिधाय
 नाहंकरोति गुणदोषविचारद्वयः ॥ ९ ॥ [51]
 हीनानवेक्ष्य कुरुते हृदये ऽभिमानं
 मूर्खः स्वतो ऽधिकगुणानवलोक्य मर्त्यान् ।
 प्राज्ञः परित्यजति गर्वमतीव लोके
 सिद्धान्तशुद्धिपणा मुनयो वदन्ति ॥ १० ॥ [52]
 जिह्वासहस्रकलितो ऽपि समासहस्रै-
 र्यस्यां न दुःखमुपवर्णयितुं समर्थः ।
 सर्वज्ञदेवमपहाय परो मनुष्य-
 स्ता श्वभूमिमुपयाति नरो ऽतिमानी ॥ ११ ॥ [53]
 या छेदभेददमनाङ्गनदाहदोह-
 वातातपात्रजलरोधवधादिदोषा ।

9a SBK तिवृद्धिं । 9b B °रुहे वाः । 9d S °विचारद्वयः ।
 11a K समा सहस्रैः ॥ । 11c P₁ °मुपहाय । 11d SP₁K मि-
 मानो । 12a SBLP₁K या । 12b SK °दोषा । LBP₁ °दोषाः ।

9 Ein aufgeblasener Mensch findet den Untergang, ein be-
 scheidener gutes Gedeihen, wie eine Pflanze, die am Ufer eines
 Flusses steht ¹⁾ Wer diesen Mangel des Stolzes in sein Herz ein-
 prägt und zwischen Tugenden und Fehlern zu unterscheiden weiß,
 ist nicht eingebildet

10 Der Dummkopf hegt im Herzen Dunkel, indem er auf Ge-
 ringere blickt, der Verständige meidet ganz besonders den Stolz
 auf Erden, indem er ihm an Vorzügen überlegene Leute ansieht so
 sprechen die Weisen, deren Verstand durch wohlgegründete Weis-
 heit geläutert ist

11 Ein dunkelhafter Mensch kommt nach jener Höllenstätte,
 deren Leiden außer dem allwissenden Gotte kein anderer Mensch,
 selbst nicht in Tausenden von Jahren, zu schildern imstande wäre,
 und wenn er tausend Zungen hätte

12 Die Existenz als Tier, die Trennung, Entzweiung, Fesselung,

1) Anspielung auf die Fabel Mahābhārata XII, 113, Babrius 36

मायावशेन मनुजो जननिन्दनीया
 तिर्यग्गतिं व्रजति तामतिदुःखपूर्णां ॥ १२ ॥ [54]
 यत्र प्रियाप्रियवियोगसमागमान्य-
 प्रेयस्त्वधान्यधनवान्धवहीनतादौः ।
 दुःखं प्रयाति विविधं मनसाप्यसह्य
 त मर्त्यवासमधितिष्ठति माययाङ्गी ॥ १३ ॥ [55]
 यत्रावलोक्य दिवि दीनमना विभूति-
 मन्यामरेष्वधिककान्तिसुखादिकेषु ।
 प्राप्याभियोगपदवीं लभते ऽतिदुःखं
 तत्रैति वक्ष्ये नपरः पुरुषो निवासम् ॥ १४ ॥ [56]
 या मातृभर्तृपितृवान्धवमिव पुत्र-
 वस्त्राशनाभरणमण्डनसौख्यहीनाः ।
 दीनानना मलिननिन्दितवेषरूपा
 नारीषु तासु भवमेति नरो निष्ठत्या ॥ १५ ॥ [57]

12c S °निदः । L °नदः । 13a K °मान्य ohne Abteilungs-
 zeichen 13b L प्रेयस्त्वः । B प्रेचित्वः । P₁ प्रेचित्वः । L हीन-
 तीक्ष्णः । 12c B मनसाप्यसह्य । 15a SK जामातृः । 15b K
 °सनाः KB °हीनः । 15c K दीनाननो । °रूपो ।

Brandmarkung, Versengung, Melkung, Wind, Hitze, Schmälerung
 von Speise und Trank, Tötung u. a. Schädigung mit sich bringt,
 von den Leuten zu tadeln und übervoll an Ungemach ist, die er
 langt der Mensch doch im Banne des Betrugs

13 Infolge des Betrugs verweilt der Mensch in jener Wohnung
 der Sterblichen, in der er wegen Trennung von Geliebten, der
 Vereinigung mit Ungelebten, der Knechtschaft bei anderen des
 Verlustes von Getreide, Geld und Verwandten usw. in selbst in
 Gedanken unerträgliches, mannigfaches Leid gerät

14 Ein Mensch, der auf Betrug bedacht ist, kommt zum
 Aufenthalte dorthin, wo er, auf den Pfad der Anklage gelangt,
 außerordentliches Leiden erduldet, nachdem er traurigen Herzens
 unter den anderen, durch Schönheit, Glück usw. ausgezeichneten
 Unsterblichen die Herrlichkeit im Himmel gesehen hat

15 Der Mensch kommt infolge des Truges in solchen Frauen
 zur Existenz (wird von solchen Frauen wiedergeboren), die der
 Mutter, des Gatten, des Vaters, der Verwandten, der Freunde, der
 Söhne, der Kleider, der Nahrung, der Schmucksachen, der Zierate

शीलव्रतोद्यमतप.शमसंयुतो ऽपि
 नावाश्रुते निहृतिशल्यधरो मनुष्यः ।
 आत्यन्तिकी श्रियमबाधसुखस्वरूपां
 शल्यान्वितो विविधधान्यधनेश्वरो वा ॥ १६ ॥ [58]
 क्लेशार्जितं सुखकरं रमणीयमर्घ्यं
 धान्यं कृषीवलजनस्य शिखीव सर्वम् ।
 भस्मीकरोति वज्रधापि जनस्य सत्यं
 मायाशिखी प्रचुरदोषकरः क्षणेन ॥ १७ ॥ [59]
 विद्वेषवैरिकलहासुखघातभीति-
 निर्भर्त्सनाभिभवनासुविनाशनादीन् ।
 दोषानुपैति निखिलान्ननुजो ऽतिमायी
 बुद्धेति चाद्यमतयो न भजन्ति मायाम् ॥ १८ ॥ [60]
 या प्रत्यय बुधजनेषु निराकरोति
 पुण्यं हिनस्ति परिवर्धयते च पापम् ।

16 c SL आत्यन्तिकी [L °की] । LP₁ °रूपं । 17 a SK °मर्घ्यं ।
 L °मर्थं । 17 b B सर्वं । L सर्वा । 18 b L °भवनाशु° ।

und des Glückes ermangeln, wehmütig blucken und schmutzig sowie tauleinswert in Kleidung und Äußerem sind ¹⁾)

16 Ein Mann, der den Pfeil des Truges in sich trägt, genießt hier das vollkommene, durch kummerlose Wonne gekennzeichnete Glück nicht, mag er auch mit Charakter, Frömmigkeit, Eifer, Askese und Seelenruhe ausgerüstet sein, so wenig wie ein von einem Pfeile getroffener Herr von mancherlei Getreide und Geld

17 Wie das Feuer das mühsam erworbene, Glück verleihende, erfreuende, wertvolle Getreide des Landmanns häufig vollständig zu Asche macht, so das im Nu vielerlei Schaden bereitende Feuer Betrug die Wahrhaftigkeit des Menschen

18 Ein Mensch, der allzu sehr dem Betrug ergeben ist, gerät in alle möglichen Mißgeschicke Haß, Streit mit Feinden, Ungemach, Schläge, Angst, Drohung, Demütigung, Verlust des Lebens usw. Die Lieblingesunten, die das erkannt haben, greifen darum nicht zum Betrug

19 Ein tüchtiger Mensch kummert sich hier nicht um jenen Trug, der das Vertrauen seitens der klugen Leute beseitigt, gute

सत्य निरस्यति तनोति विनिन्द्यभाव
 ता सेवते निष्कृतिमत्र जनो न भव्यः ॥ १९ ॥ [61]
 प्रच्छादितो ऽपि कपटेन जनेन दोषो
 लोके प्रकाशमुपयातितरा चणेन ।
 वचो यथा जलगत विदधाति पुसा
 माया मनागपि न चेतसि सनिधेया ॥ २० ॥ [62]
 इति मानमायानिषेधविशतिः ॥ ३ ॥

शीतो रविर्भवति शीतरुचिः प्रतापी
 स्रव्यं नभो जलनिधिः सरिदस्वतृप्तः ।
 स्थायी मरुद्धिदहनो दहनो ऽपि जातु
 लोभानलस्तु न कदाचिद्दाहकः स्यात् ॥ १ ॥ [63]
 लब्धेन्धनज्वलनवत्क्षणतो ऽतिवृद्धि
 लाभेन लोभदहनः समुपैति जन्तोः ।

20 c L सर्वो statt वचो । SLP₁K पुसा ॥

BLP₁ om इति । S °निषेधक° Das Ms zählt von 18 ab um eins zu hoch । P₁ °निषेधा° । K इति मायाहकारनिराकरणोपदेशः ॥

IV. 1c BP₁P₂ स्थायी सदेहदहनो । L मरुद्धदहनो । BL यातु ।
 1d P₁ °दाहक । 2b B यन्तो ।

Werke vernichtet, die Sünde fördert, die Wahrheit entfernt und einen tadelnswerten Zustand schafft

20 Selbst ein durch Tauschung von dem Menschen verdecktes Gebrechen kommt hier auf Erden im Nu klar an den Tag, wie es Kot tut, der uns Wasser gefallen ist. Darum soll der Mensch auch nicht im geringsten sein Herz dem Betrug öffnen

IV. Warnung vor Habsucht

1 Kalt kann die Sonne werden und der Kaltstrahler (Mond) glühend, fest die Wolke und der Ozean satt vom Wasser der Ströme, stillstehend der Wind und das Feuer glutlos niemals aber wird das Feuer der Habsucht seine Glut verlieren

2 Wie ein Feuer, das Brennstoff gefunden hat, flammt beim Menschen durch einen Gewinn das Feuer der Habsucht im Nu zu

विद्यागमव्रततपःशमसयमादी-

न्मस्मीकरोति यमिना स पुनः प्रवृद्धः ॥ २ ॥ [64]

वित्ताशया खनति भूमितल सतृष्णो

धातून्गिरेर्धमति धावति भूमिपाये ।

देशान्तराणि विविधानि विगाहते च

पुण्यं विना न च नरो लभते स तृप्तिम् ॥ ३ ॥ [65]

वर्धस्व जीव जय नन्द चिर विभो स्व-

मित्यादिचाटुवचनानि विभायमाणः ।

दीनाननो मलिननिन्दितरूपधारी

लोभाकुलो वितनुते सधनस्य सेवाम् ॥ ४ ॥ [66]

चक्षुःक्षयं प्रचुररोगशरीरबाधा-

स्वान्ताभिघातगतिभङ्गममन्यमानः ।

सस्कृत्य पन्ननिचयं च मयी विमर्शं

तृष्णातुरो लिखति लेखकतामुपेतम् ॥ ५ ॥ [67]

2c P₁ °सम° । 3a P₁ वित्ताशयः । 4a SK विभो चिरं ।

4c L °वेषधारी । 5a K °बाधाः । 5b K स्वान्तावि° ।

B शान्ताभि° । L शान्तोभि° । P₁ °बाधां शान्ता° । P₂ °बाधा
ध्वाता° । [Glossen L चेतसनिरोध, P₂ अधिकार] । 5c SK
मयीर्विमर्शं ।

übermäßiger Große empor Wissenschaft, Überlieferung, Gelubde, Kasteiung, Seelenruhe, Selbstbeherrschung und die übrigen (Güter) derer, die sich bezähmen, verbrennt es zu Asche, sobald es groß geworden ist

3 In der Hoffnung auf Reichtum durchwühlt der Gierige den Erdboden, des Berges Erze schmilzt er, läuft dem Fürsten entgegen und begibt sich in allerlei fremde Länder und doch erwirbt dieser Mann ohne gute Werke keine Sättigung

4 „Gedeihe! Lebe! Sei siegreich! Freue dich, Herr, lange Zeit!“ — indem der von der Habsucht Befallene solche u. a. süße Worte spricht, dient er wehmütigen Gesichtes, mit schmutzigem, tadelnswertem Außen dem Reichen

5 Verlust der Augen, Schädigung des Leibes durch zahlreiche Krankheiten, innere Veränderungen und Störungen im Gange muß achtend legt sich der Schreiber Gewordene eine Menge Blätter zurecht, reibt Tinte an und schreibt, krank vor Habsucht

विश्वंभरां विविधजन्तुगणेन पूर्णां
 स्त्री गर्भिणीमिव कृपामपहाय मर्त्यः ।
 नानाविधोपकरणेन हलेन दीनो
 लोभार्दितः कृपति पापमलोकमानः ॥ ६ ॥ [68]
 भोगोपभोगमुखतो विमुखो मनुष्यो
 रात्रिदिवं पठनचिन्तनसक्तचित्तः ।
 शास्त्राण्यधीत्य विविधानि करोति लोभा-
 दध्यापन शिशुगणस्य विवेकशून्यः ॥ ७ ॥ [69]
 वस्त्राणि सीध्यति तनोति विचित्रचित्र
 मृत्काष्ठलोहकनकादिविधिं चिनोति ।
 नृत्यं करोति रजकत्वमुपैति मर्त्यः
 किं किं न लोभवश्वर्तितया विधत्ते ॥ ८ ॥ [70]
 लोकस्य मुग्धधिपणस्य विवक्षनानि
 कुर्वन्नरो विविधमानविशेषकृत्या ।
 ससारसागरमपारमवीक्षमानो
 वाणिज्यमत्र विदधाति विवृद्धलोभः ॥ ९ ॥ [71]

6 b P₂K स्त्री । 7 a L °सुखितो । 7 b S °दिन । °शक्ति° ।
 LB °शक्त° । P₁ °शक्त [om चित्त.] । 7 c BL °धीति । 8 a S सध्यति ।
 8 b SK करोति । 8 c SK चिनोति । 9 c BP₂ °बोध्य° ।

6 Die alles tragende, von einer Schar mannigfacher Geschöpfe erfüllte Erde, gleichsam eine schwangere Frau, pflügt der elende von Habsucht gepeinigte Mensch erbarmungslos mit dem Pfluge und dem verschiedenen (sonstigen) Arbeitszeuge, ohne die Sünde zu bemerken

7 Ein dem Glück der ein- und mehrmaligen Genüsse¹⁾ abholder Mann, der sein Herz Tag und Nacht an das Studium und Nachdenken hängt, nachdem er verschiedene Wissenschaften studiert hat, lehrt des Verstandes bar aus Habsucht eine Knabenschar

8 Der Mensch näht Gewänder, fertigt bunte Gemälde, arbeitet in Ton, Holz, Eisen, Gold usw., führt Tänze auf und wird Wascher — was tut er nicht alles in der Knechtschaft der Habsucht?

9 An den Leuten mit törichtem Sinne vermittelt der Handlung mit verschiedenen besonderen Maßen Betrügereien verübend,

1) Vergl. CXXI, 51 ff

अध्येति नृत्यति लुनाति मिनोति नीति
 क्रीणाति हन्ति वपते चिनुते विभेति ।
 मुष्णाति गायति धिनोति विभर्ति भिन्ते
 लोभेन सीव्यति पणायति याचते च ॥ १० ॥ [72]
 कुन्तासिश्क्तिभरतोमरतद्वलादि-
 नानाविधायुधभयकरमुग्रयोधम् ।
 सग्राममध्यमधितिष्ठति लोभयुक्तः
 स्व जीवितं तृणसमं विगणय्य जीव ॥ ११ ॥ [73]
 अत्यन्तभीमवनजीवगणेन पूर्णं
 दुर्गं वनं भवभृता मनसाप्यगम्यम् ।
 चौराकुलं विशति लोभवशेन मर्त्या
 नो धर्मकर्म विदधाति कदाचिदन्नः ॥ १२ ॥ [74]
 जीवान्निहन्ति विविध वितथे ब्रवीति
 स्त्रेयं तनोति भजते वनिता परस्व ।

10b SK क्रीणन्ति । S चपते । 10c P₁ विभर्ति धिनोति ।
 K भिन्ते । 11a S *तज्यलादि* । K *तज्यलादि । B *तद्व-
 तादि* । 11b LP₁ *योधा । 12d P₁ om. कर्म ।

betreibt hier der Mann, dessen Habsucht gewachsen ist, das Kaufmannsgeschäft, ohne das endlose Meer des Kreislaufs der Geburten zu beachten

10 Man studiert, tanzt, schneidet, verletzt, preist, kauft, tötet, sit, hüpft auf, zittert, raubt singt, ergötzt, trägt, trennt, nährt, handelt und bittet aus Habsucht

11 Mitten in den Kampf, furchtberestend durch verschiedenartige Waffen, wie zahlreiche Lanzen, Schwerter und Speere, Wurfspieße Pfeile usw. und reich an wilden Kriegeren, geht der von Habsucht erfüllte Mensch, indem er sein Leben dem Grase gleich achtet

12 In den von einer außerordentlich furchtbaren Waldgötter Schar erfüllten, unwegsamen, für Daseinsträger nicht einmal in Gedanken zu betretenden, von Räubern erfüllten Wald tritt der Mensch im Banne der Habsucht ein, aber keine fromme Handlung vollbringt er jemals in seiner Unwissenheit

13 Weil er im Banne des Dämons Habsucht sich befindet, tötet der Mensch lebende Wesen, sagt mancherlei Unwahrheit, be

गृह्णाति दुःखजनन धनमुद्यदोषं
 लोभग्रहस्य वशवर्तितया मनुष्यः ॥ १३ ॥ [75]
 उद्यन्महानिलवशेत्यविचित्रवीचि-
 विचित्रनक्रमकरादिनितान्तभीतिम् ।
 अशोधिमध्यमुपयाति विवृद्धबेल
 लोभाकुलो मरणदोषमन्यमानः ॥ १४ ॥ [76]
 निःशेषलोकवनदाहविधौ समर्थं
 लोभानलं निखिलतापकरं ज्वलन्तम् ।
 ज्ञानाम्बुवाहजनितेन विवेकिजीवाः
 संतोषदिव्यसलिलेन शमं नयन्ति ॥ १५ ॥ [77]
 द्रव्याणि पुण्यरहितस्य न सन्ति लोभा-
 तन्त्रस्य चेन्न तु भवन्त्यचलानि तानि ।
 सन्ति स्थिराणि यदि तस्य न सीष्यदानि
 ध्यात्वेति शुद्धधिषणो न तनोति लोभम् ॥ १६ ॥ [78]
 चक्रेशकेशवह्लायुधभूतितो ऽपि
 सतोपमुक्तमनुजस्य न तृप्तिरस्ति ।

15b K लाभा° । 15d BL सम । S नियन्ते । K नयन्ते ।

geht Diebstahl, genießt die Frau eines anderen und nimmt das Leiden erzeugende Geld mit seinen entsetzlichen Schädigungen

14 Von Habsucht getrieben geht (der Mensch), ohne der Todesgefahr zu achten, mitten auf das Meer mit seinen sich turmenden Fluten, das heftige Furcht einflößt mit seinen Krokodilen, Haifischen usw., die in den abwechselnden Infolge des sich erhebenden großen Sturmes entstehenden Wogen umhergeschleudert werden

15 Das flammende Habsuchtsfeuer, welches umstande ist, den Wald der Welt vollständig zu verbrennen, das alle mögliche Glut mit sich bringt, löschen die verständigen Menschen mit dem himmlischen Naß der Zufriedenheit aus, welches aus der Wolke des Wissens entsteht.

16 Wer der guten Werke ermangelt, besitzt trotz seiner Habsucht keine Gelder, besitzt er sie, so sind sie wenigstens unbeständig, sind sie beständig, so bringen sie ihm kein Glück in diesem Gedanken hegt ein verständiger Mann keine Habsucht

17 Ein Mensch, der der Zufriedenheit ledig ist, findet selbst an der Wohlfahrt des Cakra, Ikā, Keśava und Hala-yudha keine

तृप्तिं विना न सुखमित्यवगम्य सम्य-

ग्लोभयहस्य वशिनो न भवन्ति धीराः ॥ १७ ॥ [79]

दुःखानि यानि नरकेष्वतिदुःसहानि

तिर्यक्तु यानि मनुजेष्वमरेषु यानि ।

सर्वाणि तानि मनुजस्य भवन्ति लोभा-

दित्याकलय्य विनिहन्ति तमत्र धन्यः ॥ १८ ॥ [80]

लोभ विधाय विधिना बद्धधापि पुंसः

सचिन्वतः क्षयमनित्यतया प्रयान्ति ।

द्रव्याख्यवशमिति चेतसि संनिरूप्य

लोभं त्यजन्ति सुधियो धृतमोहनीयाः ॥ १९ ॥ [81]

तिष्ठन्तु बाह्यधनधान्यपुरःसरार्थाः

संवर्धिताः प्रचुरलोभवशेन पुंसा ।

कायो ऽपि नश्यति निजो ऽयमिति प्रचिन्त्य

लोभारिसुयमुपहन्ति विरुद्धतत्त्वम् ॥ २० ॥ [82]

इति लोभनिवारणविंशतिः ॥ ४ ॥

18a L जानि । 18b P, मनुजेष्वरेषु । 19a P, लोभे ।

19b P, प्रयान्ति । 20b P, प्रमुख statt प्रचुर । L पुंसः ॥

BL om इति । K इति लोभनिराकरणोपदेशः ॥

Sättigung, ohne Sättigung aber gibt es kein Glück. Die Weisen, die also richtig denken, geraten nicht in die Gewalt des Damons Habsucht.

18 All das überaus unerträgliche Ungemach, welches in den Höllen, bei den Tieren, Menschen und Unsterblichen sich findet, trifft den Menschen infolge der Habsucht. In dieser Erwägung tötet der Beglückte diese hier

19 Dem Menschen, der habsüchtig lebt und durch sein Tun vielfach Gelder zusammenrafft, gehen sie infolge ihrer Vergänglichkeit sicherlich im Nu verloren also im Herzen überzeugt meiden die klugen, die das Blendwerk abgeschüttelt haben, die Habsucht.

20 Mögen Reichthümer, verbunden mit äußeren Gütern und Getreide, von dem heftiger Habsucht ergebenden Menschen aufgehäuft, vorhanden sein — dieser sein Leib geht (ja doch einmal) zugrunde! In diesem Gedanken tötet (ein Verständiger) den grimmen Feind Habsucht, der die wahre Erkenntnis unmöglich macht.

स्वेच्छाविहारमुखितो निवसन्नगाना
 भवद्वने किसलयानि मनोहराणि ।
 आरोहणाद्गुशविनोदनबन्धनादि
 दन्ती त्वगिन्द्रियवशः समुपैति दु खम् ॥ १ ॥ [83]
 तिष्ठञ्जले ऽतिविमले विपुले यथेच्छ
 सौख्येन भीतिरहितो रममाणचित्तः ।
 गृध्रो रसेषु रसनेन्द्रियतो ऽतिकष्ट
 निष्कारण मरणमेति पडीघणो ऽत्र ॥ २ ॥ [84]
 नानातरुप्रसवसीरभवासिताद्गो
 घ्राणेन्द्रियेण मधुपो यमराजधिप्यम् ।
 गच्छत्यशुद्धमतिरत्र गतो विपत्ति
 गन्धेषु पद्मसदन समवाप्य दीनः ॥ ३ ॥ [85]
 सञ्जातिपुष्पकलिकेयमितीय मत्वा
 दीपाचिपं हतमति. श्लभ. पतित्वा ।

V. 1a K स्वेच्छा वि० SLP₁P₂K *मुखितो । 1b LP, यच० ।
 2c h und alle Mss गृध्रो । 3b SLBP₂K *धिप्या । 3c h
 und alle Mss विपत्ति ।

V. Warnung vor der Lust der Sinnesorgane

1 Der Elefant, welcher, beglückt durch ungehemmtes Umher-
 schweifen, im Walde wohnt und die herzerfreuenden jungen Triebe
 der Bäume verzehrt, gerät im Banne seines Gefühlssinnes in Miß-
 geschick wie z B das Besteigen (durch den Reiter) das Antreiben
 mit dem Stachelstocke, die Fesselung usw

2 Der Fisch hier, der im überaus klaren, tiefen Wasser nach
 Herzenslust vergnügt und ohne Furcht weilt und so eine Seele
 ergötzt, findet, gierig nach Genüssen, infolge des Geschmackssinnes
 einen überaus bitteren zwecklosen Tod

3 Die an ihrem Leibe von dem Wohlgeruch der Blüten
 manungsfieber Blume parfümierte Biene kommt durch den Geruchs-
 sinn in den Wohnsitz des Königs Jams da sie ungeläuterten Ver-
 standes Neigung nach Düften bekommen und die Arme als Wohnung
 einen Taglotus aufgesucht hat.

4 In der Meinung, es sei eine schöne Jati Blütenknospe¹⁾,

1) Jti kann nach dem kleinen Petersb Wörterbuch sein Jasminum
 grand florum, Muskatbaum, Emblica officinalis.

रूपावलोकनमना रमणीयरूपे
 मुग्धो ऽवलोकनवशेन यमास्थमेति ॥ ४ ॥ [86]
 दूर्वाङ्कुराशनसमृद्धवपुः कुरङ्गः
 क्रीडन्वनेषु हरिणीभिरसी विलासैः ।
 अत्यन्तगेयरवदत्तमना वराकः
 श्रोत्रेन्द्रियेण समवर्तिमुषं प्रयाति ॥ ५ ॥ [87]
 एकैकमद्यविषये भजतामभीषां
 सपद्यते यदि छतान्तगृहातिथित्वम् ।
 पञ्चाद्यगोचररतस्य किमस्ति वाच्य-
 मद्यार्थमित्यमलधीरधियस्त्यजन्ति ॥ ६ ॥ [88]
 दन्तीन्द्रदन्तदलनैकविधौ समर्थाः
 सन्त्यत्र रौद्रमुगराजवधे प्रवीणा ।
 आशीविषोरगवशीकरणे ऽपि दक्षाः
 पञ्चाद्यनिर्जयपरास्तु न सन्ति मर्त्याः ॥ ७ ॥ [89]

5d B यमवर्ति° । 7b BP₁P₂ °वध ।

fliegt die Motte betorten Sinnes in die Flamme der Lampe, da ihr Herz danach verlangt, die Schönheit an einem reizenden Gegenstande zu betrachten, und gerät so, die Dumme, im Banne des Auges in den Rachen des Todes

5 Der Gazellenbock, dessen Leib durch den Genuß von *durā* Halmen gekräftigt ist, und der in den Waldungen mit den Gazellen tändelnd spielt, der Arme gerät durch das Gehör in die Mundöffnung des Unparteiischen (Todes), da er seine Gedanken immer fort auf die Töne des Gesanges richtet

6 Wenn schon diese (eben Genannten) zu Gästen in dem Hause des Todes werden, welche den Gegenstand nur je eines Sinnes genießen, was ist dann von dem zu sagen, der das Gebiet der fünf Sinne liebt? Daher meiden Leute mit klugem, festem Geiste den Gegenstand der Sinne

7 Manche sind vorzüglich imstande, den Zahn eines Elefantenfürsten zu zerbrechen, andere sind geschickt im Töten des grimmen Königs des Wildes (= Löwen), noch andere sind sogar gewandt im Fangen einer Giftschlange aber keine Sterblichen sind darauf bedacht, die fünf Sinne zu besiegen

ससारसागरनिष्पणदत्तचित्ताः

सन्तो वदन्ति मधुरां विषयोपसेवाम् ।

आदौ विपाकसमये कटुकां नितान्तं

किपाकपाकफलभुक्तिमिवाङ्गभाजाम् ॥ ८ ॥ [90]

तावन्नरो भवति तत्तत्विदस्तदोषो

मानी मनोरमगुणो मननीयवाक्यः ।

शूरः समस्तजनतामहितः कुलीनो

यावद्वृषीकविषयेषु न सक्तिमेति ॥ ९ ॥ [91]

मत्वं हृषीकविषया यदमी त्यजन्ति

नाशयमेतदिह किञ्चिदनित्यतात् ।

एतत्तु चित्रमनिशं यदमीषु मूढो

मुक्तो ऽपि मुञ्चति मतिं न विवेकशून्यः ॥ १० ॥ [92]

आदित्यचन्द्रहरिशंकरवासवाद्याः

शक्ता न जेतुमतिदुःखकराणि यानि ।

8a P, दूतचित्ता ।

8b B विधुरा ।

9a P, भवते ।

9b L *वाच्यः ।

9c L *सहितः ।

P, *जनसामहितः ।

9d K

und alle Mss शक्ति* ।

11a S *केशवाद्याः ।

8 Die Guten, welche ihre Gedanken der Untersuchung des Meeres des Geburtenkreislaufes geweiht haben, nennen den Dienst der Sinnenwelt süß im Anfang, zur Zeit der Reife aber äußerst scharf für die Körperbegabten, gleich dem Genuß eines unreifen *pākaphala*.)

9 So lange nur ist der Mensch ein Kenner der Wahrheit, fehlerentledigt, selbstbewußt, mit herzerfreuenden Tugenden ausgestattet, von beachtenswerter Rede, mutig, von der gesamten Menschheit geehrt, edlen Stammes, als er keinen Hang zu den Gegenständen der Sinnesorgane zeigt.

10 Daß den Sterblichen jene Gegenstände der Sinnesorgane verlassen, ist hier durchaus nicht wunderbar, da ja Vergänglichkeit herrscht. Das aber ist seltsam, daß der einsichtslose Tor, wiewohl er von ihnen verlassen wird, seinen Sinn niemals von ihnen lßt.

11 Die allein sind mächtig auf Erden, die die unsäglichen Unheil stiftenden, mächtigen, sehr schwer zu überwindenden Sinne

तानीन्द्रियाणि बलवन्ति मुदुर्जयानि
ये निर्जयन्ति भुवने बलिनस्त एके ॥ ११ ॥ [93]
सौख्यं यद्वच विजितेन्द्रियशत्रुदपः
प्राप्नोति पापरहित विगतान्तरायम् ।
स्वस्थं तदात्मकमनात्मधियाबिलम्
किं तद्दुरन्तविषयानलतप्तचित्तः ॥ १२ ॥ [94]
नानाविधव्यसनधूलिविभूतिवातं
तत्त्वं विविक्तमवगम्य जिनेशिनोक्तम् ।
य. सेवते विषयसौख्यमसी विमुच्य
हस्ते ऽमृत पिवति रौद्रविषं निहीनः ॥ १३ ॥ [95]
दासत्वमेति वितनोति निहीनसेवां
धर्मं धुनोति विदधाति विनिन्द्यकर्म ।
रेपयिनोति कुरुते ऽतिविरूपवेपं
किं वा हृषीकवशतस्तनुते न मर्त्य. ॥ १४ ॥ [96]

11 d B जे । SBP₁ भवने । P₁ एव für एके । 12 c K °धिया
वि° । 14 a SK विहीन° । 14 b SP₂K धुनाति । 14 c SK
रेफ° । B रैफ° । 14 d SLP₂K °वसत° (L °व°) । L स statt न ।

besiegen, welche Aditya, Candra, Hari, Śamkara, Vasava usw nicht zu überwaltigen vermögen

12 Das sundenlose, hindernisfreie Glück, welches derjenige hier erlangt, der den Übermut der Feinde Sinnesorgane besiegt hat, findet dieses im eigenen Ich wohnende, ihm eigene, nicht anders als durch den eigenen Verstand zu erlangende etwa der, dessen Herz von dem Feuer der bösen Sinnenwelt verbrannt ist²

13 Wer die von dem Jina Herrn verkündete Lehre deutlich vernommen hat, die die mancherlei Leidenschaften wegbläst wie der Wind Staub und Asche, und doch der Wonne des Sinnen- genusses frönt, dieser Niedriggesinnte trinkt aus der Hand furcht- bares Gift, aus der er den Nektar hat entgleiten lassen

14 In die Sklaverei begibt er sich, Dienst bei gemeinen Menschen verrichtet er, die Frömmigkeit erschuttert er, tadelns- werte Tat vollbringt er, Sünde häuft er an und äußerst häßliche Gestalt nimmt er an was alles tut nicht der Sterbliche im Banne der Sinnesorgane!

अब्धिनं तृष्यति यथा सरिता सहस्रै-
 नीं चेन्धनैरिव शिखी वज्रधोपनीतैः ।
 जीवः समस्तविषयैरपि तद्वदेव
 सचिन्त्य चारुधिषण्यस्त्यजतीन्द्रियार्थान् ॥ १५ ॥ [97]
 आपातमाचरमणीयमनुसिद्धेतुं
 किंपाकपाकफलतुल्यमथो विपाके ।
 नो शाश्वतं प्रचुरदोषकरं विदित्वा
 पक्षेन्द्रियार्थमुखमर्थधियस्त्यजन्ति ॥ १६ ॥ [98]
 विद्या दया द्युतिरनुदतता तितिषा
 सत्यं तपो नियमनं विनयो नयो वा
 सर्वे भवन्ति विषयेषु रतस्य मोघा
 मत्वेति चारुमतिरेति न तद्वशित्वम् ॥ १७ ॥ [99]

15 b P₁ नो बंधनैरिव । K नैचेन्ध° 15 c SK तद्वदेव ।

16 a L आयाच° । P₁ आताप° । 17 b SK विवेकः statt नयो वा ।

18 a P₂ कुलयो । 18 b LP₁ समन्वितो ।

15 Wie das Meer (selbst) durch Tausende von Strömen nicht gesättigt wird und das Feuer nicht durch massenhaft herbeigeschaffte Feuermaterialien, ebenso wenig das Lebewesen durch alle Sinnengenüsse zusammen. Auf Grund solcher Überlegung läßt der, welcher liebliche Einsicht hat, die Gegenstände der Sinne

16 Richtig urteilende Männer verzichten auf das Glück der Gegenstände der fünf Sinne, nachdem sie erfahren haben, daß es nur im ersten Augenblick lieblich ist, dann in der Folgezeit ähnlich einem unreifen *palaphala*¹⁾, keine Befriedigung gewährt, nicht beständig ist und viele Schädigungen mit sich bringt.

17 Wissen, Mitleid, Würde, Demut, Geduld, Wahrheit, Kasteiung, Selbstbeherrschung, Bescheidenheit, Einsicht — sie alle werden nutzlos an dem, der an den Sinnengenüssen seine Freude findet. Dies bedenkend begibt sich der Huldgesinnte nicht in ihre Barmäzigkeit.

1) S. Anm. zu Nr. 8.

लोकार्चितो ऽपि कुलजो ऽपि वङ्गयुतो ऽपि
 धर्मस्थितो ऽपि विरतो ऽपि श्रमान्वितो ऽपि ।
 अद्यार्थपन्नगविपाकुलितो मनुष्य-
 स्तत्रास्ति कर्म कुरुते न यदत्र निम्ब्यम् ॥ १८ ॥ [100]
 लोकार्चितं गुरुजनं पितरं सवित्री
 वन्द्यं सनाभिमवलां सुहृदं स्वसारम् ।
 भृत्यं प्रभुं तनयमन्यजनं च मर्त्यै
 नो मन्यते विषयवैरिवशः कदाचित् ॥ १९ ॥ [101]
 येनेन्द्रियाणि विजितान्यतिदुर्धराणि
 तस्याभिभूतिरिह नास्ति कुतो ऽपि लोके ।
 द्याव्य च जीवितमनर्थविमुक्तमुक्तं
 पुंसो विविक्तमतिपूजिततत्त्वबोधिः ॥ २० ॥ [102]

इतीन्द्रियरागनिषेधविशतिः ॥ ५ ॥

19b P₁ °चल statt °वला । 20b SBLK तस्याविभूति° ।
 P₂ °तिभूति° । 20d LP₁P₂ पुंसां ॥
 LBP₁ °निषेधक° । K इतीन्द्रियनियहोपदेशः ॥

18 Die tadelnswerte Tat existiert nicht, die hier ein von dem Gifte der Sinnenschlange befallener Mann nicht vollbrachte, mag er auch sonst in der Welt geehrt, aus guter Familie, weitberuhmt, der heiligen Satzung treu, ohne Leidenschaft und mit Seelenruhe ausgestattet sein

19 Weder die von den Leuten verehrten Respektpersonen, noch Vater, Mutter, Verwandte, Gesippte, Frau, Freund, Schwester, Diener, Herrn, Sohn oder andere Leute achtet jemals der Mensch, der dem Feinde Sinneswelt untertan ist

20 Wer die uberaus schwer zu ertragenden Sinne besiegt hat, der erduldet von keiner Seite auf dieser Welt eine Demütigung Preiswürdig und der Schädigungen ledig wird das Leben eines (solchen) Mannes öffentlich genannt von denen, die die Erkenntnis der Wahrheit uberaus hoch halten

[उद्यन्नप्रवन्धां परमसुखरसा कोकिलालापजल्पां
 पुष्पस्रक्कुमार्यां कुसुमशरवधू रूपतो निर्जयन्तीम् ।
 सीख्यं सर्वेन्द्रियाणामभिमतमभितः कुर्वती मानसेष्टां
 सत्तीभाग्यालभन्ते हतमुह्यतवशाः कामिनी मर्त्यमुख्याः ॥ १ ॥ [103]
 अक्षोर्युग्मं विलोकान्मृदुतनुगुणतर्पयन्ती शरीरं
 दिव्यामोदेन वक्त्रादपगतमरुता नासिकां चारुवाचा ।
 श्रोत्रद्वंद्वं मनोघ्राद्रसनमपि रसादर्ययन्ती मुखान्जं
 यद्वत्पद्माक्षसीख्य वितरति युवतिः कामिनां नान्यदेवम् ॥ २ ॥ [104]

VI. Die eingeklammerten Strophen 1—12 fehlen in S und sind zweifellos interpoliert 1a BLP, *प्रव[L *व*]धाः । P, *प्रवधा । BP, *रसः । LP, *रसाः । BLP, *जल्पाः । P, *जल्पा ।

1b BLP, P, *कुमार्याः । BP, *र्ज[B *र्ज*]यन्तीः । LP, *र्जयन्ती ।

1c BP, कुर्वतीर्मा* । L कुर्वती । मानसेष्टाः । K मानसेष्ट । 1d L

*भाग्याम् । BKP, P, *भाग्या । B लभन्ती । BL कामिनी । P, कामिनीर्म* । K *मुख्याम् । P, *मुख्या । 2a LP, *तन* ।

2b P, वक्त्रादुध* । LBP, वक्त्रादुप* । 2c B मनोघ्रा* । P, म-

नोघ्रा* । B रसन* । K मनोघ्रा दशनमपि रसा तर्पयन्ती । P, रसादतीमुखान्जं । 2d BL *देव ।

VI. Prüfung der [Vorzüge und] Fehler der Frauen

[1 Eine Duftfülle ausströmend, äußerst angenehm schmeckend¹⁾ mit einer Stimme wie der Gesang des Kokila, zart wie ein Blumenkranz, an Schönheit die Frau des Blumenpfeilschützen²⁾ übertreffend eine solche Geliebte, die dadurch willkommene Wonne allen Sinnen zugleich bereitet und vom Herzen ersehnt wird, finden nur hervorragende Menschen, infolge der guten Werke, die sie vollbracht haben, wenn ihr Glücksstern es will

2 Wie die Jungfrau den Liebenden das Glück der fünf Sinne zuteil werden läßt, so wirkt sonst nichts weiter sie ergötzt das Augenpaar durch ihren Anblick, durch die Vorzüge des weichen Körpers den Tastsinn, mit dem aus ihrem Munde kommenden, göttlich duftenden Hauche die Nase durch die liebliche Stimme das Ohrenpaar und sogar das Geschmacksorgan durch köstlichen Geschmack, wenn sie ihren Mundlotus darreicht.

1) S. die folgende Strophe

2) Kāṭya („Liebengenaß“) der Frau des Liebes

या कूर्मोच्चाहिपृष्ठावर्णचरणतला वृत्तजहा वरोहः
 स्थूलश्रोणीनितम्बा प्रविपुलजघना दक्षिणावर्तनाभिः ।
 इन्द्रास्त्रचाममथा कनककुटकुचा वारिजावर्तकण्डा
 पुष्पस्रग्वाङ्मयुग्मा शशधरवदना पङ्कविम्बाधरोष्ठो ॥ ३ ॥ [105]
 सशुभ्रत्पाण्डुगण्डा प्रचकितहरिणीलोचना कीरनासा
 सज्येष्वासानतभूः सुरभिकचचया त्यक्तपद्मेव पद्मा ।
 अङ्गैरङ्ग भजन्ती धृतमदनमदैः प्रेमतो वीक्ष्यमाणा
 नेदृग्यस्यास्ति योषा स किमु वरतपो भक्तितो नो विधत्ते ॥ ४ ॥ [106]
 संत्यक्तव्यक्तबोधस्तरुरपि वकुलो मयगण्डूपसिक्तः
 पिण्डीवृचय मुञ्च्यरणतलहतः पुष्परोमाश्चमर्थम् ।

3a K कूर्मोच्चाहि° । 3b BLP, दक्षणा° । 3c B °क्षाम° ।
 BLK °पुट° statt °कुट° । 4a BL कीरणाशा । 4b P₁ संधि-
 यासानतभूः । P₂ शच्छेच्छासा° । [L Glosse आरोपितधनुषवत् ।]
 P₁ °पद्मेन । 4c L वीच° । 5a B °शिक्षः । 5b LBP₁P₂ °मर्थ्य° ।

3 Sie, die schildkrötenartig gewölbte Fußrücken, rötliche Fußsohlen, runde Waden, prächtige Schenkel, pralle Hüften und Hinterbacken, eine sehr uppige Schamgegend, einen nach rechts sich windenden Nabel, eine wie Indra's Waffe schwächlige Mitte, Goldkrugbrüste, einen muschelartig gewundenen Hals, ein Blumenkranzarmpaar, ein Mondantlitz, Lippen wie eine reife *bimba*¹⁾ Frucht,

4 schmucke, gelbliche Wangen, die Augen einer heftig erschrockenen Gazelle, eine Papageien(schnabel)nase, wie ein mit der Sehne versehener Bogen gekrümmte Brauen und eine Fülle duf-tigen Haares hat, gleichsam *Padma*²⁾, die ihren Lotus verlassen hat, Glied an Glied anschmiegend, liebevoll angesehen von den liebesrauschvollen Männern — wer ein solches Weib nicht besitzt, warum vollbringt der nicht in Hingebung die hervorragende Askese?

5 Die Unwissenden, welche die zur Stätte der Zuneigung und der Lockkunste des Liebesgottes bestimmten Frauen meiden, deren Wonne sogar der des klaren Denkens doch entbehrende *bakula* Baum³⁾ und der *pandit*⁴⁾ kennt, der als Gastgeschenk das Häschen-strauben Aufblühen darbietet, wenn er (von der Frau) mit dem

1) *Momordica monodelpha*3) *Mimusops Elengi*4) *Vangueria spinosa*

2) Die Göttin der Schönheit

मौख्य जानाति यस्याः कृतमदनपतेर्हावभावास्तदाया-

स्ता नारी वर्जयन्ती विदधति तस्तो ऽप्यूनमात्मानमज्ञाः ॥ ५ ॥ [107]

गौरी देहार्धमीशो हरिरपि कमला नीतवानव वचो

यत्सद्भात्सीखमिच्छुः सरसिजनिलयो ऽष्टार्धवक्त्रो बभूव ।

गीर्वाणानामधीशो दशशतभगतामाप्नवानस्तर्धयः

सा देवानामपीष्टा मनसि सुवदना वर्तते नुर्न कस्य ॥ ६ ॥ [108]

यत्कामार्तिं धुनीते सुखमुपचिनुते प्रीतिमाविष्करोति

सत्पाचाहारदानप्रभववरवृपस्यास्तदोपस्य हेतुः ।

वशाभ्युद्धारकर्तुर्भवति तनुभुवः कारण कान्तकीर्ति-

स्तत्सर्वाभीष्टदातृ प्रवदत न कथं प्रार्थ्यते स्त्रीसुरत्नम् ॥ ७ ॥ [109]

कृष्णत्व केशपाशे वपुषि च कृशता नीचता नाभिविम्बे

वक्रत्व भूलतायामलककुटिलता मन्दिमानं प्रयाणे ।

5c B जानाति । L जातिना । K यस्याकृत° । P₁P₂ °पते ।
 B °भावास्तदाया° । L °भावस्तदाया° । P₁ °भावस्तदाया° ।
 7c P₁ °भुद्धार° । K °कीर्ति° । 7d LB स्त्रीसुरत्न । P₁P₂ °नु-
 रत्न° । 8b LP₂ मन्दिमानं । B मन्दिमाणं । P₁ मन्दिमाने । [L
 Glosse गजगमनं]

berauschenden Mundspülwasser beträufelt bezw. mit der Fußsohle berührt wird — die stellen sich selbst tiefer als den Baum

6 Die Schönanzichtige, aus deren Gegenwart Wonne ersahnend *Īśa* die *Gauri* zur Hälfte seines Körpers machte, *Harī* die *Kāma* an seine Brust nahm, der Viergesichtige seine Wohnung im Lotus aufschlug, und der Oberherr der Himmischen, seine Festigkeit ablegend, in den Besitz von zehnmal hundert Vulvas kam — die ist sogar den Göttern lieb in welches Mannes Herzen sollte sie nicht leben?

7 Sagt an warum bittet ihr nicht um das köstliche Frauenjuwel, welches die Laubespeien vertreibt, Wonne aufhäuft, Zuneigung zum Vorschein bringt die Ursache mangelfreier, trefflichster Tugendübung in Form von Spenden an Speisen an würdige Personen ist die Bedingung für einen Leibesproß, der die Familie hochheben hilft und erfreulichen Ruhm erntet das alles Erwünschte verleiht?

8 Wunderbar! Die Frau, welche doch sogar Fehler besitzt, nämlich Schwärze an dem Haarschopfe, Schwächigkeit am Leibe, Niedrigkeit am Nabelrunde, Krummheit an der Brauenranke, Kraus-

चापल्यं नेत्रयुग्मे कुचकलशयुगे कर्कशत्वं दधाना
 चित्रं दोषानपि स्त्री लसति मुखरुचा ध्वस्तदोषाकरथीः ॥ ८ ॥ [110]
 बाहुद्वयेन माला मलविकलतया पद्मति स्वर्भवानां
 हृसी गत्यान्यपुष्टां मधुरवचनतो नेत्रतो मार्गभायांम् ।
 सीतां शीलेन कान्ध्या शिशिरकरतनुं चान्तितो भूतधात्री
 सीभाग्याद्या विजिग्ये गिरिपतितनयां रूपतः कामपत्नीम् ॥ ९ ॥ [111]
 वक्षोजी कटिनी न वामिरचना मन्दा गतिर्नो मति-
 र्वक्त्रं भूयुगलं मनो न जठरं चामं नितम्बी न च ।
 युग्मं लोचनयोश्चलं न चरितं कृष्णाः कचा नो गुणा
 नीच नाभिसरोवरं न रमणं यस्या मनोज्ञाकृतैः ॥ १० ॥ [112]

8d P₁P₂ दोषादपि । P₂ लसति । 9a K पद्मती । 9b P₂
 °पुष्ट । नेत्रयो । L मार्गभाजा । P₂ मार्गभायां । 9c P₁
 धूतधात्री । S om बाहुद्वयेन° । 10b BK वक्त्र । K नितम्बी ।
 L नवा ।

heit der Locken, Langsamkeit im Gange, Unbeständigkeit am Augen-
 paar und Härte am Brustekrugpaar — die eustrahlt doch und
 demutigt durch den Glanz ihres Gesichtes die Schönheit des Abend-
 bringers (= des Mondes)

9 Die mit den beiden Aimen den Kranz übertrifft, mit ihrem
 Mangel an Unreinheit die Reihe der Himmelsbewohner, das Flamingo-
 Weibchen mit ihrem Gange, die „Nachtigall“¹⁾ mit ihrer süßen
 Sprache, mit den Augen das Gazellenweibchen, die Sita an Keusch-
 heit, den Leib des Kaltstrahligen an Liebreiz, die Trägerin der
 Wesen (Erde) an Geduld, an Behebtheit die Tochter des Fürsten
 der Berge²⁾, an Schönheit die Gattin Kāma's,

10 an welcher Lieblichgestalteten die Brüste hart sind, nicht
 die Fügung der Worte langsam der Gang, nicht der Geist, krumm
 das Brauenpaar, nicht die Gedanken, schwächlich der Bauch, nicht
 die Hinterbacken, beweglich das Paar der Augen, nicht der Wandel,
 dunkel die Haare, nicht die Vorzüge, tief der Nabellustteich, nicht
 das Pudendum,

1) *anyapustā*, „die von andern Aufgezogene“ = das Kuckuckweibchen
 Der indische Kuckuck ist ein den Frühling kundender Singvogel und entspricht
 in der Dichtersprache genau unserer Nachtigall

2) Die Ganga die Tochter des Himalaya

स्त्रीतः सर्वज्ञनाथः सुरनतचरणी जायते ऽवाधबोध-
 क्षमात्तीर्थं श्रुताख्यं जनहितकथक मोचमार्गबोधः ।
 तस्मात्तस्माद्विनाशो भवदुरितततेः सौख्यमस्माद्विबाधं
 बुद्धिवं स्त्री पवित्रां शिवसुखकरणी सज्जनः स्वीकरोति ॥ ११ ॥ [113]
 भृत्यो मन्त्री विपत्ती भवति रतिविधौ यात्र वेष्टा विदग्धा
 लज्जालुप्यां विनीता गुरुजनविनता गेहिनी गेहहृत्वे ।
 भक्ता पत्नी सखी या स्वजनपरिजने धर्मकर्मकक्षा
 सात्यक्रोधात्पुण्यैः सकलगुणनिधिः प्राप्यते स्त्री न मर्त्यः ॥ १२ ॥ [114]
 कृत्याकृत्ये न वेत्ति त्यजति गुरुवचो नीचवाक्यं करोति
 लज्जालुत्वं जहाति व्यसनमतिमहद्वाहते निन्दनीयम् ।
 यस्यां सक्तो मनुष्यो निखिलगुणरिपुर्मानवीयो ऽपि लोके
 सानर्थानां निधानं वितरति युवतिः किं सुखं देहभाजाम् ॥ १३ ॥ [115]

11a B सुरणत* । 11b P₁ *कच्छकं । 12a BP₂ यत्र ।
 12b K विगीता । B गेहनी । 12c P₁K भक्त्या । 13c SL
 P₁P₂ यस्या शक्तो । B यस्याः शक्तो । K शक्तो । SK *रिपोर्मा* ।
 B *र्मानवीयो । 13d P₁ सानर्थानां । K वितरतु ।

11 von der Frau wird der allwissende Herr geboien, vor dessen Füßen sich die Götter neigen, der reine Erkenntnis besitzt, davon stammt der Heilsweg, (Jaina) Lehre genannt, die das den Menschen Heilsame verkündet, von diesem die Erkenntnis des Weges zur Erlösung, daher die Vernichtung der mühseligen Reihe der Existenzen, und daher unbeeinträchtigtes Glück. so erkennend eignet sich ein trefflicher Mann eine lautere Frau an, die Ursache von Lust und Segen

12 Sie, die im Unglück Diener und Berater ist, in der Ausföhrung des Liebesgenusses eine erfahrene Hetäre, im Haushalt eine schamhafte, bescheidene, den Respektspersonen ergebene Hausfrau dem Gatten zugetan, den Angehörigen und Dienern gegenüber eine Freundin, einzig erfahren in den frommen Handlungen, wenig zornig ein Hort aller Tugenden eine solche Frau wird nicht von Leuten mit wenig guten Werken erlangt.]

13 Was für ein Glück bringt denn den Körperbegabten ein junges Weib, das Schatzhaus der Nachteile, an welcher hängend der Mann, und wäre er sonst in der Welt zu ehren, zum Feinde aller Tugenden wird und nicht weiß was zu tun und was zu lassen ist, vom Worte der Respektspersonen abgeht, niedrige Worte spricht,

शश्वन्मायां करोति स्थिरयति न मनो मन्यते नोपकार
या वाक् वक्तव्यसत्य मलिनयति कुल कीर्तिवल्ली लुनाति ।
सर्वारम्भकहेतुर्विरतिमुखरतिध्वसिनी निन्दनीया
ता धर्मरामभङ्गी भजति न मनुजो मानिनी मान्यबुद्धिः ॥ १४ ॥ [116]
या विश्वास नराणां जनयति शतधालीकजल्पप्रपञ्च-
र्न प्रत्येति स्वयं तु व्यपहरति गुणानेकदोषेण सर्वान् ।
कृत्वा दोष विचित्रं रचयति निरुतिं यात्मकलीकनिष्ठा
ता दोषाणां धरित्री रमयति रमणी मानवो नो वरिष्ठः ॥ १५ ॥ [117]
उदज्ज्वालावलीभिर्वरमिह भुवनलोपके हव्यवाहे
रङ्गदीची प्रविष्ट जलनिधिपयसि याहनकाकुले वा ।
सयामे वारिरौद्रे विविधशरहतानेकयोधप्रधाने
नो नारीसीख्यमध्ये भवशतजनितानन्तदुःखप्रवीणे ॥ १६ ॥ [118]

- 14c P₁ °हेतुर्विरतिमुख° । SBLP₁P₂ °रतिध्व° [P₁ °ध्र°] ।
14d KSBP₁P₂ °भक्ती । 15a BP₁P₂ °जन्म° statt °जल्प° ।
15c S यात्मकली° । 15d S रमण । 16b P₁ °नकाद्रु[?]वेला ।
16c SK °योधा° ।

die Schamhaftigkeit aufgibt und in äußerst tiefes, tadelnswertes Laster taucht?

14 Sie, die ewig Betrug ausführt, ihren Sinn nicht festigt, keinen Dienst achtet, unwahre Worte redet, die Familie befleckt, die Ranke des guten Rufes abschneidet, die einzige Ursache alles Beginnens ist, die Lust am Glücke der Lustlosigkeit zerstört und tadelnswert ist — diese Vernichterin des Gartens der Tugend, die Hochmutige, genießt kein Mensch von achtenswertem Verstande

15 Sie, die bei den Männern durch mannigfache Arten von Lügenreden auf hundertfache Weise Vertrauen erweckt selbst aber keins faßt, alle Tugenden durch einen einzigen Fehler zunichte macht, und, wenn sie einen besonderen Fehler begangen hat, Betrug, das einzige Ziel ihrer eigenen Taten, verurbt diese Trägerin der Fehler liebt kein trefflicher Mann als seine Geliebte

16 Besser, man geht in das mit seinen aufsteigenden Flammen reihen die Erde versengende Feuer, oder in das von Haifischen und Krokodilen wimmelnde, bewegt wogende Meer, oder in den von Feinden grausigen, an Kämpfern, die von allerhand Wurfgeschossen getroffen sind, reichen Kampf, als in die Weiberwollust, die nur geeignet ist, unendliches Unheil infolge von Hunderten von Wieder-geburten zu stiften

विद्युद्घोतेन रूपं रजनिषु तिमिरे वीक्षितुं शक्यते यैः
 पार गन्तुं भुजाभ्यां विविधजलचरचोभिणा वारिधीनाम् ।
 ज्ञातुं चारो ऽमितानां विद्यति विचरतां ज्योतिषां मण्डलस्य
 नो चित्तं कामिनीनामिति हतमतयो दूरतस्तास्यजन्ति ॥ १७ ॥ [119]
 काच श्रीः श्रोणिविम्बे स्रवदुदरपुरावस्तिखट्वारवाचे
 लक्ष्मीः का कामिनीना कुचकलशयुगे मांसपिण्डस्वरूपे ।
 का कान्तिर्नेत्रयुग्मे जलकलुषजुषि येष्मरक्तादिपूर्णे
 का शोभावर्तगते निगदत यदहो मोहिनस्ताः स्तुवन्ति ॥ १८ ॥ [120]
 वक्त्र लालादवयवं सकलरसभृता स्वर्णकुम्भद्वयेन
 मांसयन्त्री स्तनी च प्रगलदुद्मला स्रन्दनाङ्गेन योनिः ।

17a P₁ विद्युतघातेन । 17b SBP₁P₂ 'चोभिना । K चो-
 भिनां (णां) । 17d alle Mss हति° । 18a L 'पुरो° । P₁P₂
 'पुरोवास्ति° । P₁ 'खट्वार° । 18b S कुचयालग° । 18c S
 जलकलुषयुषि वक्त्रयेष्मादि° । B 'युषि द्वक्त्रये° । L 'युषि वक्त्रये° ।
 P₁ 'जलुषयुषि द्वक्त्रये° । P₂ 'कलुषिगलद्वाप्किहादि° । 18d K
 का शोभा वक्त्रगते । P₁ ताम्रवसि । 19a SP₁P₂K सकलशशि-
 भृता । B 'शश° । 19b LP₂ स्रदि° । B स्रन्दनाङ्गेन ।

17 Wer imstande ist, durch das Leuchten der Blitze in den
 Nächten in der Finsternis einen Gegenstand zu erkennen, vermittelt
 der beiden Arme das jenseitige Ufer der von mancherlei Wasser-
 getier erschütterten Meere zu erreichen, oder den Lauf des Kreises
 der unzähligen, am Himmel wandernden Gestirne zu erforschen,
 der vermag doch den Sinn verliebter Weiber nicht zu erkennen
 Davon überzeugt meidet man sie schon von weitem

18 Was für Schönheit ist an dem Hüftenrunde, das als Aus-
 gangsoffnung für Uterus(?), Bauch und Blase tadelnswert ist? Was
 für Herrlichkeit ist an dem Brüstekrugpaare der verliebten Weiber
 das in Wahrheit aus Fleischklumpen besteht? Welcher Liebreiz
 ist an dem Augenpaare, welches Wasser und Unreinigkeit zeigt
 und von Schleim, Blut usw. voll ist? Was für ein Reiz ist an
 der Höhlung der Starngrübchen¹⁾, sagt an, daß die Betörten jene
 (Weiber) preisen?

19 Daß der mit seinem Sprichel usw. tadelnswerte Mund mit
 dem Träger alles Nektars²⁾, die beiden Brüste, ein Paar Fleisch-
 gewächse, mit zwei goldenen Krügen, die Vulva, aus der reichliche

1) Über den Brauen.

2) Dem Monde

निर्गच्छद्विपिकासं यदुपमितमहो पद्मपक्षेण नेत्रं
 तच्चित्रं नात्र किञ्चिदपगतमतिर्जायते कामिलोकः ॥ १९ ॥ [121]
 यत्तद्भासास्त्रिमज्जाधतजरसवसागुक्रधानुप्रवृद्ध
 विष्टामूत्राद्यगुप्रभृतिमलनवस्रोत्रमत्र चिदोपे ।
 वर्चःसस्रोपमाने ह्रमिकुलनिलये ज्यन्तवीभत्सहृपे
 रज्यन्नङ्गे वधूनां व्रजति गतमतिः श्वभ्रगर्भे ह्रमित्वम् ॥ २० ॥ [122]
 क्वायावद्या न वन्ध्याचिररुचिचपला खङ्गधारेव तीक्ष्णा
 बुद्धिर्वा नुव्यक्तस्य प्रतिहतकरुणा व्याधिवन्धित्यदुःखा ।
 वक्रा वा सर्परीतिः कुनृपगतिरिवावद्यहृत्यप्रचारा
 चित्रा वा शक्रचारं भवचकितबुधैः सेव्यते स्त्री कथं सा ॥ २१ ॥ [123]

19 c B निर्गच्छद्विपिलास । P, निर्गच्छद्विपिकाश्च । 19 d P,
 om तच्चित्र । S °दपिगत° । 20 b K °स्रगु° । Alle Mss
 °श्रोत्र° । P₁ °मलनवाक्तावमत्र । 20 c K वर्चः सस्रो° ।
 B °निलयो । K °त्सहृपे । 20 d B रज्य° । P₁ रिप्यन्तंगे ।
 21 a S वद्या° । KP₂ क्वायावद्यानवद्या° । BLP₁ वध्या° । B
 °चिररु° । P₁ °चपला । 21 b L प्रतहत° । S °करुणा ।
 h °करुणाव्या° ।

Unsauberkeit fließt, mit einem Wagenteile (d h einem Rade), das Auge, aus dem Absonderungen und Tränen heraustreten, ach, mit einem Lotusblatte verglichen worden ist, daran ist nichts Wunderbares wohl aber, daß die Verliebten darüber den Verstand verlieren!

20 Zu einem Wurme im Höllenschlunde wird der Gedankenlose, der sich an dem die drei Flüssigkeiten (im menschlichen Körper) affizierenden, einem Abtritte vergleichbaren, eine Wurmerschar beherbergenden, uberaus widerlich anzusehenden Leibe der Weiber ergötzt, der aus den Stoffen Haut, Fleisch, Knochen, Mark, Blut, Chylus, Fett und Samen erwächst und neun Öffnungen für die Unreinigkeiten, Kot, Harn, Blut, Tränen usw. besitzt

21 Wie können verständige Leute, die vor dem Dasein zittern, der Frau dienen, die wie ein Schatten nicht zu fangen ist, beweglich wie ein Blitz, scharf wie eine Schwertklinge, die wie der Sinn eines Jägers das Mit leiden abgetötet hat, wie eine Krankheit beständiges Leiden verursacht, gewunden wie der Gang einer Schlange, wie ein schlechter Fürst tadelnswerte Taten vollbringt und bunt wie ein Regenbogen ist?

सञ्जातो ऽपोन्द्रजालं यदुत युवतयो मोहयित्वा मनुष्या-

ज्ञानाशास्त्रेषु दवानपि गुणकलित दर्शयन्त्यात्मरूपम् ।

शुक्राद्यग्यातनाक्त ततकुथितमलैः प्रचरत्सोचर्गते.

सर्वैश्चारपुञ्ज कुथितजठरभृच्छिद्रित यद्वदव ॥ २० ॥ [124]

या सर्वोच्छिष्टवक्त्रा हितजनभयणा सद्गुणास्पर्शनीया

पूर्वाधर्मात्प्रजाता सततमलभृता निन्द्यकृत्यप्रवृत्ता ।

दानस्नेहा शुनीव भ्रमणकृतरतिद्यादुकर्मप्रवीणा

योषा सा साधुलोकैरवगतजननैर्दूरतो वर्जनीया ॥ २३ ॥ [125]

दुःखानां या निधान भवनमविनयस्यार्गला स्वर्गपुर्वा.

श्रद्धावासस्य वर्त्म प्रकृतिरयश्च. साहसाना निवासः ।

22 c S शुक्रोद्यग्यातनाक्त । L शुक्राद्यग्यातनाक्त । S °गर्क्त ।
 B °गर्क्त । P₁ °गते । 22 d L °श्चारपुञ्जा । S कुथितभृज्जठर° ।
 B कुथिततप° । LP₁P₂ कुथितभृतपट° । 23 a SK °भुयणा° ।
 23 b P₁ °मलकृता । P₁P₂ °प्रवीणा । 24 b S °वोसस्य । K
 °पयशः für °यश्च. !!

22 Weil die jungen Weiber, wie schon der Name¹⁾ sagt, ein Netz Indras (= ein Zauber) sind, betören sie sogar Männer, die in verschiedenen Wissenschaften bewandert sind, und zeigen als mit Vorzügen ausgestattet ihre Gestalt, die (in Wirklichkeit) durch das Entgleitenlassen von Samen und Blut besudelt, wegen all der fließenden Kanalöffnungen, die stinkende Absonderungen enthalten ein Haufen Exkremente ist, einen stinkenden Bauch besitzt und dabei wie durchlöchert ist.

23 Die Frau, die wie eine Hundin im Munde alle möglichen Speisereste birgt, treffliche Leute anbellt, von Tugendhaften nicht zu berühren, infolge früherer Sünden (als Weib wieder)geboren und von beständigen Unsauberkeiten beladen ist, zu tadelnswerten Taten schreitet, nach Gaben verlangt die Liebe im Umherziehen betreibt und in Schontuerei geschickt ist — die ist von trefflichen Leuten die das Leben kennen schon von ferne zu meiden

24 Wie können Weise hier der Frau dienen, die die Schatzkammer aller Leiden, die Wohnung der Ungezogenheit, der Riegel vor der Himmels Stadt, der Pfad zur Höllenwohnung, die Quelle der Schmach, die Wohnstätte der Unbedachtsamkeiten, die Axt für

1) *gruta* abgeleitet von *gru*, festhalten, an sich ziehen

यमांरामस्य शस्त्री गुणकमलहिमं मूलमेनोद्गमस्य
 मायावल्लीधरिची कथमिह वनिता सेव्यते सा विदग्धैः ॥ २४ ॥ [126]
 श्रोणीसद्वप्रपन्नैः हृमिभिरतिशयास्तुदिसुखमाणा
 यत्पीडातो ऽतिदीना विदधति चलन लोचनानां रमणः ।
 तन्मन्यन्ते ऽतिमोहादुपहतमनसः सद्विनासं मनुष्या
 त्येतत्तथ्यमुच्चैरमितगतियतिप्रोक्तमाराधनातः ॥ २५ ॥ [127]
 इति स्त्री[गुण]दोषविचारपञ्चविंशतिः ॥ ६ ॥

दुरन्तमिथ्यात्वतमोदिवाकरा
 विलोकिताशेषपदार्थविस्तराः ।
 उशन्ति मिथ्यात्वतमो जिनेश्वरा
 यथार्थतत्त्वाप्रतिपत्तिलक्षणम् ॥ १ ॥ [128]

24 c P₁ मूलमेनु° । 24 d K °वल्ली धरिची° 25 a P₁
 श्रोणीसम° । 25 d P₁ °प्राक्तमाराधनात् ॥
 LB om इति । S इति स्त्रीदोषविचारविदस समाप्तः । K
 इति स्त्रीगुणदोषविचारः ॥

VII. 1 a P₁ °मनोदिवा° । 1 c SB उवति ।

den Lusthain der Frommigkeit, der Reif für den Lotus der Tugenden, die Wurzel des Sundenbaumes, der Erdboden für das Schlinggewächs Betrug ist?

25 Wenn die Schönen, gequält von den im Hause der Hinterbacken¹⁾ haftenden, uberaus peinigenden Wurmern, vor Schmeiz uberaus traurig ihre Augen verdrehen, so halten dies die Menschen, deren Verstand durch ubergroße Verblendung gelitten hat, für reizende Tändelei. Also hat der Yati Amitagati²⁾ diese Wahrheit laut verkündigt. Gedeihen folgt daraus!

VII. Schilderung des Irrtums und der Wahrheit.

1 Die Jina-Herren, die Sonne gegen das Dunkel des unendlichen Irrtums, die die Fülle aller *padartha*'s³⁾ erkannt haben, erleuchten das Dunkel des Irrtums, der sich als Nichterfassen der Wahrheit kundgibt.

1) D : der Vulva, vgl. „Beitr. z. Ind. Erotik“ S. 340. Dort heißt *amarasādman* und *amarālaya*, was hier *ironisadman* genannt wird.

2) S. oben S. 268.

3) S. XXXI, 65.

विमूढतैकान्तविनीतिसशय-
 प्रतीपतायाह्निसर्गभेदतः ।
 जिनैश्च मिथ्यात्वमनेकधोदित
 भवार्णवभ्रान्तिकर शरीरिणाम् ॥ २ ॥ [129]
 परिग्रहेणापि युतांस्तपस्विनो
 वधे ऽपि धर्मं वज्रधा शरीरिणाम् ।
 अनेकदोषामपि देवता जन-
 स्त्रिमोहमिथ्यात्ववशेन भाषते ॥ ३ ॥ [130]
 विबोधनित्यत्वमुखित्वकर्तृता-
 विमुक्तितद्देतुज्ञतज्ञतादयः ।
 न सर्वथा जीवगुणा भवन्त्यमी
 भवन्ति चैकान्तदृशेति वृध्यते ॥ ४ ॥ [131]
 न धूयमानो भवति ध्वजः स्थिरो
 यथानिलैर्देवकुलोपरिस्थितः ।

2a LBP₁P₂ विमूढि° [L वि°] । SBP₁P₂K °विनीत° । 2c S
 P₁P₂ घनैकमि° । B धिनैक° । L जिनैश्च° । 2d L °भात° ।
 3a alle Texte युतास्त° । 3b P₂ वधो । B धम्मे statt धर्म° ।
 3c B जना° । 4b SB °दया° । 5a S भजति ध्वज स्थिति ।
 K भजति ध्वजः स्थिति ।

2 - - - - - schlechter
 Lehre, 2 besteht
 haben (herrirrens
 auf dem Meere der Existenzen, als mannigfach bezeichnet

3 Der Mensch nennt im Banne des Irrtums infolge dreifacher Verblendung selbst diejenigen „Bußer“, die mit Besitztum versehen sind, und spricht von Frommigkeit selbst bei vielfältiger Totung von Körperhaften, und von einer Gottheit, auch wenn sie viele Mängel zeigt

4 Erkenntnis, Behorrluhkeit, Glückseligkeit Taterschaft, Erlosung, das, was sie veranlaßt, Dankbarkeit usw sind durchaus keine Tugenden der Lebewesen oder sind welche so erkennt man mit dem Blicke der Beschränkung

5 Wie die Fahne auf dem Tempel nicht unbeweglich ist wenn sie von den Winden geschüttelt wird, so ist ein Mann, dessen

समस्तधर्मानिलधूतचेतनो
 विनीतिमिथ्यात्वपरस्तथा नरः ॥ ५ ॥ [132]
 समस्ततत्त्वानि न सन्ति सन्ति वा
 विरागसर्वज्ञनिवेदितानि वै
 विनिश्चयः कर्मवशेन सर्वथा
 जनस्य संशयितृत्वेन जायते ॥ ६ ॥ [133]
 पयो युत शर्करया कटूयते
 यथैव पित्तज्वरभाविते जने ।
 तथैव तत्त्वं विपरीतमङ्गिनः
 प्रतीपमिथ्यात्वदृशो विभासते ॥ ७ ॥ [134]
 प्रपूरितश्चर्मलवैर्यथाशनं
 न मण्डलश्चर्मकृतः समिच्छति ।
 कुहेतुदृष्टान्तवचःप्रपूरितो
 जिनेन्द्रतत्त्व पित्तय प्रपद्यते ॥ ८ ॥ [135]
 यथान्धकारान्धपटावृतो जनी
 विचित्रचित्र न विलोकितुं क्षमः ।

5c BP₁ °धूमचेतनो ।5d LSP₁K विनीत° [L वि°] ।

7a K पयोयुत । 8c K °वचः प्र° ।

Sinn vom Winde aller Religionen geschüttelt worden ist, voller Irrtümer in Form schlechter Lehren

6 Ein Mensch, welcher an dem Zweifel daran Gefallen findet, ob die von dem leidenschaftslosen Allwissenden verkündeten Wahrheiten sämtlich zu Recht bestehen oder nicht, findet im Banne des *harman* nirgends Gewißheit.

7 Wie Zuckerwasser bitter schmeckt, wenn der Mensch von einem Gallenleber ergriffen ist, so erscheint die Wahrheit einem Menschen verkehrt, der mit dem Auge feindseligen Irrtums sieht

8 Wie der mit Lederstückchen vollgepfropfte Hund des Schusters nicht nach Nahrung verlangt, so mag auch der mit schlechten Gründen, Beispielen und Worten vollgepfropfte (Mensch) die Wahrheit des Jina Fürsten als unnutz nicht annehmen

9 Wie ein von dem dunklen Tuche der Finsternis bedeckter Mensch nicht imstande ist, ein buntes Gemälde zu betrachten, eben sowenig kann der vom natürlichen Irrtum Verhangene die von dem

यथोक्ततत्त्व जिननाथमापित
 निसर्गमिथ्यात्वतिरस्कृतस्तथा ॥ ९ ॥ [136]
 दयादमधानतपोव्रतादयो
 गुणा समस्ता न भवन्ति सर्वथा
 दुरन्तमिथ्यात्वरजोहृतात्मनो
 रजोयुतालावुगत यथा पय ॥ १० ॥ [137]
 अवेति तत्त्व सदसत्त्वलक्षण
 विना विशेषं विपरीतरोचन ।
 यदृच्छया मत्तवदस्तचेतनो
 जनो जिनाना वचनात्पराङ्मुख ॥ ११ ॥ [138]
 विलोककालत्रयसभवासुख
 मुदु सह यन्निविधं विलोक्यते ।
 चराचराणा भवगर्तवर्तिना
 तद्व मिथ्यात्ववशेन जायते ॥ १२ ॥ [139]

9c S यथोक्ततत्त्व जिननाथनापित । 10b B सर्वथा ।
 10d P₂ om रजोयुता । P₁ व्यधाक पय । 11b KS °लोचन ।
 12a h °भवा सुख! 12b L विलोक्यते । 12c B भवनात्त° ।
 L °गर्ति° । P₁ भवगम°? ।

Jina Herrn verkündete Wahrheit so verstehen wie sie vorgetragen worden ist

10 In einem Manne, dessen Sinn durch den Schmutz unendlichen Irrtums gehemmt ist verderben die Tugenden alle Mitleid Beherrschung, Andacht Askese Gelübde usw gerade so wie die Milch in einem mit Schmutz behafteten Flaschenkurbisgefaß ¹⁾

11 Ein Mensch der am Verkehrten Gefallen findet wie ein Trunkener die Überlegung abgetan hat und dem Worte der Jina's abhold ist nimmt aufs Geratewohl eine Lehre ohne Unterschied an ob sie nun durch Trefflichkeit oder Nichttrefflichkeit gekennzeichnet ist

12 Daß man an den in der Daseinshöhle befindlichen beweglichen und unbeweglichen Wesen das ganz unerträgliche dreifache Unglück der Wiedergeburt in den drei Welten und den drei Zeiten sieht das kommt infolge des Irrtums hienieden

1) Dasselbe B id XIX 14

वरं विषं भुक्तममुच्यते
 वरं वनं श्यापद्वन्निषेवितम् ।
 परं कृतं पद्मिनिखाप्रवेशनं
 नरस्य मिथ्यात्वयुतं न जीवितम् ॥ १३ ॥ [140]
 करोति दोषं न तमत्र केसरी
 न दन्दशूको न करी न भूमिपः ।
 अतीवरुष्टो न च शत्रुरुद्धतो
 यमुग्रमिथ्यात्वरिपुः शरीरिणाम् ॥ १४ ॥ [141]
 दधातु धर्मं दशधातुपावनं
 करोतु भिक्षाशनमस्तद्रूपणम् ।
 तनोतु योगं धृतचित्तविस्तरं
 तथापि मिथ्यात्वयुतो न मुच्यते ॥ १५ ॥ [142]
 ददातु दानं बहुधा चतुर्विधं
 करोतु पूजानतिभक्तितोर्हताम् ।

13 a P₁ भक्त° । B °चमा । 14 d B यस्त्वय° । P₁ यमुग्र° ।
 15 a K दशधा तु पावनं! 15 b P₁ करोति । 15 c P₂ om योग
 bis करोतु nächste Strophe 16 b P₁ तोर्हण १६ so!

13 Besser ist es für den Menschen, Gift zu genießen, welches imstande ist, das Leben zu vernichten, besser, im Walde mit seinen wilden Tieren zu wohnen, besser in die Flammen des Feuers sich zu stürzen, als ein Leben voll Irrtum (zu führen)

14 So großes Unheil stiftet hier kein Löwe, keine Giftschlange, kein Elefant, kein Erdenfürst, wenn er noch so zornig ist, und auch kein hochmutiger Feind, wie es den Körperlichen der schreckliche Gegner Irrtum zufügt

15 Mag er auch Religion üben, wobei die zehn „Stoffe“¹⁾ geläutert werden, mag er von Speisefehlern freies Almosen essen, mag er sich der Versenkung hingeben, wobei er alle seine Gedanken zusammen nimmt trotzdem wird der vom Irrtum Erfüllte nicht erlöst

16 Er gebe vielfältig die vierfältige Gabe²⁾, verehere mit großer Inbrunst die *Arhat's*, halte Keuschheit und übe Speise

1) Speisesaft, Blut, Fleisch Fett, Knochen Mark Samen, Haare Haut, Sehnen.

2) ३ XXXI 55ff

दधातु शील तनुतामभोजन
 तथापि मिथ्यात्ववशो न सिद्ध्यति ॥ १६ ॥ [143]
 अवेतु शास्त्राणि नरो विज्ञेयत
 करोतु चिदाणि तपासि भावत ।
 अतत्त्वसंसक्तमनास्तथापि नो
 विमुक्तिसौख्यं गतवाधमश्रुते ॥ १७ ॥ [144]
 विचित्रवर्णोद्भितचित्रमुत्तम
 यथा गताक्षो न जनो विलोकते ।
 प्रदर्श्यमान न तथा प्रपद्यते
 कुट्टष्टिजीवो जिननाथशासनम् ॥ १८ ॥ [145]
 अभव्यजीवो वचन पठन्नपि
 जिनस्य मिथ्यात्वविषं न मुञ्चति
 यथा विषं रौद्रविषो ऽति पन्नग
 सशर्करं चारुं पयं पिवन्नपि ॥ १९ ॥ [146]

16c P₁ धातु शीला । 16d B °वशे । L युद्ध्यति । P₁
 १७ ॥ 17a L अवेति । 17c S °सशक्त° । B °सतक्त° ।
 17d SK विमुक्त° । S °प्नुते । BP₁ १८ ॥ 18b SLP₁ विनो
 कते । 18c P₁ प्रदर्श्यमान । प्रवर्तते । BP₁ १९ ॥ 19a S
 अभव्य° । 19c S °विषोपि । K °विषो ऽपि । BP₁ २० ॥

enthaltung trotzdem kommt ein vom Irrtum Beherrscher nicht zur Vollendung

17 Der Mensch erfasse die Lehrbücher in hervorragender Weise er vollbringe voll Eifer absonderliche Bußübungen trotz dem erlangt er das kummerlose Glück der Erlösung nicht so lange sein Herz an der falschen Lehre hängt

18 Wie ein Mensch der das Augenlicht verloren hat ein herrliches mit bunten Farben gezierter Bild nicht sieht so nimmt ein Lebewesen von falschem Glauben die Lehre des Jinas Herrn nicht an die ihm gezeigt wird

19 Ein ungutes Lebewesen läßt das Gift des Irrtums nicht wiewohl es die Worte Jinās liest so wenig wie eine furchtbar giftige Schlange ihr Gift fahren läßt auch wenn sie schon Milch mit Zucker trinkt.

भजन्ति नैकैकगुण चयस्त्रयो
 द्वयं द्वयं च त्रयमेककः परः ।
 इमे ऽथ सप्तापि भवन्ति दुर्दृशो
 यथार्थतत्त्वप्रतिपत्तिवर्जिताः ॥ २० ॥ [147]
 अनन्तकोपादिचतुष्टयोदये
 त्रिभेदमिथ्यात्वमलोदये तथा ।
 दुरन्तमिथ्यात्वविष शरीरिणा-
 मनन्तसंसारकर प्ररोहति ॥ २१ ॥ [148]
 अलब्धदुग्धादिरसो रसावह
 तदुद्भवो निम्बरस छमिर्यथा ।
 अदृष्टजैनेन्द्रवचोरसायन-
 स्तथा कुतश्च मनुते रसायनम् ॥ २२ ॥ [149]
 ददाति दुःखं बद्धधातिदुःसह
 तनोति पापोपचयोन्मुखां मतिम् ।

- 20 a P₁P₂ नैकैकगुणचय° [P₂ चै°] । 20 b S om द्वयं ।
 20 c S दुर्दृशा । K दुर्दृशा । L दुर्दृशो । BP₁ २१ ॥ 21 a B
 °योदयो । 21 b SK यथा । BP₁ २२ ॥ 22 a S °दुःखादि° ।
 22 d S रसायण । BP₁ २३ ॥ 23 b P₁K °न्मुख । B °त्मुख ।
 23 c BP₂ विधुनाति । BP₁ २४ ॥

20 Diese sieben hier haben einen falschen Glauben und er mangeln der gehörigen Erfassung der Wahrheit . .

21 Beim Aufgange der Vierzahl,¹⁾ nämlich des endlosen Zornes usw und ebenso beim Aufgange des Schmutzes des dreiteiligen Irrtums wächst bei den Körperlichen das Gift des bosen endenden Irrtums, das einen endlosen Geburtenkreislauf bringt

22 Wie ein Wurm, der den Geschmack der Milch usw nicht kennt, den Saft des *nimba*, aus dem er entstanden ist, für wohl-schmeckend hält, so hält auch ein Mensch, der den Nektar der Worte des Jina Fürsten noch nicht zu sehen bekommen hat, eine falsche Lehre für Lebenselixir

23 Es bringt vielfach ganz unerträgliches Unheil, es macht das Herz voller Verlangen nach einer Menge Sunden, es erschüttert

1) Vgl 35

यथार्थबुद्धि विधुनोति पावनी
 करोति मिथ्यात्वविषं न किं नृणाम् ॥ २३ ॥ [150]
 अनेकधेति प्रगुणेन चेतसा
 विविच्य मिथ्यात्वमल सदूषणम् ।
 विमुच्य जीनेन्द्रमतं सुखावहं
 भजन्ति भव्या भवदुःखभीरवः ॥ २४ ॥ [151]
 विमुक्तसङ्गादिसमस्तदूषण
 विमुक्ततत्त्वाप्रतिपत्तिमुज्ज्वलम् ।
 वदन्ति सम्यक्तमनन्तदर्शना
 जिनेशिनो नाकिनुताह्निपङ्कजाः ॥ २५ ॥ [152]
 परोपदेशेन शशाङ्कनिर्मलं
 नरो निसर्गेण तदा तदश्रुते ।
 क्षय शम मिश्रमुपागते मले
 यथार्थतत्त्विकरुचेर्निषेधके ॥ २६ ॥ [153]

. 24b P₁ विवेच्य । BP₁ २५ ॥ 25a SK °शका° । LP₁P,
 °सका° । 25b SLBK °तत्त्वप्र° । K °ताहि° । BP₁ २६ ॥
 26b B °श्रुता । 26c LP₁ सम । SBLK °मपागते । 26d S
 °पेधिके । L °पेधको । BP₁ २७ ॥

einen geraden, lauterer Sinn was bewirkt das Gift des Irrtums bei den Menschen nicht?

24 Die Trefflichen, die vor dem Unglücke des Daseins in Furcht sind, hängen der glückbringenden Lehre des Fürsten der Jaina an, nachdem sie mehrfach mit rechtem Sinn geprüft haben und den befleckenden Schmutz des Irrtums losgeworden sind

25 Die unendlich weit blickenden Jina Herren, deren Fuß lotusse von den Göttern gepriesen werden, sprechen die Wahrheit aus, die von allen Mängeln wie Haften usw frei ist, die glänzende, die frei ist vom Nichterfassen des Wesens

26 Durch fremden Unterricht findet der Mensch diese ihrer Natur nach mondlautere (Wahrheit) erst dann, wenn der Schmutz, das Hindernis für den Geschmack an dem richtigen Wesen allen, zum Untergange, zur Aufhebung und zu beiden vereint gelangt ist

सुरेन्द्रनागेन्द्रनरेन्द्रमपदः

मुत्वेन सर्वा लभते भ्रमम्भवे ।

अग्निपदु खद्यकारणं परं

न दर्शनं पावनममृते जलः ॥ २७ ॥ [154]

जनस्य यस्यास्ति विनिर्मला रुचि-

जिनेन्द्रचन्द्रप्रतिपादिते मते ।

अनेकधर्मान्विततत्त्वमूचके

किमस्ति नो तस्य समस्तविष्टये ॥ २८ ॥ [155]

विधाय यो जैनमतस्य रोचनं

मुहूर्तमध्येकमथो विमुञ्चति ।

अनन्तकालं भवदुःखसंतति

न सो ऽपि जीवो लभते कथंचन ॥ २९ ॥ [156]

यथार्थतत्त्वं कथितं जिनेश्वरैः

मुखावहं सर्वशरीरिणां सदा ।

निधाय कर्णे विहितार्थनिश्चयो

न भव्यजीवो वितनोति दुर्मतिम् ॥ ३० ॥ [157]

27 c B भवे statt पर । BP₁ २८ ॥ 28 d S °तिष्टये । BP₁ °विष्टये । L °विष्टयो । BP₁ २९ ॥ 29 a L जी । 29 c SBK P₁P₂ °सगति । BP₁ ३० ॥ 30 c B व्यहिता° । BP₁ ३१ ॥

27 Das Glück von Götterfürsten, *naga* Fürsten¹⁾ und Menschen fürsten — das alles erlangt der Mensch auf seiner Irrfahrt im Dasein mit Leichtigkeit, aber nicht den lautereren, allem Unglück den Untergang bereitenden Glauben¹⁾

28 Der Mensch, der lautereren Gefallen findet an der von dem Monde *Jinendra* (= Jina Fürst) klar gemachten, eine mit vielen frommen Taten ausgerüstete Wahrheit verkundenden Lehre — was gehört dem nicht in der ganzen Welt?

29 Selbst der Mensch, der auch nur einen Augenblick sich an der Lehre ergötzt hat und sie dann aufgibt, lernt auf endlose Zeit hinaus die Leidensfolge des Daseins durchaus nicht kennen

30 Wer die von dem Jina Fürsten vorgetragene, allen Körper lichen stets Glück bringende, rechte Wahrheit in sein Ohr tut,

1) *darśana*, northlich das Schauen

विरागसर्वज्ञपदाम्बुजद्वये
 यती निरस्ताखिलसङ्गसगती ।
 वृषे च हिंसारहिते महाफले
 करोति हृष्यं जिनवाक्यभाषितम् ॥ ३१ ॥ [158]
 भवाद्वभोगेष्वपि भङ्गुरात्मना
 अयत्सु नारीजनचित्तसततिम् ।
 भवार्णवभ्रान्तिविधानहेतुषु
 विरागभाव विदधाति सद्गुचिः ॥ ३२ ॥ [159]
 कलत्रपुत्रादिनिमित्ततः क्वचि-
 द्विनिन्द्यरूपे विहिते ऽपि कर्मणि ।
 इदं कृतं कर्म विनिन्दितं सता
 मयेति भव्यशक्तितो विनिन्दति ॥ ३३ ॥ [160]
 गलन्ति दोषाः कथिताः कथचन
 प्रतप्तलोहि पतितं यथा पयः ।

31b S यती । LBP₂ यती । 31d L °वाच्य° ॥ BP₁ ३२ ॥
 32a L °त्मन । 32c L °भ्रान्ति° । 32d P₁ सद्गुवि । B ३३ ॥
 33c S इह कृतं । P₁ विनिन्दितां । BP₁ ३४ ॥ 34b L यथा
 पर । P₁ यथा पुनः ।

der treffliche Mann nimmt keine falsche Meinung an nachdem er sich über den Sinn klar geworden ist

31 Wer von den Worten des Jina durchdrungen ist, empfindet Freude über das Fußlotuspaar des leidenschaftslosen Allwissenden über den Yati, der alles Haften und Hängen abgelegt hat und über die reichgesegnete Religion (*vr̥ṣe*), die das Töten nicht kennt

32 Wer das rechte Gefallen hat, der bekundet die Stimmung der Abneigung sogar gegenüber dem Dasein, dem Körper und den Genüssen, den wirkenden Ursachen des Umherirrens auf dem Meere des Daseins die an Unbeständigkeit sogar noch über die Gedankenfolge des Weibervolkes kommen

33 Wenn um der Gattin, der Kinder usw. willen bisweilen eine tadelnswert erscheinende Tat vollbracht worden ist, so denkt der Treffliche erschrocken „Diese bei den Guten getadelte Tat habe ich vollbracht!“ und tadelt sie

34 Denjenigen Frommen, bei denen Sünden, die ihnen erzählt werden, durchaus verschwinden wie Wasser, das auf erhitztes

न येषु तेषां प्रतिभां स्वदूषणं
 निवेदयत्यात्महितोद्यतो जनः ॥ ३४ ॥ [161]
 निमित्ततो भूतमनर्थकारणं
 न यस्य कोपादिचतुष्टयं स्थितिम् ।
 करोति रेखा पयसीव मानसे
 स शान्तभावो ऽस्ति विगुह्यदर्शनः ॥ ३५ ॥ [162]
 विगुह्यभावेन विधूतदूषणं
 करोति भक्तिं गुरुपदके श्रुते ।
 श्रुतान्विते जिनगृहे जिनाल्लती
 जिनेशतत्त्विकरुचिः शरीरवान् ॥ ३६ ॥ [163]
 चतुर्विधे धर्मिजने जिनाश्रिते
 निरस्तमिथ्यात्वमले ऽतिपावने ।
 करोति वात्सल्यमनर्थनाशनं
 सुदर्शनो गौरिव तर्णके नवे ॥ ३७ ॥ [164]

34c K नयेषु¹¹ 34d P₁ °वति जस । BP₁ ३५ ॥ 35b SB
 स्थित । P₂ °चतुष्टयस्थिति । 35d K सशान्त° । BP₁ ३६ ॥
 36a SLK °दूषणां । 36c L जना° । BP₁ ३७ ॥ 37a B धर्म° ।
 P₁ धर्म° । B जना° । L °श्रुते । 37d B सुदर्शना । L सु-
 दर्शना । P₂ सुदर्शनं । P₁ गौरित । वने । BP₁ ३८ ॥

Eisen fällt, denen erzählt der Mensch seine eigenen Vergehen, wenn er auf sein Wohl bedacht ist

35 In wessen Herzen die aus irgend einem Grunde entstandene Unheil verursachende Vierzahl, Zorn usw., keine Stätte findet, so wenig wie eine im Wasser gezogene Linie, der hat eine beruhigte Stimmung und reinen Glauben

36 Der Körperliche, der allein an der Lehre des Jina Fürsten Gefallen findet, zeigt Verehrung für die fünf berühmten Lehrer und für das berühmte Jaina Haus mit dem Jina Bildnis, wobei durch die lautere Gesinnung die Mängel getilgt werden

37 Wer den rechten Glauben hat, zeigt zu den vierfach artigen¹⁾, frommen, an Jina hängenden, außerordentlich lauteren Leuten, die den Schmutz des Irrtums abgelegt haben, eine das

1) Cf Aupap Sūtra §§ 23 24 25 27 ff.

दुरन्तरीगोपहृतेषु सतत
 पुरार्जितेनोवशतः शरीरियु ।
 करोति सर्वेषु विशुद्धदर्शने
 दयां परामत्तसमस्तदूषणः ॥ ३८ ॥ [165]
 विशुद्धमेवगुणमस्ति दर्शन
 जनस्य यस्येह विमुक्तिकारणम् ।
 व्रत विनाशुत्तममश्नित सता
 स तीर्थकृत्त्व लभते इतिपावनम् ॥ ३९ ॥ [166]
 दमो दया ध्यानमहिंसनं तपो
 जितेन्द्रियत्वं विनयो नयस्तथा ।
 ददाति नो तत्फलमद्भुधारिणा
 यच्च सम्यक्मननिन्दितं धृतम् ॥ ४० ॥ [167]

38a P₁ °रामो° । 38b KS पुरार्जिते नो वशताः॥ । B
 पुरार्जितेनी° । 38c P₂ सघेषु । 38d B °दूषणा । LP₁P.
 °दूषण । BP₁ ३९ ॥ 39a S om वि । L विशुद्धि° । P₁ °नेक° ।
 B दूषण statt दर्शनं । 39b B जस्येह । 39c S विना गुणम-
 संचितं सता । K °सचित । P₂ °मर्चित । 39d K सतीर्थ° ।
 S क्लमते पि । B यि । BP₁ ४० ॥ 40a S दयार्थनमहिंसने ।
 BK दयाध्यानमहिंसने । 40c S ने । P₁K ने । L °मनि° ।
 BP₁ ४१ ॥

Mißgeschick tilgende zärtliche Liebe, wie die Kuh zu einem
 Kälbehen

38 Wer den rechten Glauben hat zeigt, da er alle Mangel
 abgetan hat, das tiefste Mitleiden zu allen körperlichen, die infolge
 der früher begangenen Sünden von unendlichen Krankheiten ge-
 peinigt sind

39 Der Mann, der hier den lauterer, also beschaffenen Glauben,
 die Ursache der Erlösung, besitzt, der bekommt, auch ohne Ge-
 lubde zu übernehmen, die beste, außerordentliche, überaus lautere
 Würde eines Tirthakṛt (Erlösers) für die Guten

40 Beherrschung, Mitleiden Meditation, Nichttöten, Askese, Be-
 siegung der Sinne, Demut und kluges Benehmen bringt den Körper
 trägern nicht den Segen wie der Besitz untadeliger Wahrheit

वरं निवासो नरके ऽयि देहिनां
 विगुह्यमम्यत्कविभूषितात्मनाम् ।
 दुरन्तमिष्यात्त्वविषोपभोगिनां
 न देवलोके वसतिर्विराजते ॥ ४१ ॥ [168]
 अधस्तनश्चभ्रभुवो न याति प-
 एन सर्वनारीषु न सञ्जितो ऽन्यतः ।
 न जायते व्यन्तरदेवजातिषु
 न भावनज्योतिषिकेषु सद्बुचिः ॥ ४२ ॥ [169]
 न चान्धवा नो सुहृदो न वल्लभा
 न देहजा नो धनधान्यसचयाः ।
 तथा हिताः सन्ति शरीरिणा जने
 यथाच सम्यत्कमदूषितं हितम् ॥ ४३ ॥ [170]
 तनोति धर्मं विधुनोति पातकं
 ददाति मीढ्यं विधुनोति बाधकम् ।
 चिनोति मुक्तिं विनिहन्ति सद्बुति
 जगन्म सम्यत्कमनिन्दितं धृतम् ॥ ४४ ॥ [171]

42a L. जाति । 42b B सञ्जितो । SLP₁P₂K सञ्जितो ।
 L नत' । P₁ न्यन । 42d P₁ 'द्योति' । BP₁ ४३ ॥ 43c SB
 चिता' । 43d L जयाच । B यथा हि । L जने statt हितम् ।
 BP₁ ४४ ॥ 44a L पापक' । 44d B धृता । BP₁ ४५ ॥

41 Besser nimmt sich an den Körperlichen das Wohnen selbst in der Hölle aus, wenn nur ihr Herz mit der lautereren Wahrhaftigkeit geschmückt ist, als der Aufenthalt in der Götterwelt, wenn sie das Gift des unendlichen Irrtums genießen

42 Wer Geschmack an der Wahrheit hat, kommt nicht in die sechs Hollengrunde, wird nicht zum Haften an allen Frauen oder an etwas anderem gebracht, und wird nicht (wieder) geboren im Stande der Vyantara Götter, nicht unter den Bhavana oder Jyotirika Göttern 1)

43 Nicht Verwandte, nicht Freunde, nicht Geliebte, nicht Söhne, nicht Haufen von Geld und Getreide sind hier den Körperlichen so heilsam als die makellose, heilsame Wahrheit hienieden

14 Der Besitz der untadeligen Wahrheit schafft Frömmigkeit,

1) Vgl. Anupap Sutra §§ 35 61, 34, 36 74 Kalpas 2 22

मनोहर सौख्यकर शरीरिणां
 तदस्ति लोके सकले न किञ्चन ।
 यद्व सस्यत्कधनस्य दुर्लभ-
 मिति प्रचिन्त्याच भवन्तु तत्पराः ॥ ४५ ॥ [172]
 विहाय देवी गतिमर्चितां सता
 व्रजन्ति नान्यत्र विशुद्धदर्शनाः ।
 ततश्च्युताश्चक्रधरादिमानवा
 भवन्ति भव्या भवभीरवो भुवि ॥ ४६ ॥ [173]
 प्रमाणसिद्धाः कथिता जिनेशिना
 व्ययोद्भवध्रीव्ययुताविमोहिना ।
 समस्तभावा वितथा न वेति यः
 करोति शङ्का स निहन्ति दर्शनम् ॥ ४७ ॥ [174]
 सुरासुराणामथ चक्रधारिणा
 निरीक्ष्य लज्जीममला, मनोहराम् ।

45 b L किं धना । BP₁ ४६ ॥ 46 a LP₁ देवी । 46 b L
 विशुद्धदर्शनी । P₁ °दर्शनां । 46 d SP₂K ['] °तीरवो । BP₁
 ४७ ॥ 47 b L व्ययोद्भव° । K °युता वि° । SK विमोहिताः ।
 47 c SLP₁P₂K वेत्ति । BP₁ ४८ ॥ 48 b P₁ निरीक्ष । S निरिच्छ ।

entfernt schimpfliche Verbrechen, verleiht Glück, entfernt Qual, haugt Erlösung auf und vernichtet die Wiedergeburt des Menschen

45 In der ganzen Welt gibt es für die Körperlichen nichts so Herzerfreuendes und Glückbringendes wie den schwer zu erlangenden Besitz des Geldes der Wahrheit Dies mögen die Trefflichen hier bedenken und danach streben

46 Die mit lauterem Glauben Begabten schlagen außer dem göttlichen, bei den Guten gepriesenen Wege keinen anderen ein Von ihm abweichend bekommen (sonst) treffliche Menschen, Welt-herrscher-usw, auf Erden Furcht vor dem Dasein

47 Der tötet den Glauben, der Zweifel erhebt, ob die auf Beweise gegründeten Zustände alle, die der Jina Fürst verkündet hat, wahr sind oder nicht, der untrügliche, der eine aus der Aufopferung entstandene Sicherheit besitzt

48 Wer beim Anblick des fleckenlosen, herzentrückenden Glückes der Götter und Götterfeinde (Dämonen) und dann der Weltherrscher Sehnsucht danach empfindet und sagt „Möchte es

अनेन शीलेन भवेन्ममेति य-

स्तनोति काङ्क्षां स धुनोति सद्बुचिम् ॥ ४८ ॥ [175]

मलेन दिग्धानवलोक्य सयता-

न्रपीडितान्वा तपसा महीयसा ।

नरश्चिक्ष्मां विदधाति यः परां

निहन्ति सम्यक्त्वमसावचेतनः ॥ ४९ ॥ [176]

विलोक्य रौद्रव्रतिनो ऽन्यलिङ्गिनः

प्रकुर्वतः कन्दफलाशनादिकम् ।

इमे ऽपि कर्मचयकारणव्रता

विचिन्वतेति प्रतिहन्यते रुचिः ॥ ५० ॥ [177]

कुदर्शनज्ञानचरिचचित्तजा-

मिरस्ततत्त्वार्थरुचीनसयतान् ।

निषेवमाणो मनसापि मानवो

लुनाति सम्यक्कतरं महाफलम् ॥ ५१ ॥ [178]

48c P₁ om य । BP₁ ४९ ॥ 49a S दग्धा° । P₁ दिग्धा-
चप° । BP₁ ५० ॥ 50a LP °लिगिनो । P₁P₂ °व्रतं । 50d K
विचिन्वते ऽतिप्रति° । BP₁ ५१ ॥ 51a SBLP₂ °चिचजा । P₁
°चिचजान् । K °चिद्रजा । 51d L समक्त° । BP₁ ५२ ॥

mir zuteil werden*, der schädigt mit solchem Gedanken das Ge-
fallen an der Wahrheit.

49 Der gedankenlose Mann, der eifrige ärztliche Behandlung
anwendet, wenn er mit Schmutz besudelte, sich beherrschende oder
von schwerster Askese hart mitgenommene (Heilige) sieht, tötet
die Wahrheit.

50 Wer da sieht, wie Angehörige anderer Sekten grausige
Gelübde vollbringen und Mahlzeiten von Knollen und Früchten
abhalten usw. und nun denkt, daß auch sie darauf bedacht sind,
das *karma*n unschädlich zu machen, durch den wird das Gefallen
(an der Wahrheit) bekämpft

51 Ein Mann, der auch nur in Gedanken solchen Leuten frönt,
die einen schlechten Glauben, schlechtes Wissen, Benehmen und
Gedanken haben, das Gefallen am Inhalt der Wahrheit nicht kennen
und sich nicht zügeln, der fällt den mit großen Früchten be-
ladenen Baum der Wahrheit

जिनेन्द्रचन्द्रामलभक्तिभाविना
 निरस्तमिध्यात्वमलेन देहिना ।
 प्रधार्यते येन विगुहदर्शन-
 मवाप्यते तेन विमुक्तिकामिनी ॥ ५२ ॥ [179]

इति मिध्यात्वसम्यक्त्वनिरूपणद्वापद्याशत् ॥ ७ ॥

अनेकपर्यायगुणैरुपेतं
 विलोक्यते येन समस्ततत्त्वम् ।
 तदिन्द्रियानिन्द्रियभेदभित्तं
 ज्ञान जिनेन्द्रेर्गदितं हिताय ॥ १ ॥ [180]
 रत्नचयी रक्षति येन जीवो
 विरज्यते ऽत्यन्तशरीरसीख्यात् ।
 रणदि पाप कुरुते विगुहिं
 ज्ञानं तदिष्ट सकलार्थविद्भिः ॥ २ ॥ [181]

52a SBK °भाविता । LP₁ °कामिनी । BP₁ ५३ ॥

LB om इति । BLP₂ तृपचाशत् । P₁ वि° । K इति सद-
 सत्स्वरूपनिरूपणम् ॥

VIII. 2a LP₁ °चय । B रक्षति । P₁ जेन । 2b P₁ वि-
 राज्यते । 2d K °वद्भिः ।

52 Der Mensch, der von reiner Neigung zu dem Monde Jina
 Furst durchdrungen ist, den Schmutz des Irrtums abgetan hat und an
 dem rechten Glauben festhält, bekommt die Geliebte Erlösung

VIII Schilderung des Wissens.

1 Das Wissen, welches mit vielen Methoden und Resultaten
 ausgestattet ist, durch welches man jede Wesenheit erkennt, welches
 in die Abteilungen des Sinnlichen und Nicht Sinnlichen geschieden
 wird, dieses Wissen ist von den Jina Fürsten zum Heile mitgeteilt
 worden

2. Das Wissen, durch das der Lebende die drei Juwelen¹⁾ be-
 wahrt, dem übermäßigen körperlichen Glück abgeneigt wird, das
 Böse unterdrückt und Lanterkeit erzielt das wird von denen be-
 gehrt, die alle Dinge kennen

1) Rechter Glaube rechte Erkenntnis, rechter Wandel

क्रोध धुनीते विदधाति शान्तिं
 तनोति मैत्री विहिनस्ति मोहम् ।
 पुनाति चित्त मदनं लुनीते
 येनेह बोध तमुशन्ति सन्तः ॥ ३ ॥ [182]
 ज्ञानेन बोधं कुरुते परेषा
 कीर्तिस्ततश्चन्द्रमरीचिगीरी
 ततो ऽनुरागः सकले ऽपि लोके
 ततः फल तस्य मनोनुकूलम् ॥ ४ ॥ [183]
 ज्ञानाद्वित वेत्ति ततः प्रवृत्ती
 रत्नत्रये संचितकर्ममोक्षः ।
 ततस्ततः सौख्यमवाधमुच्चै-
 स्तेनात्र यत्न विदधाति दक्षः ॥ ५ ॥ [184]
 यदक्षजीवी विधुनोति कर्म
 तपोभिर्द्यैर्भवकीटिलैः ।
 ज्ञानी तु चैकचण्णती हिनस्ति
 तदत्र कमेति जिना वदन्ति ॥ ६ ॥ [185]

4a S बोध । 4d h मनो ऽनुकूलम् । 5c L °मुहु? । BP,
 °मुह्य । P, °मुध्र । 6b S °नंवकीटि° । 6c P, ज्ञानी हि ।

3 Die Erleuchtung wünschen hier die Guten, durch die man den Zorn abschüttelt, Seelenruhe erzielt, Freundschaft schließt, die Verblendung zerstört, das Herz lautert und die Geschlechtsliebe vernichtet.

4 Durch das Wissen erzielt man die Erleuchtung anderer, daraus ergibt sich Ruhm, so leuchtend wie die Strahlen des Mondes, daraus Behebtheit in der ganzen Welt, und endlich die Frucht, die seinem Herzen entspricht.

5 Infolge des Wissens erkennt man, was frommt, daher handelt man gemäß den drei Juwelen, daher häuft man Befreiung vom *Larman* an, und dadurch erlangt man leidenloses, hohes Glück, darum verwendet ein Kluger darauf seine Muhe.

6 Das *Larman*, welches ein unwissender Lebender erst nach zehn-millionsmalhunderttausend Existenzen durch schreckliche Kasteiungen abschüttelt, das vernichtet der Wissende hier jedoch in einem einzigen Augenblick, so sagen die Jinas.

चोरादिदायादतनूजभूषे-

रहार्यमर्थं सकले ऽपि लोके ।

धनं परेषां नयनैरदृष्टं

ज्ञानं नरा धन्यतमा वहन्ति ॥ ७ ॥ [186]

विनश्यत् पापसमृद्धिदत्तं

विपाकदुःखं बुधनिन्दनीयम् ।

तदन्यथाभूतगुणेन तुल्यं

ज्ञानेन राज्यं न कदाचिदस्ति ॥ ८ ॥ [187]

पूज्यं स्वदेशे भवतीह राज्यं

ज्ञानं त्रिलोके ऽपि सदर्थनीयम् ।

ज्ञानं विवेकाय मदाय राज्यं

ततो न ते तुल्यगुणे भवेताम् ॥ ९ ॥ [188]

तमो धुनीते कुरुते प्रकाशं

यम विधत्ते विनिहन्ति कोपम् ।

तनोति धर्मं विधुनोति पापं

ज्ञानं न किं किं कुरुते नराणाम् ॥ १० ॥ [189]

7a S चोरादि° । 7c S धने । 7d B धान्य° । 8b B

°निन्दनीयां । 8c K तदन्यथा भूतगुणेन । P, तुल्यः । 9a L

स्वदेशे । P, राज्यं । 9d B भवेतं ।

7 Als das Geld, welches Diebe usw., Seitenverwandte, Söhne und Fürsten nicht nehmen können, das in der ganzen Welt preisenswerth und für die Augen anderer unsichtbar ist, besitzen die reichsten Männer das Wissen

8 Die Königswürde ist vergänglich, geeignet zum Gedeihen der Sünde, zur Zeit der Reife Leiden bereitend, von den Weisen zu tadeln. Daher ist sie niemals mit dem Wissen zu vergleichen, das ganz andere Eigenschaften als sie besitzt

9 Die Königswürde ist ehrwürdig nur im eigenen Lande, das Wissen ist sogar in allen drei Welten bei den Guten preisenswerth, das Wissen erleuchtet, die Königswürde berauscht: darum sind beide nicht gleichgeartet

10 Das Wissen verscheucht die Finsternis, bringt Erläuterung, bewirkt Seelenruhe, vernichtet den Zorn, schafft Frömmigkeit und schüttelt die Sünde ab: was alles bringt es nicht den Menschen!

यथा यथा ज्ञानवलेन जीवो
 जानाति तत्त्व जिननाथदृष्टम् ।
 तथा तथा धर्ममतिः प्रशस्ता
 प्रजायते पापविनाशशक्ता ॥ ११ ॥ [190]
 आस्तां महाबोधवलेन साधो
 मोक्षो विवाधामलसौख्ययुक्तः ।
 धर्मार्थकामा अपि नो भवन्ति
 ज्ञान विना तेन तदर्चनीयम् ॥ १२ ॥ [191]
 सर्वे ऽपि लोके विधयो हितार्था
 ज्ञानादृते नैव भवन्ति जातु ।
 अनात्मनीय परिहर्तुकामा-
 स्तदर्थिनो ज्ञानमतः श्रयन्ति ॥ १३ ॥ [192]
 शक्यो विजेतुं न मनःकरीन्द्रो
 गन्तु प्रवृत्तः प्रविहाय मार्गम् ।

11c SK धर्ममतिः । S प्रशक्ता । K प्रसक्ताः । L °मतिः
 श्रमस्ता । 11d K °शक्ताः । 12a P₁ °वाध° । P₁P₂ साधो-
 मोक्षो । 13a S विधियो । K यथार्था । 13b L भवतु ।
 14a K मनः करीन्द्रो ।

11 Je mehr durch die Kraft des Wissens der Lebende die Wahrheit erfaßt, die die Jina Herren geschaut haben, desto mehr wird der auf die Frömmigkeit gerichtete Sinn preisenstwert, der in dem Zustande ist, die Sünde zu vernichten

12 Abgesehen davon, daß durch die Kraft großer Erleuchtung die Erlösung zu erreichen ist, die von kummerlosem, reinem Glücke begleitet ist, so sind auch *dharma* (Frömmigkeit), *artha* (Erwerb) und *kāma* (Liebe) ohne Wissen nicht möglich darum ist dieses zu ehren

13 Abgesehen vom Wissen sind alle Handlungen auf Erden wahrlich nichts nütze, darum fluchten sich die, welche das Ungeistige (d. h. das Körperhafte) zu zerstören wünschen, voller Verlangen danach zu dem Wissen

14 Es ist unmöglich für die Menschen, ohne den Stachelstock Wissen den Elefantenfürsten Geist zu besiegen, der den Weg verlassen und (auf Abwegen) zu gehen begonnen hat, so wenig

ज्ञानाङ्कुशेनाव विना मनुष्यै-
 विनाङ्कुशं मत्तमहाकरीव ॥ १४ ॥ [193]
 ज्ञानं तृतीयं पुरुषस्य नेत्रं
 समस्ततत्त्वार्थविलोकदक्षम् ।
 तेजोऽनपेक्षं विगतान्तरायं
 प्रवृत्तिमत्सर्वजगत्त्रये ऽपि ॥ १५ ॥ [194]
 निःशेषलोकव्यवहारदक्षो
 ज्ञानेन मर्त्यां महनीयकीर्तिः ।
 सेव्यः सतां सतमसेन हीनो
 विमुक्तिरुत्थं प्रति बद्धचित्तः ॥ १६ ॥ [195]
 धर्मार्थकामव्यवहारशून्यो
 विनष्टनिःशेषविचारबुद्धिः ।
 रात्रिदिवं भक्षणसक्तचित्तो
 ज्ञानेन हीनः पशुरिव शुद्धः ॥ १७ ॥ [196]
 तपोद्यादानयमचमाद्याः
 सर्वे ऽपि पुंसां महिमा गुण्या ये

15b SB °दक्ष । P, विलोकक्षं । 15c K °पेक्ष । 16d
 P, विमुक्त° । K प्रतिबद्ध° । 17b B विनिष्ट° । 17c S °शक्त° ।
 18a SK श्रम statt यम । *

wie man einen brunstigen gewaltigen Elefanten ohne Stachelstock lenken kann

15 Das Wissen ist des Menschen drittes Auge, fähig, den Sinn aller Wesenheit zu schauen, es bedarf keines Lichtes, kennt keine Unterbrechung und wirkt sogar in allen drei Welten

16 Durch das Wissen wird der Sterbliche geschickt in allen weltlichen Geschäften, preisenswerten Ruhmes, von den Guten zu bedienen, von der Finsternis frei, die Gedanken gerichtet auf das Werk der Erlösung

17 Wer frei ist von den Taten des *dharma*, *artha* und *kāma*, wem der Gedanke an alles Überlegen geschwunden ist, wer Tag und Nacht seinen Sinn auf das Essen richtet und des Wissens entbehrt, ist ein reines Vieh

18 Kasteiung, Mitleid, Freigebigkeit, Beziähmung, Geduld und alle die anderen Tugenden, die der Ruhm der Männer sind, bringen

भवन्ति सौख्याय न ते जनस्य
 ज्ञान विना तेन तदेषु पूज्यम् ॥ १८ ॥ [197]
 ज्ञान विना नास्त्यहितान्निवृत्ति-
 स्ततः प्रवृत्तिर्न हिते जनानाम् ।
 ततो न पूर्वार्जितकर्मनाश-
 स्ततो न सौख्यं लभते ऽप्यभीष्टम् ॥ १९ ॥ [198]
 चेत्ते प्रकाशं नियतं करोति
 रविर्दिने ऽस्तं पुनरेव रात्रौ ।
 ज्ञानं चिलोके सकले प्रकाशं
 करोति नाच्छादनमस्ति किञ्चित् ॥ २० ॥ [199]
 भवार्णवोत्तारणपूतनाव
 निःशेषदुःखेन्धनदाववह्निम् ।
 दशाङ्गधर्मं न करोति येन
 ज्ञानं तदिष्टं न जिनेन्द्रचन्द्रैः ॥ २१ ॥ [200]
 गन्तुं समुल्लङ्घ्य भवाटवी यो
 ज्ञानं विना मुक्तिपुरीं समिच्छेत् ।

19a L *न्नवृद्धिः । 20a P₁ नियतिं । 20c P₁ सकल ।

dem Menschen kein Glück, wenn das Wissen fehlt. Darum ist dieses unter ihnen zu ehren.

19 Ohne das Wissen gibt es für die Menschen kein Abwenden vom Unheil, daher kein Hinwenden zum Heile, daher keine Vernichtung des früher erworbenen *Karman*, und daher erlangt man das ersehnte Glück nicht.

20 Am Tage bringt die Sonne beständig Erleuchtung auf dem Felde, bei Nacht dagegen geht sie unter, das Wissen bringt Erleuchtung in der ganzen Dreiwelt, und bei ihm gibt es kein Verschwinden.

21 Ein Wissen, welches kein reines Schiff zur Überfahrt über das Meer der Existenzen ist, kein Waldbrandfeuer für den Brennstoff alles Leidens, und kraft dessen man nicht die zehngliedrige Frömmigkeit¹⁾ ubt, das wird von den Jina Fürsten Monden nicht gebilligt.

22 Wer ohne Wissen den Wald der Existenzen zu durch-

1) S. XXVIII, 8ff

सो ऽन्धो ऽन्धकारेषु विलङ्घ्य दुर्गं
 वनं पुरं प्राप्तुमना विचक्षुः ॥ २२ ॥ [201]
 ज्ञानेन पुसां सकलार्थसिद्धि-
 ज्ञानादृते काचन नार्थसिद्धिः ।
 ज्ञानस्य मत्वेति गुणान्कदाचि-
 वज्ञानं न मुच्यन्ति महानुभावाः ॥ २३ ॥ [202]
 वरं विषं भक्षितमुद्यदोषं
 वरं प्रविष्टं ज्वलने ऽतिरीद्रे ।
 वरं कृतान्ताय निवेदितं स्व-
 न जीवितं तत्त्वविवेकमुक्तम् ॥ २४ ॥ [203]
 शीघ्रचमासत्यतपोदभावा-
 गुणा समष्टा क्षणतश्चलन्ति
 ज्ञानेन हीनस्य नरस्य लोके
 बात्याहता वा तरवो ऽपि मूलात् ॥ २५ ॥ [204]
 माता पिता बन्धुजन कलत्रं
 पुत्रं सुहृद्भूमिपतिश्च तुष्टः ।

22a S विचापु । 20a BP, सोचं । L सोच्य । P₁ शीचं ।
 26b P₁ दुष्टं ।

schreiten und in die Stadt der Erlösung zu gehen wünscht, der
 will blind in der Finsternis und augenlos einen unwegsamen Wald
 durchqueren und in die Stadt gelangen.

23 Durch das Wissen wird den Männern Vollbringung jeglicher
 Angelegenheit ohne das Wissen gibt es keinerlei Vollbringung
 einer Angelegenheit. Die Hochgesinnten, die so die Vorzüge des
 Wissens erkannt haben, geben niemals das Wissen auf.

24 Besser schrecklichen Schaden stiftendes Gift verzehrt
 besser in das Außerst furchtbare Feuer gegangen, besser sich selbst
 dem Tode überantwortet, als ohne Erkenntnis der Wahrheit gelehrt.

25 Lauterkeit, Geduld, Wahrhaftigkeit, Hasten, Selbst-
 beherrschung und alle übrigen Tugenden wanken mit da bei einem
 Menschen, der des Wissens entbehrt, gerade so wie Klümpen, die vom
 Sturme getroffen werden, an der Wurzel abbröckeln.

26 Mutter, Vater, Verwandte, Weib, Sohn, ...

न तत्सुख कर्तुमल नराणा
 ज्ञानं यदेव स्थितमस्तदोपम् ॥ २६ ॥ [205]
 शक्यो वशीकर्तुमिभो ऽतिमत्तः
 सिंह फणोद्भूः कुपितो नरेन्द्रः ।
 ज्ञानेन हीनो न पुनः कथचि-
 दित्यस्य दूरेण भवन्ति सन्तः ॥ २७ ॥ [206]
 करोति संसारशरीरभोग-
 विरागभावं विदधाति रागम् ।
 शीलव्रतध्यानतप कृपासु
 ज्ञानी विमोचाय कृतप्रयासः ॥ २८ ॥ [207]
 परोपदेश स्वहितोपकार
 ज्ञानेन देही वितनोति लोके ।
 जहाति दीप श्रयते गुण च
 ज्ञानं जनैस्तेन समर्चनीयम् ॥ २९ ॥ [208]
 एव विलीक्यास्य गुणाननेका-
 न्तमस्तपापारिनिरासदचान् ।

26 d SK यदेवं ।

27 d alle Mss दूरेण । K दूरे न!!

28 c P₂ *तप दयासु ।

28 d SK कृतः प्रयासः ।

29 a P₁

*देश ॥

gnädiger König vermögen den Männern nicht das Glück zu bringen, welches der Besitz eines makellosen Wissens bringt

27 Gewonnen werden kann ein überaus brünstiger Elefant, ein Löwe, ein Schlangenfurst, ein erzürnter Männerfurst, niemals aber ein Unwissender. Darum halten sich die Guten von ihm fern

28 Der Wissende, der seine Sorgfalt auf die Erlösung verwendet, zeigt das Gefühl der Abneigung gegenüber den Genüssen des *samsāra* Leibes und Neigung zu Charakterfestigkeit, Gelubden, Meditation, Bußübungen und Mitleid

29 Unterweisung anderer und Förderung des eigenen Nutzens bringt der Mensch hiemieden durch das Wissen hervor, das Laster verläßt er und wendet sich zur Tugend. darum ist das Wissen von den Leuten zu ehren

30 Indem so die mit lauterem Verständnis Begabten seine vielen Vorzüge betrachten, die geeignet sind, alle Sünden-Feinde

विशुद्धबोधा न कदाचनापि

ज्ञानस्य पूजा महती त्यजन्ति ॥ 30 ॥ [209]

इति ज्ञाननिरूपणाविंशत् ॥ ८ ॥

सद्दर्शनज्ञानबलेन भूता

पापक्रियाया विरतिस्त्रिधा या ।

जिनेश्वरीस्तद्गदित चरित्र

समस्तकर्मचयहेतुभूतम् ॥ 9 ॥ [210]

शम चय मिश्रमुपागताया

तन्नाशि कर्म प्रकृती विधात ।

द्विधा सरागेतरमेदतय

प्रजायते ऽसाधनसाध्यरूपम् ॥ २ ॥ [211]

हिसानृतक्षेयजयान्धमङ्ग-

निवृत्तिरूपं व्रतमङ्गभाजाम् ।

LBP₁ om इति । P₂ °निरूपण° । K इति ज्ञाननिरूपणम् ।

IX. 1b B विरत° । P₁ °स्त्रिया । 1d L सम्यक्तकर्मत्वय° ।

2b K तन्नाशिकर्म । 2d alle Texte om § । 3a P₁ हिसावृत° ।

LBP₁P₂ °क्षेयजनीति° । K °जनाति° । 3b K निवृत्तिरूप ।

zu vertreiben, unterlassen sie nimmermehr die große Verehrung des Wissens

IX Schilderung des rechten Wandels

1 Die dreifache,¹⁾ aus der Kraft des rechten Glaubens und des rechten Wissens entstandene Abneigung gegen sündiges Handeln wird von den Jina Herren Wandel genannt, die Ursache des Unterganges alles *larman*

2 Indem die Natur in die Seelenruhe das Aufhören oder in die Mischung beider eintritt
Weise zugrunde und nach
behaftete und Leidenschafts)
auszuführenden und des Auszuführenden

3 Als fünffach ist von den Jina Fürsten, die alle Wahrheit erkannt haben, das Gelubde (*vrata*) der körperbegabten, die Ent

1) Vgl. Anm. zu XXII 20

पञ्चप्रकार शुभभूतिहेतु-

जिनेश्वरैर्ज्ञातसमस्ततत्त्वे ॥ ३ ॥ [212]

जीवास्त्रसंस्थावरभेदभिन्ना-

स्त्रसाद्यतुर्धा च भवेयुरन्ये ।

पञ्चप्रकारास्त्रिविधेन तेषां

रक्षा त्वहिसाव्रतमस्ति पूतम् ॥ ४ ॥ [213]

[स्पर्शेन चर्शेन रसेन गन्धा-

बदन्यथा वारि गतस्त्रभाषम् ।

तत्प्राप्तुक साधुजनस्य योग्य

पातु मुनीन्द्रा निगदन्ति जैना ॥ ५ ॥ [214]

*उष्णोदक साधुजना पिबन्ति

मनोवच कायविशुद्धिलब्धम् ।

एकान्ततस्त्रातिवता मुनीनां

पङ्कीवघात कथयन्ति सन्त ॥ ६ ॥ [215]

3c P₁ °प्रकाराणु° । B °हेतुभूति° । 4a L जीवाद्य° । P₁ जीवाच° । 4c LBP₁ पचप्रकाराचि° । h °प्रकार । 4d SBK राक्षमहि° । 5b SBP₁P₂K गत° । 5c SBP₁P₂ प्राणुक । h प्राणुक । BP₁ योग । S om Strophe 6

stehungsursache des Heils bezeichnet worden Abkehr vom Verletzen (*ahimsa*) von der Unwahrheit (*anyta*) vom Stehlen (*steya*) vom Haften am Weibe und an anderem (*jayanyasanga*)¹⁾

4 Die lebenden Wesen sind in die Arten der beweglichen und der unbeweglichen geschieden die beweglichen zerfallen in vier die anderen in fünf Arten Dreifisch²⁾ sind sie zu schützen das ist das lautere Gebot des Nichtverletzens

[o Wasser welches an Temperatur Farbe Geschmack und Geruch seinen natürlichen Charakter verändert hat das nennen die Jaina Heiligen Fürsten „rein“ und für die Schar der Mönche zum Trinken geeignet.³⁾

c Heißes Wasser tranken treffliche Menschen welches sie lauter an Worten Werken und Gedanken zu sich nehmen Wenn

1) Vgl. Anm. zu XVII 20

2) d h in Worten, Gedanken und Taten

3) über die Interpolation s. WZKM XVII 103 Anm. 2 und 3

*हृतं घटीयन्तचतुष्पदादि-

सूर्येन्दुवातापिकरिमुंभीन्द्राः ।

अत्यन्तवातेन हृतं वहस्र

यत्प्राप्तुकं तन्निगदन्ति वारि ॥ ७ ॥ [216]

*भवत्यवश्यायहिमाशुधूमरी-

घनासुशुद्धोदकविन्दुशीकरान् ।

विहाय शेषं व्यवहारकारणं

मुनीशिना वारिविशुद्धिमिच्छताम् ॥ ८ ॥ [217]

*उष्णोदकं प्रतिगृह्य यदकारि लोके-

सच्छावकः पिबति नान्यजनः कदाचित् ।

तत्केवलं मुनिजनाय विधीयमानं

पङ्क्तिवसततिविराधनसाधनाय ॥ ९ ॥ [218]

7c B प्रत्यतवाते । LP₂ अत्यतवाते । P₁ अत्यतवाये । BL
P₁P₂ निहितं [in P₂ zu नेहतं korr] । K प्रत्यन्त° । 7d BLP₁P₂
प्राप्तुक । K प्राप्तुक । S om Strophe 7 । 8a L °हिमासु° ।
P₁ °हिमासु° । LK °धूसरी° । 8d K मनीषिणा । S om
Strophe 8 । 9a L यदकार । 9b BP₂ तच्छवकै । L तच्छ-
वकै । P₁ तच्छावकै । LBP₁P₂ नान्यजनै । S om Strophe 9 ।

die Heiligen es ohne weiteres trinken, töten sie sechs lebende Wesen,
wie die Guten sagen

7 Das Wasser, welches vom Schöpfrade Vierfüßlern usw.,
von Sonne, Mond, Wind und Feuerstrahlen und von sehr starkem
Winde getroffen wird, fließt und „rein“ ist, das nennen die Fürsten
unter den Heiligen Wasser

8 Für die Fürsten unter den Heiligen, die Reinheit des Wassers
begehren, ist alles zu benutzen, ausgenommen das von Reif, Mond (?),
Nebel, Wolkenwasser und dem abtröpfelnden Teile von (sonst) reinem
Wasser

9 Das heiße Wasser, welches von den Leuten Haus für Haus
hergerichtet worden ist, das trinkt ein Laienbruder und sonst kein
anderer Mensch. Allein für die *Muni* Schar bereitgestellt, dient es
dazu, dem Geschlechte von sechs Lebewesen Schädigung zu ver-
ursachen]

यथार्थवाक्यं रहितं कपायै-
 रपीडनं प्राणिगणस्य पूतम् ।
 गृहस्थभापाविकलं हितार्थं
 सत्यव्रतं स्याद्भद्रता यतीनाम् ॥ १० ॥ [219]
 ग्रामादिनष्टादि धनं परेषा-
 मगृह्णतोऽल्पादि मुनेस्त्रिधापि ।
 भवत्यदत्तग्रहवर्जनाख्य
 व्रतं मुनीनां गदितं हि लोके ॥ ११ ॥ [220]
 विनोक्त्य मातृस्वप्नदेहजाव-
 तस्त्रीणां चिकि रागवशे न यासाम् ।
 विनोक्तनस्पर्शनसंकथाभ्यो
 निवृत्तिरुक्तं तदभैद्युनत्यम् ॥ १२ ॥ [221]

10a L °वाच्य । 10b BP₁P₂ °पीडित । LP₁ °गतस्य ।
 P₁ पूते । 10c L °विरल । h यथार्थ । 10d h सत्यं व्रतं ।
 11a P₁ परेषां न गृह्णतोः । 11b K °ल्पादिमुने° । 12a B
 °देहयाव° । 12b S नृकं । L स्त्रिकं । B विक । K °वशेन ।
 12d L om वक्तं bis यच्च excl 13c ।

10 Eine dem Sachverhalt entsprechende Rede frei von Leidenschaft, ohne Schädigung der Schar der Lebewesen, geläutert, verschieden von der Sprache des *grhastha*,¹⁾ auf Nutzen angelegt, der Wahrheit geweiht sei den *yatis* (Mönchen) eigen, wenn sie sprechen

11 Ein Mönch welcher fremdes Gut, das im Dorfe oder sonst wo verloren worden ist auf keine der drei Arten²⁾ wegnimmt, auch wenn es gering usw. ist hält das in der Welt mit dem Namen *alattagrahavarjina* (Vermeidung des Annehmens von nicht Gegebenem) bezeichnete Gelübde der *Munis* (Mönche)

12 Das Vermeiden des Anlickens Berührens und Ansprechens der Frauen, deren Hüften man wie die seiner Mutter, Schwester oder Tochter ansieht, ohne im Banne der Leidenschaft zu stehen, nennt man Keuschheit

1) Das Samīlāvatara, also des Laien. Vgl. XXVII 21
 2) d. h. mit Gedanken, Worten oder Taten

सचेतनाचेतनभेदनीत्याः

परियहाः सन्ति विचित्ररूपाः ।

तेभ्यो निवृत्तिस्त्रिविधेन यत्र

नैःसङ्गमुक्तं तदपास्तसङ्घैः ॥ १३ ॥ [222]

युगान्तरप्रेषणतः स्वकार्या-

द्दिवा पथा अन्तुविवर्जितेन ।

यतो मुनेर्जीवविवाधहान्या

गतिर्वरेयांसमितिः समुक्ता ॥ १४ ॥ [223]

आत्मप्रशसापरदोषहास-

पेभ्युत्कार्कश्वविश्ववाक्यम् ।

विवर्ज्य भाषां वदतां मुनीनां

वदन्ति भाषासमितिं जिनेन्द्राः ॥ १५ ॥ [224]

अनुन्नमोत्पादनवल्भदोषा

मनीवचःकायविकल्पशुद्धा ।

सकारणा या मुनिपद्य मुक्ति-

स्वामेपणाख्या समिति वदन्ति ॥ १६ ॥ [225]

13a B °तोर्थाः । P₂ °तोक्ता । 13c P₁ या च, L याच्चा
statt 'यच । 14b K यथा । 14c P₁ यतो मुने । P₂ यत्र
मु° । L यन्नामुने° । 14d K वरेयां स° । 15d BLK भाषा
स° । 16a B °वला° । L °वल्म° । 16b SLBP₂K °शुद्धाः ।
16c SK स्वकारणा ।

13 Entste hend aus der Einteilung in Belebtes und Unbelebtes, sind die „Besitzarten“ von mancherlei Art wo eine dreifache Enthaltsamkeit von ihnen stattfindet, nennen das diejenigen, die das Haften abgelegt haben, das Nichthaften

14 Wenn der *Muni* am Tage auf einem von Lebewesen freien Wege in seinen Geschäften dahinschreitet, wobei er vier *yuga* weit voraussieht und die Schädigung lebender Wesen unterbleibt, ist das als die treffliche *tryā-samiti* verkundet worden

15 Die Jina-Fürsten nennen die Redeweise der *Muni's bhāṣā samiti*, wenn sie beim Sprechen Eigenlob, Spott über anderer Fehler, Verleumdung, Härte und verbotene Reden meiden

16 Das Essen eines *Muni* Fürsten, welches von den Speisefehlern, die im Geber und Nehmer liegen, frei ist, rein vom Zögern

आदाननिक्षेपविधेर्विधाने

द्रव्यस्य योग्यस्य मुने. प्रयत्नः ।

आदाननिक्षेपणनामधेया

वदन्ति सन्तः समिति पवित्राम् ॥ १७ ॥ [226]

दूरे विशाले जनजन्तुमुक्ते

गूढे ऽविद्वे त्यजतो मलानि ।

पूता प्रतिष्ठापननामधेया

वदन्ति साधोः समितिं जिनेन्द्रा. ॥ १८ ॥ [227]

समस्तजन्तुप्रतिपालनार्थाः

कर्मास्रवद्वारनिरोधदद्याः ।

इमा मुनीनां निगदन्ति पद्य

पद्यत्वमुक्ता. समितीर्जिनेन्द्राः ॥ १९ ॥

17a B °विधि° । 17b SL योगस्य । P₁ योग्यस । SKP₁
सयत्नः । 17c LP₁ °धेय । P₁ °येय । 17d BP₁ पवित्रं ।
18a [P, Glosse जीवजंतु ऽ] 18b k विद्वे । 18c B
°द्यापण° । 19b alle Texte °यद्य° ।

mit Herzen, Mund und Händen ist und das zur Zeit geschieht, die die heiligen Bücher bestimmen,¹⁾ nennt man die *samiti* namens *evanā*.

17 Der *Muni* richtet seine Bemühung auf die Ausführung der Regeln für die Annahme und Hinterlegung von geeignetem Gelde. Die Trefflichen nennen diese lautere *samiti* mit dem Namen *ādānanikṣepana*.

18 Wenn ein Mönch (*sādhu*) abseits, an einer geräumigen, von Menschen und (anderen) lebenden Wesen freien, versteckten und nicht unpassenden²⁾ (Stelle) seine Bedürfnisse verrichtet, so nennen das die Jina-Fürsten die lautere *samiti* namens *pratiṣṭhāpana*.

19 Die Jina Fürsten, die auf den Schutz aller Wesen bedacht sind und sich auf das Sperren der Tür gegen das Hereinströmen des *karman* verstehen, nennen für die *Muni* s diese fünf vom Tode freien *samiti*'s.

1) Nach dem Komm. vielmehr: „die nur der eigenen Erhaltung dient“.

2) ~ XXVII, 14

प्रवृत्तयः स्वान्तवचस्तनूना
 सूत्रानुसारेण निवृत्तयो वा ।
 यास्ता जिनेशाः कथयन्ति तिस्रो
 गुप्तीर्विधूताविलकम्बन्धाः ॥ २० ॥ [229]
 एवं चरिचस्य चरिचयुक्ते-
 स्वयोदशाङ्गस्य निवेदितस्य ।
 व्रतादिभेदेन भवन्ति भेदाः
 सामायिकाद्याः पुनरेव पद्य ॥ २१ ॥ [230]
 यथाधिका विंशतिरस्तदोपे-
 क्ताः कथायाः चयतः शमादा ।
 तेषां यथाख्यातचरिचमुक्ते
 तन्मित्रतायामितरं धनुष्कम् ॥ २२ ॥ [231]
 सहस्रंज्ञानफलं परिवर्च-
 ते तेन हीने भवतो वृषिव ।

20b B निवृत्तयो गा । 22b S *वक्त । 22d L तान्मि-
 त्रि* । P, वन्मि* ।

20 Die Handlungen des Innern (d. h. mit Gedanken) mit Worten und mit dem Leibe, oder vielmehr die Enthaltungen gemäß den Lehrsätzen — diese nennen die Herren der *Jinas*, die die Bande des *karma* alle abgeschüttelt haben die drei *guyas* (18-achtnehmungen)

21 Der also von den gerecht Wandelnden beschriebene, nach der Einteilung in *evata* usw. dreizehnteilige Wandel hat weitere fünf Teile, (*stamysika**) usw.

22 Von den Südlösen werden zwanzig Leidenschaften (*kaṣṭya*) genannt, vermehrt um fünf. Wenn diese schwirren oder sich legen, spricht man von dem Wandel *guyakāhyas* („wie angezogen“) bei einer Mischung dieser ergeben sich weitere vier Arten.

23 Der gerechte Wandel ist die Frucht des rechten Glaubens („*śānasa*“) und des rechten Wissens. umworst sind diese Leiden wenn sie jenen entbehren. *paraleka* wie die Leiden Augen, die am

सूर्यादिसमेन दिवेव नेवे
 नेतत्फलं येन वदन्ति सन्तः ॥ २३ ॥ [232]
 कषायमुक्त कथित चरित्रं
 कषायवृद्धावुपघातमेति ।
 यदा कषायः शममेति पुन-
 स्तदा चरित्रं पुनरेति पूतम् ॥ २४ ॥ [233]
 कषायसङ्गो सहते न वृत्तं
 समार्द्रचक्षुर्न दिनं च रेणुम् ।
 कषायसङ्गो विधुनन्ति तेन
 चारित्र्यवन्तो मुनयः सदापि ॥ २५ ॥ [234]
 निःशेषकल्याणविधौ समर्थं
 यस्यास्ति वृत्तं शशिकान्तिकान्तम् ।
 मर्त्यस्य तस्य द्वितये ऽपि लोके
 न विद्यते काचन जातु भीतिः ॥ २६ ॥ [235]

23c B सर्पादि° । L सर्पादि° । P₁ सर्पादिसमेन दिवे वि ।
 P₂ सर्पाद्य° दिवे वि । 24b S °वृद्धाचयघा° । LBKP₁ °वपघा° ।
 24d P₁ पूस statt पूत । 25a BK °संगो । P₁ °संगिः । K सह
 तेन । 25c B °शंगी । K °सङ्गो । P₁ °संग । LP₁P₂ विधु-
 नीति । 26c L मर्त्तस्य । B मूर्त्तस्य । P₁ द्वितयो ।

Tage an der Sonne usw haften¹⁾ Darum nennen die Guten das keine Frucht.

24 Ein gerechter Wandel heißt so, wenn er von Leidenschaft frei ist, bei dem Wachsen der Leidenschaft nimmt er Schaden, und wenn bei dem Menschen die Leidenschaft zur Ruhe kommt, dann stellt sich der lauterer Wandel wieder ein.

25 Richtiger Wandel duldet nicht Leidenschaft noch Haften, so wenig, wie ein feuchtes Auge Tag (Sonne?) und Staub²⁾. Dabei bekämpfen die im rechten Wandel stehenden Muni's immerdar Leidenschaft und Haften.

26 Der Sterbliche, der den wie der Mondglanz lieblichen, zur Ausführung alles Schönen hinreichenden gerechten Wandel besitzt, der empfindet selbst in einer doppelten Welt durchaus keine Furcht.

1) Wenn man in die Sonne sieht, sind die Augen geblendet.

2) Die Stelle ist kaum intakt.

न चक्रनाचस्य न नाकिराजो
 न भोगभूषस्य न नागराजः ।
 आत्यग्नित शायतमस्तदोषं
 यत्संयतमस्त्राक्षि सुखं विबाधम् ॥ २७ ॥ [296]
 निवृत्तलोकाव्यवहारवृत्तिः
 संतोषवानलममस्तदोषः ।
 यत्सोम्यमाप्नोति गतालरायं
 किं तस्य ज्ञेयो इति मरागचित्ते ॥ २८ ॥ [297]
 समंशयं नष्टरमलदुःखं
 मरागचित्तस्य जनस्य मीष्यम् ।
 तदव्यया रागविवर्जितस्य
 तेनैह सज्जो न भवति रागम् ॥ २९ ॥ [298]
 विनिर्भवं पार्वणपञ्चकानां
 यस्यासि चारिषममी गुणस्तः ।
 माजी कुचीनो जगतो अभिगम्य
 लतापर्वत्रया महनीयवृद्धिः ॥ ३० ॥ [299]

2nd d P₁ ज्ञेयो । 3rd d P₁ k *विज । 4th d H पाद
 । पार्वणि* । 5th c । माजी ।

गर्भे विलीन वरमत्र मातुः
 प्रसूतिकाले ऽपि वर विनाशः ।
 असंभवो वा वरमद्भभाजो
 न जीवित चारुचरित्रमुक्तम् ॥ ३१ ॥ [240]
 निरस्तभूपो ऽपि यथा विभाति
 पवित्रचारित्रविभूषितात्मा ।
 अनेकभूषाभिरलङ्कितो ऽपि
 विमुक्तवृत्तो न तथा मनुष्यः ॥ ३२ ॥ [241]
 सदर्शनज्ञानतपोदमाढ्या-
 चारित्रभाजः सफलाः समस्ताः ।
 व्यर्थाद्यरित्रेण विना भवन्ति
 जालेह सन्तद्यरिते यतन्ते ॥ ३३ ॥ [242]
 इति चारित्रनिरूपणत्रयस्त्रिंशत् ॥ ९ ॥

31 b S प्रसूतिः । 32 d L नि । P₁ विमुक्तवृत्तं न । 33 a LP,
 °द्या. । BP₁ °द्याः ॥
 LBP₁ om इति । K इति चारित्रनिरूपणम् ॥

suchenswert; sein Dasein ist zweckentsprechend, seine Gedanken sind preiswürdig

31 Besser für den Leibbegabten, im Mutterschoße stecken geblieben, besser der Tod zur Zeit der Geburt, besser auch, gar nicht geboren zu werden, als ohne schönen Wandel gelebt.

32 Wie ein Mensch, wenn seine Seele mit einem lauterem Wandel geschmückt ist, glänzt, auch wenn er die Schmucksachen abgelegt hat, so glänzt einer, der den lauterem Wandel aufgegeben hat, nicht, wenn er sich auch mit vielen Schmucksachen schmückt.

33 Alle die reich sind an rechtem Glauben, rechtem Wissen, Askese und Bezaͤhmung und den rechten Wandel führen, sind erfolgreich, ohne rechten Wandel sind sie erfolglos. In dieser Erkenntnis bemühen sich die Guten hier um den rechten Wandel.

अनेकमलसंभवे कृमिकुलैः सदा संकुले
 विचित्रचङ्गवेदने बुधविनिन्दिते दुःसहे ।
 भ्रमन्नयमनारतं व्यसनसंकटे देहवा-
 न्पुरार्जितवशो भवे भवति भामिनीगर्मके ॥ १ ॥ [243]
 शरीरमसुखावहं विविधदोषवर्चोगृहं
 सशुक्रबुधरोद्भव भवभृता भवे भ्रम्यते ।
 प्रगृह्य भवसंततेर्विदधता निमित्तं विधि
 सरागमनसा सुखं प्रचुरमिच्छता तत्कृते ॥ २ ॥ [244]

X. 1a P₁ अनेकमूत्र° । L संकुलैः । 2b P₁ सुशुक्र° ।
 P₂ सुशुक्र° । S भ्रम्यते । 2c SLK विधि ।

X. Schilderung der Familie.

1 Im Banne der früher begangenen Taten befindet sich der Körperliche, unaufhörlich umherirrend in dem Dasein, welches gleichsam wie der Schoß der Frau die Ausgangstätte von vielerlei Schmutz und stets von Warmerscharen angefüllt ist, viele mannigfache Qualen verursacht, von den Veratändigen getadelt wird, untraglich und voll Laster (Unheil) ist

2 In dem Dasein irt der Daseinsträger umher, nachdem er den Leib, den Unglücksbringer, den Abtritt voll mannigfacher Mängel, entstanden aus Blut samt Samen, erhalten hat, und betreibt leidenschaftserfüllten Geistes die Handlungen, die zur Fortdauer der Existenz führen, während er dafür reiches Glück erstrebt

किमस्य सुखमादितो भवति देहिनी गर्भके
 किमङ्ग मलमक्षणप्रभृतिदूषिते शैशवे ।
 किमङ्ग जघतामुखव्यसनपीडिते यौवने
 किमङ्ग गुणमर्दनचमजराहते वार्द्धके ॥ ३ ॥ [245]
 किमत्र विरसे सुख दयितकामिनीसेवने
 किमन्यजनप्रीतये द्रविणसचये नश्यरे ।
 किमस्ति सुविभङ्गुरे तनयदर्शने वा भवे
 यतो ऽत्र गतचेतसा तनुमता रतिर्वध्यते ॥ ४ ॥ [246]
 गतिर्विगलिता वपुः परिणत हृषीक मित
 कुल नियमितं भवो ऽपि कलितः सुख समितम् ।
 परिभ्रसकृत भवे भवभृता घटीयन्त्रव-
 द्भवस्थितिरिय सदा परिमिताप्यनन्ता कृता ॥ ५ ॥ [247]
 तदस्ति न वपुर्भृता यदिह नोपभुक्त सुखं
 न सा गतिरनेकधा गतवता न या गाहिता ।

3a S गर्भको । 3b K किमङ्गमल° । B °भक्षणे° । 3c K
 °कृता सुख° । 3d K किमङ्गगुण° । 4b BLP₁P₂ दुर्लभे statt
 प्रीतये । 4c BLP₁P₂ शुचि° । K सु(भु)चि । 5a BP₂ मत ।
 5b P₂ om कुल नियमितं । 6a L °भुक्ते ।

3 Was für Glück hat dieser Körperliche zunächst im Mutter-
 leib? Nun vollends in der Kindheit, die durch das Verzehren von
 Unreinem usw. besudelt ist? Was für ein Glück in der Jugend-
 zeit, die von Leidenschaften und Unglück infolge der Liebe gequält
 wird? Was für eins vollends im Greisenalter, welches von dem
 zum Erdrücken der Tugenden geeigneten Altern geschädigt wird?

4 Welches Glück hegt hier in dem schmacklosen „Bedienen“
 einer geliebten Frau? Welches in dem vergänglichlichen Aufhäufen
 von Geld zur Freude anderer Leute? Welches in dem sehr un-
 sicheren Schauen eines Sohnes, daß der Leibliche in Lust ge-
 dankenlos an diesem Dasein hängt?

5 Der Gang ist unsicher geworden, der Körper gebeugt, die
 Sinne beschränkt, die Familie zusammengeschmolzen, das Dasein
 erhalten, das im wasserradartigen Umdrehen im Dasein bestehende
 Glück von dem Daseinsträger ausgekostet so ist immer der (an
 sich) abgemessene Gang des Daseins zu einem endlosen gemacht

6 Es gibt kein Glück, das der Körperträger hier nicht ge-
 nossen; keinen Weg, den der vielfach Wandelnde nicht betreten

न ता नरपतिश्चियः परिचिता न याः संछती
 न सो ऽस्ति विषयो न यः परिचितः सदा देहिना ॥ ६ ॥ [248]
 इदं स्वजनदेहजातनयमातृभार्यामयं
 विचित्रमिह केनचिद्रचितमिन्द्रजालं ननु ।
 क्व कस्य कथमत्र को भवति तत्त्वतो देहिनः
 स्वकर्मवशवर्तिनस्त्रिभुवने निजो वा परः ॥ ७ ॥ [249]
 ह्योक्त्वियं मुखं किमिह यन्न भुक्तं भवे
 किमिच्छति नरः परं सुखमपूर्वभूतं ननु ।
 कुतूहलमपूर्वजं भवति नाङ्गिनो ऽस्यास्ति चे-
 च्छ्मेकसुखसग्रहे किमपि नो विधत्ते मनः ॥ ८ ॥ [250]
 चणेन श्मवानतो भवति कोपवान्संछती
 विवेकविकलः शिशुर्विरहकातरो वा युवा ।
 जराद्विगतनुत्ततो विगतसर्वचेष्टो जरी
 दधाति नटवन्नरः प्रचुरवेपथ्व्य वयुः ॥ ९ ॥ [251]

6c SK या । 6d L परिनतः । K देहिनाम् । 7b S
 तनुं statt ननु । K तनु । 8b SK तनु । 8d SBP₁K त्समि° ।
 9a KSP₁P₂ सम° । P₂ लोकवान् । 9c K जराद्विगतनुत्तदा ।

hat, keine Fürstenschätze, die nicht im Dasein aufgehäuft worden
 sind, keine Sinnenlust, die nicht stets dem Körperlichen bekannt
 geworden ist

7 Ist dies (alles hier) nicht ein von irgend jemand geschaffenes
 buntes Zauberwerk, bestehend aus Angehörigen, Töchtern, Söhnen,
 Müttern und Gattinnen? Wo, wem, wie und wer wird in Wahrheit
 dem Körperlichen, der im Banne seiner eigenen Taten steht, in den
 drei Welten als Angehöriger oder Fremder zuteil?

8 Was wäre das für ein Sinnenglück, das hier im Dasein
 nicht (schon) genossen worden ist? Warum wünscht denn der Mensch
 nicht das höchste, noch nie dagewesene Glück? Der Körperliche
 besitzt keine nie dagewesene (besondere) Neugierde danach, und
 wenn sie vorhanden ist, richtet er seine Gedanken durchaus nicht
 auf die Erreichung des einen Glückes der Seelenruhe

9 Bald beruhigt, bald voll Zorn, als Kind des Verstandes bar,
 als Jungling krank infolge der Trennung (von der Geliebten), als Greis
 mit einem vom Alter gequälten Leibe versehen und aller Betätigung

अनेकगतिचिचित्तं विविधजातिभेदाकुलं
 समेत्य तनुमद्गणः प्रचुरचिचचेष्टोद्यतः ।
 पुरार्जितविचित्रकर्मफलभुग्विचित्रां तनुं ।
 प्रगृह्य नटवत्सदा भ्रमति जम्बरद्वाङ्गणे ॥ १० ॥ [252]
 अचिन्त्यमतिदुःसहं त्रिविधदुःखमेनोर्जितं
 चतुर्विधगतिश्रितं भवभृता न किं प्राप्यते ।
 शरीरमसुखाकरं जगति गृह्णतामुद्यता
 तनोति न तथाप्ययं विरतिमूर्जितां पापतः ॥ ११ ॥ [253]
 भजत्यतनुपीडितो विरहकातरः कामिनी
 करोति मदनोज्झितो विरतिमङ्गनासङ्गतः ।
 तपस्यति मुनिः सुखी हसति विस्तृतः क्लिश्यति
 विचित्रमति चेष्टितं श्रयति सह्यती जन्मवान् ॥ १२ ॥ [264]

10 a L विविधि°. 10 b SK तनुमद्गणः । K °चित्त°. 10 c L
 °विचित्रं statt °वा । 11 a L त्रिविधि°. 11 c K गृह्णता मुद्यता ।
 12 a K भजत्य°. 12 b K °संगतः । 12 c S सुखा । B सहति ।

beraubt — so wandelt sich der Mensch im Leben wie ein Schauspieler zeigt er einen Leib, verschieden an Kleidung und Äußerem.

10 Die Schar der Körperlichen, die auf viele absonderliche Taten veressen ist und den Lohn der früher begangenen mannigfachen Taten genießt, irrt wie ein Schauspieler immerdar auf dem Bühnenraume des Daseins umher, nachdem sie verschiedene Körper angenommen und auf ihn gelangt ist, der bunt von vielen Wegen (Gangarten) und angefüllt von verschiedenen Arten von Lebewesen (Personen) ist.

11 Was erlebt nicht der Daseinsträger, wenn er den undenklichen, überaus unseligen dreifach¹⁾ unglücklichen, durch Sünde erlangten, an dem vierfachen Pfade²⁾ haftenden in der Welt Ungemach bringenden Leib annimmt und nicht aufgibt? Aber trotzdem zeigt er keine entschiedene Abneigung gegen die Sünde!

12 Von dem Körperlosen³⁾ geprengt hängt der eine krank vor Trennungswelt an der Geliebten, von Liebe frei zeigt der andere Abneigung gegen das Hängen an Weibern, der Mönch kasteit sich, der Glückliche lacht, der Betrübe ist bekümmert — der Geborene zeigt auf Erden ein überaus mannigfaches Benehmen!

1) Vgl. S. 334 Anm. 2

2) Dem Liebesgott.

3) Erwerb Liebe, Heiligung, Erlösung

अनेकभवसचिता इह हि कर्मणा निर्मिताः

प्रियाप्रियवियोगसगमविपत्तिसपत्तयः ।

भवन्ति सकलास्त्रिमा गतिषु सर्वदा देहिनां

जरामरणवीचिके जननसागरे मज्जताम् ॥ १३ ॥ [255]

करोम्यहमिदं तदा कृतमिदं करिष्याम्यदः

पुमानिति सदा क्रियाकरणकारणव्यावृतः ।

विवेकरहिताशयो विगतसर्वधर्मचमो

न वेत्ति गतमप्यहो जगति कालमव्याकुलः ॥ १४ ॥ [256]

इमे मम धनाङ्गजस्वजनवल्लभादेहजा-

सुहृज्जनकमातुलप्रभृतयो भृशं वल्लभा ।

मुद्येति हतचेतनो भववने चिरं खिद्यते

यतो भवति कस्य को जगति बालुकामुष्टिचत् ॥ १५ ॥ [257]

तनूजजननीपितृस्वसृताकलत्रादयो

भवन्ति निखिला जना. कृतपरस्परौत्पत्तयः ।

13a L कर्मणा निर्मिताः । 13b P °सत्पतयो । 14a P₁

तथा statt तदा । 14c L °रहितावियो । S °चमा । 15a K

°देहजा सु° । 15c L मुद्येति । B खिद्यमे । L विद्यते । P₁ विद्यते ।

15d P₂ बालिका° । L बालिकामुष्ट° । P₁ बाङ्गकामुष्टि° ।

13 Jene in vielen Existenzen aufgehäuften, hier vom *karman* geschaffenen Glücks und Unglücksfälle, Vereinigung mit Unliebem, Trennung von Liebem, treffen auf allen Wegen stets die Körperlichen, die in das Meer der Geburten tauchen, dessen Wogen Alter und Tod sind

14 „Das will ich tun, dann, wenn dies getan, werde ich jenes tun“ — so ist der Mensch immer darauf bedacht, Geschäfte auszurichten und ausrichten zu lassen. Im Herzen der Überlegung entbehrend und aller Frömmigkeit und Geduld bar, merkt der Allzugeschäftigte nicht, daß in der Welt leider die Zeit vergangen ist.

15 Wer trichterweise in verblendetem Sinne denkt „Das sind meine Herzenslieblinge, Geld, Leibessprossen, Angehörige Geliebte, Tochter, Freunde Vater, Onkel usw.“, der leidet lange Pein im Walde des Daseins. Denn wem wird davon auf Erden einer zuteil, (er schwände denn wieder) wie eine Handvoll Sand?

16 Sohn, Mutter, Vater, Schwester, Tochter, Gattin und andere Leute bewirken alle gegenseitige Entstehung. Wozu hier viele

किमत्र वज्रनात्मनो जगति देहजो जायते
 धिगस्तु भवसततिर्भवभृता सदा दुःखदा ॥ १६ ॥ [258]
 विधाय नृपसेवन धनमवाप्य चित्तैस्मित
 करोमि परिपोषण निजकुटम्बकस्याङ्गना ।
 मनोनयनवल्लभा समदना निषेवे तथा
 सदेति हतचेतसा स्वहिततो भवे भ्रष्टते ॥ १७ ॥ [259]
 विवेकविकल शिशु प्रथमतो ऽधिक मोदते
 ततो मदनपीडितो युवतिसगम वाञ्छति ।
 पुनर्जरसमाश्रितो भवति नष्टसर्वक्रियो
 विचित्रमति जीवित परिणतेर्न लज्जायते ॥ १८ ॥ [260]
 विनश्यरमिदं वपुर्युवतिमानस चक्षल
 भुजगकुटिलो विधि पवनगत्वर जीवितम् ।

16d S °सततिभ° । K °सतति । P. °सततेभ° । K दुःखदा ।
 L दुःखजा । 17b LP₁P₂ करोतु । B करोति । L °कुटुम्ब-
 सागणा । K °कुटुम्ब° । BP₁ °कुटुम्बस्वस्या° । P₂ °स्वस्या° ।
 17d S भ्रष्टते । P₁ भूयते । LB भ्रम्यते । P₂ भ्रष्टते । K भ्राम्यते ।
 18a I °धिगल । 18c K सर्वनष्ट° । 18d LP₂ विचित्रमिति ।
 K विचित्रमतिजीवितं । LBP₁P₂ परिणते ।

Worte machen? In der Welt wird jedem Wesen ein Sohn ge-
 boren pfui sei gerufen über die den Lebewesen stets Unglück
 bringende Fortdauer der Existenzen!

17 „Nachdem ich Fürstendienst getan und das im Herzen
 ersehnte Geld bekommen habe will ich meine Familie ernähren
 und außerdem die verliebten Frauen die Lieblinge des Herzens
 und der Augen „bedienen“ wer seine Gedanken immer so lenkt
 geht seines Vorteils im Leben verlustig

18 Der Überlegung bar freut man sich als Kind zuerst über-
 mäßig, dann wünscht man vom Liebesgott gepeinigt, die Ver-
 einigung mit einer Jungfrau dann in das Alter eingetreten hört
 man mit allen Handlungen auf höchst wunderbar ist das Leben,
 das sich vor diesem Wechsel nicht schämt

19 Vergänglich ist dieser Leib, der Jungfrauen Sinn ist un-
 beständig gewunden wie (der Gang der) Schlange das Schicksal
 eilig wie der Wind das Leben reich an Unheil das Geld ach und
 flüchtig die Jugend — und trotzdem scheuen sich die Menschen
 nicht vor der Fortdauer des Fliegens des Daseins.

अपायवज्रलं धनं वत परित्वं यौवनं
 तथापि न जना भवव्यसनसंततेर्विभ्यति ॥ १९ ॥ [261]
 विपत्तिसहिताः श्रियो सुखयुतं सुखं जन्मिनां
 वियोगविपदूषिता जगति सज्जनैः संगतिः ।
 रजोरगविलं वपुर्मरणनिन्दित प्राणिनां
 तदप्ययमनारतं हृतमतिर्भवे रज्यति ॥ २० ॥ [262]
 अशान्तकृतभुक्शिखाकवलितं जगन्मन्दिरं
 सुखं विषमवातभुपसनवच्चलं कामजम् ।
 जलस्थशशिचञ्चला भुवि विलोक्य लोकस्थितिं
 विमुञ्चत जनाः सदा विषयमूर्च्छना तत्त्वतः ॥ २१ ॥ [263]
 भवे इव कठिनसूनीस्तरललोचनाः कामिनी-
 धरापरिवृद्धश्रियश्चपलचामरभ्राजिताः ।

19c P₁ आपाय° । P₂ तप statt वत । 19d B जनो ।
 L विभ्यति । P₁ द्विभ्यति । 20a B सपत्ति° । L सपत्ति° । K श्रियो
 सु° । P₁ श्रियो दुख° । 20c SK रजो° । जन्मिनां statt प्रा° ।
 BP₁P₂ प्राणितं । 20d B रज्यति । L रतिं । P₁ रपते । P₂ र-
 ज्यते । 21a SBLP₂K असात° । P₁ अशात° । L भुक्षिपा° । P₁
 °भुक्षिशा° । 21b K °भुय° । 21c S °चचला । P₁P₂ °चचलं ।
 21d L विमुचति । S जनां । 22a K °लोचना कामिनी ।
 22b P₂ °धरापति° । K °श्रियं । L चपला° । K °भ्राजितां ।

20 Von Mißgeschicken begleitet ist die Wohlfahrt der Menschen, mit Unglück verbunden das Glück, durch das Gift der Trennung besudelt die Vereinigung mit trefflichen Leuten hienieden, der Leib der Lebenden eine Schlangenbohle des Schmerzes und wegen des Sterbens tadelnswert — trotzdem ergötzt sich dieser Betörte unaufhörlich am Dasein!

21 Wenn ihr seht, daß das Weltenhaus von den Flammen des Feuers der Unruhe verschlungen wird, das von der Lust stammende Glück von widrigen Winden gebogen und unstät wie das Fächeln der Elefantenohren ist, und daß der Weltbestand beweglich wie der Mond(schein) im Wasser ist, so laßt, o Leute, für immer in Wahrheit die Betörung durch die Sinnenlust.

22 Wer kümmerte sich in diesem Dasein um die Schönen mit ihren prallen Brüsten und beweglichen Augen; um die wie ein

रसादिविषयास्तथासुखकरान्न कः सेवते
 भवेद्यदि जनस्य नो तृणशिरोऽम्बुवज्जीवितम् ॥ २२ ॥ [264]
 हसन्ति धनिनो जना गतधना रुदन्त्यातुराः
 पठन्ति कृतबुद्धयो ऽकृतधियो ऽनिश शेरते ।
 तपन्ति मुनिपुगवा विषयिणो रमन्ते तथा
 करोति नटनर्तनक्रममयं भवो जन्मिनाम् ॥ २३ ॥ [265]
 न किं तरललोचना समदकामिनी वल्लभा
 विभूतिरपि भूभुजा धवलचामरच्छत्रभृत् ।
 मरुच्चलितदीपवज्जगदिदं विलोकास्थिर
 परं तु सकला जनाः कृतधियो वनान्ते गताः ॥ २४ ॥ [266]
 इति प्रकुपितोरगप्रमुखभङ्गुरा सर्वदा
 निधाय निजचेतसि प्रवलदुःखदा सद्यतिम् ।

22c K °स्तथा सुख° । B का । 22d B यदि statt भवे-
 द्यदि । L वृतशिरोबु° । LB °वितां । 23a S धनिजो ।
 23b LB हत° । P₁P₂ हत° । 23d L भवे जन्मना । 24a K
 °कामिनीवल्लभा । 24d KSL सकल । B झकला । 25b P₂
 चेतसे । P₁ om प्रवल । Dafür दुःखदा सदा सद्यति ।

schwanker Büffelschweif glänzenden Reichtümer der Erdengebiete, und um die Unheil bringenden Sinnengenüsse Geschmack usw., wenn nicht das Leben des Menschen wie das Wasser an der Spitze des Grashalmes wäre?

23 Es lachen die reichen Leute, die des Geldes verlustig gegangen sind, weinen betrübt, es studieren die Unterrichteten, die Ungebildeten schlafen unaufhörlich, die Helden unter den Mönchen kasteien sich, die Genußmenschen ergötzen sich dies Dasein läßt die Lebenden wie einen Tänzer springen

24 Ist nicht die unruhig blickende, trunkene Liebende, ist nicht die Majestät der Erdherrscher mit dem weißen Büffelschweif und Sonnenschirme reizend? (Gewiß!) Aber trotzdem gehen alle weisen Leute in den Wald (als Einsiedler), wenn sie sehen, daß diese Welt unbeständig ist wie eine vom Winde bewegte Fackel

25 Nachdem ihr also in euerem Herzen überzeugt seid, daß das Dasein immerdar krumm ist wie eine zornige Schlange usw., und festiges Unheil bringt, so laßt, ihr Trefflichen, das unredliche

विमुञ्चत परियहग्रहमनाजं व सज्जना
 यदीच्छत सुखामृतं रसितुमस्तसर्वांगुभम् ॥ २५ ॥ [267]
 मनोभवशरादित स्मरति कामिनी या नरो
 विचिन्तयति सापर मदनकातराङ्गी परम् ।
 परो ऽपि परभामिनीमिति विभिन्नभावे स्थिता
 विलोक्य जगत स्थिति बुधजनास्तप कुर्वते ॥ २६ ॥ [268]
 इति जातिनिरूपणपट्टिशति ॥ १० ॥

जनयति वचो ऽथक्त वक्तु तनीति मलाविल
 स्खलयति गति हन्ति स्वाम द्यधीकुपते तनुम् ।
 दहति शिखिवत्सा सर्वाङ्गीण्ययीवनकानन
 गमयति वपुर्मर्त्याना वा करोति जरा न किम् ॥ १ ॥ [269]

25d S सुखामुख । SP₂ सर्वांगुग । B °शुगा । L °सुग । 26a SK
 यो । 26b SP₁ परा । 26c LKP₁ °भावेप्सिता । 26d S स्थित ॥
 Alle Mss om इति । K इति जातिनिरूपणम् ॥

XI. 1a K व्यक्त । 1b S द्यधी । B द्यधी । P₂ द्यथा । L
 द्यली । P₁ स्थलो° । 1c SK °त्ता गवांगना (K add ?) यी° । B
 °त्सर्वांगनम्° । LP₂ °त्सर्वांगनेन यी° । P₁ सर्वेषा गतयी° ।

Greifen nach Besitz, falls ihr den Glucksnektar zu kosten wunscht,
 der frei von jedem Mangel ist.

26 Die Geliebte, deren ein von den Pfeilen des Herzent
 spro- enen¹⁾ gequälter Mann gedenkt hat einen anderen im Sinne
 die Glieder vom Liebesgott sehr gepeinigt, jedoch auch dieser
 andere denkt an eine andere Schöne Wenn die klugen Leute also
 sehen, daß der Lauf der Welt in so verschiedenen Zuständen be-
 steht, üben sie Buße

XI Schilderung des Alters

1 Es erzeugt undeutliche Rede macht den Mund schmutz
 besudelt, laßt den Fuß straucheln vernichtet die Stärke macht
 den Leib schlaff versengt einem Feuer gleich den Wald der Jugend
 frische aller Glieder und läßt den Körper dahingehen was tut das
 Alter nicht alles den Sterblichen'

1) Des Liebesgottes.

प्रबलपवनापातध्वस्तप्रदीपशिखोपमै-

रलमलमिमैः कामोद्भूतैः सुखैर्विपसनिमैः ।

शमपरिचितौ दुःखप्रान्तैः सतामतिनिन्दितै-

रिति हतमनाः शङ्के वृद्धः प्रकम्पयते करौ ॥ २ ॥ [270]

चलयति तनुं दृष्टेर्भान्तिं करोति शरीरिणा

रचयति बलादव्यक्तोक्तिं तनोति गतिचित्तिम् ।

जनयति जने ऽनुष्या निन्दामनर्थपरंपरां

हरति सुरभिं गन्धं देहाज्जरा मदिरा यथा ॥ ३ ॥ [271]

भवति मरणं प्रत्यासन्नं विनश्यति यौवनं

प्रभवति जरा सर्वाङ्गाणां विनाशविधायिनी ।

विरमत वृधाः कामार्थेभ्यो वृषे कुहतादरं

चदितुमिति वा कर्णेोपान्ते स्थितं पलितं जने ॥ ४ ॥ [272]

2a L °पमी° ।

2b S °रलमलनिमैः । L °मलनिनैः । B

°मलनिनिस्त्रैः । P₁ °मलसिमैः । K °मलनिचैः । S कामोद्भूतैः ।

2c SBKP₁P₂ समपरिचितैः । L °परिचितौ । S °प्रान्तैः । K °प्रान्तिः ।

2d P₁ प्रकम्पयते । L कनौ । P₂ करौ । 3a S दृष्टे । 3c K

गुष्या । 4c L विरमति । P₁ विरमता । L वृष । B कुहते° ।

4d B कर्णे° । S स्थिति ।

2 Genug, genug von diesen aus der Liebe entstandenen Genüssen, die der vom Draufstürzen eines starken Windes geschüttelten Flamme einer Leuchte gleichen, wie Gift für das Aufhäufen der Seelenruhe wirken, am Ende Leiden bringen und von den Guten heftig getadelt werden infolge dieser Erwägung, denke ich bewegt der Greis zitternd seine Hände

3 Das Alter macht wie der Rauschtrank den Körper der Menschen wankend, das Auge rollend, bringt mühsam (gesprochene) unverständliche Rede hervor, nimmt die Fähigkeit des Gehens, erzeugt am Menschen nicht zu behebenden Tadel und eine ununterbrochene Reihe von Schanden und raubt dem Körper den wohlriechenden Geruch

4 „Der Tod steht nahe bevor, die Jugend entschwindet, das Alter erscheint, allen Gliedern Verderben bereitend Laßt ab, ihr Weisen, von der Lust und dem Erwerbe und richtet euere Aufmerksamkeit auf die Religion“ Um dies (dem Menschen) zu verkünden, steht gleich* um das graue Haar bei dem Menschen in der Nähe des Ohrs

मदनसदृशं य पश्यन्ती विलोचनहारिणी
 शिथिलिततनु. कामावस्था गता मदनातुरा ।
 तमपि जरसा शीर्णं मर्त्यं वलादिह भोज्यते
 जगति युवतिर्वा भेषज्यं विमुक्तुरतस्पृहा ॥ ५ ॥ [273]
 भवति विषयान्मोक्तुं भोक्तुं न च चमचेष्टितो
 वपुषि जरसा जीर्णं देही विधूतबल परम् ।
 रसति तरसा त्वस्त्रीनि श्वा यथा चपयोज्झित
 कररसनया धिग्जीवानां विचेष्टितमीदृशम् ॥ ६ ॥ [274]
 तिमिरपिहिते नेत्रे लालावलीमलिन मुखं
 विगलितगतो पादौ देहो विसंशुलतां गत ।
 पलितकलितो मूर्धा कम्पत्यबोधि जराङ्गना-
 मिति छतपदा तृष्णानारी तथापि च मुञ्चति ॥ ७ ॥ [275]

5a L पश्यति । °हारिणि । 5b L कामावस्था । P₂ का-
 ना° । P₂ काता° । 5c SBK तदपि । 5d L om युवति ।
 विमुक्तस्पृहा । 6a B भोक्तु भोक्तु । L भोक्तु भोक्तु । मचचे° ।
 6b S जीर्णा । P₁K जीर्णौ । S विधुत° । L विभूवितवलः । 6c B
 स्वस्त्रीनि । S श्वा । LB स्वा । 7a L °वलि° । 7b S विसस्य° ।
 L विसस्य° । P₁ विशस्य° । P₁ °बोजरागना । 7d SK इव
 छतपदा । P₁ जरागनानिमि छमपदा । K तृष्णा नारी ।

5 Die augenentzuckende Jungfrau, die beim Anblick des liebesgottgleichen Mannes am Leibe erschläft und, krank durch *Madana* (Amor), in den Zustand der Verliebtheit gerät, die wird von dem Verlangen nach Kostus befreit, wenn sie hiemeden gewaltsam dazu gebracht wird, jenen als Arznei zu genießen, wenn er vom Alter zermurbt ist

6 Wenn der Leib vom Alter greis geworden ist, besitzt der Mensch, dessen Kraft verweht ist, nicht mehr die Möglichkeit, die Sinnengenüsse zu kosten kann sie aber auch nicht lassen wie ein Hund die Knochen kostet er sie flugs schamlos mit der Fingerringe Pfu über dieses Treiben der Menschen!

7 Die Augen sind mit Finsternis bedeckt der Mund ist mit Speichelmengen besudelt, die Füße haben das Gehen verlernt, der Leib ist schwankend geworden, das mit grauen Haaren bedeckte Haupt zittert die Frau Habgier, die daran merkte, daß die Frau

गलति सकलं रूपं लालां विमुञ्चति जल्पनं
 खलति गमनं दन्ता नाशं श्रयन्ति शरीरिणः ।
 विरमति मतिर्नो मुञ्च्यथा करोति च गेहिनी
 वपुषि जरसा ग्रस्ते वाक्यं तनोति न देहजः ॥ ८ ॥ [276]
 रचयति मतिं धर्मे नीतिं तनोत्यतिनिर्मलां
 विषयविरतिं धत्ते चेतः शम नयते परम् ।
 व्यसननिवृत्तिं दत्ते सूते विनीतिमथाश्रितां
 मनसि निहिता प्रायः पुंसां करोति जरा हितम् ॥ ९ ॥ [277]
 युवतिरपरा नो भोक्तव्या त्वया मम संनिधा-
 विति निगदितमृष्णा योषा न मुञ्चसि किं शठ ।
 निगदितुमिति श्रीचोपान्तं गतेव जराङ्गना
 पलितमिषतो न स्त्रीमन्यां यतः सहते ऽङ्गना ॥ १० ॥ [278]

8c L वा fur च । 8d L वाक्यं । 9a P₁ तनोसिभिनि° ।
 9b BP₁ समं । L नयति । SK परां । 9c L निहितं । S °था-
 चिता । B °थांचितं । L °थांचितां । K °थार्चिता । P₁ °घच्युतां ।
 9d L हिता । P₂ निवृत्ता । 10b S °गदिता° । BP₁P₂ °गदितं तृ° ।
 SK मुंचति । S सतः । LK सताम् । B°शठाः । P₁ समं । P₂ शठं ।
 10c Alle Mss und K योतो° । SP₂ °पानं, L °पान्ते, P₁ °पान्तं ।
 10d P₂ श्रीमन्यां ।

Alter ihre Stätte (bei dem Manne) aufgeschlagen habe, verläßt ihn trotzdem nicht.

8 Es verschwindet alle Schönheit des Körperlichen. der Mund läßt den Speichel fließen, der Gang wankt, die Zähne schwinden; der Verstand hört auf, die Hausfrau ist nicht mehr gehorsam, und der Sohn führt das Wort nicht (mehr) aus, wenn der Körper vom Alter verschlungen ist

9 Wenn das Alter ins Herz gekommen ist, tut es den Menschen zumeist Gutes; es richtet den Sinn auf die Religion, gibt überaus kostbare Lebensführung, bringt Abneigung gegen die Sinnen Genüsse, führt das Herz zur äußersten Ruhe, gibt Zerstörung des Lasters und erzeugt sodann höchste Ehrfurcht.

10 „Eine andere Jungfrau darfst du neben mir nicht genießen; du Falscher, warum läßt du, also angeredet, die Frau Habgier nicht?“ Um das auszudrücken, ist gleichsam die Frau Alter in Gestalt des grauen Haares in die Nähe der Ohren gekommen; denn ein Weib erträgt (neben sich) keine andere Frau.

वचनरचना जाताव्यक्ता मुख वलिभिः श्रित
 नयनयुगलं ध्वान्ताघात श्रित पलित शिरः ।
 विघटितगती पादौ हस्ती सवेपथुतां गती
 तदपि मनससृष्णा कष्टं व्यपेति न देहिनाम् ॥ ११ ॥ [279]
 मुखकरतनुस्पर्शा गौरी करयह्नलालिता
 नयनदयिता वशोद्धृतां शरीरबलप्रदाम् ।
 धृतसरलता वृद्धो यष्टि न पर्वधिभूषिता
 त्यजति तरुणी त्यक्ताप्यन्या जरावनितासङ्गीम् ॥ १२ ॥ [280]
 त्यजसि न हते तृष्णाद्योषे जराङ्गनया नर
 रमितवपुष धिक्ते स्त्रीत्वं शटे चपयोज्ज्वले
 इति निगदिता कर्णाभ्यर्णे गतौ. पलितैरिय
 तदपि न गता तृष्णा का वा नु मुञ्चति वल्लभम् ॥ १३ ॥ [281]

11a B याता । P₁ जाला । K जाता व्यक्ता । S छत । B
 युत । 11b SLK श्रित । B द्यित । P₁P₂ सित । 11c L
 सवेपथता । P₁ *पथिता । B समुखं वलिभि छत नयनयुगल वे-
 घिला गती statt सवेपथुता गती । 11d SK व्यपेति । P₁ देहिना ।
 12c BP₁P₂ पूर्व° । 13d LBK वल्लभा । P₁ वल्लभ ।

11 Die Artikulation ist undeutlich geworden, das Gesicht hat Runzeln bekommen, das Augenpaar ist von Dunkelheit geküßt das Haupt hat graues Haar bekommen, die Füße können nicht mehr recht ausschreiten, die Hände haben zu zittern begonnen trotzdem wehe, weicht die Habgier nicht aus dem Herzen der körperlichen

12 Der Greis läßt nicht die bei der Berührung des Leibes Wonne bereitende, gelbliche, durch Zufassen mit der Hand gehätschelte, den Augen hebe, im Röhricht gewachsene [aus guter Familie stammende],¹⁾ dem Körper Kraft verleihende schlank gewachsene, mit Knoten [an den Gliedern] geschmuckte Jungfrau Stabstutze während er die andere verschmäht, seine Freundin die Frau Alter

13 „Verläßt der nicht, verfluchtes Weib Habgier, den Mann dessen Leib von der Frau Alter genossen wird? Pfui über deine Weiberart, du Falsche, Schamlose!“ Also von den grauen Haaren angeredet, die sich den Ohren genäht haben, ist die Habgier doch nicht gegangen welche Frau möchte wohl den Liebsten aufgeben?

1) Die Klammern in dieser Strophe geben den anderen Sinn zweideutiger Worte

त्यजत विषयान्दु खोत्पत्ती पटूननिश् खला-
 न्भजत विषयाञ्जन्मारातेर्निरासकृती हितान् ।
 जरयति यत काल काय निहन्ति च जीवित
 वदितुमिति वा कर्णोपान्ते गत पलित जना ॥ १४ ॥ [282]
 हरति विषयान्दण्डालम्बे करोति गतिस्थिती
 खललयति पथि स्पष्टं नार्थं विलोकयितुं चमा ।
 परिभवकृत सर्वाद्येष्टास्तनोत्यनिवारिता.
 कुनृपमतिवद्देह नृणां जरा परिजृम्भते ॥ १५ ॥ [283]
 शिरसि निभृत छत्वा पादं प्रपातयति द्विजा-
 न्निवति रुधिर मास सर्व समन्ति शरीरत ।
 स्पृष्टविषम चर्माङ्गानां दधाति शरीरिणां
 विचरति जरा सहाराय चित्ताविव राक्षसी ॥ १६ ॥ [284]

14a B त्यजति । P, °त्पत्ति । 14b K निराश° । L °मिरा-
 सकृती । SP, निरासा° । 14d LP, विदितु° (L वि°) । 15b P,
 नाथ । 15c S °वारिता । K °वारिता । 15d L परा statt जरा ।
 B °जृम्भते । 16a B प्रतापतयति । P, प्रयातयति । 16b SK
 शरीरिणां । 16c SP, P, चर्माङ्गानां । L °गणां । SK दधति ।

14 „Verlasset die Sinnengenüsse, die geschickt sind, Leiden hervorzurufen und immer böse sind. Nehmt eure Zuflucht zu den Gegenständen, die gut sind zur Vertreibung des Feindes. Wieder geburt“ — um also zu reden: ihr Menschen, kommt das graue Haar in die Nähe der Ohren, wenn die Zeit den Leib altern läßt und das Leben vernichtet.

15 Es raubt die Sinnengenüsse, macht Gehen und Stehen vom Stocke abhängig, bringt unterwegs Straucheln duldet nicht, einen Gegenstand deutlich zu sehen, und bewirkt, daß alle Handlungen, ohne Zügelung ausgeführt, nur Demütigung einbringen wie der Sinn eines bösen Fürsten schnappt das Alter nach dem Körper der Menschen.

16 Wenn das Alter verstoßen den Fuß auf das Haupt gesetzt hat, bringt es die Zähne zum Ausfallen [wirft es die Brahmanen nieder],¹⁾ trinkt das Blut und verzehrt alles Fleisch vom Körper rauh von Lunzeln macht es die Haut der Glieder der Körperheilen

1) Die Klammern in dieser Strophe geben den andern Sinn an.

भुवनसदनप्राणियामप्रकम्पविधायिनी
 निकुचिततनुर्भौमाकारा जरा जरती रूपा ।
 निहितमनस नृष्णानार्या निरीक्ष्य नर भृश
 पलितमिपतो जातेर्या वा करोति कचग्रहम् ॥ १७ ॥ [285]
 विमदमृपिवच्छीकण्ठ वा गदाङ्कितविग्रह
 शिशिरकरवद्भक्त वेप विरूपविलोचनम् ।
 रविमिव तमोयुक्त दण्डाश्रित च यम यथा
 वृषमपि विना मर्त्यं निन्द्या करोतितरा जरा ॥ १८ ॥ [286]
 विगतदशनं शब्दबालासवाकुलखड्गक
 खलितचरणावेप यन्त्रापरिस्फुटजल्पनम् ।
 रहितकरणव्यक्तारम्भ मृदूक्षतमूर्धज
 पुनरपि नर पापा बालं करोतितरां जरा ॥ १९ ॥ [287]

17b S कुचिततनुर्भौमा । 17c Sb °भार्या । 17d SP₁ जा-
 तेर्या । B जातेर्य । L जतेर्या । 18a P₁ °मृपवच्छीकण्ठ । 18c Alle
 Texte °मुक्त (L मुक्त) । 19a SLP₂k लानातताकुल । B लाना-
 स्तता° । P₁ °खड्ग । 19b SP₁k खलति । S चरणावेप । P₁
 °चरण° । SLB₁k मुखपरि° । P₁ मुखा° । 19d k पापाबालं ।

wie eine *Rikhsasi* geht das Alter auf der Erde umher um zu vernichten

17 Das alt machende Alter welches die Scharen der Lebewesen in den Heimatsitzen der Erde erzittern macht gekrümmten Leibes graues Äußern packt im Zorn den Mann gleichsam voll Eifersucht bei den Haaren in Form des Ergrauens wenn es sieht, daß er sein Herz innig an die Frau Hängier hängt

18 Das tadelnswerte Alter macht den Menschen auch ohne Frömmigkeit in hohem Maße frei von Übermut wie einen *Has* (Büßer) wie *Srikantha* (Siva) den Leib mit einer Keule gekennzeichnet das Gesicht (weiß) wie der Mond die Kleidung wie die des Ungleichmütigen (Siva) wie die Sonne von Finsternis bedeckt wie *Yama* auf einen Stock gestützt

19 Die Zähne sind ausgefallen die Mundwinkel sind vll be ständigen Speichelflusses die Füße straucheln beim Niedersetzen, die Rede des Mundes ist undeutlich es fehlt am bestimmten Unter nehmen von Handlungen das Haar ist dünn geworden — das alte Alter macht den Mann gänzlich wieder zum Kinde

अहह नयने मिथ्यादृग्भवत्सदीक्षणवर्जिते
 यवणयुगलं दुष्पुत्रो वा शृणोति न भाषितम् ।
 खलति चरणद्वयं मार्गे मदाकुललोकव-
 द्दपुषि जरसा जीर्णे वर्यो व्यपैति कलत्रवत् ॥ २० ॥ [288]
 मुदितमनसो दृष्ट्वा रूपं यदीयमह्वयम्
 परवशधियः कामनिर्गन्धवन्ति शिलीमुखैः ।
 धवलितमुखभूमूर्धानं जरसा धरात्रये
 झटिति मनुजं चाण्डालं वा त्यजन्ति जनीजनाः ॥ २१ ॥ [289]
 नयनयुगलं व्यक्तं रूपं विलोकितुमक्षमं
 पलितकलितो मूर्धा कम्पी श्रुती श्रुतिवर्जिते ।
 वपुषि जरसादिष्टे नष्टं विचेष्टितमुत्तमं
 मरणचकितो नाङ्गी धत्ते तथापि तपो हितम् ॥ २२ ॥ [290]

20a K मिथ्या दृग्भ० । 20b B भाषतेः । 20d L व्यपैत्य ।
 B कुलत्रवत् । 21a SL दृष्ट्वा । 21c L रजसा । SK
 *वयं । P₂ जरापरिणामतः । 21d LP₁ चण्डाल । S जनीजनाः ।
 K जनाञ्जनाः । 22b LBP₁ *विवर्जिते । 22d B हिता ।
 K तपोहितम् ।

20 Ach, die Augen ermangeln des richtigen Sehens (Glaubens), wie bei einem Ketzler,¹⁾ das Ohrenpaar hört nicht auf das Gesagte, wie ein schlechter Sohn, das Fußpaar strauchelt auf dem Wege wie trunksene Menschen, wenn das Alter den Leib hat altern lassen, weicht die Farbe wie ein Weib

21 Die Frauensleute, die freudigen Herzens sind und durch die von Kāma abgeschossenen Pfeile ihre Herzen einem anderen schenken, wenn sie die ungekünstelte Schönheit des Mannes erblickt haben, meiden ihn sogleich wie einen Cāṇḍāla in allen drei Welten sobald das Alter ihm Antlitz, Brauen und Haupthaar weiß gefärbt hat.

22 Das Augenpaar ist unfähig, einen Gegenstand deutlich zu erkennen, das von grauen Haaren bedeckte Haupt zittert, die Ohren mangeln des Gehörs, wenn der Leib vom Alter umfungen wird, schwinden die besten Betätigungen trotzdem vollbringt der vor dem Tode zitternde Körperliche keine heilsame Kasteiung

1) *su hy ides ka* „falsch sehend“ und „einen falschen Glauben habend“.

दुतिगतिधृतिप्रज्ञालक्ष्मोपुरःसरयोषितः

सितकचवलिष्याजान्मर्त्य निरीक्ष्य जरा गतम् ।

प्रदधति रूपं तृष्णानारी पुनर्न विनिर्गता

त्यजति हि न वा स्त्री प्रेयांसं कृतागसमथलम् ॥ २३ ॥ [291]

परिणतिमतिस्पर्ष्टां दृष्ट्वा तनोर्गुणनाशिनी

झटिति न जराः ससाराभ्यः समुत्तरणोद्यताः ।

जिनपतिमतं श्रित्वा पूतं विमुच्य परियहं

विदधति हितं ह्यत्य सम्यक्तपश्चरणादिकम् ॥ २४ ॥ [292]

इति जरानिरूपणचतुर्विंशतिः ॥ ११ ॥

23 a S धृति° । 23 b L निरीच । P₂ om निरीक्ष्य । B

गताः । LK गना । P₁ ब्रजा गतं । 23 c SK प्रदधतीचेर्षा ।

B चेर्षा । P₁ चेप तिर्ष्णा° । 24 a P₂ om दृष्ट्वा । 24 b P₁ नु

जराः । 24 c P₁ विमुचा ॥

LB om इति । K इति जरानिरूपणम् ॥

23 Wenn die Frauen Glanz, Gang, Festigkeit, Klugheit, Schönheit¹⁾ usw merken, daß der Sterbliche unter dem Vorwand weißer Haare und Falten²⁾ zur Frau Alter gegangen ist, sind sie böse, aber die Frau Habgier entfernt sich doch nicht, denn ein Weib läßt ja den Liebsten nicht, auch wenn er sich gehörige Vergehungen zu schulden kommen läßt

24 Wenn die Menschen die überaus deutlich erkennbare Reifezeit sehen, die die Vorzüge des Leibes vernichtet, sollten sie sich da nicht sofort um die Überfahrt über das Meer des Geburtenkreislaufes kümmern und heilsame Taten, wie richtige Kasteiung usw vollbringen, indem sie die lautere Lehre der *Jina* Herren aufsuchen und das Haften (am Besitz) lassen²⁾

1) Diese Feminina sind personalisiert und Nominative

2) Vgl. XI. 17

संसारे भ्रमतां पुराजितवशाद्दुःखं सुखं वायुतां
चित्रं जीवितमङ्गिनां स्वपरतः संपद्यमानापदाम् ।
दन्तान्तः पतित मनोहररस कालेन पक्व फलं
स्थास्यत्यत्र कियच्चिर तनुमतस्त्रीव्रजुधा चर्वितम् ॥ १ ॥ [293]
नित्य व्याधिशताकुलस्य विधिना संविष्यमाणायुषो
नाश्वर्यं भववर्तिनः श्रममतो यज्जायते पञ्चता ।
किं नामाद्भुतमत्र काननतरोरत्याकुलात्यचिभि-
र्यत्प्रोद्यत्पवनप्रतापनिहतात्यक्तं फल भ्रंशति ॥ २ ॥ [294]
निर्धूतान्यबलो ऽविचिन्त्यमहिमा प्रध्वस्तदुर्गक्रियो
विश्वव्यापिगतिः ह्यपाविरहितो दुर्वीरधमन्तः शठः ।
शस्त्रास्त्रोदकपावकारिपवनव्याध्यादिनानायुधो
गर्भादावपि हन्ति जन्तुमखिल दुर्वारवीर्यो यमः ॥ ३ ॥ [295]

XII. 1a S वायुतां । P₁ वाय्रतां । S चैवं, P₁ चैव, B
चैवी für चित्रं । 1d K तीव्र । L °वर्चितं । SK चर्चित । B
चर्चितं । 2a S °शाता° । L °सता° । B °शिता° । 2b B
श्रमतो । 2d K und alle Hss निहिता (S °त) । P₁ °त्पक्तं । S
भ्रंशति । BLP₁P₂ भ्रंशति । 3a P₁ विचिन्त्य । P₂ चिन्त्य ।
3c B शस्त्रो° । BP₁ °व्याधादि° । P₂ °नानायुषो । 3d P₁
°वीर्या मम । K °वीर्योपमः ।

XII. Schilderung des Sterbens.

1 Mannigfach ist das Leben der auf Grund der früber erworbenen (Taten) im Kreislauf der Geburten irrenden Körperlichen, die Unglück oder Glück erleben, und denen aus eigener oder fremder Schuld Unfälle zustoßen. Die prächtig schmeckende, mit der Zeit gereifte Frucht, die ihnen zwischen die Zähne kommt, wie lange wird die da bestehen, da sie von dem heftigen Hunger des Körperlichen zerkaut wird?

2 Es ist kein Wunder, wenn dem im Dasein Befindlichen, der beständig von hundert Krankheiten geplagt und dessen Lebenszeit vom Schicksal vermindert wird, Ermüdung und dann der Tod zuteil wird. Was ist denn wunderbar daran, wenn von einem Waldbaum, der von Vögeln übervoll ist und von der Gewalt des losbrechenden Windes getroffen wird eine Frucht sich löst und abfällt?

3 Yama, der die (Heeres-)Macht der anderen abschlägt, un- auslenkliche Macht hat, aufgeführte Befestigungen zerschmettert,

प्राज्ञं मूर्खमनार्यमार्यमधन द्रव्याधिपं दुःखित
 सौख्योपेतमनाममामपिहितं धर्मार्थिनं पापिनम् ।
 व्यावृत्तं व्यसनादराद्व्यसनिन व्याशाकुलं दानिन
 शिष्टं दुष्टमनर्यमर्यमखिल लोक निहन्त्यनकः ॥ ४ ॥ [296]
 देवाराधनमन्त्रतन्त्रहवनध्यानयज्ञेज्याजप-
 स्नानत्यागधराप्रवेशगमनव्रज्याद्विजार्चादिभिः ।
 अत्युद्येण यमेश्वरेण तनुमानङ्गीकृतो भक्षितु
 व्याघ्रेणैव बुभुक्षितेन गहने नो शक्यते रक्षितुम् ॥ ५ ॥ [297]
 प्रारब्धो यसितु यमेन तनुमान्दुर्वारवीर्येण य-
 स्तं चातु भुवने न को ऽपि सकले शक्नो नरो वा सुरः ।

4a B प्रज्ञ । 4b S °निहित । K °निहित । L °पहतं ।
 P₁P₂ °निहत । 4c SLP₁K व्यासा° । 4d P₁ लोके । 5a SK
 °गृहे° । 5b K °व्रज्या द्वि° । 5d P₁ व्याघ्रेणैव । L व्याघ्रेणैव ।
 6a L °वीर्येण । 6b LP₁ भवने । LKP₁ शक्ने । B नरा । K
 वामुरः । P₁ सुरा ।

mit seinen Schritten das All durchschreitet, ohne Erbarmen ist, schwer zu erkennende Beschlüsse faßt, hinterlistig ist, mannigfache Waffen, wie Schwerter, Wurfgeschosse, Wasser, Feuer, Feinde, Wind, Krankheiten usw. fußt und von unwiderstehlicher Heldenkraft ist, tötet alles was lebt, im Mutterleibe schon usw

4 Der Tod vernichtet alle Welt den Weisen, den Toren, den Unedlen, den Edlen, den Vermögenslosen, den Fürsten des Geldes,¹⁾ den Unglücklichen, den von Glückseligkeit Erfüllten, den von Krankheit Freien und den von Krankheit Geschlagenen, den Frommigkeit Erstrebenden und den Sunder, den vom Laster Abgewendeten und den Lasterhaften, den an Enttäuschten Reichen (d h den Geizhals) und den Freigebigen, den Ausgezeichneten und den Schlechten den Unedlen und den Edlen²⁾

5 Der Körperliche, den sich der uberaus grausige Yama Fürst gleichsam ein hungriger Tiger im Dickicht zum Fressen anerkoren hat, kann nicht geschützt werden durch Verehrung der Gotter, Zaubersprüche, Hexenformeln Anrufungen eifrige Meditation, Opfer, Gebete, Verlassen des Ortes (Flucht), Eindringen in die Erde, Gehen, Mönchstum, Verehrung der Brahmanen usw

6 Ein Körperhafter, den der unwiderstehlich heldenhafte Yama zu verschlingen unternommen hat, den kann in der ganzen Welt

1) d h den steinreichen Mann Vgl Bern zu IX 27

2) Das letzte Paar schon im ersten Pāda'

नो चेद्देवनरेश्वरप्रभृतयः पृथ्वां सदा स्युर्जना
विज्ञायेति करोति शुद्धधिषणो धर्मे मतिं शश्वते ॥ ६ ॥ [298]
चन्द्रादित्यपुरदरचितिधरश्रीकण्ठसीयांदयो
ये कीर्तिद्युतिकान्तिधीधनवलप्रख्यातपुण्योदयाः ।
स्ते स्ते ते ऽपि कृतान्तदन्तदलिताः काले प्रजन्ति च य
किं चान्येषु कथा सुचारुमतयो धर्मे मतिं कुर्वताम् ॥ ७ ॥ [299]
ये लोकेशशिरोमणिद्युतिजलप्रक्षालिताह्रिदया
लोकालोकविलोकिकेवललसत्साम्राज्यलक्ष्मीधराः ।
प्रवीणायुषि यान्ति तीर्थपतयस्ते ऽप्यस्यदेहासद
तचान्यस्य कथं भवेद्भवभृत चीणायुषो जीवितम् ॥ ८ ॥ [300]
द्वाविंशन्मुकुटावतसितशिरोभूभृत्सहस्रार्चिताः
पट्टण्डचितिमण्डना नृपतयः साम्राज्यलक्ष्मीधराः ।

6c LB पृथ्वी । P₁ पृथ्वां । 7a S °पुद्गर° । P₂ °चित-
धर° । 7c K °कलिताः । 7d K कथाम् चार° । Sb LP₁
°विलोक° (L °वि°) । 8c P₁P₂ तेष्यदेहासद ।

keiner schützen, kein Mensch oder Gott, sonst würden auf der Erde
die Wesen, die Götter, die Fürsten usw ewig leben In dieser
Erkenntnis richtet der Weise seinen Sinn auf die ewige Religion

7 Candea (der Mond), *Aditya* (die Sonne), *Purandara* (Indra),
Kastuhara ¹⁾ *Srikantha* (Siva), *Sirin* (Balarama) usw, deren Auf-
gang guter Werke durch ihren Ruhm, Glanz, ihre Schönheit, Weis-
heit ihren Reichtum, ihre Macht offenbar geworden, auch diese
gehen zum Untergang zermalmt vom Zahne des Endigers, ein jeg-
licher zu seiner Zeit ganz zu geschweigen von den anderen Die,
deren Sinn recht lieblich ist, sollen (daher) den Sinn auf die Religion
(Frömmigkeit) richten

8 Die Bahnbrecherfürsten²⁾, deren Fußpaar von dem Wasser
des Glanzes der Sternjuwelen der Erdherrscher gewaschen werden
und die die Herrlichkeit des Weltkaisertums besitzen, das sich nur
offenbart bei denen die Welt und Nichtwelt schauen — auch die
kommen wenn das Leben abgelaufen ist, in den Zustand, wo man
den Leib ablegt Wie soll da ein anderer Daseinsträger leben
können, wenn seine Zeit abgelaufen ist?

9 Wie sollte jenes Schicksal andere verschonen, von dem hier
die Männerfürsten ins Verderben geführt worden sind, welche von

1) *Naga*, die die Erde tragende Schlange oder Himalaya?

2) 1) L. d. e. L. d. e. 2) XXVI

नीता येन विनाशमत्र विधिना सो ऽन्यान्विमुक्षेत्कथं
 कल्पान्तश्चमनो गिरीश्वलयति स्त्रियं तृणानां कुतः ॥ ९ ॥ [301]
 यवादित्यशशाङ्कमारुतघना नो सन्ति सन्त्यत्र ते
 देशा यत्र न मृत्युरञ्जनजनी नो सो ऽस्ति देशः क्वचित् ।
 सम्यग्दर्शनबोधवृत्तजनिता मुक्ता विमुक्तिश्चिति
 सचिन्त्येति विचक्षणाः पुरु तपः कुर्वन्तु तामीप्सवः ॥ १० ॥ [302]
 येषां स्त्रीस्तनचक्रवाक्युगले पीताशुराजत्तटे
 निर्यत्कीस्तुभरत्नरश्मिसलिले दानाम्बुजभाजिते ।
 श्रीवच्च कमलाकरे गतभया क्रीडा चकारापरा
 श्रीर्हि श्रीहरयो ऽपि ते मृतिमिताः कुत्रापरेषां स्थितिः ॥ ११ ॥ [303]

9c P₁ विधिनी । 9d L °स्वजनो । P₁ °द्यजनो । LP₁
 गिरीश्व° । Statt तृणानां B मृगानां, LP₂ नराणां, P₁ भवाना ।
 10a K यात्रा° । 10c L °वृत्ति° । P₁ °वृद्धजतां मुक्ता । P₁P₂ वि-
 मुक्ति° । K °स्थिति । 10d P₁ कुर्वन्तु für पुरु । 11a K स्त्री स्तन° ।
 P₁ °युगलो पीनासु° । P₂ पीनासु° । K पीताशु रा° । 11b S
 निर्जत्की° । K निर्जित्की° । BLP₁ °रश्मिरत्न° । P₂ °रश्मिरत्न° ।
 K आस्याम्बु° । 11c L श्रीवृच्च° । K श्रीवच्चः कमलाकरे । K
 °परांयाहृच्छी° ।

T T

 bringt die Berge ins Wanken wie sollten da die Gräser feststehen?

10 Die Gegenden gibt es auf Erden, in denen es nicht Sonne, Mond, Wind und Wolken gibt, die Gegend aber gibt es nirgends, in der nicht der Tod Nacht bringt ausgenommen das Land der Erlösung, das aus dem rechten Glauben, Erkennen und Handeln entsteht. In diesem Gedanken mögen die Verständigen, um es zu erreichen, ausgedehnte Kasteiung vornehmen.

11 Auch der hochheilige Hari ist in den Tod gegangen, an dessen hochheiligem Brustlotusteeche — mit dem cakravāka Paar der Weiberbrüste, mit dem vom gelben Gewande gebildeten glänzenden Ufer mit dem Wasser in Gestalt des strahlenden Glanzes des *laustubha* Juwels, leuchtend von den Wasserlilien des Brunst süßes¹⁾ — *Sri* ohne Furcht ihr schrankenloses Spiel trieb wo sollen da andere bleiben?

1) Die Stelle ist offenbar korrupt.

भोक्ता यत्र विवृप्तिरन्तकविभुर्भोज्याः समस्ताङ्गिनः
 कालेशः परिवेषको ऽयमतनुर्ग्रासा विशन्त्यक्रमैः ।
 वक्त्रे तस्य निशातदन्तकलिते तत्र स्थितिः कीदृशी
 जीवानामिति मृत्युभीतमनसो जैन तपः कुर्वते । १२ ॥ [304]
 उद्धर्तुं धरणी निशाकररवी चैष्टुं मरुन्मार्गतो
 वात स्तम्भयितुं पयोनिधिजल पातुं गिरि चूर्णितुम् ।
 शक्ता यत्र विशन्ति मृत्युवदने कान्यस्य तत्र स्थिति-
 र्यस्मिन्याति गिरिर्विले सह वनैः कात्र व्यवस्था ह्यणोः ॥ १३ ॥ [305]
 सुग्रीवाद्भद्रनीलमारुतसुतप्रष्ठः हताराधनो
 रामो येन विनाशितस्त्रिभुवनप्रख्यातकीर्तिध्वजः ।
 मृत्योस्तस्य परेषु देहिषु कथा का निघ्नतो विद्यते
 काचास्या नयतो द्विप हि शशके निर्यापकस्रोतसः ॥ १४ ॥ [306]

12 b P₁ °वेशको । K यासाविसन्त्य° । 12 c P₁ निशात° ।
 12 d LBP₁ जावानाम् । P₁P₂ कुर्वत । 13 b K चूर्णित° । 13 c K
 शक्ता । 13 d K यस्मिन्याति । B ह्यणी । LP₂ ह्यनी । P₁ ह्यणी ।
 14 a P₁P₂ °प्रष्टेः । LSBK °पृष्टेः । 14 c S निघ्नतो । L निद्यतो ।
 14 d K न यतो । S शशिको । K शशको । SK निर्यापकः । LB
 °पका । P₁ निद्योपये । P₂ निर्यापये । Alle Texte स्रोतसः ।

12 Wo der Verzehr der unersättliche Gebieter *Antaka* (Endiger = Tod), die Spüren alle Körperlichen, der unermüdliche *Kalesa* (Herr der Zeit = Siva) Aufwärtler ist und die Bissen ohne Ordnung folgen, wie können die lebenden Wesen in dessen von spitzen Zähnen strotzenden Rachen bestehen? So im Herzen vor dem Tode bangend übt man *Jaina* Kasteiung

13 Wo diejenigen in des Todes Rachen eingehen, die fähig sind, die Erde hochzuheben, Mond und Sonne aus der Bahn des Windes (= der Luft) zu schleudern, dem Sturme Halt zu gebieten, das Wasser des Meeres auszutrinken und einen Berg zu Staub zu zerschmettern, wie sollte da ein anderer bestehen können? Wie könnte ein Atom in der Höhle bestehen, in welche ein Berg mit seinen Wäldern versinkt?

14 Wie kann man bei den übrigen Körperlichen von dem mörderischen Tode sprechen, durch den *Rama* vernichtet worden ist, *Rama*, dem die gewaltigen Helden *Sugriva*, *Angada*, *Nila* und der Sohn des Windgottes usw. huldigten, und dessen Ruhmes-

अत्यन्त कुरुता रसायनविधिं वाक्यं प्रियं जल्पतु
 वार्धेः पारमियर्तुं गच्छतु नभो देवाद्विमारोहतु ।
 पातालं विशतु प्रसर्पतु दिश देशान्तरं भ्राम्यतु
 न प्राणी तदपि प्रहर्तुं मनसा संत्यज्यते मृत्युना ॥ १५ ॥ [307]
 कार्यं यावदिदं करोमि विधिवत्तावत्करिष्याम्यद-
 स्तत्कृत्वा पुनरेतदद्य कृतवानेतत्पुराकारितम् ।
 इत्यात्मीयकुटुम्बपोषणपरः प्राणी क्रियावाकुलो
 मृत्योरेति करग्रहं हतमतिः सत्यक्लधर्मक्रियः ॥ १६ ॥ [308]
 मान्धाता भरतः शिवो दशरथो लक्ष्मीधरो रावणः
 कर्णः केशिरिपुर्वलो भृगुपतिर्भीमः परे ऽप्युन्नताः ।

15a BP₁ कुरुते । 15b BP₁ इयंतु । P₂ इयतु ।
 15c B प्रविशतु प्रशर्पतु । 15d S संत्यजते । 16b SK परा-
 कारितं । L परं । 16c SP₁ *कुटुम्ब* । 17b L कर्ण* ।
 B केश* ।

flagge in den drei Welten berühmt ist? Wie sollte ein reißendes Gewässer, welches einen Elefanten fortreißt, bei einem Häslein Haft machen?

15 Der Mensch bringe fortwährend ein Lebenselixir in Anwendung, rede freundliche Worte, überschreite das Meer, gehe zum Äther empor, besteige den Götterberg (Meru), dringe in die Unterwelt ein, wandere in die Fremde, ziehe in ein anderes Land hinaus — und doch wird er vom Tode, der ihn zu schlagen beabsichtigt, nicht verfehlt.

16 „Wenn ich dies nach Vorschrift getan, will ich jenes tun wenn ich es verrichtet habe, dann wieder dieses, heute habe ich vollbracht, was früher nicht zur Ausführung gekommen ist“ — so ganz darauf bedacht seine Familie zu erhalten und von Geschäften in Anspruch genommen, läuft der Mensch betörten Sinnes dem Tode in die Hände, indem er die Ausübung der Religion unterläßt.

17 Wie sollte den Tod ein anderer besiegen, den *Mandhaty Bharata, Sibi, Dasaratha, Lakṣmīdhara, Ravana, Karna* der Feind des *Kesin*,¹⁾ *Bala, Bhṛgujati*²⁾ *Bhīma* und andere Lertor

1) Der Feind des Kesin ist Kṛṣṇa.

2) = Parakṛma.

मृत्युं जेतुमल न य नृपतयः कस्त परो जेष्यते
 भयो यो न महातरुर्द्विपवरैस्त कि शशो भङ्ग्यति ॥ १७ ॥ [309]
 सर्वं मुष्यति सार्द्रमेति निखिला पाथोनिधिं निग्नगा
 सर्वं स्नायति पुष्पमच मरुतो झम्मेव सर्वं चलम् ।
 सर्वं नश्यति कृत्रिमं च सकल यद्वर्धपचोयते
 सर्वस्तद्वदुपैति मृत्युवदनं देही भवस्तत्त्वत ॥ १८ ॥ [310]
 प्रख्यातद्युतिकान्तिकीर्तिधिषणाप्रज्ञाकलाभूतयो
 देवा येन पुरंदरप्रभृतयो नीता. चय मृत्युना ।
 तस्यान्वेषु जनेषु काच गणना हिंसात्मनो विद्यते
 मत्तैर्म हि हिनस्ति यः स हरिण कि मुद्यते केसरी ॥ १९ ॥ [311]

17c K भय für न य । L परे । BP₁ जेष्यति । L येष्यति ।
 P₂ येयते । 17d K शशो । SP₁K भचति । L भंचति ।
 18a B मुष्यति । L मुख्यति । 18b P₁ स्नायति । S मसतः
 शैर्षेक सर्वं च° । LB मरुत' सपेव सर्व [L °पं] च° । P₂ शपेव ।
 K पुष्पमच । शम्मेव । Glosse विद्युदिव'' । 18c SP₁ सकलो ।
 BP₂ शकलो । L सकुलो । B यद्वर्धप° । S यवद्वप । P₁ यद्व-
 दप° । P₂ यद्वप° । K यद्वद्वप° । 18d LP₂ भवो° । K देही-
 भवस्तत्त्वत । 19a P₁ प्रख्याता° । K °धिषणा° । 19b S
 पुरं° । 19c S om च । 19d S कैशरी ।

ragende Männerfürsten nicht zu besiegen vermochten? Wie sollte ein Hase den mächtigen Baum zerbrechen, der von den stärksten Elefanten nicht zerbrochen worden ist?

18 Alles Feuchte trocknet, jeder Fluß geht zum Ozean jede Blume welkt, alles ist wie der Sprung des Windes beweglich, alles Künstliche vergeht und alles, was emporwächst, sinkt wieder zusammen. So kommt auch jeder existierende Körperliche in Wahr-
heit in den Nachen des Todes

19 Der Tod, von dem die durch ihren Glanz, ihre Schönheit, ihren Ruhm, ihren Verstand, ihre Weisheit, ihre Künste und über-
 natürlichen Macht berühmten Götter, *Pyramdara* usw., zum Unter-
 gang geführt worden sind, wie sollte er, dessen Wesen die Ver-
 nichtung ist, auf die anderen Menschen Rücksicht nehmen? Läßt
 etwa der Löwe, der den brünstigen Elefanten tötet, die Gazelle

श्रीहोकीर्तिरतिदुतिप्रियतमाप्रज्ञाकलाभिः समं
 यद्वासीकुरुते नितान्तकठिनी मर्त्यं हतान्तः शठः ।
 तस्मात्किं तदुपार्जनेन भविना हृत्य विबुधात्मना
 किं तु श्रेयसि जीविते सति चने कार्या मतिस्तत्त्वतः ॥ २० ॥ [312]
 यो लौकिकशिरःशिखामणिसमं सर्वोपकारोद्यत
 राजच्छीलगुणाकरं नरवरं कृत्वा पुनर्निर्दयः ।
 धाता हन्ति निरर्गलो हतमतिः किं तत्क्रियाया फल
 प्रायो निर्दयचेतसा न भवति श्रेयोमतिर्भूतले ॥ २१ ॥ [313]
 रम्याः किं न विभूतयो ऽतिललिताः सच्चामरभाजिताः
 किं वा पो न दृढोन्नतस्तनयुगास्त्रक्षीणदीर्घचयाः ।

20 a B धृतिं सु रति । LP, P, *दुतिरति* । K *प्रियतमा
 प्रज्ञा कलाभिः । 20 c B उपार्जितेन । 20 d P₁ om सति ।
 B कार्यामिति* । P, कार्यमिति* । 21 a B *कारं धुत । P₁ P,
 *कारं धुत । 21 b L निर्दया । 22 a L विभूतियो । 22 b P₁
 किं वा ।

20 Wenn der unendlich grausame Schurke Tod den Sterblichen verschlingt samt Glück, Scham, Ruhm, Lust, Glanz, Geliebter, Weisheit und Künsten, was haben dann weise Menschen mit deren Erwerb zu tun? Im Gegenteil wenn auch das Leben noch so gut ist, soll man den Sinn darauf als etwas in Wahrheit Vergänglichliches richten

21 Wenn der Schöpfer, nachdem er einen trefflichen Mann gebildet, der dem einzigen Sternjuwel der Welt gleicht allen zu helfen bereit, und eine Mine glänzender Tugenden des Charakters ist, ihn mitleidslos wieder tötet, ungehindert und sinnlos was ist dann die Frucht der Schöpfung jenes (= warum hat er ihn dann erst geschaffen)? Gewöhnlich ist ja in der Welt der Sinn der Mitleidslosen nicht auf das Gute gerichtet

22 Sind nicht die Reichtümer reizend die äußerst angenehmen, von guten Büffelschwänzen beleuchtet? Oder die Frauen mit ihrem vollen festen und hochragenden Brüstepaar und den langen Augen einer erschreckten emu Gazelle? Oder der glückverleihende,

1) Weder aus Büffelschwänzen gehören in Indien zu den Attributen des Herrschers. Statt *lārjūṣā* „beleuchtet“ erwartet man etwa *rājūṣā* „berühmt“

किं वा सज्जनसंगतिर्न मुखदा चेतश्चमत्कारिणी
 किं त्वचानिलधूतदीपकलिकाक्वायाचल जीवितम् ॥ २२ ॥ [314]
 यद्येताक्षरलेखणा युवतयो न स्युर्गलधौवना
 भूतिर्वा यदि भूभृता भवति नो सौदामिनीसंनिभा ।
 वातोद्भूततरंगचञ्चलमिदं नो चेन्नवेज्जीवितं
 को नामेह तदैव सौख्यविमुखः कुर्याज्जिनानां तपः ॥ २३ ॥ [315]
 मासाद्यसलालसामयगणव्याधेः समध्यासितां
 नानापापवसुंधराहचिता जन्माटवीमाश्रितः ।
 धावन्नाकुलमानसो निपतितो दृष्ट्वा जराराक्षसी
 चुत्त्वामोद्भूतमृत्युपन्नगमुखे प्राणी कियत्प्राणिति ॥ २४ ॥ [316]
 मृत्युव्याघ्रभयकराननगत भीतं जराव्याधत-
 स्तीव्रव्याधिदुरन्तदुःखतरुमत्ससारकान्तारगम् ।

22c L चेतश्च° । 23a L गलयी° । P₁ गलधौवनी ।
 23b P₁ भूतिर्भू यदि भू° म° ना शी° । 23c SK वातोद्भूत° । P₁
 वातोद्युत° । B तदव । 23d SLK तदैव । 24a alle Mss समा-
 ध्यासिता । K समाध्यासितां । B °गणा° । 24b K °पाय° ।
 24d L भुत्त्वामो° । P₁ °द्भुत° । P₂ चुत्त्वामोद्भुर° । P₁ प्राणिभि ।
 P₂ प्राणितिः ।

den Geist in Erstaunen versetzende Umgang mit guten Menschen?
 Und doch ist das Leben vergänglich wie eine vom Winde ge-
 schüttelte Fackel, wie eine Knospe, wie ein Schatten

23 Wenn jene Mädchen mit ihren beweglichen Augen nicht
 von vergänglicher Jugend waren, oder wenn die Herrlichkeit der
 Erdenherrscher nicht dem Blitze gleiche, und wenn dieses Leben
 nicht unsterblich wäre wie die vom Winde erregte Welle, wer wurde
 dann wohl hier, dem (irdischen) Glücke abhold, die Kasteiung der
 Jina's vornehmen?

24 Wie lange atmet der Mensch noch, der sich in den Urwald
 der Geburten begeben hat, im Vereine bewohnt von den Jägern
 Krankheitsscharen, die nach Fleisch, Blut und Chylus gierig sind,
 und bedeckt von den mancherlei Sündenbäumen, der Mensch, der
 bestürzten Herzens über den Anblick der Damonin Alter dabün-
 stürmt und in den Rachen der vor Hunger abgemagerten, auf
 gerichteten Schlange Tod fällt?

25 Wer außer dem Geburt, Alter und Tod vernichtenden
 Nektar der Religion der Jaina-Fürsten kann den Körperlichen in den

कः शक्नोति शरीरिणं विभुवने पातुं नितान्तातुरं
 त्यक्त्वा जातिजरामृतिचितिकरं जिनेन्द्रधर्मांमृतम् ॥ २५ ॥ [317]
 एव सर्वजगद्विलोक्य कलितं दुर्वारवीर्यात्मना
 निस्त्रिंशेन समस्तसत्त्वसमितिप्रध्वसिना मृत्युना ।
 सद्रत्नत्रयशतमार्गगणणे गृह्णाति तच्छिस्तये
 सन्तः शान्तधियो जिनेश्वरतपःसाम्राज्यलक्ष्मीश्रिताः ॥ २६ ॥ [318]
 इति मरणनिरूपणपट्टिंशतिः ॥ १२ ॥

कार्याणां गतयो भुजगकुटिला. स्त्रीणां मनश्चञ्चल
 नैश्वर्यं स्थितिमत्तरंगचपलं नृणां वयो धावति ।

25 c LP₁P₂ शरीरिणा । P₁ पातुरततातुर । 25 d P₂ °मृ-
 तिचिति° । 26 b P₁ निस्त्रिंशेन । °तत्त्व° für °सत्त्व° । 26 c B
 °सात° । P₁ °शात° । B °मण । P₁ गृह्णातु । S यचित्तये । P₂K
 यचित्तये । L यचित्तये । L यक्षीतयेत्° । 26 d P₁ शात° ।
 LP₂ शाति° । BP₁ °लक्ष्मीश्रिता [B °.] । LP₂ °लक्ष्म्याश्रिताः ॥
 LBP₁ om इति । K मृत्युनिरूपणम् ॥

XIII. P₁ om Kap XIII — 1a B मना° । 1b K च यो
 für वयो! ॥

drei Welten schützen, den unendlich Leidenden, der in den Schrecken
 bereitenden Rachen des Tigers Tod gegangen ist, geschreckt durch
 den Jäger Alter, in dem Urwalde des Gebartenkreislaufes befindlich,
 dessen Bäume heftige Krankbeiten und nicht endendes Leiden sind ²

26 Die Guten, die so gesehen haben, daß die ganze Welt er-
 griffen ist von dem unüberwindlich starken, grausamen, die Ge-
 samtheit der Lebewesen vernichtenden Tode, ergreifen zu seiner
 Ausrottung beruhigten Sinnes, im Besitz der Herrlichkeit des Welt-
 herrschertums, der Jina Fürsten-Kasteiung, die Schar der spitzen
 Pfeile in Gestalt der drei trefflichen Juwelen

XIII Schilderung der allgemeinen Unbeständigkeit.

1 Die Wege der Handlungen sind gewunden wie Schlangen
 der Sinn der Frauen ist beweglich, keine Herrschermacht ist be-
 ständig, beweglich wie die Welle eilt der Menschen Lebenszeit
 dahin, die Entwürfe sind unstät, wie die Augen berauschter Schönen

सकल्पाः समदाङ्गनाचितरला मृत्युः परं निश्चितो
 मत्तैव मतिसत्तमा विद्धतां धर्मे मति तत्त्वतः ॥ १ ॥ [319]
 श्रीविद्युच्चपला वपुर्विधुनितं नानाविधव्याधिभिः
 सौख्यं दुःखकटाक्षितं तनुमतां सत्संगतिर्दुर्लभा ।
 मृत्युधासितमायुरच वज्रभिः किं भाषितैस्तत्त्वतः
 संसारे ऽस्ति न किंचिदङ्गिमुखकृत्तस्माज्जना जायत ॥ २ ॥ [320]
 यद्येताः स्थिरयोवनाः शशिमुखीः पीनस्तनीर्भामिनीः
 कुर्याद्वीवनकालमानमथ वा धातारतं जीवितम् ।
 चिन्तास्थैर्यमशीचमन्तविरस सौख्य वियोगं न तु
 को नामेह विमुच्य चारुधिषणः कुर्यात्तपो दुश्चरम् ॥ ३ ॥ [321]
 कान्ता. किं न शशाङ्ककान्तिधवलाः सौधालयाः कस्यचि-
 त्काशीदामविराजितोरुजघना सेव्या न किं कामिनी ।

1 c K °तरलाः । 2 a SLK श्रीवि° (L °वि°) । K °च्चप-
 लावपु° । 2 c alle Mss मृत्यु° । K मृत्युर्धा°रत्नवज्रभिः । 3 a B
 यद्येताः । SP₂ °मुखी । L भामिनिः । B भामिनीः । 3 b B
 जीवितं । 3 c P₂ वित्तास्थैर्य° । SP₂K ननु । 3 d SL °धि-
 षणाः । 4 b SBP₂K °जघनाः । L °जघना. । S कामिनी ।

der Tod aber ist sicher. Auf Grund dieser Erwägung mögen die der Einsicht nach Trefflichsten ihren Sinn in rechter Weise auf die Religion (Frommigkeit) richten.

2 Śrī (Fortuna) ist unbeständig wie ein Blitz, der Körper wird von allerhand Krankheiten erschüttert, nach dem Glück schielt das Unglück, Vereinigung mit Guten ist für die Körperlichen schwer zu erreichen, das Leben ist vom Tode besessen. Wozu der vielen Worte? In Wahrheit gibt es im Geburtenkreislaufe gar nichts, was den Körperlichen Glück brächte. darum erwachet, ihr Menschen!

3 Wenn der Schöpfer diese Mondantlitzigen, Starkbusigen, Schönen von steter Jugend sein ließe, oder wenn er ein (stets) jugendstolzes, endloses Leben, aber nicht Beständigkeit der Sorge, ein unreines, am Ende schmackloses Glück (und) Trennung beschieden hatte, wer sollte dann (das alles) aufgeben und schwere Kasteiung vollbringen, wenn er bei richtigem Verstande ist?

4 Sind denn nicht die Paläste weißstrahlend wie die Schönheit des Mondes, für jemand reizend? Ist nicht die Verliebte des

किं वा श्रोत्रसायनं मुखकरं त्रयं न गीतादिकं
 विश्वं किं तु विलोक्य भारुतचलं सन्तस्तपः कुर्वते ॥ ४ ॥ [322]
 छष्टेष्वासविमुक्तमार्गगतिस्त्रियं जने यौवनं
 कामाङ्कुदभुजगकायकुटिलान्विद्युच्चलं जीवितम् ।
 अङ्गारानलतप्तसूतरसवद्दृष्ट्वा त्रियो ऽप्यस्थिरा
 निःक्रम्याव मुबुद्धयो वरतपः कर्तुं वनान्तं गताः ॥ ५ ॥ [323]
 वपुर्व्यसनमस्यति प्रसभमन्तको जीवित
 धनं नृपसुतादयस्तनुमतां जरा यौवनम् ।
 वियोगदहनं सुखं समदकामिनीसंगजं
 तथापि घत मोहिनीं दुरितसगृहं कुर्वते ॥ ६ ॥ [324]
 अपायकलिता तनुर्जगति सापदः सपदो
 विनश्यरमिदं सुखं विषयजं त्रिषयश्चला ।

5a L कुष्टे° । यने । 5c S अंगादा° । 6a L वपुर्व-
 स्यति (mit durchgestrichenem २) मस्यति । 6c SK °दहन ।
 6d B मोहिनी । S दुरतसगृह । K °सगृह । 7b B om
 ज त्रिय ।

(Minne) Dienstes würdig, deren breite Hüften vom Gürtelbände er-
 glänzen? Oder ist nicht Gesang usw. wert gehört zu werden, ein Wonne-
 spendendes Lebenselixir für das Ohr? Und doch, wenn die Guten
 sehen, daß alles wie der Wind unbeständig ist, üben sie Kasteiung

5 Nachdem die Weisen gesehen haben, daß die Jugend beim
 Menschen von der Beständigkeit des Fluges eines vom angezogenen
 Bogen geschnehten Pfeiles ist, daß die Geschlechtsbegierden ge-
 wunden (trügerisch)¹⁾ sind wie der Körper einer zornigen Schlange,
 daß das Leben vergänglich ist wie der Blitz, und daß auch die
 Reichtümer unbeständig sind wie über einem Kohlenfeuer erhitztes
 Quecksilber sind sie ausgezogen und in den Wald gegangen, um
 treffliche Kasteiung zu üben

6 Den Körper vernichtet mit Gewalt das Unglück, der Tod
 das Leben, den Reichtum der Fürst, Söhne usw., die Jugend der
 Körperlichen das Alter, das Feuer der Trennung das Glück, das
 aus der Vereinigung mit berauschten Schönen entsteht und dennoch
 häufen die Betorten, wehe, Sünde an!

7 Der Leib ist vom Unglück gepackt, die Freuden auf Erden
 sind mit Leiden verknüpft, vergänglich ist dieses Glück, das aus

1) Wortspiel

भवन्ति जरसारसास्तरलोचना योषित-

स्तदप्ययमहो जनस्तपसि नो परे रज्यति ॥ ७ ॥ [325]

भवे विहरतो ऽभवन्भवभृतो न के चान्धवाः

स्वकर्मवशतो न के ऽत्र श्रवणो भविष्यन्ति वा ।

जनः किमिति मोहितो नयकुटुम्बकस्यापदि

विमुक्तजिनशासनः स्वहिततः सदा भ्रम्यते ॥ ८ ॥ [326]

दृढोद्वतकुचाव या चपललोचना कामिनी

शशाङ्कवदनाम्बुजा मदनपीडिता यौवने ।

मनो हरति रूपतः सकलकामिनी वेगतो

न सैव जरसादिता भवति वल्लभा कस्यचित् ॥ ९ ॥ [327]

इमा यदि भवन्ति नो गलितयौवना नीरुच-

स्तादा कमललोचनास्तद्वर्णमानिनीर्मा मुचत् ।

7 c K जरसा रसा° ।

7 d P₂ तदप्ययमहो । SK परै ।

P₂ परि ।

8 a SK विरहितो ।

K भवन्भ° ।

8 c L मो-

हिनी ।

8 d alle Mss भ्रम्यते ।

9 b L °पीडिते ।

9 c P₂

योगतो ।

9 d B जरसादिता ।

10 a L गलति° ।

10 b K

°मानिनी मामुचत् । L °माननी° । P₂ °भामिनी° ।

den Sinnen entsteht, die Reichtümer sind unbeständig, durch das Altern werden die Frauen mit ihren beweglichen Augen unschmackhaft — und dennoch, wehe, erfreut sich diese Menschheit nicht an der höchsten Kasteiung!

8 Wen hatte man nicht zu Freunden, während man als Daseins-träger im Dasein wandelte? Und wen wird man im Banne seiner Taten hier nicht zu Feinden haben? Warum also kommt der Verblendete, der Jinas Lehre verschmachtet, in dem Unglück einer neuen Familie fortwährend von seinem Heile ab?

9 Die Verheißte, die hier in der Jugend feste und hochragende Brüste, bewegliche Augen, einen Antlitzlotus wie der Mond hat und vom Liebesgötze gepiekt wird und infolge ihrer Schönheit schnell das Herz aller Verliebten raubt, ebendieselbe ist niemandem mehr begehrenswert, wenn sie vom Alter geplagt ist

10 Wenn diese (Frauen) hier ihre Jugendfrische nicht einbüßten und glanzlos wurden, dann sollte man die Lotusäugigen,

विलासमदविभ्रमान्धमति लुण्ठयित्री जरा
 यतो भुवि बुधस्ततो भवति निःस्पृहस्तन्मुखे ॥ १० ॥ [328]
 इमा रूपस्थानस्वजनतनयद्रव्यवनिता-
 सुतालक्ष्मीकीर्तिद्युतिरतिमतिप्रीतिधृतयः ।
 मदान्धस्त्रीनेत्रप्रकृतिचपलाः सर्वभविना-
 महो कष्ट मर्त्यस्तदपि विषयान्सेवितुमनाः ॥ ११ ॥ [329]
 सहाच स्त्री किञ्चित्सुतपरिजनैः प्रेम कुरुते
 वशप्राप्तो भोगो भवति रतये किञ्चिदनघाः ।
 श्रियः किञ्चित्तुष्टि विदधति परा सौख्यजनिका
 न किञ्चित्पुंसा ही कतिपयदिनैरेतदखिलम् ॥ १२ ॥ [330]
 विजित्योर्वी सर्वा सततमिह ससेव्य विषया-
 ऽश्रिय प्राप्त्वा नर्घ्या तनयमवलोक्यापि परमम् ।

10 c K °विभ्रमा भ° लुण्ठयित्री । 10 d alle Mss निस्पृ° ।
 11 a L °स्थाना° । P₂ om स्वजन । K °वनिता सुता । 11 b P₂
 om रति । 12 c L तुष्टे । B किञ्चनुष्ट । 12 d L stellt ही und
 रे um । K हि । 13 a L भूरि statt सर्वा । K विषया ।

zarten Stolzen nicht meiden Weil (aber) das Alter auf Erden um-
 herschweift und Getändel, Übermut und Koketterie stiehlt, daher
 ist der Verständige ohne Verlangen nach deren Antheil

11 Diese (Guter) Schönheit, Stellung, Angehörige, Sohne,
 Geld, Frauen, Tochter, Wohlstand, Ruhm, Glanz, Lust, Verstand,
 Zuneigung und Festigkeit sind bei allen im Dasein Befindlichen
 von Natur unstat wie die Augen rauschblinder Weiber O weh,
 trotzdem ist des Menschen Herz auf den Dienst der Sinnendinge
 gerichtet

12 Hier gewährt die Frau ein wenig (adv) Liebe, nebst
 Söhnen und Angehörigen, schuldloser Genuß, der in unseren Besitz
 gelangt, wird uns ein wenig zur Lust, Reichtum geben ein wenig
 höchste Befriedigung, die Wohlbehagen erzeugt leider aber ist dies
 alles in wenigen Tagen für die Menschen gar nichts mehr

13 Nachdem dieser (König) die ganze Erde besiegt, immer
 hier den Sinnengenthsen geirrt, unschätzbaren Reichtum erworben,
 auch einen trefflichen Sohn gesehen und den unendlich mächtigen
 Ring der Heere seiner Feinde niedergeschlagen hat, geht er, wehe,

निहत्यारातीनां चलचलयमत्यन्तपरमं

विमुक्तद्रव्यो ही मुपितवदय याति मरणम् ॥ १३ ॥ [331]

श्रियो ऽपायाघ्रातास्तृणजलचर जीवितमिदं

मनश्चिं स्त्रीणां भुजगकुटिल कामजसुखम् ।

चण्धसी कायः प्रकृतितरले जीवनधने

इति ज्ञात्वा सन्तः स्थिरतरधियः श्रियसि रताः ॥ १४ ॥ [332]

गलत्यायुर्देहे व्रजति विलयं रूपमखिल

जरा प्रत्यासन्नीभवति लभते व्याधिरुदयम् ।

कुटुम्बस्त्रेहार्तः प्रतिहतमतिर्लोभकलितो

मनो जन्मोच्छिन्त्ये तदपि कुरुते नायमसुमान् ॥ १५ ॥ [333]

बुधा ब्रह्मोत्कृष्ट परमसुखकृद्वाञ्छितपदं

विवेकश्चेदस्ति प्रतिहतमलः स्वान्तवसन्ती ।

13c L परमा । Alle Mss चलयमत्यं oder व० । K निहत्या० ।

चलयं....मत्यन्तमरमं । 13d K हि । 14a K श्रियोपाया घ्राता० ।

P, तृणजल । 14b S ०सखं । 15b B उदया । 15c K

कुटुम्बस्त्रे० । 15d SL अशुमान् । 16a K ब्रह्मोत्कृष्ट । SBP,

०द्वाकृतं । B ०पर । 16b S प्रतिहति० । L ०वशती ।

wie ein Bestohener zum Tode, indem er sein Hab und Gut lassen muß

14 Die Glücksgüter sind vom Verlust gekußt, dieses Leben ist vergänglich wie Wasser am Grase (oder wie Gras und Wasser), der Sinn der Frauen ist bunt, die Liebeswonne ist gewunden (trugerisch) wie die Schlange, im Nu vergänglich ist der Körper, von Natur flüchtig sind Jugend und Vermögen. Auf Grund dieser Erkenntnis freuen sich die Guten mit gar festem Geiste an der Religion (Frommigkeit)

15 Es entschwindet die Lebenskraft im Körper, alle Schönheit geht unter, das Alter ist nahe herbeigekommen, die Krankheit nimmt ihren Anfang, und trotzdem richtet dieser Mensch, der an der Anhänglichkeit der Familie leidet, dessen Geist versehrt ist und der von Habsucht gepackt ist, seinen Sinn nicht auf die Vernichtung des Geborenwerdens

16 Ihr Weisen, wenn in der Wohnung eures Inneren Überlegung wohnt, so (wißt ihr) das vorzügliche *brahman*,¹⁾ der Bringer

1) Andacht, Keuschheit

इदं लक्ष्मीभोगप्रभृति सकल यस्य वशतो
 न मोहयन्ती तन्मनसि विदुषा भावि सुखदम् ॥ १६ ॥ [334]
 भवन्त्येता लक्ष्म्यः कतिपयदिनान्येव सुखदा-
 स्तरुणस्तारुणे विदधति मनःप्रीतिमतुलाम् ।
 तडिलोला भोगा वपुरपि चलं व्याधिकलित
 बुधा सचिन्त्येति प्रगुणमनसी ब्रह्मणि रताः ॥ १७ ॥ [335]
 न कान्ता कान्तान्ते विरहशिखिनी दीर्घनयना
 न कान्ता भूपत्नीस्तडिदिव चला चान्तविरसा ।
 न कान्त यस्तान्त भवति जरसा यौवनमतः
 श्रयन्ते सन्तो ऽवस्थिरसुखमयी मुक्तिवनिताम् ॥ १८ ॥ [336]
 वयं येभ्यो जाता मृतिमुपगतास्ते ऽव सकलाः
 समं धैः सवृद्धा ननु विरलता ते ऽपि गमिताः ।

16 c B °भोगा° । SLP₂K वसतो । 17 d L ब्रह्मनिरताः ।
 18 a LP₂ काताः । Alle Texte °शिखिनी (L °मि°) । 18 b B
 भूपत्नी° । 18 d K श्रयन्ते ते । SK om ऽव । 19 a S
 चक्यकालाः ।

höchsten Glückes, der Spender des Ersehnten, dem alles dies Glücksgüter, Genüsse usw., untertan ist — dies weilt im Herzen der Wissenden, welches nicht von der Verblendung verschlungen ist, als Glückspender

17 Diese Glücksgüter gewähren nur einige Tage Genuß, die Schönen bereiten (nur) in der Jugendfrische unvergleichliches Herz entzücken, die Genüsse sind unbeständig wie der Blitz, und auch der Leib ist vergänglich und von Krankheiten gepackt. Auf Grund dieser Überlegung erfreuen sich die Weisen, deren Geist klar (eigtl. vorzüglich) ist, am *brahman*

18 Nicht hebblich ist die langäugige Geliebte mit dem Trennungsfeuer am Ende, nicht hebblich ist die Herrscherherrlichkeit, vergänglich wie der Blitz und am Ende schmacklos, nicht hebblich ist die Jugend, deren Ende vom Alter verschlungen wird. Darum fluchten sich die Guten zu der Frau Erlösung, die ewige Seligkeit gewährt.

19 Von denen wir abstammen, die sind hier alle in den Tod gegangen, mit denen wir aufgewachsen sind — sind nicht auch sie selten geworden? Jetzt ist die Reihe zu sterben an uns heran

इदानीमस्माकं मरणपरिपाटी क्रमकृता
 न पश्यन्तो ऽप्येवं विषयविरति यान्ति कृपणाः ॥ १९ ॥ [337]
 स यातो यात्येप स्फुटमयमहो यास्यति मृतिं
 परेयामचैवं गणयति जनो नित्यमबुधः ।
 महामोहाघातस्तनुधनकलत्रादिविभवे
 न मृत्युं स्वासन्नं व्यपगतमतिः पश्यति पुनः ॥ २० ॥ [338]
 सुख प्राप्तुं बुद्धिर्यदि गतमल मुक्तिवसती
 हितं सेवध्वं भो जिनपतिमत पूतचरितम् ।
 भजध्वं मा तृष्णा कतिपयदिनस्याधिनि धने
 यतो नाय सन्तः कमपि मृतमन्वेति विभव' ॥ २१ ॥ [339]
 न संसारे किञ्चित्स्थिरमिह निज वासि सकले
 विमुच्चार्य रत्नचितयमनघं मुक्तिजनकम् ।
 अहो मोहार्ताना तदपि विरतिर्नास्ति भवत-
 न्ततो मोक्षोपायाद्विमुखमनसा नात्र कुशलम् ॥ २२ ॥ [340]

19 c B परपाटिः । LP₂ परिपाटिः । K °पाटीक्रम° । 20 b
 K परेपा यचैवं । 20 c K °विभवो । 20 d S मृत्यु । P₂ स्वा-
 श्न । 21 a L °वशती । 21 b SK पूतरचितं । 21 d BP₂
 किमपि । 22 c B °र्त्तीना । L °त्तीना । 22 d SBK
 सौख्य° statt नात्र ।

getreten trotzdem die Elenden das sehen, packt sie doch kein Ekel
 vor den Sinnendingen

20 „Der ist gegangen, dieser geht, und sicherlich wird jener
 gehen“ — also berechnet hier beständig ein unkluger Mensch den
 Tod der anderen. Aber das sieht der des Verstandes Bare, von
 großer Verblendung gekußt, nicht, daß der Tod an seinen Reichtum,
 bestehend in Körper, Geld, Frau usw., nahe herangetreten ist

21 Ach, wenn ihr die Absicht habt, das fleckenlose Glück in
 der Wohnung der Erlösung zu finden, so front dem heilsamen, vom
 Jina Herrn gebilligten lautereren Wandel und hegt keinen Durst nach
 dem Gelde, welches nur wenige Tage dauert, denn, ihr Guten,
 dieser Reichtum folgt keinem Gestorbenen nach

22 In dem ganzen Kreislauf der Geburten gibt es hier wahr-
 scheinlich keinen beständigen Besitz außer den preiswürdigen, sund-

अनित्य निस्त्राणं जननमरणव्याधिकलित
जगन्मिथ्यात्वार्थैरहमहमिकालिङ्घितमिदम् ।
विचिन्त्यैव सन्तो विमलमनसो धर्ममतय-
स्तप कर्तुं वृत्तास्तदपश्यतये जैनमनघम् ॥ २३ ॥ [341]
तडिह्लोल तृष्णाप्रचयनिपुण सौख्यमखिलं
तृपो वृद्धेस्तापो दहति स मनो वह्निवदभम् ।
ततः खेदो ऽत्यन्त भवति भविना चेतसि बुधा
निधायेद् पूते जिनपतिमते सन्ति निरतोः ॥ २४ ॥ [342]
इति सामान्यानित्यतानिरूपणचतुर्विंशतिः ॥ १३ ॥

23 a P₂ निस्त्राणा । S जनमरण° । 23 b L मिथ्यात्वाद्यैर् ।
SK मिथ्यात्वार्थैर् । 23 d B °स्तपदष्ट° । L अपमृतये । 24 b K
श्मनो । 24 c S खेदो । 24 d P₂ यद् for निधायेद् । LB
P₂ om इति । B °निरूपणा° । k °निरूपणम् ।

losen, Erlösung bewirkenden drei Juwelen¹⁾ Ach, trotzdem zeigen die Betorungsranken keinen Ekel am Dasein, und daher haben sie, dem Mittel zur Erlösung abhold im Herzen, hier kein Heil

23 Unbeständig, keinen Schutz gewährend, mit Geburt, Sterben und Krankheit verbunden, vom Dunkel über die Objekte des Irrtums umfungen ist diese Welt In diesem Gedanken schrecken sich die Guten, klaren Verstandes, die Gedanken auf die Religion (Frommigkeit) gerichtet, an, die sundlose Jaina Kasteiung zu üben, um jene zu entfernen

24 Vergänglich wie ein Blitz, nur geeignet, die Begierde zu steigern, ist alles Glück, aus dem Wachsen der Gier erfolgt Qual, die das Herz wie Feuer tüchtig versengt, danach gibt es endlos Pein für die Menschen Dies im Herzen behaltend erfreuen sich die Weisen an der lauterer Lehre des Jina Herrn

1) S. VIII 2

यत्पाति हन्ति जनयति रजस्तमःसत्त्वगुणयुत विश्वम् ।

तद्वरिश्चकरविधिवज्जयतु जगत्या सदा कर्म ॥ १ ॥ [343]

भवितव्यता विधाता कालो नियतिः पुराकृत कर्म ।

वेधा विधिः स्वभावो भाग्यं दैवस्य नामानि ॥ २ ॥ [344]

यत्सौख्यदुःखजनकं प्राणभृता सचितं पुरा कर्म ।

स्मरति पुनरिदानीं तद्देवं मुनिभिः समाख्यातम् ॥ ३ ॥ [345]

दुःखं सुखं च लभते यद्येन यतो यदा यथा यत्र ।

दैवनियोगात्प्राप्य तत्तेन ततस्तदा तथा तत्र ॥ ४ ॥ [346]

यत्कर्म पुरा विहितं यात जीवस्य पाकमिह किञ्चित् ।

न तदन्यथा विधातुं कथमपि शक्नोति ॥ ५ ॥ [347]

XIV. 1a P₂ om हन्ति । 1b L °सकरि° । KS विजयतु statt ज° । 2b SK विधि । P₁ त्याग für भाग्य । 3b alle Mss und K मुनिभिराख्यात । 4a SK लभेद्यद्येन । B लभतेद्यज्येन । L लभेद्यद्येन । P₁ लभेद्यद्येन । P₂ लभेद्यद्येन । LP₁ तत्र । 5a P₂ om यात । 5b L सक्नोति statt शक्नोति । P₁ liest nach कथमपि गतबुद्धिर्नाशयति किमस्य तत्कृत्य ई निहितं यस्य मयूखैर्न तमः सति पृते दिगतेपि शक्नोति शक्नोति । Vgl Strophe 6 und 7!

XIV. Schilderung des Schicksales

1 Das *karman*,¹⁾ welches das mit den Grundeigenschaften²⁾ *rajas* (Drang, Leidenschaft), *tamas* (Finsternis) *sattva* (das wahre Wesen) verbundene All wie *Hari* (Viṣṇu), *Śaṃkara* (Śiva) und *Vidhi* (Brahman) erhält, vernichtet und erzeugt, das soll auf Erden immerdar siegreich sein

2 *vidhi*,³⁾
3 trager früher aufgehäuft worden ist und an die er sich jetzt wieder erinnert wird von den Munis Schicksal (*daṇḍa*) genannt

4 Welches Unglück oder Glück man erlangt, wodurch, woher, wann, wie, wo, das kann man nur durch Schicksalsfugung erlangen dadurch, daher, dann, so und dort

5 Irgend eine früher vollbrachte Tat, welche hier bei einem

1) Die Tat sofern sie ausschlaggebend ist für die nächste Existenz Die Folgen des *karman* heißen *phala* (Frucht)

2) „Die drei Grundeigenschaften alles Seienden auf deren geringerem oder stärkerem Vorwalten die Stufenleiter der Wesen beruht“ PW

धाता जनयति तावन्नलामभूतं नर चिलोकस्य ।
यदि पुनरपि गतबुद्धिर्नाशयति किमस्य तत्कृत्यम् ॥ ६ ॥ [348]
निहतं यस्य मयूखेन तमः संतिष्ठते दिग्गते ऽपि ।
उपयाति सो ऽपि नाशं नापदि किं त विधिः सृशति ॥ ७ ॥ [349]
विपरीते सति धातरि साधनमफलं प्रजायते पुंसाम् ।
दशशतकरो ऽपि भानुर्निपतति गगनादनवलम्बः ॥ ८ ॥ [350]
यत्कुर्वन्नपि नित्यं कृत्यं पुरुषो न वाञ्छितं लभते ।
तत्रायशो विधातुर्मुनयो न वदन्ति देहभृतः ॥ ९ ॥ [351]
बान्धवमध्ये ऽपि जनो दुःखानि समेति पापपाकेन ।
पुखेन वैरिसदनं यातो ऽपि न मुच्यते सीखीः ॥ १० ॥ [352]
पुरुषस्य भाग्यसमये पतितो यत्रो ऽपि जायते कुसुमम् ।
कुसुममपि भाग्यविरहे वज्रादपि निष्ठुरं भवति ॥ ११ ॥ [353]

6a L °भूर statt °भूतं । B bricht hier ab hinter चि ।
7a SLP₁K निहितं । 7b L उपजाति । 8a P₁ पुसा ।
9a P₁ व्यकुर्वन्न° । S भ statt न । 9b S तशयशो । 11a SL
यत्रा । 11b P₂ भाग्यहीने ।

Lebewesen zur Reife gekommen ist, die kann selbst Sakra (Indra) in keiner Weise ändern

6 Wenn der Schöpfer einen Mann schafft, der ein Schmuck der drei Welten ist, und ihn dann sinnlos wieder vernichtet, was hatte dann seine Erschaffung für Zweck?

7 Selbst die (Sonne), durch deren Strahlen vernichtet die Dunkelheit nicht einmal am Ende des Raumes bestehen bleibt, sogar sie verfällt dem Untergange. Wie sollte einen (beliebigen anderen) das Schicksal nicht im Unglück berühren?

8 Wenn das Schicksal feindlich ist, dann ist das Tun der Menschen fruchtlos. Die Sonne, die zehnhundert Hände (Strahlen) hat, fällt haltlos vom Himmel herab.

9 Wenn der Mensch trotz seiner fortgesetzten Betätigung das ersehnte (Ziel) nicht erreicht, so weisen die Muni's nicht dem Körpertrager, sondern dem Schicksal den Schimpf zu.

10 Selbst inmitten der Verwandten verfällt der Mensch dem Leiden infolge des Reifens der Sünde, infolge der frommen Tat wird er von Freuden nicht verlassen selbst wenn er ins Haus der Feinde gelangt ist.

11 Zur glücklichen Stunde wird dem Menschen sogar der

किं सुखदुःखनिमित्तं मनुजो ऽयं खिद्यते गतमनस्कः ।
परिणमति विधिविनिर्मितममुभाजा किं वितर्केण ॥ १२ ॥ [354]
दिशि विदिशि वियति शिखरिणि सयति गह्वरे वने ऽपि यातानाम् ।
योजयति विधिरभीष्टं जन्मवतामभिमुखीभूतः ॥ १३ ॥ [355]
यदनीतिमत्ता लक्ष्मीर्यदपथ्यनिषेविणां च कल्यत्वम् ।
अनुमीयते विधातुः स्वेच्छाकारित्वमेतेन ॥ १४ ॥ [356]
जलधिगतो ऽपि न कश्चित्कश्चित्तटगो ऽपि रत्नमुपयाति ।
पुण्यविपाकान्मर्त्यो मत्वेति विमुच्यता खेदः ॥ १५ ॥ [357]
सुखमसुखं च विधत्ते जीवानां यत्र तत्र जातानाम् ।
कर्मैव पुरा चरितं कस्तच्छक्नोति वारयितुम् ॥ १६ ॥ [358]
द्वीपे चात्र समुद्रे धरणीधरमस्तके दिशामन्ते ।
यात कूपे ऽपि विधीं रत्नं योजयति जन्मवताम् ॥ १७ ॥ [359]

12a L om ऽयं । L खिद्यते । P₁P₂ विद्यते । 12b P₁ अमु-
भाजा । 13a P₂ जाताना । 14a LK यदि नीतिः । L यदि
पथः । 15a P₂ om ein कश्चित् । 16b P₁ कस्तक् वारयतु ।
17b K पात । LP₁P₂ योजयति ।

herabfliegende Donnerkeil zur Blume, fehlt es an Glück, so wird ihm die Blume sogar härter als selbst der Donnerkeil

12 Warum ist der torichte Mensch um Glück und Unglück bekümmert? Was vom Schicksal geschaffen wird, reift für die Lebendigen was nutzt das Zweifeln?

13 gegen-
Walde

wünschten, wenn es sich ihnen zukehrt

14 Daraus, daß den der Politik Unkundigen Fürstenherrlich-
keit zuteil wird und denen, die Ungesundes genießen, Gesundheit,
kann man ermessen, daß das Schicksal nach Gutdunken schaltet

15 Trotzdem er ins Meer gedrungen ist, findet der eine Sterb-
liche keine Perle, der andere findet sie, trotzdem er nur am Ufer
steht, infolge des Reifens seiner guten Werke in dieser Erwägung
lasse man den Kummer

16 Nur die früher begangene Tat gibt den Lebewesen, wo sie
auch geboren sein mögen, Freud' und Leid Wer kann ihr wehren?

17 Das Schicksal verhilft hienieden den Geborenen zu einem
Juwel, mag es auf einer Insel, im Meere, auf dem Gipfel eines
Berges, am Ende der Weltgegenden oder in einem Brunnen liegen

विपदो ऽपि पुण्यभाजां जायन्ते संपदो ऽत्र जन्मवताम् ।

पापविपाकाद्विपदो जायन्ते संपदो ऽपि सदा ॥ १८ ॥ [360]

विचरति यन्मयूरान्द्विरितयति शुकान्वकान्तितीकुहते ।

कर्मव तत्करिष्यति सुखामुखं किं मनःखेदैः ॥ १९ ॥ [361]

अन्यत्कृत्य मनुजश्चिन्तयति दिवानिश विशुद्धधिया ।

वेधा विद्धात्यन्यास्वामीव न शक्यते धर्तुम् ॥ २० ॥ [362]

द्वीपे जलनिधिमध्ये गहनवने वैरिणा समूहे ऽपि ।

रचति मत्स्यं मुकृतं पूर्वकृतं भृत्यवत्सततम् ॥ २१ ॥ [363]

नश्यतु यातु विदेशं प्रविशतु धरणीतलं खमुत्पततु ।

विदिशं दिशं तु गच्छतु नो जीवस्त्यज्यते विधिना ॥ २२ ॥ [364]

शुभमशुभं च मनुष्यैर्यत्कर्म पुरार्जितं विपाकमितम् ।

तद्भोक्तव्यमवश्यं प्रतिषेहुं शक्यते केन ॥ २३ ॥ [365]

18a S जायते । P₁ जायाते ।

20b SLK स्वामी च ।

21b S पूर्वकृत ।

22a P₁ om यातु ।

22b K दिशन्तु ।

S त्यजते ।

23b SL प्रतिषेधु । P₁ प्रधिषेध ।

18 Selbst Leiden werden hier für die Geborenen, die guter Werke teilhaftig sind, zu Freuden; beständig werden durch das Reifen der Sünden selbst Freuden zu Leiden

19 Das *karman*, welches die Pfauen bunt, die Papageien grün und die Reiher weiß macht, das allein wird Freud und Leid bereiten was nützen die Seelenqualen?

20 Eine andere Tat sinnt der Mensch Tag und Nacht mit lauterem Geiste, die andere vollbringt das Schicksal und kann wie ein Gebieter nicht daran gehindert werden

21 Auf einer Insel, inmitten des Meeres, im dichten Walde, sogar im Gedränge der Feinde schützt den Sterblichen die früher vollbrachte gute Tat beständig wie ein Diener

22 Der Lebende entfliehe, begeben sich in ein fremdes Land, gehe die Erdoberfläche entlang, fliege zum Himmel empor, schreite nach Neben- und Haupt-Himmelsgegenden, aber vom Schicksal wird er nicht verlassen

23 Welche Tat, sei sie gut oder böse, von den Menschen früher erworben, zur Reife gelangt ist, die muß unbedingt genossen werden. Wer vermag dies zu hindern?

धनधान्यकोशनिचया. सर्वे जीवस्य सुखरुतः सन्ति ।
 भाग्येनेति विदित्वा विदुषा न विधीयते खेदः ॥ २४ ॥ [366]
 देवायत्तं सर्वं जीवस्य सुखामुखं त्रिलोके ऽपि ।
 बुद्धेति शुद्धधिषणाः कुर्वन्ति मनःक्षितिं नात्र ॥ २५ ॥ [367]
 दातुं हर्तुं किञ्चित्सुखामुखं नेह को ऽपि शक्नोति ।
 त्वक्का कर्म पुरा कृतमिति मत्वा नाशुभं कृत्यम् ॥ २६ ॥ [368]
 नरवरमुरवरविद्याधरेषु लोके न दृश्यते को ऽपि ।
 शक्नोति यो निषेद्भु भानोरिव कर्मणामुदयम् ॥ २७ ॥ [369]
 दयितजनेन वियोग संयोग खलजनेन जीवानाम् ।
 सुखदुःखं च समस्तं विधिरेव निरङ्कुशः कुरुते ॥ २८ ॥ [370]
 अशुभोदये जनानां नश्यति बुद्धिर्न विद्यते रक्षा ।
 सुहृदो ऽपि सन्ति रिपवो वियमविष जायते ऽप्यमृतम् ॥ २९ ॥ [371]

24 a P₁ सुकृत' । 24 b P₂ om न । 25 d P₂ °क्षिति ।
 26 a P₁ om किञ्चित् । 26 b SK नो शुभं । 27 b SLK उदय ।
 P₁ उदन । 29 b P₁ om य । SK त्वमृतं ।

24 Haufen von Geld, Getreide und Schätzen werden alle dem Guten tuenden Lebenden durch das Glück zuteil. Der Wissende, der dies weiß, bekümmert sich deshalb nicht.

25 In allen drei Welten hängt alles Glück und Unglück des Lebenden vom Schicksale ab. In dieser Erkenntnis quälen die gelauterten Denkenden ihr Herz hienieden nicht.

26 Niemand kann hier irgend ein Glück oder Unglück geben oder nehmen, außer der (in einer) früher(en) Existenz) getanen Tat. In dieser Meinung soll man nichts Unschönes tun.

27 Keinen sieht man auf Erden unter den Besten der Menschen, den Besten der Götter und den *Vidyādhara's*,¹⁾ der den Aufgang der (Wirkung der) Taten hindern könnte, so wenig wie den der Sonne.

28 Das Schicksal allein schafft den Lebenden ungehemmt Trennung von geliebten Menschen, Vereinigung mit bösen Menschen und alles Glück und Unglück.

29 Wenn das Unheil anhebt, schwindet der Menschen Verstand, und es gibt keine Rettung. Selbst die Freunde werden Feinde, Nektar wird grausiges Gift.

1) Halbgötter von übernatürlicher Weisheit und Macht.

नम्यति हस्तादयः पुण्यविहीनस्य देहिनी लोके ।

दूरादेत्य करस्य भाग्ययुजो जायते रत्न ॥ ३० ॥ [372]

कस्यापि को ऽपि कुर्वते न मुख दुःख च देवमपहाय ।

विदधाति वृथा गर्वं खलो ऽहमहितस्य हन्तेति ॥ ३१ ॥ [373]

गिरिपतिराजसानुमधिरोह्य यातु सुरेन्द्रमन्दिरं

विशतु समुद्रवारि धरणीतलमेकधिया प्रसर्पतु ।

गगनतल प्रयातु विदधातु सुगुप्तमनेकधायुधि-

स्तदपि न पूर्वकर्म सतत वत मुञ्चति देहधारिणम् ॥ ३२ ॥ [374]

इति दैवनिरूपणद्वाविंशत्तमाप्ता ॥ १४ ॥

तावज्जल्पति सर्पति तिष्ठति माद्यति विलसति च विभाति ।

यावन्नरो न जठर देहभृता जायते रिक्तम् ॥ १ ॥ [375]

30 b alle Mss und K भाग्ययुजो । 31 b SK यथा । L ह-
तोपि । 32 d S मुञ्चते । K मुञ्चत । Alle Mss und K

धारिणा [K *णाम्] ॥

K *निरूपणम् ॥

XV. 1 a alle Mss und K om च ।

30 Das Gut rinnt auf Erden dem Körperlichen aus der Hand,
der guter Werke ermangelt Ist er mit dem Glück im Bunde,
fliegt ihm von ferne ein Juwel in die Hand

31 Niemand außer dem Schicksal tut jemandem Freud und
Leid an Der Böse brüestet sich vergebens „Ich bin der Töter
meines Gegners!“

32 Er erklimme den Gipfel des Königs der Bergesherrn (des
Meru), gehe in den Palast der Götter, begeben sich in die Flut des
Meeres, gehe *ea(ge)*nsinnig vorwärts auf dem Erdboden, steige zum
Himmelsgewölbe empor, schütze sich trefflich in vielfacher Weise
durch Waffen, und doch, wehe, läßt den Körperhaften nimmermehr
die frühere Tat

XV. Schilderung des Bauches.

1 So lange spricht, schreiet, steht handelt ausgelassen, scherzt
und glanzet der Mensch, als der Bauch der Körperträger nicht leer
geworden ist

यद्यकरिष्यद्वातो निषिन्नद्रव्यनिर्गमद्वारम् ।

को वा शक्यः कर्तुं अठरघटीपूरणं मर्त्यः ॥ २ ॥ [376]

शक्येतापि समुद्रः पूरयितुं निम्नगाशतसहस्रैः ।

नो शक्यते कदाचिज्जठरसमुद्रो जलसलिलेन ॥ ३ ॥ [377]

वैश्वानरो न तृष्यति नानाविधकाष्ठनिचयतो यद्वत् ।

तद्वज्जठरङ्गताशो नो तृष्यति सर्वथाप्यग्नेः ॥ ४ ॥ [378]

यस्या वस्तु समस्त व्यस्त नाशाय कल्पते सततम् ।

दुःपूरोदरपिठरी कक्षां शक्नोति पूरयितुम् ॥ ५ ॥ [379]

तावन्नरः कुलीनो मानी शूरः प्रजायते ज्यैष्ठ्यम् ।

यावज्जठरपिशाचो वितनोति न पीडनं देहे ॥ ६ ॥ [380]

यदि भवति अठरपिठरी नो मानविनाशिका शरीरभूताम् ।

क. कस्य तदा दीन जल्पति मानापहारेण ॥ ७ ॥ [381]

2a SLP₁ °करिष्यति । K यद्यत्करिष्यति । 2b SLP₁K को
नाम । S शक्य । P₂ शक्यत । 4a L नानाविधि° । 5b SP₁K
°पिठरी । 6b L पीडित । P₁ देहो । 7a SK °विनाशका ।

2 Welcher Sterbliche ist wohl imstande, die Füllung des Bauchtopfes zu bewirken, wenn der Wind eine Öffnung zum Aus-treten der hineingetanen Dinge schafft?

3 Es könnte wohl auch das Meer durch hunderttausend Flüsse gefüllt werden, das Bauchmeer aber kann niemals durch das Speise-wasser gefüllt werden

4 Wie das Feuer nicht satt wird von einem Haufen von allerlei Holz, so wird auch das Bauchfeuer nimmermehr satt von den Speisen

5 Wei vermag den unfullbaren Bauchtiegel zu fullen, in dem beständig jedes hineingelegte Ding zur Vernichtung gebracht wird?

6 So lange nur erweist sich ein Mann als edelig, stolz und übermäßig tapfer, als der Bauch Pisāca⁴⁾ seinem Leibe keine Qual bereitet

7 Wenn der Bauchtiegel nicht den Stolz der Körperhaften vernichtete, wer würde dann zu jemandem unter Preisgabe seines Stolzes traurige Worte reden?

8 Ein Mann singt, tanzt, springt, läuft geschwind vor dem

1) *Pisāca* sind gespenstische Unholde, also etwa „Bauchteufel“

गायति नृत्यति वल्यति धावति पुरतो नृपस्य वेगेन ।
 किं किं न करोति पुमानुदरगृहपवनवशीभूतः ॥ ८ ॥ [382]
 जीवान्निहन्त्यसत्त्वं जल्पति वज्रधा परस्वमपहरति ।
 यद्वृत्त्यं तदपि जनो जठरानलतापितस्त्रनुते ॥ ९ ॥ [383]
 युतिगतिमतिरतिलक्ष्मीलता लभन्ति तनुधारिणा तावत् ।
 यावज्जठरदवाभिर्न ज्वलति शरीरकान्तरे ॥ १० ॥ [384]
 ससारतरणदघो विषयविरक्तो जरार्दितो ऽप्यमुमान् ।
 गर्वोद्धीव पश्यति सधनमुखं जठरनृपगदितः ॥ ११ ॥ [385]
 कर्षति वपति लुनीते दीव्यति सीव्यति पुनाति वयते च ।
 विदधाति किं न ह्यत्य जठरानलशान्तये तनुमान् ॥ १२ ॥ [386]
 लज्जामपहन्ति नृणां मानं नाशयति दैन्यमुपचिनुते ।
 वर्धयति दुःखमखिलं जठरशिखी वर्धितो देहे ॥ १३ ॥ [387]

8a S वल्यति, P₂ जल्पति st वल्यति । S पुरतो । L पुरपो ।
 P₁P₂ पुरतो । 8b SLP₁K °यहपवनवशीभूत । P₂ °यहपीडितो
 लोके । 9a L अपिहरति । 9b SK जठरानिल° । 10b S
 ज्वल्यति । 11a L जरार्दिते । 11b P₂ गर्वोप्येव । 12a P₂
 om सीव्यति । 13a SP₁K °चिनोति । L °चिनोति । P₂ °प-
 चिनोति । 13b P₂ जठरानलवर्धिते देहे ।

Fürsten, und was tut er nicht alles, bezwungen von dem Feuer im Hause seines Bauches?

9 Ein Mensch, der vom Bauchfeuer versengt ist, tötet lebende Wesen, redet Unwahres, raubt vielfach das Gut anderer und tut sogar das, was man nicht tun soll

10 Die Glanz, Gang, Verstand, Freuden und Glückslilien der Körpertrager prangen nur so lange, als der Bauch Waldbrand nicht im Forste ihres Leibes flammt

11 Vom König Bauch angewiesen blickt ein Lebendiger, der fähig wäre, den Geburtenkreislauf zu überschreiten, den Sinnen genossen abhold und vom Alter gedrückt ist, nach dem hochmutig erhobenen Antlitz des Reichen

12 Der Körperliche pflügt, sät, schneidet, spielt, näht, reinigt webt, und welche Handlung verrichtet er nicht, um das Bauchfeuer zu löschen?

13 Das im Leibe gewachsene Bauchfeuer vertreibt die Scham, vernichtet den Stolz der Männer, häuft die Sorge und mehrt alles Leid

गुणकमलशशाङ्कतनुर्गर्वयहनाग्ने महामन्त्रः ।

सुखकुमुदीपदिनेशो जठरशिखी बाधते किं न ॥ १४ ॥ [388]

शिथिलीभवति शरीर दृष्टिर्भाम्यति विनाशमेति मतिः ।

मूर्छा भवति जनानामुदरभुजगेन दृष्टानाम् ॥ १५ ॥ [389]

उत्तमकुले ऽपि जातः सेवां विदधाति नीचलोकस्थ ।

वदति च वाचा नीचामुदरेश्वरपीडितो मर्त्यः ॥ १६ ॥ [390]

दासीभूय मनुष्यः परवेरमसु नीचकर्म विदधाति ।

चाटुशतानि च कुरुते जठरदरीपूरणाकुलितः ॥ १७ ॥ [391]

क्रीणाति खलति याचति गणयति रचयति विचित्रशिल्पानि ।

जठरपिठरी न शक्तः पूरयितुं गतशुभस्तदपि ॥ १८ ॥ [392]

प्रविशति वारिधिमध्यं सयामभुव च गाहते विषमाम् ।

लहति सकलधरित्रीमुदरग्रहपीडितः प्राणी ॥ १९ ॥ [393]

14a SP₁K °तनुगर्व° । S °मंत्र । K °मन्त्रम् । 14b L °कुमुदोध° । P, °कुमुदोद्य° । S °कुमुदोघ° । S °दिनेसा । P, के न । L कि नः । 16b SK वदति न । 19a alle Mss und K विषमं ।

14 Was alles quält nicht das Bauchfeuer, der leidhaftige Mond für die Taglotusse Tugenden, ein mächtiger Zauberspruch zur Vernichtung des Dämons Stolz, die Sonne für die Nachtlotus mengen Glück?

15 Bei den Menschen, die von der Bauchschlange gebissen worden sind, wird der Körper schlaff, die Augen rollen, die Besinnung schwindet, und Ohnmacht tritt ein

16 Ein Sterblicher, der von dem Herren Bauch gequält wird, verrichtet Dienst bei geringen Leuten, obgleich er aus bester Familie stammt, und redet niedrige Worte

17 Ein Mensch, der um das Füllen der Höhle Bauch angstlich besorgt ist, wird zum Sklaven, verrichtet niedrigen Dienst in den Häusern anderer und bringt Hunderte von Schmeicheleien vor

18 Des Heiles verlustig gegangen kauft, sammelt, bettelt, rechnet (der Mensch) und verrichtet die verschiedensten Künste, ist aber trotzdem nicht umstande, den Bauchtiegel zu füllen

19 Ein von dem Damon Bauch gequalter Lebendiger geht mitten aufs Meer, eilt auf das gefährliche Schlachtfeld und überschreitet die ganze Erde

20 Alle die Verrichtungen, die Veranlassung zu Leiden geben

कर्माणि यानि लोके दुःखनिमित्तानि लज्जनोद्यानि ।

सर्वाणि तानि कुरुते जठरनरेन्द्रस्य वशमितो जन्तुः ॥ २० ॥ [394]

अर्थः कामो धर्मो मोक्षः सर्वे भवन्ति पुरुषस्य ।

तावद्यावत्पीडां जाठरवह्निर्न विदधाति ॥ २१ ॥ [395]

एवं सर्वजनानां दुःखकर जठरशिखिमतिविषमम् ।

संतोषजलैर्मलैः शमयन्ति यतीश्वरा ये ते ॥ २२ ॥ [396]

ज्वलति ऽपि जठरज्जतभुजि हतकारितमोदितैर्न बाह्यैः ।

कुर्वन्ति जठरपूर्तिं मुनिवृषभा ये नमस्तेभ्यः ॥ २३ ॥ [397]

तावत्कुरुते पापं जाठरवह्निर्न शम्यते यावत् ।

धृतिवारिणा शमित्वा त यतयः पापतो विरताः ॥ २४ ॥ [398]

श्रीमदमितगतिसौख्यं परमं परिहरति भानमपहन्ति ।

विरमति वृषतस्तनुमानुदरदरीपूरणासक्तः ॥ २५ ॥ [399]

20 a P₁ लोक । 20 b P₂ *नरेन्द्र । P₁ वशमेति । 21 b L तावज्जाव° । 22 a SK जठरविषममतिशिखिनी [K *नम्] । 22 b P₁ *जलैर्विमलैः । 23 a K नवा° । P₁ न चा° । 23 b S LP₁K *पूयं । 25 b alle Mss und K *शक्तः ।

und deren man sich zu schämen hat, vollbringt der Mensch, der in die Gewalt des Fürsten Bauch geraten ist

21 Nur so lange, als das Bauchfeuer keine Qual bereitet, bestehen bei dem Menschen diese alle Erwerb, Liebe, Frommigkeit und Erlösung ¹⁾

22 Das sind die Herren unter den Asketen (*yati*), die mit den reinen Wässern der Zufriedenheit das Bauchfeuer löschen, welches so (wie angegeben) allen Menschen Leid verursacht und uberaus gefährlich ist.

23 Verehrung denjenigen Muni Stieren (= großen Asketen), die, wenn auch das Opferfeuer des Bauches entzündet ist, doch das Füllen des Bauches nicht mit Speisen erzielen, die sie selbst oder andere hergestellt oder (deren Bereitung) sie gebilligt haben

24 So lange tut man Sünde, als das Bauchfeuer nicht gelöscht wird Die Asketen, die es mit dem Wasser der Festigkeit gelöscht haben, sind frei von der Sünde

25 Ein Körperlicher, der darauf versessen ist, die Höhle (den Abgrund) Bauch zu füllen, verläßt die höchste Seligkeit des hoch

1) Die vier Ziele des indischen Lebens.

शुभपरितोषवारिपरिपेकवलेन यति. मुदु.सह
 शमयति यः कृतान्तसमचेष्टितमुत्थितमौदरानलम् ।
 ब्रजति स रोगशोकमदमत्सरदुःखवियोगवर्जित
 विगलितमृत्युजन्ममपविघ्नमनर्घमनन्तमास्पदम् ॥ २६ ॥ [400]

इति जठरनिरूपणपद्धतिः ॥ १५ ॥

सर्पस्त्वान्तप्रसूतप्रतततमतम स्तोममस्त समस्त
 सावित्रीव प्रदीप्तिर्नयति वितनुते पुण्यमन्यद्दिनसि ।
 सूते समोदमेचीद्युतिमुगतिमतिश्रिता कान्तिकीर्ति
 किं किं वा नो विधत्ते जिनपतिपदयोर्मुक्तिकर्त्तुं च दृष्टिः ॥ १ ॥ [401]

26a alle Mss und K शुभसंतो° । 26c K सरीग° ।

26d alle Mss und K °जननमप° । P₁ °मनर्घम° ॥

K °निरूपणम् ॥

XVI. 1a P₁ सूर्यत्कांत° । L °प्रसूता° । P₂ om तम । Alle
 Mss °तमस्तोम° । 1c L सूत । SP₁K समोह° । L °मैत्रीमि-
 तिद्यु° । om मति । K °श्रिताकान्ति° । L °कीर्त्ति° । 1d K
 °पदपो । SL °पदयो मुक्तीकर्त्तुं [L मुक्ति°] । P₁ °मुदयोर्मुक्ती-
 कर्त्तर । P₂ भक्तिवर्त्तुं ।

heiligen, unermesslichen Pfades, *) stoßt den Stolz von sich und laßt ab von der Frömmigkeit

26 Der Asket, der durch die Kraft der Abspulung mit dem reinen Wasser der Zufriedenheit das sehr schwer zu ertragende, in seiner Wirkung dem Tode gleiche, aufgeflammte Bauchfeuer löscht, der geht ein in den von Krankheit, Gram, Rausch, Neid, Leid und Trennung freien hindernislosen, unschatzbaren, unendlichen Wohnsitz, in dem es nicht Tod noch Geburt gibt

XVI Ermahnung der Lebenden

1 Der Blick auf die Füße des Jina Herrn führt wie der Sonnenglanz die ganze Menge des überall verbreiteten, im eigenen Inneren entstandenen, schleichenden Dunkels (Unwissenheit?) zum

1) *śrīmadamitogatisaukhyam*, auch = „die Seligkeit des berühmten Amitagati“ Das Wortspiel ist beabsichtigt S oben S 268

2) Vgl XIV, 1 nebst Anm

शुश्रूषामाश्रय त्व बुधजनपदवी याहि कोपं विमुञ्च
ज्ञानाभ्यासं कुरुष्व त्यज विषयरिपुं धर्ममिव भजात्मन् ।
निस्त्रिंशत्वं जहाहि व्यसनविमुखतामेहि नीतिं विधेहि
श्रेयश्चेदस्ति पूतं परमसुखमयं लब्धुमिच्छास्तदोपम् ॥ २ ॥ [402]
तारुण्योद्रेकरस्या दृढकठिनकुचा पद्मपत्तायताची
स्थूलोपस्थां परस्त्री किमिति शशिमुखो वीक्ष्य खेदं प्रयासि ।
त्यक्त्वा सर्वान्वृत्तव्यं कुरु सुकृतमही कान्तमूर्त्यङ्गनाना
वाञ्छा चेत्ते हतात्मन् हि सुकृतमृते वाञ्छितावाप्तिरस्ति ॥ ३ ॥ [403]
लक्ष्मी प्राप्याप्यनर्घ्यामखिलपरिजनप्रीतिपुष्टिप्रदाची
कान्ता कान्ताद्भयष्टि विकसितवदनां चिन्तयस्वार्तचिन्तः ।
तस्याः पुत्रं पवित्रं प्रथितपृथुगुणं तस्य भार्या च तस्याः
पुत्रं तस्यापि कान्तामिति विहृतमतिः खिद्यसे जीव मूढ ॥ ४ ॥ [404]

2a K °श्रयध्व । 2c Lh जहीहि । 3a K °कठिण° ।
4a L °नर्घाम° । P₁ °नर्घ्याम° । SK °परजन° । 4b P₂ चित-
यन्नात्ते° । 4c L °गण । 4d LP₂ K विहित° । Sh खिद्यते ।

Untergänge, schafft gute Werke, vernichtet das Gegenteil, erzeugt, von Zufriedenheit, Freundschaft, Glanz, Seligkeit, Verstand und Wohlfahrt begleitet, den Ruhm der Lieblichkeit und bewirkt Er-
lösung was schafft er nicht alles!

2 Gewohne dich an Gehorsam, gehe den Pfad kluger Leute
lege den Zorn ab, kummere dich emsig um das Wissen, laß den
Feind Sinnengenuss, liebe den Freund Religion, o Seele, gib auf
die Gransamkeit, werde abhold den Lastern und übe Bescheiden-
heit, wenn du den Wunsch hast, das lautere, in höchster Seligkeit
bestehende, von Mängeln freie Beste zu erlangen

3 Warum gerätest du in Bekümmernis beim Anblick einer
fremden Frau, reizend im Übermaß der Frische, mit festen, harten
Brusten, lotusblattartigen, langgeschnittenen Augen, feister Scham
und einem Mondantlitz? Wohlan, laß alle andere Tat und voll-
bringe eine gute Tat, wenn du den Wunsch nach lieblichgestalteten
Frauen hast Denn, Verblendeter, ohne gute Tat gibt es keine
Erlangung des Gewünschten

4 Auch wenn du unschätzbaren Reichtum erlangt hast, der
de(ine)r ganzen Umgebung Freude und Nahrung gewährt, denkst
du kranken Gemutes an die Geliebte mit ihrem reizenden schlanken
Körper und blühendem Antlitz, an deren lauterem Sohn mit be-
rühmten, großen Vorzügen, an dessen Gattin, an deren Sohn und

मयेत्त्वानप्रभूतप्रतततमतमसोममल समल
 सावित्रीव प्रदीप्तिनयति वितरुते पुष्टमव्यदिनमि ।
 भूते मनोदमैत्रीदुतिमुगतिमतिथीयिता कानिकीर्ति
 कि कि वा नो विधत्ते त्रिन्पतिपदयोर्मुक्तिवर्त्तो च दृष्टिः ॥ १ ॥ (401)

20a all^a M. em³ K शुभमतो^a । 20c K सरोम^a ।
 20d all^a M. em³ K *दन्नमप^a । P₁ *मनयम^a ।
 K *निष्पन्म^a ॥

XVI. 1a P₁ सप्यत्कात^a । L *प्रभूता^a । P₂ em. तन । All^a
 M. *तनमोम^a । 1c L नूत । ~P₁K समोह^a । L *मैत्रीनि
 तिदु^a । em. मति । K *यिताकादि^a । L *कीर्त्ति^a । 1d K
 *पदयो^a । SL *पदयो मुक्तीवर्त्तो [L मुक्ति^a] । P₁ *मुदयोर्मुक्ती-
 वर्त्तर । P₂ मक्तिवर्त्तो ।

halten, unermessl. bei Pfaden, 5) *JS. den Satz von sich und Lf.
 ab von der Frömmigkeit.

2b Der Asket der durch die Kraft der Abspannung mit dem
 reinen Wasser der Zufriedenheit * da sehr schwer zu ertragen *
 in seiner Wirkung dem Tode gleiche aufsteigende Bekehrung
 setzt, der geht ein in den von Krankheit, Gram, Rausch, Verd.
 Le d und Trennung freien Kundaliniwesen, unschätzbaren, unerm. Lof
 Weisheit in dem es nicht Tod noch Geburt gibt.

XVI. Ermahnung der Lebenden.

1. Der Blick auf die Füße des Jene Herrn führt wie der
 Sonnenlauf die ganze Menge des überall verbreiteten, im inneren
 Inneren entstandenen, schleichenden Dunkels (Unwissenheit 1) zum

1) *śaśvatsamāgata unakhyam*, auch = „die Folge des bestimmten
 Amalgams“. Das Wortspiel ist beachtungsw. d. oben S 266

* Vgl. XIV 1 neu. Atm.

शुश्रूषामाश्रय त्वं बुधजनपदवीं याहि कोपं विमुञ्च
 ज्ञानाभ्यासं कुरुष्व त्यज विषयरिपुं धर्ममिव भजात्मन ।
 निस्त्रिंशलं जहाहि व्यसनविमुखतामेहि नीतिं विधेहि
 श्रेयद्येदस्ति पूतं परमसुखमयं लब्धुमिच्छास्तदोषम् ॥ २ ॥ [402]
 तारुण्योद्रेकरम्यां दृढकठिनकुचां पद्मपत्रायताचीं
 स्थूलोपस्थां परस्त्रीं किमिति शशिमुखीं चीक्ष्व खेदं प्रयासि ।
 त्यक्त्वा सर्वान्यह्यत्य कुरु मुकृतमहो कान्तमूर्त्यङ्गनानां
 वाञ्छा चेत्ते हतात्मन् हि मुकृतमृते वाञ्छितावाप्तिरस्ति ॥ ३ ॥ [403]
 लक्ष्मीं प्राप्याश्रमधर्मांस्त्रिलपरिजनप्रीतिपुष्टिप्रदाचीं
 कान्तां कान्ताङ्गयष्टिं विकसितवदनां चिन्तयस्वार्तचित्तः ।
 तस्याः पुत्रं पवित्रं प्रथितपृथुगुणं तस्य भार्यां च तस्याः
 पुत्रं तस्यापि कान्तामिति विहृतमतिः स्विद्यसे जीव मूढः ॥ ४ ॥ [404]

2a K °ययध्वं ।

2c LK° जहीहि ।

3a K °कठिण° ।

4a L °नर्धाम° । P₁ °नर्धाम° । SK °परजन° । 4b P₂ चित्त-
 यत्तात्त° । 4c L °गण । 4d LP, K विहित° । SK स्विद्यते ।

Untergange, schafft gute Werke, vernichtet das Gegenteil, erzeugt, von Zufriedenheit, Freundschaft, Glanz, Seligkeit, Verstand und Wohlfahrt begleitet, den Ruhm der Liebllichkeit und bewirkt Erlösung: was schafft er nicht alles!

2 Gewöhne dich an Gehorsam, gehe den Pfad kluger Leute, lege den Zorn ab, kummere dich emsig um das Wissen, laß den Feind Sinnengenuss, liebe den Freund Religion, o Seele, gib auf die Grausamkeit, werde abhold den Lastern und übe Bescheidenheit, wenn du den Wunsch hast, das lautere, in höchster Seligkeit bestehende, von Mängeln freie Beste zu erlangen.

3. Warum gerätst du in Bekümmernis beim Anblick einer fremden Frau, reizend im Übermaß der Frische, mit festen, harten Brüsten, lotusblattartigen, langgeschnittenen Augen, fester Scham und einem Mondantlitz? Wohlan, laß alle andere Tat und vollbringe eine gute Tat, wenn du den Wunsch nach lieblichgestalteten Frauen hast. Denn, Verblendeter, ohne gute Tat gibt es keine Erlangung des Gewünschten.

4. Auch wenn du unschätzbaren Reichtum erlangt hast, der de(ine)r ganzen Umgebung Freude und Nahrung gewährt, denkst du kranken Gemütes an die Geliebte mit ihrem reizenden schlanken Körper und blühendem Antlitz; an deren lauterer Sohn mit berühmten, großen Vorzügen, an dessen Gattin, an deren Sohn und

किं किं सौख्यं न यासि प्रगतभवजराभृत्यदुःखप्रपन्नं
सच्चिन्मैव विधत्स्व स्थिरपरमधिया तव चित्तस्थिरत्वम् ॥ ६ ॥ [406]
सद्य पातालमेति प्रविशति जलधिं गाहते देवगर्भं
भुङ्क्ते भोगात्तराणाममरयुवतिभिः सगमं याचते च ।
वाञ्छन्त्यैश्वर्यमार्यं रिपुसमितिहते कीर्तिकान्ता ततश्च
धृत्वा त्वं जीव चित्तं स्थिरमतिचपलं स्वस्य हृत्स्थं कुरुष्व ॥ ७ ॥ [407]

5a K पवित्रे । 5b SK व्याधादि° । L °प्रतपन° । 5c L
°भूते । P₁ याशि । 5d K हतं म° । 6c K प्रगतनव° ।
6d SK विधिस्त्वं । K चित्तं स्थि° । 7b P₁ भुङ्क्ते भोगीत्र° ।
7c LP₂ अर्थ । P₁ अर्थ । K °समिति हतेः । 7d L जीवि ।

an dessen Geliebte, o Lebendiger, und hast getöteten Verstandes
bekummert, du Verblendeter

5 „Ach, Lebendiger, du gehst ins Verderben, da du den allerlei
Schmerz führenden Leib, das unreine Feld für (neue) Geburten,
vergänglich wie der Blitz, die weite Höhle für die Fehler Schlange,
den Ozean für das Einmünden der Flüsse Krankheit usw., den Topf
für das Sündenwasser als deinen Freund ansiehst“ So über den
Leib denkend töte die Selbstsucht und vollbringe beständig Taten
der Frömmigkeit

6 Wenn du deinen Sinn ebenso auf die vom *Jina* Fürsten
verkündete Lehre, den Weg zur Erlösung richten wolltest, wie du
ihn, vom Pfeile des Liebesgottes getroffen, auf die Wonne des Haftens
an der Geliebten richtest, was für Wonne wurdest du da nicht
erreichen die frei wäre von der Existenz, Alter, Tod und der Fülle
des Leidens? In dieser Erwägung richte darauf fest deinen Sinn
in fester, trefflichster Gesinnung

7 Augenblicklich geht der Gedanke in die Unterwelt, begibt
sich auf das Meer, dringt ein in das innerste Gemach der Götter,
genießt die Genüsse der Menschen, begehrt die Vereinigung mit den
jungen Frauen der Unsterblichen, wünscht würdevolle Herrscher

नो शक्यं यन्निषेत्तुं विभुवनभवनप्राद्वले वर्तमानं
 सर्वे नश्यन्ति दोषा भवभयजनका रोधतो यद्य युंसाम् ।
 जीवाजीवादितत्त्वप्रकटननिपुणे जैनवाक्ये निवेद्य
 तत्त्वे चेतो विदध्याः स्ववशमुपप्रदं स्वं तदा त्वं प्रयासि ॥ ८ ॥ [408]
 मित्रत्वं याति शत्रुः कथमपि मुक्तं नापहतं समर्थं
 जन्मन्येकव दुःखं जनयति भवितां शक्यते चापधातुम् ।
 नैव भोगो ऽप्ये वैरी मृत्तिजननजरदुःखतो जीव शत्रु-
 तस्मादेन निहत्य प्रशमशितशरीरमुक्तिभोगं भज त्वम् ॥ ९ ॥ [409]
 रे जीव त्वं विमुञ्च घणवचिचपलानिन्द्रियार्थोपभोगा-
 नेभिर्दुःखं न नीतः किमिह भववने ऽत्यन्तरौद्रे हतात्मन् ।

8a P₁ om भवन । 8b P₁ मर्षति । S रोधतो । Sc S
 त्वत् । P₁ *तत्त्वे* । L *वाक्ये* । 8d L स्वं तदा । 9a S
 K मुक्तता । समर्थ । L समर्थ । 9b SLK चापधात । P₁P₂
 धातुं । 9c P₁ नैव भोगार्थ* । P₂ नैव भोगोर्थ* । L भोगोष्य*
 SK मृत* । P₁ *दुःखदो जीवस्य ।

macht und dank' die Geliebte^{*} Ruhm wegen der Vernichtung der
 Feinde 'im Kampfe. Halte^{*} den allzu unbeständigen fest, Lebendiger,
 und tue deine Pflicht

8 Richte deinen Geist auf die Wahrheit, indem du ihn auf
 die *Jaina*-Lehre lenkst, die, im Vorraume zum Hayse der drei
 Welten weilend, sich nicht abweisen läßt, durch deren hemmendes
 Wirken den Menschen alle Mangel schwinden, die die Furcht vor
 der Existenz erzeugen, und die geeignet ist, das Wesen der Leben-
 digen, Leblosen usw zu offenbaren dann gelangst du zu einem
 Besitz, der die ihm innewohnende Wonne spendet

9 Irgendwie wird wohl ein Feind zum Freunde und ist nicht
 umstände, die guten Werke zu rauben, einmal in der Existenz
 erzeugt er den Bestehenden Leid und kann abgewehrt werden
 Nicht so der Gegner Genuß, da er das Leiden Tod, Geburt und
 Alter bringt Daher tote ihn, Lebendiger, mit den scharfen Pfeilen
 der Seelenruhe und gemesse beständig den Genuß Erlösung

10 O Lebendiger, laß ab von den wie der Blitz vergänglichem
 Genüssen der Sinnesobjekte' In welches Leid bist du, Betörter,
 von ihnen hier in dem überaus grausigen Walde des Daseins nicht
 gebracht worden? Auch heute, Sinnloser, läßt die Gier in deinem
 Herzen noch nicht ab von ihnen, die von böser Art sind, und so

तृष्णा चित्ते न तेभ्यो विरमति विमते ऽद्यापि पापात्मकेभ्यः ।
 संसारात्यन्तदुःखात्कथमपि न तदा मुग्ध मुक्तिं प्रयासि ॥ १० ॥ [410]
 मत्तस्त्रीनेचलोलाद्विरम रतिसुखाद्योषितामन्तदुःखा-
 त्प्राज्ञाप्रेक्षातितिष्ठामतिधृतिकर्णामिचताश्रीगृहांश्च ।
 एतास्त्वरूपरम्या न हि तरलदृशो मोहयित्वा तरुण्यो
 दुःखात्पातु समर्था नरकगतिमितानङ्गिनो जीव जातु ॥ ११ ॥ [411]
 दृष्ट्वा लक्ष्मीं परेषा किमिति हृतमते खेदमन्तं करोषि
 नैषा नैते न च त्व कतिपयदिवसैर्गत्वरं येन सर्वम् ।
 तत्त्व धर्मं विधेहि स्थिरविशदधिया जीव मुक्तान्वयाञ्छा
 येन प्रध्वस्तबाधा विततमुखमयी मुक्तिलक्ष्मीमुपैषि ॥ १२ ॥ [412]
 भोगा नश्यन्ति कालात्स्वयमपि न गुणो जायते तत्र को ऽपि
 तज्जीवैतान्विमुञ्च व्यसनभयकरानात्मना धर्मबुद्ध्या ।

10c K तृष्णा चित्तेन । 10d h °दुःखान्क° । 11a K वि-
 रमति च सु° । LP₁ विरमतिमुखा° (L °पा°) । KSP₁ योषितान° ।
 11b SLK प्राज्ञो° । P₁P₂ प्राज्ञान्ने° । 11b S °श्रीगृहाश्च ।
 LP₁P₂ °श्रीयद्वाश्च । 11c h एतां° । SK मोहयित्वा, 12b K
 नैतेन । 12d SL उपैसि । P₁ उपैति । P₂ उपैहि । 13a P₂
 भोगान्नश्यति । L जायते ।

gelaugst du Tor auf keinen Fall aus dem unendlichen Leiden des
 Geburtenkreislaufes zum Erlösung

11 Laß ab von der wie die Augen trunkener Frauen unstäten,
 am Ende leidvollen Wonne des Liebesgenusses mit den Weibern
 Denn diese in ihrer Zartheit reizenden, bewegtaugigen Zarten sind
 wahrlich nicht imstande, o Lebendiger, die auf den Höllenpfad ge-
 langten Körperchen vor Leid zu bewahren, nachdem sie die Be-
 hausungen der Weisheit, Umsicht, Geduld, Klugheit, Festigkeit,
 Erbarmung, Freundschaft und Wohlfahrt betört haben

12 Warum Betörte, quälst du dich im Innern, wenn du
 die Reichtümer anderer siehst? Nicht diese (Reichtümer), nicht
 jene (Besitzer) nicht du werdest in wenigen Tagen mehr sein, da
 alles vergänglich ist Darum übe du Frommigkeit mit festem,
 reinem Geiste, o Lebendiger, indem du anderen Wunsch aufgibst
 damit du den Reichtum der Erlösung erlangst, der von Qualen
 frei ist und ausgebreitete Wonne bietet

13 Die Genüsse gehen mit der Zeit ganz von selbst verloren,
 und keinerlei Tugend ist dabei vorhanden Darum, Lebendiger,

स्वातन्त्र्यादेन याता विदधति मनसस्तापमत्यन्तमुग्र
तन्वत्येते तु मुक्ताः स्वयमसममुख स्वात्तज नित्यमर्थम् ॥ १३ ॥ [413]
धर्मे चित्त निधेहि श्रुतकथितविधि जीव भक्त्या विधेहि
मम्यक्स्वान्त पुनीहि व्यसनकुसुमितं कामवृक्ष लुनीहि ।
पापे बुद्धि धुनीहि प्रशमयमदमाञ्छिष्टि पिष्टि प्रमाद
क्लिन्धि क्रोधं विभिन्धि प्रचुरमदगिरीसे ऽस्ति चेन्मुक्तिवाञ्छा ॥ १४ ॥ [415]
बाधाव्याधावकीर्णं विपुलभववने भ्रास्यता सचित्तानि
दग्धा कर्मेत्यनानि ज्वलितशिखिवदत्यन्तदुःखप्रदानि ।
यद्वृत्ते नित्यसौख्य व्यपगतविषद जीव मोक्षं समीच्य
वाह्यान्तर्यन्यमुक्ते तपसि जिनमते तव तोष कुरुष्व ॥ १५ ॥ [415]
एको मे शाश्वतात्मा सुखमसुखभुजो ज्ञानदृष्टिस्त्रिभावो
नान्यत्किञ्चिन्निज मे तनुधनकरणभ्रातृभार्यासुखादि ।

13c LP₁ जाता । 13d L त्व statt तु । 14a S भक्त ।
14c P₁P₂ प्रशमदमयमान् । 14d K क्लिन्धि विभिन्धि । *गिरिसे । -
15a L *कीर्ण । K बाधा व्याधा च कीर्ण । 15b alle Mess
दग्धा । 15c K यद्वृत्ते । P₁ यद्वृत्ते । P₂ यद्वृत्ते ।

laß im Gedanken an die Religion von ihnen im Herzen ab, die (nur) Laster und Gefahren bringen. Denn wenn sie eigensinnig gegangen sind, verursachen sie dem Herzen unendliche, schreckliche Qual; sind sie aber von selbst aufgegeben, so bereiten sie im eignen Ich entstehende, beständige, preiswürdige Wonne ohne Gleichen -

14 Richte deine Gedanken auf die Religion, vollziehe glaubensfreudig die in den heiligen Schriften verkündeten Handlungen, lütere in richtiger Weise dein Inneres, schneide den Liebesbäum ab, der die Lasterblüten trägt, schüttele den Gedanken an Sünde ab, verschone Seelenruhe, Selbstbeherrschung und Zügelung, zermalme die Nachlässigkeit, schneide den Zorn ab und spalte die Berge reichlichen Kausches, wenn du nach Erlösung verlangst.

15 Die Erlösung ins Auge fassend erfreue dich Lebendiger, an jener von Jina gebilligten, von äußeren und inneren Fesseln freien Kasteiung, die wie flammendes Feuer die unendliche Leiden bringenden Karman Holzschelte verbrennt welche du beim Umler irren in dem von den Jägern Leiden angefüllten weiten Daseinswalde aufgeschuchet hast, und die dann beständige von Mißgeschick befreite Wonne verleiht.

16 „Ich Unglücksgenießer besitze als Glück einzig die ewige (unsterbliche) Seele, deren Natur in (rechtem) Wissen und Glauben

कर्मोद्भूतं समस्तं चपलमसुखदं तत्र मोहो मुधा मे
 पर्यालोच्येति जीव स्वहितमवितथं मुक्तिमार्गं श्रय त्वम् ॥ १६ ॥ [416]
 ये बुध्यन्ते ऽथ तत्त्वं न प्रकृतिचपलं ते ऽपि शक्ता निरोद्धुं
 प्रोद्यत्कल्पान्तवातचुभितञ्जलनिधिस्फीतधीचिखदो वा ।
 प्रागेवान्ये मनुष्यास्तरुजतरमनोवृत्तयो दृष्टनष्टा-
 स्तच्चेतयेदृगेतत्स्थिरपरमसुखं त्वं तदा किं न यासि ॥ १७ ॥ [417]
 रे पापिष्ठातिदुष्ट व्यसनगतमते निन्द्यकर्मप्रसक्त
 न्यायान्यायानभिज्ञ प्रतिहतकर्ण व्यससन्मार्गबुद्धे ।
 किं किं दुःखं न यातो ऽविनयवशगतो येन जीवो विपद्य
 त्वं ज्ञेयैर्नो निवर्त्य प्रसभमिह मनो जैनतत्त्वे निधेहि ॥ १८ ॥ [418]

16d LP₁P₂ पर्यालोच्येति । S °मार्गा । 17a P₁ निरोद्धुं ।
 17b L °स्फीति° । P₁ °स्फीतधीचि° । KLP₂ °खदो वा । 17d K
 °स्तच्चेतय इगे° । LP₂ जासि । 18a K °दुष्टव्यसन° । °शक्त ।
 18b P₁ न्यायान्यायानभवतप्र° । व्यास° । P₂ ध्वस्त° । 18c K
 विनय° । L विपद्यं । 18d K ऽतिवर्त्य ।

besteht, nichts anderes sonst, Körper, Vermögen, Beruf, Bruder, Gattin, Glück usw., ist mein eigen. Alles entsteht aus dem *Ārman*, ist vergänglich und bringt Leiden. Vergeblich ist meine darauf bezügliche Verblendung* — nach solcher Erwägung betritt, o Lebendiger, den dir selbst nützlichen, von Unwahrheit freien Weg zur Erlösung.

17 Selbst die, welche das Wesen (der Welt) hier als von Natur unstat erkennen, kann man nicht zurückhalten, so wenig wie die Geschwindigkeit der vom Winde beim losbrechenden Weltuntergang aufgewühlten gewaltigen Wogen des Ozeans. Früher schon sind andere Menschen von ganz unbeständiger Sinnesart kaum gesehen verschwunden. Herz, warum also gehst du nicht zu jenem so beschaffenen, bestandigen, höchsten Glücke?

18 O du ganz *Sundbyster*, überaus Boser, dessen Sinn auf Laster gerichtet ist, der du an tadelnswerten Werken hängst, der du Gebuhr und Ungebuhr nicht (zu scheiden) weißt, das Mit-leiden tötest und den Gedanken an den rechten Weg von dir weist — in was für Leiden bist du nicht geraten! Weil der Mensch, wenn er die Sünde duldet, in den Bann ungebührlichen Benehmens gerät, darum stoße sie von du und richte den Sinn hiemieden eifrig auf die *Jama* Religion.

लज्जाहीनात्मशची कुमतगतमते त्यक्ततत्त्वप्रणीते
धृष्टानुष्ठाननिष्ठ स्थिरमदनरते मुक्तिमार्गाप्रवृत्ते ।
ससारे दुःखमुयं सुखरहितगताविन्द्रिये प्रापितो धी-
क्षेपामद्यापि जीव व्रजसि गतघृण ध्वस्तबुद्धे वशित्वम् ॥ १९ ॥ [419]
सर्पव्याघ्रेभवीरिज्वलनविषयमग्राहशत्रुग्रहाद्या-
न्हित्वा दुष्टस्वरूपान्ददति तनुभृता ये चया सर्वतो ऽपि ।
ताञ्कीपादीन्निष्ठानतिविषमरिपूत्रिर्जय त्व प्रवीणा-
त्रे रे जीव प्रलीनप्रशमगतिमते ऽदग्धभयस्त्वशचो ॥ २० ॥ [420]
मैत्री सत्त्वेषु मोदं गुणवति कर्षणा क्षेशिते देहभाजि
मध्यस्थत्वं प्रतीये जिनवचसि रतिं नियह क्रोधयोधे ।

19a SK लज्जादी° । S °शये fur शची । 19b S धिष्टा° ।
K स्तिष्टा° । LP₁ धिष्टा° । K °निष्ठस्थिर° । SK °मार्ग° । 19c L
क्षेपाम् । जीवो । 20a P₂ om शत्रुय । K °गृहाद्या° । 20b L
P₁P₂ °ह्या । 20c LP₁ °रिपूत्रि° । 20d L प्रलीनो । K
दग्ध° । 21a K कर्षण । P₂ °भाजे ।

19 Du Schamverlassener, Feind deiner selbst der du den Sinn auf schlechte Lehren richtest die Führung zur Wahrheit aufgibst auf freches Handeln versessen bist, beständig der Lust des Liebes gottes fronest und dich nicht um den Weg zur Erlösung kümmerst — auch jetzt kommst du, Lebendiger, des Mitleidens Lediger des Verstandes Beraubter (der du den Verstand abgeschüttelt hast) wieder in den Bann jener Sinne, durch die du im Gebartenkreis laufe auf einem des Glückes entbehrenden Wege in grausiges Leiden gebracht worden bist.

20 Ach, ach, Lebendiger dem der Sinn für den Weg der Seelenruhe abhanden gekommen ist und der du den Feind des eignen Ich noch nicht verbrannt und zerbrochen hast laß die von Natur bösen Schlangen Tiger Elefantenfeinde (= Lowen) Feuer Gift Todesgott, Iaubtiere Feinde Dämonen usw die ringsum den Körperhaften Qual bereiten und besiege du die überaus gefährlichen Widersacher Zorn usw die gemein und geschickt (zum Schädigen) sind

21 O Lebendiger zeige Freundschaft für die Wesen Freude am Tugendreichen Mitleid mit dem bedruckten Körperhaften Gleichgültigkeit gegenüber dem Gegner Lust an Jinas Wort, Unterdrückung des Zornkriegers, Abkehr von den Sinnengegenständen

अवाधेभ्यो निवृत्ति मृतिजननभवाद्भीतिमत्यन्तदुःखा-

द्वे जीव त्व विधत्स्व च्युतनिखिलमले मोक्षसौख्ये ऽभिलापम् ॥ २१ ॥ [421]

कर्मानिष्ट विधत्ते भवति परवशो लज्जते नो जनाना

धर्माधर्मां न वेत्ति त्यजति गुरुकुल सेवते नीचलोकम् ।

भूत्वा प्राज्ञ कुलीन प्रथितपृष्ठगुणो माननीयो बुधो ऽपि

यस्तो येनाच देहो गुद मदनरिपु जीव त दुःखदक्षम् ॥ २२ ॥ [422]

रागोद्युक्तो ऽपि देवो ऽतरदितरजनयन्यसक्तो ऽपि साधु

जीवध्वसो ऽपि धर्मस्तनुविभवमुखं स्थाणु मे सर्वदेति ।

ससारापातहेतु मतिगतिदुरितं कायंते येन जीव-

न्तं मोहं मर्दय त्व यदि मुखमतुलं वाञ्छसि त्यक्तबाधम् ॥ २३ ॥ [423]

22 c P₂ om कुलीन । P₁ om बुधो । 22 d k देहोनुदम-
दन° । P₁ जीवि । 23 a Sk तरतदितरजनयन्य° [h देवोत्तर-
तदि°] । °शक्तो । k साधुजीव° । 23 b S स्थाणुमे सर्व° । I
स्थाणुमे । P₂ स्थाणुमेतत्सर्व° । 23 c S दुरतं ।

Furcht vor dem unendlich leidvollen Sterben, Geborenwerden und Dasein und Verlangen nach der Wonne der Erlösung von der aller Schmutz abgeglitten ist

22 Schlage ab jenen in (der /ufugung von) Leiden geschickten Feind Liebesgott, Lebendiger von dem verschlungen der Körperliche hiemeden unerwünschte lat vollbringt anderen botmäßig wird sich vor den Leuten nicht schämt, Frömmigkeit und Gottlosigkeit nicht kennt die Familie der Eltern verläßt und niedrigem Volke dient mag er auch ursprünglich verständig aus edlem Geschlechte von bekannten großen Vorzügen ehrenwert und klug sein

23 Wenn du das unvergleichliche, von Qual befreite Glück ersiehst dann zerdrücke jene Betörung, durch die der Lebendige zur Begelung von Sünden im Herzen und Wandel gebracht wird der Ursache des Sturzes in den Gelurtenkreislauf sodaß er denkt „zur (Geschlechts)Liebe bereit stieg (jen)er (Vivru) doch als Gott herab“) Wiennohl in den Fesseln der übrigen Menschen (angen) ist jener ein Mönch Selbst die Schädigung der Lebendigen ist Frömmigkeit*) Mein Laß Peichtum und Glück ist immerdar lebendig*

1) Oder ist das *aps* nur aus Vernunft falsch gestellt? Dann wäre es über unser „Wiewohl ein Gott, so lag er (zu Vivru) doch zur Liebe bereit, herab“ Die Worte spielen auf Vivrus Menschwerdung als *hava* an

* Anspielung auf das Brahmanischen Tierpfers

तीव्रचासप्रदायिप्रभवमृतिजराश्रपदव्राजपाते
 दुःखोर्वोजप्रपञ्चे भवगहनवने ज्ञेकयोऽन्यद्विरोद्रे ।
 भ्राम्यन्न प्रापि मृत्यु कथमपि शमत कर्मणी दुष्कृतस्य
 नो चेद्वर्म करोषि स्थिरपरमधिया वञ्चितस्त्व तदात्मन् ॥ २४ ॥ [424]
 ज्ञान तत्त्वप्रबोधो जिनवचनरुचिर्दर्शन धूतदोषं
 चारित्र्यं पापमुक्त चयमिदमुदित मुक्तिहेतु प्रधत्सु ।
 मुक्ता संसारहेतुचितयमपि पर निन्द्यबोधादवयं
 रे रे जीवात्मवैरिन्नमितगतिसुखे चेत्तवेच्छासि पूते ॥ २५ ॥ [423]
 इति जीवसंबोधनपञ्चविंशति ॥ १६ ॥

24b k 'ज्ञेकयोऽन्यद्विरोद्रे' । 25b S 'ज्ञानं ते चम' । k
 'ज्ञानं ते ऽयं' । L 'प्रबोधे' । S 'रुचि' । 25c S 'हेतुम्' ।
 k 'हेतुस्त्रि' । LP₁P₂ 'निववध्या' । L 'वद्यान्' । P₁P₂ 'वयं' ।
 25d LP₁ 'वैरीन्' ।

24 In dem Urwalde des Daseins irrend, in dem einen als Vierfüßlerscharen das heftige Furcht einflößende Entstehen Sterben und Altern überfallen, die mannigfachen Bäume die Leiden sind und der grausig ist durch die Berge in Gestalt vielfacher Wieder geburten, wird die Existenz als Mensch mit Mühe umgangen durch Beilegen der bösen Tat. Wenn du nicht mit fester höchster Entschlossenheit Frömmigkeit ubst Seele dann bist du betrogen

25 Das Wissen als Erkenntnis der (Jaina) Lehre der Glaube der die Mängel abgetan hat als Wohlgefallen an den Worten des Jina und der von Sunden freie Wandel — diese drei ubo die als Ursache der Erlösung verkündet worden sind und laß die schlimme Dreizahl der Ursachen des Geburtenkreislaufes verwerflich wegen der tadelnswerten Erkenntnis usw. he he Lebendiger Feind deiner selbst, falls du Verlangen hast nach dem lauterem Glück des unermeßlichen I fades (oder Amitagatis) ¹⁾

1) S oben S 268

पापं वर्धयते चिनोति कुमतिं कीर्त्यङ्गना नश्यति
 धर्मं ध्वंसयते तनोति विपद् सपत्तिमुन्नर्दति ।
 नीतिं हन्ति विनीतिमच्च कुरुते कोपं धुनीते ऽसमं
 किं वा दुर्जनसंगतिर्न कुरुते लोकद्वयध्वसिनी ॥ १ ॥ [426]
 न व्याघ्रं बुधयातुरो ऽपि कुपितो नाशीविषः पन्नगो
 नारातिर्बलसत्त्वबुद्धिकलितो मत्तः करीन्द्रो न च ।
 न शक्नोति न कर्तुमच नृपतिः कण्ठीरवो मोहुरो
 दोषं दुर्जनसंगतिर्वितनुते यं देहिना निन्दिता ॥ २ ॥ [427]

XVII. 1a P₁ कीर्तिङ्गना । 1b SK ध्वंसयति । S °मुर्दति ।
 10 1c P₁P₂ श्म । K सम । 1d L °द्वये° । P₁ °द्वय° । 2a S
 बुधि° । 2b K °सत्व° ।

XVII Schilderung des Bösewichtes.

1 Er läßt die Sünde
 die Frau Ehre, richtet die
 10 geschick, zerdrückt die Weisheit,
 hier Unklugheit, entfacht
 wirkt nicht der die beiden Welten zugrunde richtende Umgang
 mit Bösewichten!

2 Nicht einmal der vor Hunger kranke Tiger, nicht die zornige
 20 Giftschlange, nicht der mit Kraft, Tüchtigkeit und Verstand aus

व्याघ्रब्यालभुजंगसंगमयकृत्कच वर सेवित
 कल्पान्तोद्गतभीमवीचिनिचितो वार्धिवर गाहितः ।
 विश्वलोपकरोद्धतोज्ज्वलशिखो वह्निर्वर चाग्रित-
 स्तैलोक्योदरवर्तिदीपजनके नासाधुमध्ये स्थितम् ॥ ३ ॥ [428]
 वाक्य जल्पति कीमल मुखकर कृत्य करोत्यन्यथा
 वक्रत्वं न जहाति जातु मनसा सर्पो यथा दुष्टधीः ।
 नो भूति सहते परस्व न गुण जानाति कोपाकुलो
 यस्त लोकविनिन्दित खलजन कः सत्तमः सेवते ॥ ४ ॥ [429]
 नीचोच्चादिविवेकनाशकुशलो बाधाकरो देहिना-
 माशाभोगनिरासनो मलिनताच्छन्नात्मना वल्लभः ।

10

3a SLP, K व्याध° । P₁ व्याघ° । S काच । 3d K °जनके-
 नासाधु° ॥ । 4b K जहातु । 4c L °कुले । 4d S लोक-
 निन्दित । 5b LP, मलिनमा° । P₁ मलिनिमा° ।

gerüstete Feind, nicht der braunstige Elefantenfurst, nicht der Herrscher, nicht der ungezügelte Löwe kann hier den Körperlichen 15 den Schaden zufügen, den der getadelte Umgang mit Bösewichten anrichtet

3 Besser, den infolge des Bewohntseins von Tigern,¹⁾ Löwen und Schlangen furchterregenden Schlupswinkel besucht besser, in den von furchtbaren, beim Weltuntergange sich erhebenden Wogen 20 bedeckten Ozean getaucht, besser, in das Feuer mit seinen alles versengenden, hochgehenden, leuchtenden Flammen gestürzt, als unter Schlechten gewelt, was in dem Raume aller drei Welten wirkende Schäden erzeugt.

4 Welcher Treffliche dient der in der Welt getadelten Schar 25 der Schufte, die zarte, Wonne bereitende Reden führt, aber anders handelt, die die Krausheit (das Trügerische) im Sinne nicht auf gibt, wie eine böse (gedanken hegende) Schlange die die Wohlfahrt des anderen nicht erträgt, keine Tugend kennt und zorn erfüllt ist?

5 Wer versteht, was zu tun und zu lassen ist, muß immer 30 den Bösewicht meiden, der dem Abend ähnlich ist er versteht sich darauf, die Unterscheidung von hoch und niedrig usw zu vernichten, bereitet den Körperlichen Mühsal, verschleucht die Ausdehnung des

1) ryīdha „Jäger“ ist vielleicht im Texte zu lassen, vgl. XII 15 wo auch die Jäger, unter denen man sich Wilde vorzustellen hat, unter die gefahr drohenden Wesen gerechnet werden und wo die Wortfügung bādhī-ryīdha (Amitagati schrieb wohl rūdhīryīdha) eine Korrektur ausschließt.

सदृष्टिमसरावरोधनपटुमिचप्रतापाहत.

कृत्याकृत्यविदा प्रदोषसदृशो वर्ज्यः सदा दुर्जनः ॥ ५ ॥ [480]

ध्वान्तध्वंसपरः कलङ्किततनुर्वृद्धिचयोत्पादकः

पद्माशी कुमुदप्रकाशनिपुणो दोषाकरो यो जडः ।

5 कामोद्देगरस समस्तभविनां लोके निशानाथव-

त्कस्त नाम जनो महामुखकर जानाति नो दुर्जनम् ॥ ६ ॥ [431]

दुष्टो यो विदधाति दुःखमपर पश्यन्तुखेनान्वित

दृष्ट्वा तस्य विभूतिमस्तधिपणो हेतु विना कुप्यति ।

वाक्य जल्पति किञ्चिदाकुलमना दुःखावह यन्मृणां

10 तस्मादुर्जनतो विशुद्धमतय. काण्डादयथा विभ्यति ॥ ७ ॥ [432]

5c P₁ °हत । 6b SP₁P₁ पद्मासी । L पद्माश्री । 7a K
पश्यन्तु° । 7c L वाच्य । तन्मृणा । 7d K काण्डा° । P₁
काडापघा ।

Horizontes [den Genuß von Speisen]¹⁾, ist der Freund derer, die
15 sich mit Schwärzung verbergen [die ihr Herz mit Schmutz bedeckt
haben], ist geschickt in der Hemmung des rechten Schweifens des
Blickes [der Ausbreitung des rechten Glaubens] und wird getroffen
von der Glanzfülle des Freundes [der Sonne]

6 Welcher Mensch kennt wohl nicht den großes Unheil an
20 richtenden Bösewicht, der wie der [große Wonne bringende] Herr
der Nacht [= Mond] darin aufgeht, die Finsternis zu vernichten
[im Dunkeln zu schaden], am Leibe Mäkel [Flecken] trägt, Wachsen
und Abnehmen (des Meeres) [Abnahme des Wachstums, der Wohl-
fahrt] verursacht, die Taglotusse [tausend Billionen] schließt [ver-
25 nichtet], sich auf das Öffnen der Nachtlotusse [das Hervorbringen
schlimmer Freuden] versteht, die Nacht bringt [eine Fundgrube von
Fehlern ist], kuhl [gefühllos] ist und allen Wesen auf Erden Ge-
schmack an der Liebesaufregung beibringt [Gefallen daran findet,
alle Wesen auf Erden nach Herzenslust zu beunruhigen]?

30 7 Leute mit reinem Sinn fürchten sich vor dem Bösewichte
wie vor einem Pfeile böse bewirkt er Unheil, wenn er einen andern
im Glücke sieht, bemerkt er bei ihm Wohlfahrt, so zürnt er über-
legungslos ohne Ursache, unruhigen Herzens spricht er irgend ein
Wort, welches den Menschen Unheil bringt.

1) Die Klammern hier und im folgenden geben den zweiten Sinn der

यस्यैका गुणमहतिं वितनुते गृह्णाति दोषान्यरे
 दोषानेव करोति जातु न गुणं विधा स्वयं दुष्टधीः ।
 युक्तायुक्तविचारणाविरहितो विध्वस्तधर्मक्रियो
 लोकानन्दिगुणो ऽपि कोऽपि न खलु शक्नोति तं बोधितुम् ॥ ८ ॥ [433]
 दोषेषु स्वयमेव दुष्टधिषणो यो वर्तमानः सदा
 तवान्यामपि मन्यते स्थितिवतस्त्रिलोक्यवर्त्यङ्गिनः ।
 कृत्य निन्दितमातनोति वचनं यो दुःश्रव जल्पति
 चापारोपितमार्गणादिव खलात्सन्तस्ततो विभ्यति ॥ ९ ॥ [434]
 यो ऽन्येषां भयणोद्यतः शशिशुवच्छिद्रेषणः सर्व-
 दयाह्यः परमाणुवच्चुरजवद्वक्त्रद्वयेनान्वितः ।
 नानारूपसमन्वितः मरुटवद्वक्त्रो भुजगेश्व-
 त्कस्यासौ न करोति दोषनिनयश्चिन्त्यथां दुर्जनः ॥ १० ॥ [435]

10

8a L यस्यैका । 8b 6K विधास्वयं । 8c S विध्वस्त-
 क्रिया । 8d SK सं st तं । 9b SK •ङ्गिना । 10a S यो-
 नेषां । 10b P₁ •याह्यं । K •द्वक्त्रं । 10c Alle Texte 1.
 शरदं । SLP₁K •द्वक्त्रो । 10d K चित्तं ।

8 Selbst einer mit menschen erfreuenden Vorzügen vermag den Schuft nicht zu belehren, der die Fülle der Vorzüge an einem andern übersieht und Fehler zuschreibt und aufgreift selber freilich in dreifacher Weise nur Fehler, keinen Vorzug zeigt, böse Gesinnung hat, der Unterscheidung von passend und unpassend ermangelt und die Betätigung des Gesetzes zugrunde richtet

9 Die Guten fürchten sich wie vor einem auf den Hogen gelegten Pfeile vor jenem Schufte, der Bösegesinn selbst stets in Fehlern lebend meint, daß auch die andern in den drei Welten befürchtlichen Körperlichen darin stecken, tadelnswerte Tat vollbringt und unangenehm anzuhörende Worte spricht

10 Wem bereitet der Bösewicht, die Stille der Fehler, nicht mannigfache Pein, der wie ein junger Hund andere anknäueln liebt, wie eine Schlange nach Löchern sucht wie ein Atom nicht zu fassen, wie eine Trommel mit zwei Gesichtern versehen, wie ein Clamäleon mit verschiedenem Äußeren ausgerüstet und wie eine Schlangenfrost krumm ist.

गाढ क्षिप्यति दूरतो ऽपि कुरुते ऽभ्युत्थानमाद्रिं चणो
 दत्ते ऽर्धासनमातनोति मधुर वाक्यं प्रसन्नाननः ।
 चित्तान्तर्गतवञ्चनो विनयवान्निश्चावधिर्दुष्टधी-
 यो दुःखामृतभर्मणा विषमयो मन्ये हतो दुर्जनः ॥ ११ ॥ [486]
 यद्वच्चन्दनसम्भवो ऽपि दहनो दाहात्मकः सर्वदा
 संपन्नो ऽपि समुद्रवारिणि यथा प्राणान्तको दुन्दुभिः ।
 दिव्याहारसमुद्भवो ऽपि भवति व्याधिर्यथा बाधक-
 सद्बहुःखकरः खलखलनुमतां जातः कुले ऽप्युत्तमे ॥ १२ ॥ [487]
 लब्धं जन्म यतो यतः पृथुगुणा जीवन्ति यत्राश्रिता
 ये तत्रापि जने वने फलवति श्लोप पुलिन्दा इव ।
 निस्त्रिंशा वितरन्ति धूतमतयः शश्वत्खलाः पापिन-
 स्ते मुञ्चन्ति कथं विचाररहिता जीवन्तमन्यं जनम् ॥ १३ ॥ [488]

11b P₂ दत्तादा° ।11c K चिन्ता° । In P₁ fehlt

Strophe 11

12b S हुंहुभिः । K दुण्डुभिः ।

13b P₁10 श्लोपा । SLP₂ पुलिन्दा । P₁ पुलिद्रा ।

11 Er umarmt einen innig, erhebt sich feuchten Auges schon von weitem, bietet die Hälfte seines Sitzes an, führt freundlichen Gesichtes süße Worte im Munde, hegt (dabei) im Herzen Trug, ist höflich, der Gipfel der Falschheit und bösgesinnt ich glaube, der Bösewicht ist durch die Ernährung mit dem Nektar „Unheil“ giftig geworden

12 Wie Feuer stets seine brennende Natur behält, auch wenn es von Sandelholz kommt, wie das Gift dem Leben ein Ende bereitet, auch wenn es im Wasser des Meeres entstanden ist, und wie eine Krankheit schädigt, auch wenn sie von göttlichen Speisen herrührt, so bringt auch der Schuft den Körperlichen Leiden, mag er auch in der besten Familie geboren sein

13 Wie sollten jene der Überlegung ermangelnden Schufte einen andern Lebenden verschonen, die grausam, abgeschüttelten Verstandes und beständig sündhaft, wie die *Pulinda*'s¹⁾ sogar auf denjenigen fruchtgesegneten Menschen und Wald den Feuerbrand schlendern, dem sie ihre Geburt verdanken, durch den sie reiche Vorzüge besitzen und in dessen Schutze sie leben?

यः साधूदितमन्त्रगोचरमतिक्रान्ती द्विजिह्वानः

कुड्रो रक्तविलोचनो ऽसिततमो मुञ्चत्यवाञ्छं विषम् ।

रौद्रो दृष्टिविषो विभीषितजनो रन्ध्रावलीकोद्यतः

कस्त दुर्जनपन्नग कुटिलगं शक्नोति कर्तुं वशम् ॥ १४ ॥ [439]

नो निर्धूतविषः पिवन्नपि पथः सपद्यते पन्नगो

निम्बागः कटुतां पयोमधुघटैः सिक्ती ऽपि नो मुञ्चति ।

नोशीरैरपि सर्वदा विलिखित धान्य ददात्यूपर

नैव मुञ्चति वक्रतां खलजनः ससेवितो ऽप्युत्तमैः ॥ १५ ॥ [440]

वैर यः कुरुते निमित्तरहितो मिथ्यावचो भाषते

भीषोक्त वचन शृणोति सहते स्त्रीति स्वमन्यं जनम् ।

10

14a h यत्साधू° ।

14b SK °वाच्या° । P₁ °वाच । P₂

om विष । 14c SK °लीकोदितः । P₁ °लीकोद्यत । 15a K

°विष । P₁ यथ st पथः ।

15b K निम्बागः । SP₁ न ।

15c S विलिखित । K विलसित । P₁ लूपरे ।

15d Alle Mess

ससेव्यते । 16b SP₁P₂ हसते ।

12

14 Wer kann jene gewunden wandelnde Schlange Bűsewicht gefügig machen, die aus dem Bereiche der von Trefflichen gesprochenen Sprache hmanstritt, einen Mund mit zwei Zungen hat zornig, rotäugig und ublicher schwarz ist, unsagliches Gift fahren läßt, grausig ist, im Blick Gift trägt die Leute zu Schrecken ver- setzt und darauf ausgeht, Öffnungen [Schwächen] zu suchen?

15 Eine Schlange wird nicht dazu gebracht, ihr Gift fahren zu lassen, auch wenn sie Milch trinkt, der *nimba* Baum¹⁾ verliert seine Bitterkeit nicht, auch wenn er aus Milch und Honigkrügen begossen wird, nummermehr trägt Wusteboden Getreide auch wenn er mit *asira*²⁾ durchzogen wird und so läßt auch der schuf- tige Mensch seine Verschlagenheit nicht, auch wenn er von den Besten umworben wird

16 Wer ohne Veranlassung Feindschaft hegt, falsche Worte redet, die Rede eines gemeinen Menschen anhört und sich gefallen so läßt, sich selbst lobt, andere Leute beständig tadelt, dunkelhaft sie

1) *Andrachne indica*.

2) „Die wohlriechende Wurzel von *Andropogon muricatus*“ (p w)

नित्य निन्दति गर्वितो ऽभिभवति स्वर्धा तनोत्थूर्जिता-
मेव दुर्जनमस्तशुद्धधिषणं सन्तो वदन्त्यङ्गिनम् ॥ १६ ॥ [441]

भानोः शीतमतिगमगोरहिमता शृङ्गात्पथो धेनुत,
पीयूष विषतो ऽमृताद्विपलता शुक्लत्वमङ्गारतः ।
वह्नेर्वारि ततो ऽनलः सुरसज निम्बाद्भवेज्जातु चि-
न्नो वाक्य महित सता हतमतेरुत्पद्यते दुर्जनात् ॥ १७ ॥ [442]

सत्या योनिरुज वदन्ति यमिनो दम्भ शुचेर्धूर्ततां
लज्जालोर्जडता पटोर्मुखरता तेजस्विनो गर्वताम् ।
शान्तस्याचमतामृजोरमतिता धर्मार्थिनो मूर्खता-

10 मित्येव गुणिना गुणास्त्रिभुवने नो दूषिता दुर्जनैः ॥ १८ ॥ [443]

16c L मंदति । P₁ नंदति । 16d SLK °त्यगिना ।

17c P₁ °तिमगोवदिता । K °हितता । °त्पथो ऽधेनुतः । 17c
SK ऽनिल । 18a P₂ चेनि° । k सत्या (?) यो निरुज । Sk
यमनो । P₂ यमिन । L दम्भे । 18c P₁P₂ °रमितता । 18d
1. LP₁P₂ गुण° । LK ना । P₂ नादूषितो । K दूषितो ।

demütigt und heftige Mißgunst hegt einen solchen Körperlichen, dem somit die lautere Gesinnung abgeht, nennen die Guten einen Bösewicht

17 Wohl kann Kalte von der Sonne ausgehen, vom Monde
keine Eisigkeit, aus dem Horne Milch, statt aus der Kuh, Nektar
aus Gift, aus Nektar eine Giftranke, Weiß aus der Kohle, Wasser
aus dem Feuer, Feuer aus jenem und aus dem *nimba* Süßigkeit
— aber aus dem verblendeten Bösewichte kommt kein Wort, das
die Guten billigen könnten

18 Bei der ehrbaren Frau sprechen sie von Geschlechtskrank-
heit, bei dem, der sich beherrscht, von Heuchelei, bei dem Reinen
von Schelmerei, bei dem Schambhaften von Stumpfsinn, bei dem
Beredten von Geschwätzigkeit, bei dem Majestätischen von Hoch-
mut, bei dem Seelenruhigen von Unfähigkeit, bei dem Geradsinnigen
von Unklugheit, bei dem nach Frömmigkeit Verlangenden von Tor-
heit werden nicht so die Tugenden der Tugendhaften von den
Bösewichtern in allen drei Welten besudelt?

19 Der Schurke erhebt sich, geht entgegen, lobpreist, ver-
neigt sich, erquiekt, bedient, speist, bewirtet, ergötzt mit seinen
Worten, empfängt, gibt wieder, umarmt den Leib, nähert sein Ge-

प्रत्युत्पाति समेति नीति नमति प्रह्लादते सेवते
 भुङ्क्ते भोजयते धिनोति वचनैर्गृह्णाति दत्ते पुन. ।
 अद्भ्यश्चिद्यति सतनोति वदन विस्फारिताईचण
 चित्तारोपितवक्त्रिमानुकुर्वते ह्यत्वं यदिष्टं खल. ॥ १९ ॥ [444]
 सर्वोद्वेगविचक्षण. प्रचुररुग्मुद्यन्नवाच्य विप
 प्राणाकर्षणपदोपदेशकुटिलस्त्रान्तो द्विजिह्वान्वित ।
 भीमभ्रान्तविलोचनो ऽसमगतिः शश्वद्दयावर्जित-
 शिक्छ्द्रान्वेपणतत्परो भुजगवद्वर्ज्यो बुधिर्दुर्जन ॥ २० ॥ [445]
 धर्माधर्मविचारणाविरहिता. सन्मार्गविद्वेषिणो
 निन्द्याचारविधी समुद्यतधियः स्वार्थेकनिष्ठापरा. ।
 दुःखोत्पादकवाक्यभाषणरता. सर्वाप्रशसाकरा
 द्रष्टव्या अपरिग्रहवतिसमा विद्वज्जनैर्दुर्जना ॥ २१ ॥ [446]

19a P₁ प्रत्युत्पाति । Die andern Mss können auch so ge-
 lesen werden! । L नीति । 19c S विस्फारिताईचणा ।
 19d SLP₁K *वक्त्रिमी । P₁ चित्तारोपितवक्त्रिमानः । S जन st 1.
 खलः । 20a K *चणा. । L प्रचुररुग्मुः । P₁P₂ *रुग्मुः ।
 21a L *विचारिणाः । 21b P₁ स्वार्थेकः । 21c L *वाच्यः ।
 21d L *ग्रहाः सम ।

sicht mit weitgeöffneten, feuchten Augen und ahmt erwünschtes
 Benehmen nach, während in seinem Sinne Verschlagenheit sitzt. 20

20 Kundig, alle in Unruhe zu versetzen, heftige Pein be-
 reitend, unsägliches Gift fahren lassend, im Innern verschlagen im
 Unterweisen des Weges, wie man die Seele [das Leben] (eines
 andern) an sich zieht [sein Herz gewinnt], mit zwei Zungen aus-
 gestattet, mit furchtbaren, rollenden Augen, ungleichen Ganges z.
 [Handelns], stets des Mitleides bar, versessen auf das Aufsuchen
 von Lächeren [Schwächen] — so ist der Bösewicht wie eine Schlange
 von den Verständigen zu meiden

21 Der Unterscheidung zwischen Frömmigkeit und Gottlosig-
 keit bar, den rechten Weg hassend, die Gedanken eifrig richtend a)
 auf das Zeigen tadelnswerten Benehmens einzig versessen auf das
 Abzielen auf den eignen Vorteil, gerne Leid verursachende Worte
 sprechend, allen Böses nachredend — so sind die Bösewichte von
 den Wissenden anzusehen, (wären sie sonst in ihrem Auftreten
 auch) gleich den Frommen ohne Habe

मान मादवत. क्रुध प्रशमतो लोभ तु सतोषतो
 मायामार्जवतो जनीमवमतेर्जिह्वाजयान्मन्मथम् ।
 ध्वान्त भास्करतो ऽनल सलिलतो मन्त्रात्समीराशन
 नेतु शान्तिमल कुतो ऽपि न खल मर्त्यो निमित्ताद्भुवि ॥ २२ ॥ [447]
 वीक्षात्मीयगुणैर्मृणालधवलैर्यद्वर्धमान जन
 राज्ज्वा सितदीधिति मुखकरैरानन्दयन्त जगत् ।
 नो नीच. सहते निमित्तरहितो न्यक्कारवद्वसृह.
 किञ्चिन्नात्र तदद्भुत खलजने येनदृगेव स्थिति ॥ २३ ॥ [448]
 त्यक्ता मौक्तिकसहति करटिनो गृह्णन्ति काकाः पल
 10 त्यक्ता चन्दनमाग्रयन्ति कुपिते ऽभ्येत्य चय मक्षिका ।
 हित्वात्र विविध मनोहररस श्यामो मल भुञ्जते
 यद्वल्लान्ति गुणं विहाय सतत दीपं तथा दुर्जना. ॥ २४ ॥ [449]
 इति दुर्जननिरूपणचतुर्विंशति ॥ १७ ॥

22a K °र्जवतोजनी° ।

23a P₁ वीक्षा° ।23b LP₁

1 °दीधिति । K मुख° ।

23c K °वदः सृहः ।

23d SLK येन

वृक्केव । P₁ येनदृक्केव ।

24a L मुक्ता । SLK कुपितेभ्यो ऽतिचय ।

P₁P₂ कुपितेभ्येतिचय ।

24d SK यद्वल्लान्ति ॥

K °निरूपणम् ॥

22 Man kann Stolz durch Demut besänftigen, Zorn durch
 20 Seelenruhe, Gier durch Zufriedenheit, Trug durch Aufrichtigkeit, die
 Frau durch Mißachtung Liebe durch Besiegung der Zunge Finstei-
 nis durch die Sonne, Feuer durch Wasser, den Windesser (= die
 Schlange) durch Zaubersprüche, aber kein Mensch ist auf Erden
 imstande, den Schurken durch irgend ein Mittel zu besänftigen

23 Daran ist nichts zu verwundern, daß ein Niedriger, ohne
 Grund sein Verlangen auf Verkleinerung richtend es nicht erträgt,
 wenn er einen Menschen sieht, der durch seine lotusfaserweißen
 Vorzüge emporwächst, so wenig wie *Rāhu* den Mond leiden mag,
 der mit seinen Wonnestrahlen die Welt entrückt Wohl aber ist
 30 es wunderbar, daß er Schurken gegenüber dasselbe Verhalten be-
 obachtet¹⁾

24 Wie die Krühen die Perlenfülle des Elefanten verschmühen
 und Mensch vorziehen, wie die Bremsen den Sandel meiden und

1) D 1 daß er auch seinesgleichen nicht leiden mag

धृत्वा धृत्वा ददति तरवः समणाम फलानि
 प्राप्त प्राप्त भुवनभृतये वारि वार्दाः क्षिपन्ति ।
 हत्वा हत्वा वितरति हरिर्दन्तिनः सश्रितेभ्यो
 भो साधूना भवति भवने को ऽप्यपूर्वो ऽच पन्थाः ॥ ४ ॥ [453]
 5 वार्धेश्वन्द्र. किमिह कुरुते नाकिमार्गस्थितो ऽपि
 वृद्धी वृद्धि श्रयति यदय तस्य हानी च हानिम् ।
 अज्ञातो वा भवति महतः को ऽप्यपूर्वस्वभावो
 देहेनापि व्रजति तनुता येन दृष्टान्यदुःखम् ॥ ५ ॥ [454]
 सत्या वाचा वदति कुरुते नात्राग्रसान्यनिन्दे
 10 नो मात्सर्यं श्रयति तनुते नापकार परेषाम् ।
 नो शत्रो ऽपि व्रजति विव्रति नेति मन्यु कदाचि-
 त्केनाप्येतन्निगदितमहो चेष्टितं सज्जनस्य ॥ ६ ॥ [455]

4b P₂ वार्दा । 4c S सश्रितेभ्यो । L सश्रुतेभ्यो । P₁P₂ सच्छ-
 तेभ्यो । K सश्रुतेभ्यो । 4d LP₂ om भो । P₃ add वा hinter
 15 साधूना । K भवने । 5a L *मार्गे* । 5b P₁ यदिय ।
 L om तस्य । 5c P₁ ज्ञातो । 5d P₂ om व्रजति bis श्र-
 यति Str 6 । 6a P₁ सत्यं । K वाचं । 6b K तापकार ।
 6c P₂ नि शत्रो । L मान्य । P₁ मन्य ।

4 Immer wieder tragen die Bäume Früchte und reichen sie
 20 dar, indem sie sich neigen, so oft die Wolken kommen, lassen sie
 Wasser fallen zur Erhaltung der Erde so oft der Löwe Elefanten
 getötet hat, gibt er davon seinen Schutzbefohlenen ab¹⁾ ach, un-
 nennbar und unvergleichlich ist der Wandel der Guten hiemieden'

5 Was tut nicht der Mond hier für den Ozean, wiewohl er
 25 auf dem Wege der Himmlischen steht' Bei dessen Wachsen wächst
 er, bei dessen Abnahme nimmt er ab! Wahrlich unerforscht ist
 eines Großen unnennbares unvergleichliches Wesen, infolgedessen
 er, wenn er eines andern Leid sieht, an seinem eigenen Leibe
 schwächig wird!

30 6 Er spricht wahre Worte, er lobt nicht sich selber und
 tadelt andere er zeigt keine Mißgunst, er fugt andern keinen
 Schaden zu, selbst verwünscht verändert er sich nicht, nie gerät

1) Es ist hier an den Löwen des Tiermarchens gedacht wie er im ersten
 Buch des Pa catantra erscheint.

नश्यत्तद्भो भुवनभवनीद्भूततत्त्वप्रदर्शी
 सम्यग्मार्गप्रकटनपरो ध्वस्तदोषाकरायीः ।
 पुण्यत्यग्नौ गलिततिमिरो दत्तमित्रप्रतापी
 राजत्तेजा दिवससदृशः सज्जनो भाति लोके ॥ ७ ॥ [456]
 ये कारुण्यं विदधति जने सापकारे ज्ञपेचा
 मान्याचारा जगति विरक्ता मण्डन ते धरित्र्याः ।
 ये कुर्वन्ति ध्रुवमुपकृतिं स्वस्वकृत्यप्रसिद्धीं
 मर्त्याः सन्ति प्रतिगृहममी कारुण्यपीभारभूताः ॥ ८ ॥ [457]
 सम्यग्धर्मव्यवसितपरः पापविध्वंसदक्षो
 मित्रामित्रस्थितसममनाः सीख्यदुर्वैकचेताः ।
 ज्ञानाभ्यासात्प्रशमितमदक्रोधलोभप्रपञ्चः
 सद्गुणाढ्यो मुनिरिव जने सज्जनो राजते ॥ ९ ॥ [458]

7a P₂ °भवनी° । k °भवतो ऽद्भूत° । 7c L पुण्यत्यग्नौ ।
 8a P₁ विदधते । S सापकारिनपेचा । L ज्ञापपेचा । P₁ °का-
 रेणपेचा । 8c S °मपकृतिं । SK °सिद्धी । 8d k प्रति-
 यद्° । 9a P₁ °ध्वंसि° । S °दर्शौ । 9b K °स्त्रिरमम° ।
 9d SK जनी ।

er in Zorn über irgend etwas ja, das nennt man das Benehmen eines guten Menschen

7 Dem Tage gleich strahlt der gute Mensch hiemieden in leuchtendem Glanze vor ihm schwindet die Lassigkeit (Müdigkeit) er erleuchtet die im Erdenhause vorhandenen Wesenheiten (Wahrheiten), er zeigt eifrig den rechten Pfad, er vernichtet die Schönheit (Fülle) des Mondes (der Fehlermenge) er läßt die Lotusse auf blühen (sitzt gern in der Lotusstellung da) hat die Finsternis (Unwissenheit) abgelegt und verleiht der Sonne (dem Freunde) Ansehen

8 Die Leute, die Mitleid üben, einen Menschen der ihnen Schaden zufügt, nicht berichten und achtenswertes Benehmen haben die sind hiemieden selten und bilden einen Schmuck der Erde die Sterblichen aber die Wohltaten nur erweisen um immer nur ihren eigenen Vorteil zu erreichen, die finden sich Haus für Haus und sind nur eine Last der Erde

9 Der gute Mensch erstrahlt hier, reich an gutem Wandel gegenüber der Menschheit, wie ein Heiliger er ist fest entschlossen zur rechten Frömmigkeit, versteht sich auf die Vernichtung der Sünde, steht Freund und Feind gleichgeunnt gegenüber betrachtet

यः प्रोचुङ्गः परमगरिमा स्त्र्यवान्वा नगेन्द्रः

पद्मानन्दी विहृतजडिमा भानुवद्भूतदोषः ।

शीत. सोभामृतमयवपुश्चन्द्रवद्भान्तघाती

पूज्याचारो जगति मुञ्जनो भात्यसौ ख्यातकीर्तिः ॥ १० ॥ [459]

5 तृष्णा क्षिन्ते शमययि मद ज्ञानमाविष्करोति

नीति सूते हरति विपदं संपदं संचिनोति ।

पुंसा लोकाद्विषयशुभदा सगतिः सञ्जनाना

किं वा कुर्यान्न फलममलं दुःखनिर्नाशदत्ता ॥ ११ ॥ [460]

चित्ताह्लादि व्यसनविमुख शोकेतापापनोदि

10 प्रज्ञोत्पादि श्रवणसुभगं न्यायमार्गानुयायि ।

तथ्य पथ्य व्यपगतमद सार्थकं मुक्तवाध

यो निर्दोष रचयति वचस्तं बुधाः सन्तमाहुः ॥ १२ ॥ [461]

10a L यत्प्रो° । K °गरिमास्त्री° । 10b SK विहृतजडिमो ।

10c alle Texte सोमो । 11a K तृष्णा चित्ते° । 11b P₁

15 विपदा सपदा । S om सपद । 11d S °दत्त्वा । K °दत्ताः ।

12a K °ह्लादिव्यसन° । SK °मुखः । 12b P₁P₂ °नुजायि ।

12c SK °मल । L मुक्ति° ।

Glück und Unglück mit denselben Gedanken und bringt durch die eifrige Beschäftigung mit dem Wissen die (Feindes)Schar Dünkel, Zorn und Gier zur Ruhe

10 Mit verehrens-wertem Benehmen und bekanntem Ruhme glänzt der gute Mensch auf Erden wie ein Bergfurst ist er hochragend, von höchster Majestat und gefestigt, wie die Sonne die Lotusse erfreut, so erfreut er durch seine Lotusstellung, vernichtet die Kalte [Trägheit] und schüttelt die Nacht [Sunde] ab, und wie der Mond ist er kühl, hat einen aus soma und Nektar bestehenden Leib und vernichtet das Dunkel

11 Er schneidet die Habsucht ab, bringt den Dunkel zur Ruhe, offenbart das Wissen, erzeugt Weltklugheit, nimmt das Mißgeschick, häuft das Glück auf, und was für launere Frucht bringt der in beiden Welten Heil verleihende, zur Vernichtung des Leidens geschickte Umgang mit guten Menschen den Leuten nicht?

12 Wer eine herzerfreuende, den Lastern abholde, Kummer und Qual vertreibende, Klugheit erzeugende, dem Ohr angenehme,

कोपो विद्युत्स्फुरिततरलो यावरेखेव मेची

मेखस्यै चरितमचलः सर्वज्ञतूपचारः । 385

बुद्धिर्धर्मयद्गच्छतुरा वाक्यमस्तोपताप

किं पर्याप्तं न सुजनगुणैरेभिरेवात्र लोके ॥ १३ ॥ [462]

जातु स्त्रीर्याद्विचलति गिरिः शीतता याति वह्नि-

र्यादोनाथः स्थितिर्विरहितो मारुतः स्तम्भमेति ।

तीव्रश्चन्द्रो भवति दिनपो जायते चाप्रताप.

कल्पान्ते ऽपि व्रजति विह्वति सज्जनो न स्वभावात् ॥ १४ ॥ [463]

वृत्तत्याग विदधति न ये नान्यदोप वदन्ते

नो याचन्ते सुहृदमधन नाग्रतो नापि दीनम् ।

नो सेवन्ते विगतचरित कुर्वन्ते नाभिभूति

नो लहन्ते कमममलिन सज्जनान्ते भवन्ति ॥ १५ ॥ [464]

13a Sk °त्स्फुरति तरलो ।

13b SK चरत° । P₁ च-

रति° । 13c L वाच्य° । K °पपात ।

13d P₂ om कि ।

14a SK विचलयति ।

15a K वहन्ते ।

15c SK °भूत° ।

dem Pfade der Gebührlichkeit entsprechende, wahrhaftige, heilsame, dunkellose, bedeutungstolle, von Kränkung freie Rede ohne Mangel führt, den nennen die Weisen einen Guten

13 Der Zorn ist vergänglich wie das Leuchten des Blitzes, das Wohlwollen wie eine Linie im Felsen der Wandel wie die Festigkeit des *Meru*, die Hilfsbereitschaft gegenüber allen Menschen wie ein Berg, der Verstand gewandt im Ergreifen des Gesetzes, die Rede frei von Schädigung was wird hier auf Erden durch diese Vorzüge der guten Menschen nicht erreicht'

14 Wohl weicht der Berg aus seiner festen Stellung das z. Feuer wird kalt, der Ozean verliert seinen Stand der Wind stockt der Mond wird heiß, der Herr des Tages (die Sonne) wird glutlos über selbst 'beim Weltuntergange erleidet der gute Mensch keine Veränderung seiner Natur

15 Das sind gute Menschen, die den (trefflichen) Wandel nicht aufgeben, anderer Fehler nicht ansprechen keinen Freund ohne Geld und keinen über Verluste Betrübten mit einer Bitte angehen, keinem dienen, der des rechten Wandels ledig ist, keine Demütigung begeben und den rechten Pfad nicht übertreten

- मातृस्वामिस्वजनजनकभ्रातृभार्याजनाद्या
 दातु शक्तास्तदिह न फलं सज्जना यद्दन्ते ।
 काचित्तेषा वचनरचना येन सा ध्वस्तदोषा
 या शृण्वन्तः शमितकलुषा निर्वृतिं यान्ति सत्त्वाः ॥ १६ ॥ [465]
 5 नित्यच्छाया फलभरनताः प्रीणितप्राणिसार्थाः
 चिप्स्वापेक्षामुपकृतिस्ततो दत्तसत्त्वावकाशा ।
 शश्वत्तुङ्गा विपुलमुमनोभाजिनो ऽलङ्घनीयाः
 प्रीतिं सन्तः स्थिरतरधियो वृक्षषट्दर्शयन्ति ॥ १७ ॥ [466]
 मुक्ता स्वार्थं सकृपहृदयाः कुर्वते ये परार्थं
 10 ये निर्व्याजा विजितकलुषा तन्वते धर्मचुद्धिम् ।
 ये निर्गवा विदधति हितं गृह्णते नापवाद
 ते पुनाया जगति चिरत्ना पुण्यवन्तो भवन्ति ॥ १८ ॥ [467]

16c K सा ध्वस्त° ।

16d L सत्त्व । P₁ वारि सत्त्वा ।

17a L नित्य । °णता । Alle Texte °च्छायाफल° । 17b SK

15 प्रेक्षा° । 17c K लङ्घनीयाः । 17d SK प्रीतिमन्त । P₁प्रीति । S °धिय । LP₁ °धिया । 18a SK सार्थ । 18d S

पुण्यवते ।

16 Mutter, Gebieter, Angehörige, Vater, Bruder, Gattinnen
 20 schar usw. können hier nicht den Lohn spenden, den gute Menschen
 gewähren, weil sie eine solche unaussprechliche, von Mängeln be-
 freite Redefügung haben, daß bei deren Anhören die Wesen mit
 geiligtem Sündenschmutz zur Glückseligkeit gelangen

17 Die Guten mit ihrem ganz festen Sinne mehrten die
 Nächstenliebe wie die Bäume sie gewähren beständig Schatten
 25 [Schutz], beugen sich unter der Last der Frucht, erfreuen die
 Schar der Lebendigen, leisten Beistand ohne Nebengedanken, ge-
 währen den Wesen Obdach ragen immer empor, erstrahlen von
 reichlichen Blumen [guter Gesinnung] und sind nicht zu über-
 springen [zu übertreffen]

30 18 Die ihre eigene Sache beiseite lassen und mitleidigen
 Herzens die Sache des Nächsten führen, die ihre ungeheutelten,
 die Sünde besiegt habenden Gedanken auf das Gesetz richten
 die ohne Stolz das Zuträgliche vollbringen und vom Tadeln nichts
 wissen wollen — diese an guten Werken reichen Mannesleuten
 35 sind in der Welt selten

हन्ति ध्वान्त रहयति रजः सत्त्वमाविष्करोति
 प्रज्ञां मूते वितरति सुखे न्यायवृत्तिं तनोति ।
 धर्मे बुद्धि रचयति तत्रा पापबुद्धि धुनीते
 पुंसां नी वा किमिह कुरुते सगतिः सज्जनानाम् ॥ १९ ॥ [468]
 अस्मत्पुत्रैः शकलितवपुश्चन्दनो नात्मगन्ध
 नेत्र्यन्तैरपि मधुरता पीड्यमानो जहाति ।
 यद्वत्स्वर्णं न चलति हितं क्षिप्तघृष्टोपतप्त
 तद्वत्साधुः कुजननिहतोऽप्यन्यथात्वं न याति ॥ २० ॥ [469]
 यद्वद्वानुविंतरति करैर्मोदमभोरुहाणां
 शीतज्योतिः सरिदधिपति लब्धबुद्धि विधत्ते ।
 चार्दो लोकानुदकविसरैस्तर्पयत्यस्तहेतु-
 स्तद्वत्तोप रचयति गुणैः सज्जनः प्राणभाजाम् ॥ २१ ॥ [470]
 देवा धीतक्रमसरमिजाः सीख्यदाः सर्वलोके
 पृथ्वीपालाः प्रददति धनं कालतः सेवमानाः ।

10

19a SP₁K हरयति । 19c L °परा । 20c LP₁ °धृष्टो° । 21a P₁ मंदमभो° । 21b P₁ शीतपोति° । K विदत्ते । 21d SK °स्तद्वत्तोप° । P₂ °स्तद्वत्तेषा° । 22a LP₂ स्वर्गलोके ।

19 Er vernichtet die Finsternis, läßt den Schmutz im Stiche offenbart die Wahrheit, erzeugt Weisheit, gewährt Glück schafft gebührendes Betragen, richtet den Sinn eifrig auf das Gesetz, vernichtet das Sinnen auf Sünde, und was bewirkt hier der Verkehr mit guten Menschen den Leuten nicht (sonst noch alles)'

20 Wie der Sandel seinen Duft nicht ablegt, auch wenn sein Leib gänzlich zerrieben wird wie das Zuckerrohr seine Süßigkeit nicht aufgibt, auch wenn es durch Maschinen gepreßt wird, und wie treffliches Gold nicht wankt, (auch) wenn es zerschnitten zerrieben und erhitzt wird, so nimmt der Gute kein anderes Wesen an, auch wenn er von schlechten Menschen heimgesucht wird

21 Wie die Sonne mit ihren Strahlen den Lotusblumen Freude gewährt, wie der kalteleuchtende (Mond) den Oberherrn der Flüsse (das Meer) zur Erlangung des Wachstums bringt und wie die Wolke ohne Grund die Menschen durch Wasserströme erquickt, so schafft ein guter Mensch durch seine Tugenden den Lebenshauchbesitzern Befriedigung

22 Die Götter verleihen Glück in der ganzen Welt, wenn man ihren Fußstapfen Lalationen darbringt, und die Friedenhalter

कीर्तिप्रीतिप्रशमपटुतापूज्यतातत्त्वबोधाः

संपद्यन्ते झटिति कृतिनश्चैव पुंसः स्थिरस्य ॥ २० ॥ [471]

यद्वद्वाचः प्रकृतिसुभगाः सज्जनानां प्रसूताः

शोकक्रोधप्रभृतिजवपुस्तापविध्वंसदत्ताः ।

पुंसां सीख्यं विदधति तत्र शीतलाः सर्वकाल

तद्वच्छीतवृत्तिरुचिर्लवा नामृतस्यन्दिनो ऽपि ॥ २३ ॥ [472]

आकृष्टो ऽपि ब्रजति न रुष भाषते नापभाष्य

नोत्कृष्टो ऽपि प्रवहति मदं शौर्यधैर्यादिधर्मं ।

यो यातो ऽपि व्यसनमनिश कातरत्वं न याति

सन्त प्राङ्मुखमिह सुजन तत्त्वबुद्ध्या विवेच्य ॥ २४ ॥ [473]

इति सुजननिरूपणचतुर्विंशति ॥ १८ ॥

22c S कीर्त्तिः° । K कीर्ति । °पटुता पू° तत्त्वबोधा ।

22d LK श्रितस्य । 23d K °लवानमृत° । 24a SP₁K

आकृष्टो । L आकृष्टो । LP₁ °भाष । 24b K नो कृष्टो ॥

K सज्जननिरूपणम् ॥

geben mit der Zeit Geld her, wenn man ihnen dient, auf der Stelle (aber) kommen bei einem verständigen, gefestigten Manne Ruhm, Nächstenliebe, Seelenruhe, Gewandtheit, Ehrwürdigkeit und Erkenntnis der Grundwahrheiten zustande

20 23 So wie die von guten Menschen ausgehenden, von Natur beglückenden, zur Vernichtung der von Kummer, Zorn usw stammenden Körperqualen geschickten, allezeit kuhlenden Worte den Leuten eifrig Wonne bereiten, so wüken nicht die wenn auch von Nektar triefenden Glanzteilchen des Kaltleuchtenden (Mondes)

24 Wer selbst geschmäht nicht in Zorn gerät, keine üble Nachrede ausspricht, selbst in hoher Stellung den Eigenschaften des Heldenmutes, der Festigkeit usw entsprechend keinen Dünkel zeigt, und selbst in unaufhörliches Mißgeschick geraten den Mut nicht sinken läßt, den nennen hier die Guten die mit Wahrheits
30 sinn prüfen, einen trefflichen Menschen

तुष्टिश्चाविनयभजनालुब्धताचान्तिसत्त्व-

प्राणप्राणव्यवसितिगुणज्ञानकालज्ञताद्वयः ।

दानासक्तिर्जननमृतिभीयास्तिको ऽमत्सरेष्यो

दद्यात्ता यो भवति स नरो दातृमुख्यो जिनीत ॥ १ ॥ [474]

काले ऽस्य बुधमवहितो दिक्षमानो विधृत्य

नो भोक्तव्यं प्रथममतिषेयं सदा तिष्ठतीति ।

तस्याप्राप्तावपि गतमल पुण्यराशिं अयन्त

त दातारं जिनपतिमते मुख्यमाहुर्जिनेन्द्राः ॥ २ ॥ [475]

सर्वाभीष्टा बुधजननुता धर्मकामार्थमोक्षाः

सत्सीख्यानं वितरणपरा दुःखविध्वंसदद्याः ।

लब्धुं शक्या जगति न यतो जीवितव्यं विनैव

नदानेन ध्रुवममुभृतां किं न दत्तं ततो ऽव ॥ ३ ॥ [476]

XIX. 1a P₁ °भजता° । K °भजना लुब्धता , चान्ति° ।

1b S °व्यवसति° । K °व्यवसित° । 1c Alle Texte °शक्ति° und °मृतिभि° । S मत्सरेष्यो । K मत्स° । 2a P₁ न्यस्य । S °व्य- 15
वहितो । 2c L स्रयते । P₂ अयते । 3c K नयतो ।

XIX. Schilderung des Spendens.

1 Der Mann wird von *Jina* der erste unter den Spendern genannt, der reich ist an Zufriedenheit, Glauben, Bescheidenheit, Verehrung, Habsuchtslosigkeit, Geduld, Charakter, Beschützung des Lebens (der Lebewesen), Entschlossenheit, Verständnis für Vorzüge und Kenntnis der Zeit, eifrig spendend, voll Furcht vor Geburt und Tod, gläubig, ohne Neid und Eifersucht und von gewandtem Geiste

2 Wer zur Zeit des Essens, in dem Wunsche zu spenden, aufmerksam den Hunger hinhält und wartet in dem Gedanken, daß man durchaus nicht vor dem Gaste essen dürfe, von diesem sagen die *Jina* Fürsten, er sei im Sinne der Lehre des *Jina* Herren (d. i. *Mahāvīras*) der trefflichste Spender, der auch dann wenn ihm kein Gast zuteil wird, einen reinen Schatz guter Werke erwirbt

3 Weil die allen erwünschten, von weisen Leuten gepriesenen, auf das Gewähren wirklicher Wonnen abzielenden, zur Vernichtung des Leidens geschickten (Lebensziele) Frömmigkeit, Lust, Erwerb und Erlösung auf Erden ohne Lebensmittel nicht erreicht werden können, was alles wird da wahrlich hier nicht durch das Spenden derselben den Lebensträgern gespendet!

कृत्याकृत्ये कलयति यतः कामकोपी लुनीते
धर्मे अदां रचयति परां पापबुद्धिं धुनीते ।
अचार्येभ्यो विरमति रजो हन्ति चित्तं पुनीते
तद्वातव्यं भवति विदुषा शास्त्रमत्र व्रतिभ्यः ॥ ४ ॥ [477]

भार्याभ्यानुस्वजनतनयान्यन्निमित्तं त्यजन्ति
प्रज्ञासत्त्वव्रतसमितयो यदिना यान्ति नाशम् ।

सुदुःखेन ग्लपितवपुषो भुञ्जते च त्वमक्ष्य
तद्वातव्यं भवति विदुषा संयतायान्नशुद्धम् ॥ [478]

सम्यग्विद्याश्रमदमतपोध्यानमौनव्रताद्य

त्रेयोहेतुर्गतस्त्रिजि तर्ना जायते येन सर्वम् ।

तत्साधूना व्यथितवपुषा तीव्ररोगप्रपञ्चे-

सद्गच्छार्थं वितरत जनाः प्रामुकान्यौषधानि ॥ ६ ॥ [479]

सावद्यत्वान्महदपि फलं नो विधातुं समर्थं

कन्यास्वर्णद्विपहयधरागौमहिष्यादिदानम् ।

1. 5c Alle Texte त्वमक्ष्य । 6a P₁ °जताद्य । 6b P₁ °रुचि ।
6d Alle Texte प्राशुका° । 7c L पूला° ।

4 Wodurch man zu Tuendes und zu Lassendes erkennt, Lust und Zorn ausrottet, den höchsten Glauben an das Gesetz erzeugt das Sinnen auf Sünde abschüttelt, von den Sinnesgegenständen
90 abläßt, den Schmutz todet und den Geist reinigt — ein solches Lehrbuch soll hier der Wissende den die Gebote Haltenden geben

5 Um dessentwillen man Gattin, Bruder, Angehörige und Söhne verläßt ohne welches Weisheit, Charakter, Gehote und Behutsamkeiten zugrunde gehen und man, vor Hungersqual am
20 Leibe erschöpft, Ungenießbares verzehrt — das muß ein Weiser dem sich Zugelnden spenden was als Speise lauter ist

6 Wodurch alles als Veranlassung der Wohlfahrt reich an rechtem Wissen, Seelenruhe, Beziähmung Kasteiung, Meditation und Gebot des Schweigens wird während der Körper frei von Krank
30 sein ist, das gewährt ihr Leute den Monchen deren Leibe in folge von mannigfachen heftigen Krankheiten gequält sind, zu ihrer (d. i. dieser Leibe) Erhaltung als reine („koschere“) Heilkräuter

7 Man verzichte auf die Schenkung von Mädchen, Gold Elefanten, Rossen, Land, Kühen, Büffelkühen usw. die zwar groß
35 ist, aber, da ihr Tadel anhaftet keinen Lohn zu bringen vermag und spende die von Jena gebilligte Spende der Speise der Arznei

त्यक्त्वा दद्याज्जिनमतदयाभेयजाहारदानं
 भूत्वायस्य विपुलफलदं दोषमुक्तं नियुक्तम् ॥ ७ ॥ [480]
 नीतिश्रीतिश्रुतिमतिधृतिश्रीतिभक्तिप्रतीति-
 प्रीतिज्ञातिस्मृतिरतियतिख्यातिशक्तिप्रगीतीः ।
 यस्माद्देही जगति सभते नो विना भोजनेन
 तस्माद्दानं स्मरिह ददता ताः समस्ताः प्रशस्ताः ॥ ८ ॥ [481]
 दपोद्रेक्यसनमयनक्रोधयुद्धप्रवाधा-
 पापारम्भः क्षितिहृतधिया जायते यन्निमित्तम् ।
 यत्सगृह्य ययति विषयान्दुःखितं यत्स्वयं स्वा-
 यदुःखाद्यं प्रभवति न तच्छाद्यते ऽव प्रदेयम् ॥ ९ ॥ [482] 10
 साधू रत्नचितयनिरतो जायते निर्जिताचो
 धर्मे धत्ते व्यपगतमलं सर्वकल्याणमूलम् ।

7d Alle Texte विद्युक्त । 8b K °प्रगीतिः । 9a P₁
 °मयनं । 9b SLP₂ °रभ । P₁ °रमा । K °रम्भचिति° ।
 L क्षितिहिति° । 9c LP₁P₂ तत्सगृह्य । P₁ ययति । 9d S₁
 om यद् । SLP₁K दुःखाद्यं । 10b SLK दत्ते ।

des Mitleidens, die zwar klein, aber von Mängeln frei ist und, wenn angewendet, reichen Lohn gibt

8 Weil der Körperliche auf Erden Weltklugheit, Reichtum, Bewegung, Gelehrsamkeit, Verstand, Entschlossenheit, Intelligenz, 20 Gottesfurcht, Verständnis, Liebe, Verwandtschaft, Erinnerung, Lust, Bezauberung, Berühmtheit, Kraft und *pragati*¹⁾ nicht ohne Nahrung erlangt, deshalb dürften alle diese hier von einem, der eine Gabe spendet, gepriesen werden.

9 Um dessentwillen in den vom Verderben betroffenen Sinne 25 übermäßiger Dünkel, Laster, Gewalttat, Zorn, Kampf, übergroße Qual und sündiges Beginnen entsteht, bei dessen Annahme man zu den Sinnengenüssen eilt was an sich unselig und reich an Unheil ist, ein solches Geschenk wird hier nicht gerühmt.

10 Ein Wissender soll unmerkwürdig diejenige erwünschte Gabe 30 reichen, durch deren Empfang man gut wird, nur nach der Jüweler

1) Die Petersburger Wbb kennen dieses Wort nur als den Namen eines Metrums. Wörtlich übersetzt heißt es „Vorlesen“, „Vorgesang“. Es ist zu beachten, daß *pragati* offenbar auf *prastita* reimen soll, geradezu wie im letzten P'sta *prastita* auf das vorangehende *samastita*. In beiden Fällen sind die ziem'ch unpassenden Ausdrücke offenbar dem Reim zuliebe gewählt.

रागद्वेषप्रभृतिमथन यद्वृहीत्वा विधत्ते
 तद्वातव्य भवति विदुषा देयमिष्ट सदैव ॥ १० ॥ [483]
 धर्मध्यानव्रतसमितिभृतसयतश्चार् पात्र
 व्यावृत्तात्मा चसहननतः श्रावको मध्यम तु ।
 सम्यग्दृष्टिर्ब्रतविरहितः श्रावकः स्याज्जघन्य-
 मेव त्रैधा जिनपतिमते पात्रमाहुः श्रुतज्ञाः ॥ ११ ॥ [484]
 यो जीवाना जनकसदृशः सत्यवाग्दत्तभोजी
 सप्रेमस्त्रीनयनविशिखाभिन्नचित्तः स्थिरात्मा ।
 द्वैधा ग्रन्थादुपरतमना सर्वथा निर्जिताचो
 दातु पात्र व्रतपतिममुं वर्धमाहुर्जिनेन्द्राः ॥ १२ ॥ [485]
 यद्वत्तोय निपतति घनादेकरूप रसेन
 प्राप्याधारं सगुणमगुणं याति नानाविधत्वम् ।

10 c k °प्रभृति मथन । 10 d SLk तदेव । P₂ तदेव ।

P₁ सदैवं । 11 a K °त्माच सहननतः ॥ 11 c L स्याज्ज-

१० धान° । 11 d K °मेव । 12 c SK °दुपरम° । P₂ निर्जि-

ताख्यो । 12 c P₁ चर्य° । P₂ वर्ज्ज । 13 b LP₂ °विधित्व ।

die Zahl strebt, die Sinne besiegt, das fleckenlose, die Wurzel alles Heiles bildende Gesetz ubt und die Vernichtung von Leidenschaft, Haß usw vornimmt

11 Ein Lue (*śrāvaka*), der das Gesetz, Meditation, Gebote und Behutsamkeiten beachtet und sich bezähmt, ist ein schönes Gefäß (d h für eine Gabe geeignete Person), einer aber, der seine Seele von der Tötung der Beweglichen abwendet, ein mittelmäßiges, und ein *śrāvaka*, der den rechten Glauben hat aber der Gebote ermangelt, ein geringes so nennen die der Überlieferung Kundigen das Gefäß nach der Lehre des Jina Herrn dreifach

12 Wer den Lebewesen gegenüber einem Vater ähnlich ist, die Wahrheit redet (war) das Gegebene ist am Herren von den Augenpfeilen verliebter Frauen nicht gespalten wird eine gefestigte Seele besitzt, zweifach den Geist von der Fessel abwendet und immerdar seine Sinne besiegt, diesen Herrn der Gebote nennen die Jina Fürsten das für eine Gabe geeignetste Gefäß

13 Wie das Wasser an Geschmack nur von einer Art aus der Wolke herabfällt und dann je nachdem es einen Behälter mit Vorzügen oder ohne Vorzüge findet, mancherlei Art annimmt, ebenso ist auch die Spende nützzbringend oder nutzlos, je nach

तद्वद्दानं सफलमफलं पाचमाप्येति मत्वा

देयं दानं शमयमभृता सयताना यतीनाम् ॥ १३ ॥ [486]

यद्वत्पिप्लं गलति सकलं द्विद्रुक्ते घटेऽश्व-

स्तिकालाबूनिहितमहितं जायते दुग्धमुदम् ।

आमे पाचे रचयति भिदा तस्य नाशं च याति

तद्वत्तं विगततपसे केवलं ध्वसमेति ॥ १४ ॥ [487]

शशच्छीलव्रतविरहिता क्रोधलोभादिवन्तो

नानारम्भप्रहितमनसो ये मदयन्त्यसक्ता ।

ते दातारं कथमसुखतो रक्षितुं सन्ति शक्ता

नावा लोहं न हि जलनिधेस्तायते लोहमग्न्या ॥ १५ ॥ [488]

चेवद्रव्यप्रकृतिसमयान्वीक्ष्य बीजं यद्योप-

दत्ते सस्यं विपुलममलं चारुसंस्कारयोगात् ।

13c SK प्राप्यमप्येति । LP₁ पाचमपीति । P₁ पाचमप्येति ।

13d LP₂ तद्वद्दानं । K सम° । 14b LP₁ °स्त्वत्का° । P₁ लाङ्क° ।
L °लाङ्क° । L °मुद्ग° । P₁ °मुद्ग° । P₂ °मुद्ग° । K दुग्धमुदम् । 15
14c Alle Texte आमामचे । L नाशत्यात । 14d L तद्वद्वत् ।
15b K °शक्ता । 15d S °स्तोर्यते । 16a Sk °प्रभृति° ।
P₁ वीच ।

dem Gefaße in welches sie kommt. In dieser Überzeugung muß man die Gabe den Asketen reichen die Seelenruhe und Bezaͤhmung besitzen und sich zugehn

14 Wie alles Wasser herausläuft wenn es in einen zerbrochenen Topf getan wird wie vorzugliche() Milch in einen bitteren Flischen kurbis gegossen¹⁾ schlecht wird in einem ungebrannten Gefaße dessen Bersten verursacht und verloren geht so wird auch das was man einem Manne ohne Askese gibt bloß zunichte

15 Die beständig des Charakters und der Gebote entbehren voll Zorn Gier usw sind den Geist auf allerlei Beginnen richten und an den Rauschfesseln haften wie sind die imstande den vor Unheil zu schützen der ihnen 'pendet' Eisen wird ja nicht auf einem eisernen Schiffe über den Ozean gefahren

16 Wie der nach Beachtung der Natur des Bodens und des Stoff's sowie der Zeit ausgesäte Same reichliches Korn ohne Makel

1) Dasselbe Bild VII 16. Statt 1 kṛta („bitter“) ist nach der eben angeführten Stelle vielleicht 1 gṛta („schmerzhaft“) zu lesen. Vgl. Anm. zu XX.

दत्तं पात्रे गुणवति तथा दानमुक्तं फलाय

सामग्रीतो भवति हि जने सर्वकार्यप्रसिद्धिः ॥ १६ ॥ [489]

नानादुःखव्यसननिपुणान्नाशिनो ऽतृप्तिहेतु-

न्कर्मातिप्रचयनपरांस्तत्त्वतो वेत्य भोगान् ।

मुक्ताकाङ्क्षां विषयविषया कर्मनिर्माणेच्छो

ददाद्दानं प्रगुणमनसा सयतायापि विद्वान् ॥ १७ ॥ [490]

यस्यै गत्वा विषयमपर दीयते पुण्यवद्भिः

पात्रे तस्मिन्मृहमुपगते सयमाधारभूते ।

नो यो मूढो वितरति धने विद्यमाने ऽप्यनन्ये

तेनात्माच खयमपधिया वञ्चितो मानवेन ॥ १८ ॥ [491]

श्रुत्वा दानं कथितमपरिर्दीयमानं परेण

अद्या धत्ते व्रजति च परा तुष्टिमुत्कृष्टबुद्धिः ।

17a P₁ वासिनो । 17b k वेत्यभोगान् । 18a LP₂ पुण्य-
वद्भिः । P₁ °विद्भिः ।

15 gibt, wenn gute Bodenbereitung dazu kommt, so ist (von den
Jina's) gesagt, daß auch eine Spende an ein mit Vorzügen aus-
gestattetes „Gefäß“ (Person), zum Nutzen gereicht. Wenn alles
zusammentrifft, erreicht ja der Mensch glücklich alle Ziele.

17 Der Wissende, der erkannt hat, daß die Genüsse zu allerlei
20 Leiden und Lastern geschickt sind, den Untergang bringen, keine
Ursache der Sättigung sind und ihrem Wesen nach darauf aus-
gehen, die Feinde *karma* anzuhäufen, der Wissende lasse, wenn er
nach Vernichtung des *karma* verlangt, die auf die Sinnendinge
bezügliche Sehnsucht und spende im rechten Geiste dem sich Be-
25 zählenden eine Gabe.

18 Der torichte Mensch, der, obwohl er nicht geringe Gabe
besitzt, dennoch nicht spendet einem der Gabe würdigen Manne
(wörtl. „einem Gefäß“), einem Behälter der Selbstzucht, der seinem
Hause genabt ist, (einem Manne,) dem die an guten Werken Reichen
30 spenden, nachdem sie in ein fremdes Land gezogen sind (d. h. zu
dem die Frommen nur um ihm spenden zu können, aus der Fremde
herbeikommen), der betrugt in seinem Unverstande sein eigenes Ich.

19 Ein Mensch von hervorragendem Verstande nimmt Glauben
an und empfindet die höchste Freude, wenn er andere von der
3 Gabe erzählen hört, die ein anderer spendet, ein Durchschnitts-
mensch erregt bei sich Freude, wenn er sieht, daß eine Gabe ge-

दृष्ट्वा दान जनयति मुद मध्यमो दीयमान

दृष्ट्वा श्रुत्वा भजति मनुजो नानुराग जघन्य ॥ १९ ॥ [492]

दीर्घायुष्क शशिसितयशोव्याप्तदिक्रकवाल

सद्विद्यार्थीकुलवलधनप्रीतिकीर्तिप्रताप ।

शूरो धीर खिरतरमना निर्भयशररूप

स्त्यागी भोगी भवति भविना देह्यभीतिप्रदायी ॥ २० ॥ [493]

कर्मारण्य दहति शिखिवन्मानुवत्पाति दुखा

तत्सम्यप्रीतिं वदति गुरुवत्सामिवद्विभर्ति ।

तत्त्वातत्त्वप्रकटनपटु स्पष्टमाप्नोति पूत

तत्सञ्चानं विगलितमल ज्ञानदानेन मर्त्य ॥ २१ ॥ [494]

दाता भोक्ता बद्धधनयुत सर्वसत्त्वानुकम्पी

सत्सीभाग्यो मधुरवचन कामरूपातिशायी ।

शय्यज्ञप्त्या बुधजनशतैः सेवनीयाद्वियुग्मो

मर्त्य प्राज्ञो व्यपगतमदो जायते स्रष्टव्य दानात् ॥ २२ ॥ [495]

19d L सानुराग । जघन्या ।

20a K °यशो व्याप्त° । 15

20c L चीर । 20d S भवति । 21a P₁ सखि । 21c SP₁I₂

K °पटु । 22b P₂ तत्सी° । 22c SL °भक्ता । K सेवनीयाद्वि° ।

schicht wird ein gemeiner Mensch empfindet kein Wohlgefallen ob er die Gabe sieht oder davon hört

20 Der Körperliche der freigebig spendet lebt lange erfüllt den Kreis der Himmelsgegenden mit seinem wie der Mond hellen Ruhme besitzt das rechte Wissen Wohlfahrt gute Abstammung Kraft Geld Liebe Ruhm und Majestät ist ein Held entschlossen von gar gefestigten Geiste furchtlos schöngestaltet an Genüssen reich und gegenüber den im Dasein Befindlichen ein Verleier von 1. Furchtlosigkeit

21 Durch das Spenden des Wissens erlangt der Sterbliche gewandt im Offenbaren von Wahrheit und Unwahrheit jenes klare lautere vom Schmutz befreite Verständnis welches den Larmen Wald verbrennt wie Feuer wie eine Mutter vor dem Leiden bewahrt die rechte Lebensweise wie ein Lehrer verkündet und wie ein Herr erhält

22 Der Sterbliche wird zum Spender und Genesser mit vielem Gelde ausgestattet voll Mitleiden gegen alle Wesen in rechter Weise glücklich zufrieden an Schönheit den Liebesgott 3. übertreffend sein Fußpaar wird beständig in Andacht von hundert

रोगैर्वातप्रभृतिजनितैर्वह्निभिर्वांशुमय
 सर्वाङ्गीणव्यथनपटुभिर्वाधितु नी स शक्यः ।
 आजन्मान्त. परमसुखिना जायते चौपधाना
 दाता यो निर्जरकुलवपुःस्थानकान्तिप्रताप. ॥ २३ ॥ [496]
 दत्त्वा दानं जिनमतरुचिः कर्मनिर्नाशनाय
 भुक्त्वा भोगास्त्रिदशवसती दिव्यनारीसनाथ. ।
 मर्त्यावासे वरकुलवपुर्जनधर्म विधाय
 हत्वा कर्मस्थिरतररिपुं मुक्तिसौख्यं प्रयाति ॥ २४ ॥ [497]
 इति दाननिरूपणचतुर्विंशति. ॥ १९ ॥

10 भवति मद्यवशेन मनोभ्रमो
 भजति कर्म मनोभ्रमतो यत. ।

23c L °मुषितो । h °मुखिता । SL जाये । P₁ जायता ।
 23d SK निर्भर° । P₁P₂ निर्झर° । 24b SL भुक्त्वा । 24d h
 हत्वा कर्म स्थिर° ॥

15 h °निरूपणम् ॥
 XX. 1a LP₁P₂ मतिभ्रमो ।

von Weissen verehrt, klug wird er, und der Dunkel schwindet
 ihm infolge des Spendens von Speise

23 Wie einer, der ins Wasser getaucht ist von Feuerisgluten
 20 nicht gepeinigt werden kann so kann auch derjenige von den aus
 dem Winde usw. entstandenen, zum Quälen aller Glieder geeigneten
 Krankheiten nicht gepeinigt werden der, von der Geburt bis zum
 Ende ein Spender höchst beglückender Heilkräuter, nicht alternde
 Familie, Leiblichkeit, Stellung Anmut und Majestät bekommt

24 Wenn man zur Vernichtung des *larman* aus Wohlgefallen
 an *Jinas* Lehre eine Spende gibt, gelangt man zur Seligkeit der
 Erlösung nachdem man in der Wohnung der Dreißig (Götter) mit
 den himmlischen Frauen die (ähnlichen) Genüsse gekostet, in der
 Wohnung der Sterblichen die *Jaina* Religion im Besitze einer
 30 trefflichen Familie und Leiblichkeit ausgeübt und den uberaus
 festen Feind *larman* getötet hat

XX Warnung vor Rauschtranken

1 Weil infolge von Rauschtrinken Verwirrung des Geistes
 entsteht, man infolge der Geistesverwirrung des *larman* teilhaftig

व्रजति कमंवशेन च दुर्गति
 त्वयत मद्यमतस्त्रिविधेन भीः ॥ १ ॥ [498]
 हसति नृत्यति गायति वल्गति
 भ्रमति धावति मूर्च्छति शोचते ।
 पतति रोदिति जल्पति गग्नद्
 धमति धाम्यति मद्यमदातुरः ॥ २ ॥ [499]
 स्तब्धमुताजननीरपि मानवो
 व्रजति सेवितुमस्तमतिर्यतः ।
 समुण्णोऽपि निन्दितमद्यतः
 किमपरं खलु कष्टतरं ततः ॥ ३ ॥ [500]
 गलति वस्त्रमधस्तनमीक्ष्यते
 सकलमन्यतया शयते तनुः ।
 खलति पादयुगं पथि गच्छतः
 किमु न मद्यवशाच्छयते जनः ॥ ४ ॥ [501]

1 d LP, त्वजति । K und alle Ms भी । 2 a S वल्गति । L.
 LP, वल्गति । 2 c Alle Ms रोदति । 2 d P, मद्यमुदारधी ।
 3 b SK भ्रमति* । 3 c L समुण्णि* । 4 a LP, *मोचते । 4 d L.
 यतः statt जनः ।

wird und infolge des *Larmen* ins Unglück gerät ach, deshalb
 rachtet auf dreifache Weise (in Gedanken, Worten und Taten) den
 Rauschtrank

2 Der vom Rausche infolge von Rauschtrank Kranke lacht
 tanzt, singt, hüpfet, schwankt, läuft, verliert die Besinnung, grämt
 sich, füllt, weint, schwatzt stammelnd, bläst und ¹⁾

3 Da der Mensch infolge des von tugendhaften Leuten ge-
 tadelten Rauschtrank(genusses) sogar die Schwester Tochter und
 Mutter (geschlechtlich) zu „bedienen“ geht indem ihm der Ver-
 stand geschwunden ist, was gibt es da wohl noch Schlimmeres
 als jenen?

4 Das Untergewand gleitet herab, alles wird verkehrt gesehen, so
 der Leib erschläft, beim Gehen strauchelt das Fußpaar auf dem
 Wege* was alles erlebt nicht der Mensch infolge des Rauschtrankes?

1) *ill-temperado*, vielleicht *Amogata* „wird starr“? Vgl. XVIII 2 und Anm.
 zu XII, 14

असुभृता वधमाचरति क्षणा-

द्वदति वाक्यमसह्यमसूनुतम् ।

परकलवधनान्यपि वाञ्छति

न कुर्वते किमु मद्यमदाकुल ॥ ५ ॥ [502]

व्यसनमेति जनैः परिभूयते

गदसुपैति न सत्कृतिमश्रुते ।

भजति नीचजनं व्रजति क्लमं

किमिह कष्टमियति न मद्यपः ॥ ६ ॥ [503]

प्रियतमामिव पश्यति मातरं

प्रियतमा जननीमिव मन्यते ।

प्रचुरमद्यविमोहितमानस-

त्वादिह नास्ति न यत्कुर्वते जन ॥ ७ ॥ [504]

अहह कर्मकरीयति भूपति

नरपतीयति कर्मकर नरः ।

जलनिधोयति कूपमपा निधि

गतजलीयति मद्यमदाकुल ॥ ८ ॥ [505]

5b L वाच्य° । 6b S °मश्रुते । L °मश्रुतो । 6c S चमे ।

7d LP₂ जने । P₁ जनं । 8c P₁ कूपमा विधिः । 8d LP₁P₂

°महाकुल ।

20 5 Augenblicks begeht er Mord an lebenden Wesen, er redet untragliche, unfreundliche Worte er begehrt sogar Weib und Gut eines anderen was tut nicht alles der vom Rauschtrankrausche Verwirrte'

6 Er gerät ins Laster wird von den Leuten verachtet, verfällt in Krankheit findet keine ehrenvolle Behandlung, verkehrt mit niedrigen Menschen und gerät in Erschöpfung welches Elend erlebt hier nicht der Rauschtranktrinker'

7 Für die Geliebte sieht er die Mutter an die Geliebte halt er für seine Mutter, das gibt es hier nicht was der Mensch nicht tut, dessen Sinn von reichlichem Rauschtranke betört ist

8 Wehe! Zum Tagelöhner macht er den Erdenfürsten zum Männerfürsten macht er den Tagelöhner zum Ozean macht er den Brunnen, den Hort der Wasser (des Meer) macht er zum wasserleeren Orte der Mann, der vom Rauschtrankrausche ver-
s. wirt ist

निपतितो वदते धरणीतले
 वमति सर्वजनेन विनिन्द्यते ।
 अग्निमुभिर्वदने परिचुम्बते
 वत सुरासुरतस्य च मूच्यते ॥ ९ ॥ [506]
 भवति जन्तुगणो मदिरारसे
 तनुतनुर्विविधो रसकायिकः ।
 पिबति त मदिरारसलासः
 अयति दुःखममुच ततो जनः ॥ १० ॥ [507]
 व्यसनमेति करोति धनक्षय
 मदमुपेति न वेत्ति हिताहितम् ।
 क्रममतीत्य तनोति विचेष्टित
 भजति मद्यवशेन न का क्रियाम् ॥ ११ ॥ [508]
 रटति रुच्यति तुष्यति वेपथे
 पतति मुह्यति दीव्यति खिद्यते ।

9a P₁ वदति । SK *तले । 9c P₂ वदन परिचुम्बते । 15
 9d S मूचति । P₁ मूचते । 10a L *गुणो । 10b K तनु तनु* ।
 L *कायिकः । 10c K पिबति . मदिरा* । P₂ मदिरारति* ।
 12a P₁ om तुष्यति । 12b S खिद्यति ।

9 Hingefallen bespricht er sich mit dem Erdboden er erbricht sich, wird von allen Leuten getadelt, und nachdem die jungen Hunde seinen Mund abgeleckt (d. h. beschnuppert) haben, pissen sie ihm — pfui! — hinein ihm der dem Rauschtrank ergeben ist

10 Es befindet sich in der Lakerfülligkeit eine Schar ganz winziger, mannigfacher Lebewesen deren Körper aus Flüssigkeit z. besteht Der nach der Lakerfülligkeit lusterne Mensch trinkt jene (Schar) und erlangt dadurch im Jenseits Leiden

11 Er gerät ins Laster vergeudet sein Vermögen bekommt einen Rausch, weiß nicht was frommt und was nicht frommt, und geht in seinem Handeln über das rechte Maß (eigentlich den Schritt) hinaus welche Tat begeht er nicht infolge des Rauschtrankes?

12 Er brüllt, wird wütend, freut sich, taumelt fällt, verliert die Besinnung, tändelt, wird betäubt, verneigt sich schlägt die

नमति हन्ति जनं यद्विलो यथा
 यदपि किञ्चन जल्पति मद्यतः ॥ १२ ॥ [509]
 व्रततपोयमसयमनाशिनी
 निखिलदोषकरी मदिरां पिबन् ।
 5 यदति मर्मवचो गतचेतनः
 किमु परं पुरुषस्य विडम्बनम् ॥ १३ ॥ [510]
 अयति पापमपाकुरुते वृष
 त्यजति सद्गुणमन्यमुपार्जति ।
 ब्रजति दुर्गतिमस्यति सन्नति
 10 किमयवा कुरुते न सुरारतः ॥ १४ ॥ [511]
 नरकसगमनं सुखनाशन
 ब्रजति यः परिपीय सुरारसम् ।
 बत विदार्यं मुखं परिपायते
 प्रचुरदुःखमयो ध्रुवमत्र सः ॥ १५ ॥ [512]

- 1 13 a P₁ om सयम । 13 c S वदत्यधर्म° । L वदति धर्म° ।
 K वदत धर्म° । P₁P₂ °वचा । 14 b S °पार्जते । K °पार्जिते ।
 14 d S न कुरुते । 15 b LP₁P₂ परिपाय । K सुधारसम् ।
 15 c LP₂ वद । S विवादर्थ । 15 d Alle Mss und K परिपायते ।

20 Leute wie ein Besessener und schwatzt alles mögliche infolge des
 Rauschtrankes

13 Wer Likor trinkt, der Gebote, Askese, Bezahlung und
 Selbstzucht vernichtet und alle Fehler bewirkt, der redet sinnlos
 bloßstellende Worte. Was gibt es wohl für eine größere Selbst-
 entwürdigung an einem Menschen?

14 Er sucht die Sünde auf und weist die Frömmigkeit¹⁾ von
 sich, er verschmäht die Tüchtigsten und erwirbt das Gegenteil²⁾,
 er geht den bösen Weg und verwirft den guten Weg, und was
 «sonst tut nicht der auf Schnaps Versessene»³⁾

15 Wer die Glück vernichtende Schnapsflüssigkeit getrunken
 20 hat und (dann dafür) der Hölle teilhaftig geworden ist, ach, der
 wird hier (in der Hölle) zum Trinken veranlaßt³⁾, nachdem man

1) *vr̥ṣa* = *dharmo* Vgl VII 31 XX 22

2) *anya m* = „Gegenteil“ auch XXIV, 3

3) Vgl XXI 21

पिबति यो मदिरामघ लोलुप
 श्रयति दुर्गतिदुःखमसी जन ।
 इति विचिन्त्य महामतयस्त्रिधा
 परिहरन्ति सदा मदिरारसम् ॥ १६ ॥ [513]
 मननदृष्टिचरित्रतपोगुण
 दहति वह्निरिवेन्धनमूर्जितम् ।
 यदिह मद्यमपाकृतमुत्तमै
 र्न परमस्ति ततो दुरित महत् ॥ १७ ॥ [514]
 त्यजति शीघ्रमियति विनिग्धता
 श्रयति दीपमपाकुरते गुणम् ।
 भजति गर्वमपास्यति सद्गुणं
 हतमना मदिरारसलहित ॥ १८ ॥ [515]
 प्रचुरदीपकरोमिह चारुणी
 पिबति य परिगृह्य धनेन ताम् ।
 असुहरं विषमुयमसी स्फुट
 पिबति मूढमतिर्जननिन्दितम् ॥ १९ ॥ [516]

18a P, त्यज्यति ।

ihm den Mund aufgerissen hat und ist dann sicherlich aus heftige Leiden zusammengesetzt

16 Der Mensch der gierig Likör trinkt findet also das Leiden des bösen Pfades In dieser Erwägung meiden Hochgemute die Likörflüssigkeit stets in dreifacher Weise (in Gedanken Worten und Taten)

17 Es gibt kein schlimmeres Übel als den Rauschtrank der Denken Glauben Wandel Askese und Tugend verbrennt wie Feuer reichliches Brennholz und von den Besten abgewiesen wird

18 Wer von der Likörflüssigkeit übermannt ist gibt der Sinne beraubt die Lauterkeit auf und nimmt die Tadelnswürdigkeit an, sucht den Fehler und verwirft den Vorzug pflegt den Dösel und läßt die Tüchtigkeit beiseite

19 Wer sich hier für Geld den zahlreiche Schäden verursachenden Palmschnaps kauft und trinkt der Tor trinkt offenbar lebensraubendes schreckliches von den Leuten getadeltes Cist

तदिह द्रूपणमङ्गिगणस्य नो
विषमरिर्भुजगो धरणीपतिः ।
यदसुखं व्यसनभ्रमकारणं
वितनुते मदिरा गुणिनिन्दिता ॥ २० ॥ [517]
मतिधृतिद्युतिकीर्तिकृपाङ्गनाः
परिहरन्ति रूपेव जनार्चिताः ।
नरमवेक्ष्य सुराङ्गनयाश्रितं
न हि परां सहते वनिताङ्गनाम् ॥ २१ ॥ [518]
कलहमातनुते मदिरावश-
स्तमिह येन निरस्यति जीवितम् ।
वृषमपास्यति सचिनुते मलं
धनमपैति जनैः परिभूयते ॥ २२ ॥ [519]
स्वजनमन्यजनीयति मूढधीः
परजन स्वजनीयति मदपः ।
किमथवा वङ्गना कथितेन भो
द्वितयलोकविनाशकरी सुरा ॥ २३ ॥ [520]

20 a K तदिय । 20 b SL धरिणी° । 20 d LP₁ गुण° ।

21 a P, °मृति° । K °ङ्गना । 21 b L पर° । SK °र्चितं ।

22 b P₁ जीविता । 22 d L °वैति । 23 d K सुधा ।

20 Das Unheil bereitet der Schai der Körperhchen hier kein Gift, kein Feind, keine Schlange, kein Erdenfürst, was der von den Tugendhaften getadelte Lükör für Mißgeschick, die Veranlassung des Umherirrens in Lastern, anrichtet

21 Gleichsam im Zorn meiden die von den Leuten gepriesenen Frauen Klugheit, Festigkeit, Glanzfülle, Berühmtheit und Bemeit-
2 leistung¹⁾ den Mann wenn sie sehen, daß er von der Frau Schnaps besucht wird. Keine Frau erträgt ja (neben sich) ein anderes Weib¹

22 Im Banne des Lüköres beginnt man Streit, wodurch man sein Leben hier wegwirft, man stößt die Frömmigkeit weg, häuft
10 Sündenschmutz auf, das Geld schwindet, von den Leuten wird man verhöhnt.

23 Betörten Sinnes hält der Rauschtranktrinker seine Angehörigen für Fremde und Fremde für Angehörige. Ach, wozu

1) Siehe XXIV, c

भवति मद्यवशेन मनोभव.
 सकलदोषकरो ऽत्र शरीरिणः ।
 भजति तेन विकारमनेकधा
 गुणयुतेन सुरा परिवर्ज्यते ॥ २४ ॥ [521]
 प्रचुरदोषकरी मदिरामिति
 द्वितयजन्मविबाधविचक्षणाम् ।
 निखिलतत्त्वविवेकमानसाः
 परिहरन्ति सदा गुणिनो जनाः ॥ २५ ॥ [522]
 इति मद्यनिषेधपञ्चविंशतिः ॥ २० ॥

मासाग्ननाज्जीववधानुमोद-
 स्ततो भवेत्पापमनन्तमुग्रम् ।
 ततो ब्रजेद्गतिमुग्रदीपा
 मत्वेति मास परिवर्जनीयम् ॥ १ ॥ [523]

10

24a SP₁ मनोभक् । 24b K सफल° । 24d P₁P₂ गुणवतेन ।
 25a LP₂ °करी । 25b SK °विचक्षणम् । 25c P₁ °विवेक° ॥ 1°
 K °निषेधनिष्पणम् ॥

noch viele Worte machen? Der Laka verursacht Vernichtung in beiden Welten

24 Infolge des Rauschtrankes entsteht Geschlechtshebe die dem Körperchen hier alle möglichen Schaden verursacht so daß er dadurch mancherlei Gebrechen bekommt Ein mit Tugenden Ausgestatteter meidet also den Laka

25 Tugendhafte Menschen deren Geist alle Wahrheit zu erkennen vermag, meiden immer als zahlreiche Schaden verursachend den Laka, der sich darauf versteht in zwei Existenzen zu schädigen

XXI Schilderung des Fleisches

1 Durch den Fleischgenuß entsteht Freude am Morden lebender Wesen, daraus entsteht unendliche, furchterliche Sünde dadurch gerät man auf den bösen Pfad mit furchterlichen Schaden in diesem Gedanken soll man das Fleisch meiden

तनूद्भव मांसमदन्नमेध

कृम्यालय साधुजनप्रनिन्द्यम् ।

निस्त्रिंशच्चित्तो विनिर्गुणगन्ध

शुनो विशेष लभते कथं ना ॥ २ ॥ [524]

मांसाग्निनो नास्ति दयासुभाजा

दया विना नास्ति जनस्य पुण्यम् ।

पुण्य विना याति दुरन्तदुःखं

ससारकान्तारमलभ्यपारम् ॥ ३ ॥ [525]

पलादिनो नास्ति जनस्य पापं

वाचेति मांसाग्निजनप्रभुत्वम् ।

ततो वधास्तित्वमतो ऽघमस्मा-

न्निःपापवादी नरक प्रयाति ॥ ४ ॥ [526]

षट्कोटिशुद्ध पलमग्नतो नो

दोषो ऽस्ति ये नष्टधियो वदन्ति ।

नरादिमांसं प्रतिषिद्धमेतैः

किं किं न षोढास्ति विशुद्धिरच ॥ ५ ॥ [527]

XXI. 2a L तनूद्भव । 2c S निस्त्रिंश° । L निस्त्रिंश° । P₁ निस्त्रिंश° । 2d S शुनो । K शुनी° । Alle Mss [L²] und K न । 4a P₁ P₂ पलादिना । 4c P₁ वधा° । K °मतोघमस्मा° ।

20 2 Wie erlangt ein hartherziger Mann, der einem Körper entstammendes, unmeines, Maden als Aufenthalt dienendes, von guten Menschen zu verabscheuendes, widerwärtig riechendes Fleisch ist, einen Vorrang vor einem Hunde?

3 Der Fleischesser hat kein Mitleid mit Lebewesen, ohne Mitleid hat der Mensch kein frommes Verdienst, ohne frommes Verdienst geht er in den unendlich leidvollen Wald des Geburtenkreislaufs ein, in dem keine Greuze zu finden ist.

4 „Ein Fleisch essender Mensch begeht keine Sunde“ — dies Wort ist ausschlaggebend für Fleisch verzehrende Leute! Daher kommt es zum Morden, daher zur Schuld, und dadurch kommt der von Sündelosigkeit Redende in die Hölle.

5 „Keinerlei Sunde ist es, wenn man das sechzigmillionenmal reine Fleisch ist“ — die geschwundenen Verstandes also reden, warum verbieten die das Fleisch von Mannern usw? Warum ist

अघ्नाति यो मासमसौ विधत्ते
 वधानुमोद चसदेहभाजाम् ।
 गृह्णाति रेपासि ततस्तपस्वी
 तेभ्यो दुरन्त भवमेति जन्तु. ॥ ६ ॥ [528]
 आहारभोजी कुरुते ऽनुमोद
 नरो वधे स्थावरजङ्गमानाम् ।
 तस्यापि तस्माद्दुरितानुपद्ग-
 मित्याह यस्त प्रति वच्मि किञ्चित् ॥ ७ ॥ [529]
 ये ऽज्ञाशिनः स्थावरजन्तुघाता-
 न्मासाशिनो ये चसजीवघातात् ।
 दोषस्तयोः स्थात्यरमाणुमेवो-
 र्यथान्तर बुद्धिमतेति वेद्यम् ॥ ८ ॥ [530]
 अज्ञाशने स्थात्यरमाणुमाच-
 प्रशक्यते शोधयितुं तपोभि ।

6c Alle Mss und K रेषांसि । 7a K न मोद । 7b P₂ 1.
 om स्थावर^o bis ये ऽज्ञाशिनः Str 8 । 7d L वद्मि । K प्रति-
 वच्मि । 8a L यो । 8b LP₁ यस्त । K ये ऽच सजीवघातान् ।

(denn nicht auch) hier (d b beim Verzehren von Menschenfleisch) eine sechsfache Reinheit?

6 Wer Fleisch ißt, empfindet Freude am Morden der mit 21 beweglichem Körper versehenen Wesen. Dadurch erwirbt er Sünden und infolge dieser geht der unselige Mensch in unendliche Wiedergeburt ein.

7 „Ein Mann der Pflanzennahrung ißt, freut sich am Morde feststehender und beweglicher Wesen also haftet auch ihm böser Wandel an“ dem, der so spricht, will ich etwas entgegen-

8 Zwischen denen, die Pflanzennahrung essen indem sie fest stehende Wesen töten, und denen, die Fleisch essen indem sie bewegliche Lebewesen töten, dürfte hinsichtlich der Schuld ein Unterschied bestehen wie zwischen dem kleinsten Atom und dem Meru so soll der Verständige denken.

9 Im Genießen von Pflanzenkost dürfte eine Schuld liegen nur so groß wie das kleinste Atom und diese kann durch Kasteiungen gesühnt werden, im Genießen von Fleisch (aber) liegt eine

मासाशने पर्वतराजमावो

नो शक्नते शोधयितुं महत्त्वात् ॥ ९ ॥ [531]

मासं यथा देहभूतं शरीरं

तथान्नमप्यङ्गिशरीरतातः ।

ततस्तद्योर्दोषगुणौ समाना-

वेतद्वचो युक्तिविमुक्तमत्र ॥ १० ॥ [532]

मासं शरीरं भवतीह जन्तो-

र्जन्तोः शरीरं न तु मासमेव ।

यथा तमालो नियमेन वृक्षो

वृक्षस्तमालो न तु सर्वथापि ॥ ११ ॥ [533]

रसोत्कटत्वेन करोति गृद्धिं

मासं यथान्नं न तथात्र जातु ।

ज्जाल्वेति मासं परिवर्ज्य साधु-

राहारमश्नातुं विशोध्य पूतम् ॥ १२ ॥ [534]

9d LP₁ न । K महत्त्वात् । 10b L °प्यङ्ग° । °तप्तः । K °प्यङ्गि श° । 11d P₁ वृक्षस्तनुमालो न तु । 12b S om न । P₁ यथान्नं न । 12d P₂ संशोध्य ।

Schuld von der Größe des Königs der Berge¹⁾, die wegen ihrer Größe nicht getilgt werden kann

10 „Wie das Fleisch den Leib des Körpersträgers bildet, ebenso ist die Pflanzenkost der Vater des Leibes des Körperlichen, und daher sind Fehler und Vorzüge der beiden gleich“ diesen Worte hier geht die Logik ab

11 Fleisch ist hier der Körper eines Wesens, aber nicht ist der Körper eines Wesens gerade Fleisch, ebenso wie der *tamāla* 2) sicherlich ein Baum, nicht aber ein Baum auf jeden Fall ein *tamāla* ist

12 Die Pflanzenkost erregt hier nicht solche Gier wie das Fleisch infolge seines Übermaßes an Saft In dieser Erkenntnis soll der Treffliche (oder der Mönch) das Fleisch meiden und die lautere Pflanzenkost essen, nachdem er sie gereinigt hat

1) Das in der vorigen Strophe genannten Götterbergs *Meru*

2) Name für verschiedene Bäume

करोति मासं बलमिन्द्रियाणा
 ततो ऽभिवृद्धिं मदनस्य तस्मात् ।
 करोत्ययुक्तिं प्रविचिन्त्य बुद्ध्या
 त्यजन्ति मासं विविधेन सन्तः ॥ १३ ॥ [535]
 गृद्धिं विना भक्षयतो न दोषो
 मासं नरस्यान्नवदस्तदोषम् ।
 एवं वचः केचिदुदाहरन्ति
 युक्त्या विरुद्धं तदपीह लोके ॥ १४ ॥ [536]
 आहारवर्गे सुलभे विचित्रे
 विमुक्तपापे भुवि विद्यमाने ।
 प्रारम्भदुःखं विविधं प्रपीड्य
 चेदस्ति गृद्धिर्न किमस्ति मासम् ॥ १५ ॥ [537]
 वरं विषं भक्षितमुद्यदोषं
 यदेकवारं कुरुते ऽसुनाशम् ।
 मासं महादुःखमनेकवारं
 ददाति जगं मनसापि पुंसाम् ॥ १६ ॥ [538]

13c P₂ सर्वं statt बुद्ध्या । 15a L °वर्ग । 15c L प्रपीड्य ।
 P₂ प्रपी [ज्य यन्नत. am Hande] चेदस्त । 15d L किमस्ति । P₁h
 किमस्ति ।

13 Das Fleisch gibt den Sinnen Kraft, dadurch bewirkt es die Steigerung des Geschlechtstriebes und dadurch Ungereimtheit. So verständig überlegend verschmähen die Guten das Fleisch auf drei fache Weise (in Gedanken, Worten und Taten).

14 „Wenn man ohne Gier ißt, begeht man keinen Fehler, das Fleisch ist also für den Menschen sündlos wie Pflanzenkost.“ Diese Rede bringen manche vor, aber auch sie steht hier in der Welt mit der Logik im Widerspruch.

15 Während auf Erden eine leicht zu erreichende, mannigfache, nicht mit Sünde verbundene Menge von Pflanzenkost vorhanden ist, warum verzehrt man dann Fleisch, wenn nicht aus Gier, nachdem man das durch das (bloße) Unterfangen unselige mannigfache (Getier) gefüttert hat?

16 Besser ist es, schrecklichen Schaden stiftendes Gift zu genießen, das nur einmal das Leben vernichtet. Das Fleisch (aber)

अज्ञाति यं संस्कृतं निहन्ति
 ददाति गृह्णात्यनुमन्यते च ।
 एते षडप्यत्र विनिन्दनीया
 भ्रमन्ति संसारवने निरन्तम् ॥ १७ ॥ [539]
 चिरायुरारोग्यमुख्यकान्ति-
 प्रीतिप्रतापप्रियवादिताद्याः ।
 गुणा विनिन्द्यस्य सतां नरस्य
 मासाग्निः सन्ति परत्र नेत्रे ॥ १८ ॥ [540]
 विद्याद्यासंयममत्यशीच-
 ध्यानव्रतज्ञानदमचमाद्याः ।
 संसारनिस्तारनिमित्तभूताः
 पलाग्निः सन्ति गुणा न सर्वे ॥ १९ ॥ [541]
 मृगान्वराकाञ्चलतो ऽपि तूर्णं
 निरागसो ऽत्यन्तविभीतचित्तान् ।

17 b L ददात्य । 17 d SLP₁K निरतर । P₂ निरतरे ।

18 a SK °मरूप° । P₁P₂ °स्वरूप° । 18 b S °प्रेय° । 18 c SLK
 सता । P₂ सतानुरूप । 19 b L °क्षमाद्या । 20 a P₁ चराक-
 चलिते । LP₁P₂ पर्णान् st तूर्णं । K तूर्णान्नि° । 20 b K °चित्ताः ।

bringt, auch nur in Gedanken gegessen, den Menschen fortwährend
 20 großes Leiden

17 Wer (Fleisch) ißt, bereitet, tötet, daureicht, annimmt und
 billigt, alle diese sechs sind hier zu tadeln und irren ewig im
 Walde des Geburtenkreislaufes umher

18 Langes Leben, Gesundheit, schöne Gestalt Liebreiz, Be-
 25 friedigung, Würde, das Reden freundlicher Worte u a Vorzüge
 sind im Jenseits bei einem von den Guten zu tadelnden Manne,
 der Fleisch ißt, nicht mehr vorhanden

19 Weltliches Wissen Mitleid, Selbstzucht, Wahrhaftigkeit,
 Begierdelosigkeit, Meditation, Gebote, geistliches Wissen, Bezaumung,
 30 Langmut u a Vorzüge, die das Mittel zur Überfahrt über das
 Meer des Geburtenkreislaufes geworden sind — sie alle besitzt der
 Fleischesser nicht

20 Keine Gemeineren gibt es als jene Sunder, welche Fleisch
 essen, nachdem sie die armen schuldlosen Gazellen, die im Herzen

अन्नाति यः सस्फुटं निहन्ति
 ददाति गृह्णात्यनुमन्यते च ।
 एते षडप्यत्र विनिन्दनीया
 भ्रमन्ति ससारवने निरन्तम् ॥ १७ ॥ [539]
 चिरायुरारोग्यमुख्यकान्ति-
 प्रीतिप्रतापप्रियवादिताद्याः ।
 गुणा विनिन्द्यस्य सता नरस्य
 मासाशिनः सन्ति परत्र नेमे ॥ १८ ॥ [540]
 विद्याद्यासयमसत्यशौच-
 ध्यानव्रतज्ञानदमश्चमाद्याः ।
 ससारनिस्तारनिमित्तभूताः
 पलाशिनः सन्ति गुणा न सर्वे ॥ १९ ॥ [541]
 मृगान्वराकाञ्चलतो ऽपि तूर्णं
 निरागसो ऽत्यन्तविभीतचित्तान् ।

1. 17b L ददात्य । 17d SLP₁K निरतर । P₂ निरतरे ।
 18a SK °स्वरूप° । P₁P₂ °स्वरूप° । 18b S °प्रेय° । 18c SLK
 सता । P₂ सतानुरूपा । 19b L °क्षमाद्याः । 20a P₁ वराक्ष-
 चलन्ति । LP₁P₂ पणान् st तूर्णं । K तूर्णान्नि° । 20b K °चित्ता° ।

bringt, auch nur in Gedanken gegessen, den Menschen fortwährend
 20 großes Leiden

17 Wer (Fleisch) ißt, bereitet, tötet, darreicht, annimmt und
 billigt, alle diese sechs sind hier zu tadeln und irren ewig im
 Walde des Geburtenkreislaufes umher

18 Langes Leben, Gesundheit, schöne Gestalt, Liebreiz, Be-
 25 friedigung, Würde, das Reden freundlicher Worte u a Vorzüge
 sind im Jenseits bei einem von den Guten zu tadelnden Manne,
 der Fleisch ißt, nicht mehr vorhanden

19 Weltliches Wissen, Mitleid, Selbstzucht, Wahrhaftigkeit,
 Begierdelosigkeit, Meditation, Gebote, geistliches Wissen, Bezaehlung,
 30 Langmut u a Vorzüge, die das Mittel zur Überfahrt über das
 Meer des Geburtenkreislaufes geworden sind — sie alle besitzt der
 Fleischesser nicht

20 Keine Gemeineren gibt es als jene Sunder, welche Fleisch
 essen, nachdem sie die armen schuldlosen Gazellen, die im Herzen

ये ऽश्रन्ति मांसानि निहत्य पापा-

स्तेभ्यो निष्कृष्टा अपरे न सन्ति ॥ २० ॥ [542]

मांसान्यशित्वा विविधानि मर्त्यौ

यो निर्दयात्मा नरकं प्रयाति ।

निहत्य शस्त्रेण परेर्निष्ठष्टैः

प्रखाद्यते मासमर्सा स्वकीयम् ॥ २१ ॥ [543]

निवेद्य सत्त्वेष्वपदोषभावं

ये ऽश्रन्ति पापाः पिशितानि गृध्राः ।

तेः कारितो ऽतीव बधः समस्त-

स्तेभ्यः को नास्ति च हिंसको हि ॥ २२ ॥ [544]

शास्त्रेषु येष्वङ्गिवधः प्रवृत्तः

उक्तोक्तशास्त्राणि यथा न तानि ।

प्रमाणमिच्छन्ति विबुधतत्त्वाः

संसारकान्तारमनिन्दनीयाः ॥ २३ ॥ [545]

20 d L अपरेण । 21 d L प्रखाद्यते । 22 a P₁ सत्वशूय- 15

दोष° । 22 c Alle Ms तेभ्यो वक्तो । K तेभ्यो वक्तो । Zu meiner
Änderung in dieser und der nächsten Strophe vgl Mironow a a O
S 8 । 22 d K नास्ति व । 23 b Alle Mss außer P₁ वक्तोक्त°,
P₂ येक्तोक्तशास्त्राणि । K वक्तोक्त° । 23 d S °निन्दनीय । K
°विनिन्दनीयः ।

20

außerordentlich erschreckt sind, getötet haben, wiewohl sie schnell
entfliehen.

21 Der erbarmungslose Sterbliche, der, nachdem er mancherlei
Fleischsorten gegessen hat, in die Hölle kommt, wird dort zum
Verzehren seines eigenen Fleisches gebracht¹⁾, welches ihm von 20
anderen Bosewichen mit einem Messer abgeschnitten wird

22 Die gierigen Sunder, die Fleisch essen, indem sie den
Wesen verkündigen, es sei kein Vergehen dabei, die haben ganz
besonders jeden Mord veranlaßt, im Vergleich mit ihnen ist ein
Thug kein Mörder

30

23 Die (Religions-)Systeme, in denen das Morden Körperlicher
gelehrt wird, sind nicht (so schlimm) wie die von den Thugs ge-
lehrten Systeme Die Untadeligen, die die Wahrheit erkannt haben,

1) Vgl. XX, 15

यद्रक्तरेतोमलवीर्यनद्र

मांसं तदुद्धृतमनिष्टगन्धम् ।

यद्यग्नतो ऽमेध्यसमं न दोष-

स्तर्हि यच्चण्डालवृका न दुष्टाः ॥ २४ ॥ [546]

धर्मद्रुमस्याक्षमलस्य मूलं

निर्मूलमुच्छूलितमद्रभाजाम् ।

शिवादिकल्याणफलप्रदस्य

मांसाग्निना स्यान्न कथं नरेण ॥ २५ ॥ [547]

दुःखानि यान्यत्र कुयोनिजानि

भवन्ति सर्वाणि नरस्य तानि ।

पलाशनेनेति विचिन्त्य सन्त-

स्त्यजन्ति मांसं त्रिविधेन नित्यम् ॥ २६ ॥ [548]

इति मांसनिरूपणपट्विंशतिः ॥ २९ ॥

24a S °वार्यमंग । K °रेतो मलवार्य° । 24b L तदोद्धृत° ।

10 24c S यद्यग्नते । P₁ यद्यग्नते । LP₂K यद्यग्नते । K मेध्य° । दोष ।

24d L तर्हि स्वाण्डाल° । 26a P₁ यानत्र । SLP₂ कुयोनियानि ।

K °या(जा)नि ॥

K °निषेधनिरूपणम् ।

erkennen (nur) den Wald des Geburtenkreislaufes als ausschlag-
gebend an

24 Wenn derjenige keine Sünde begeht, der das unangenehm riechende, Unsaubere gleiche, aus jenem Leibe stammende Fleisch ißt, dessen Stärke in Blut, Samen und Schmutz besteht, nun, dann sind auch Hunde, *Candala's* und Wolfe nicht böse

25 Wie sollte nicht durch einen Fleisch genießenden Mann die Wurzel des makellosen Baumes des Gesetzes vollständig entwurzelt sein, der den Körperbesitzern als Frucht die Seligkeit u. a. Glück gibt?

26 Alle die Leiden, die hier in einer schlechten Geburt liegen, werden dem Menschen durch Fleischessen zuteil. In dieser Überlegung meiden die Guten das Fleisch beständig auf dreifache Weise (in Gedanken, Worten und Taten)

मध्वस्यतः क्षपा नास्ति पुण्य नास्ति_क्षपां विना ।

विना पुण्यं नरो दुःखी पर्यटन्नसागरे ॥ १ ॥ [549]

एकैको संख्यजीवाना घाततो मधुनः कथः ।

निप्यस्यते यतस्तेन मध्वस्यति कथं बुधः ॥ २ ॥ [550]

यामाणां सप्तके दग्धे यद्वक्तेस्त्वया नृणाम् ।

पापं तदेव निर्दिष्टं भवति मधुनः कथं ॥ ३ ॥ [551]

एकैकस्य यदादाय पुण्यस्य मधु सचितम् ।

किंचिन्मधुकरीर्वर्गं लक्ष्यश्रान्ति निर्घृणाः ॥ ४ ॥ [552]

अनेकजीवघातोत्य स्वेच्छोच्छिष्टं मलाविलम् ।

मलाक्तपात्रनिक्षिप्तं किं ग्रीवं लिहती मधु ॥ ५ ॥ [553] 10

XXII. 1a L मध्वस्यतः । 1b LP₁P₂ पर्यटति । L *सा-
गरः । 2a P₂ घातितो । 2d P₂ मध्वस्यति । 3a SK सप्तको ।
3b L भवतः । P₁P₂ भवते । 4b L *वर्गे । S निर्घृणाः । P₁
निघृणा । P₂ निघृणः । 5b SK *याव निक्षिप्त । P₂ लिहते । 11

XXII. Warnung vor dem Honig.

1 Wer Honig wegnimmt, hat kein Mitleid, ohne Mitleid gibt es kein frommes Verdienst, ohne frommes Verdienst irt der Mensch unglücklich auf dem Meere des Daseins umher.

2 Da jeder einzelne Honigtropfen durch die Tötung unzähliger Lebewesen gewonnen wird, wie kann da ein Verständiger Honig wegnehmen?

3 Die Sünde, welche auf jeden Fall die Menschen trifft, die sieben Dörfer niedergebrannt haben, eben die wird zuerkannt, wenn man einen Honigtropfen genossen hat.

4 Die Erbarmungslosen essen sogar den Honig den Schaien von Bienen mühsam gesammelt haben, indem sie ihn aus jeder einzelnen Blüte herausholten.

5 Wie kann derjenige rein sein, der den von der Tötung vieler Lebewesen herrührenden von Nicht Auiern übrig gelassenen¹⁾ mit Schmutz besudelten und in ein mit Schmutz beschmutztes Gefäß getanen Honig leckt?

1) Die nichtansehn Waldbewohner bringen den Honig den sie nicht selbst genießen, auf den Markt.

वर ह्यालाहल पीत सद्यः प्राणहर विषम् ।

न पुनर्भक्षित शब्ददुःखद मधु देहिनाम् ॥ ६ ॥ [554]

दुःखानि यानि संसारे विद्यन्ते ऽनेकभेदतः ।

सर्वाणि तानि लभ्यन्ते जीवेन मधुभक्षणात् ॥ ७ ॥ [555]

शमो दमो दया धर्मः सयमः शीचमार्जवम् ।

पुंसस्तस्य न विद्यन्ते यो लेढि मधु लालसः ॥ ८ ॥ [556]

त्रीयधायापि यो मर्त्यो मध्वस्यति विचेतनः ।

कुर्यातीं प्रायते सो ऽपि किं पुनस्तत्र लोलुपः ॥ ९ ॥ [557]

प्रमादेनापि यत्पीत भवश्चमणकारणम् ।

तदज्ञाति कथं विद्वाग्भीतचित्तो भवान्मधु ॥ १० ॥ [558]

एकमप्यत्र यो बिन्दु भक्षयेन्मधुनो नरः ।

सो ऽपि दुःखवृषाकीर्णं पतते भवसागरे ॥ ११ ॥ [559]

Ob K ना । LP₁ भक्षत । P₂ भक्षतः । 7a S om यानि ।

8b K मधुलालसः । 10a L यत्पाप । 11a L विद् । 11b S

1 K *क्षपा° । LP₁ *तृषा° । LP₁ *कीर्णः । L *सागरः ।

6 Besser *halahala*¹⁾ getrunken, das Gift, welches sogleich den Lebenshauch raubt, als Honig gegessen, der den Körperlichen ewiges Unglück bringt

7 Die Leiden mannigfacher Art, die es im Geburtenkreis zu lauf gibt, alle diese zucht sich ein Lebewesen infolge des Honig genusses zu

8 Seelenruhe, Bezaumung, Mitleid, Frömmigkeit, Selbstzucht, Lauterkeit und Aufrichtigkeit finden sich bei dem Manne nicht, der gierig Honig leckt

9 Der Sterbliche, der nur zu Heilzwecken unbedacht (den Bienen) Honig wegnimmt, auch der wird in einem schlechten Mutterleib²⁾ (wieder)geboren, wie viel mehr der danach Lusterne¹

10 Wie kann ein Wissender, der vor dem Dasein Furcht im Herzen hegt, jenen Honig genießen, dessen fahrlässiges Trinken schon das Unbewirken im Dasein verursacht?

11 Auch der Mensch, der hier nur einen Tropfen Honig verzehren sollte, wurde in das Meer der Existenzen stürzen, das von dem Wasser Leiden angefüllt ist.

1) Ein äußerst starkes aus einer Pflanze bereitetes Gift

2) Vgl. oben III, 10

ददाति ज्ञाति यो भुङ्क्ते निर्दिश्यतुमन्यते ।

गृह्णाति माचिक पापः पडिते समभागिनः ॥ १० ॥ [560]

एकवापि हते अन्तो पाप भवति दास्यम् ।

न भूक्षानिकबलूना घातिनो मधुपस्य किम् ॥ १३ ॥ [561]

यो ज्ञाति मधु निस्त्रिंशस्तज्जीवास्तेन मारिताः ।

चैत्रास्ति स्वादकः कथिद्वधकः स्वात्तदा कथम् ॥ १४ ॥ [562]

एकत्र मधुनो चिन्दी भवते सस्यदिहिनः ।

यो हि न स्वात्कृपा तस्य तस्मात्तधु न भवयेत् ॥ १५ ॥ [563]

अनेकदोषदुष्टस्य मधुनो ज्ञातदोषताम् ।

यो ब्रूते तद्रसासक्तः सोऽसत्याम्बुधिरस्तधीः ॥ १६ ॥ [564]

यद्यस्येऽपि हते द्रव्ये नभन्ते व्यसन जनाः ।

निःशेष मधुकर्यस्य मुण्यन्तो न कथं व्यधुः ॥ १७ ॥ [565]

12b P₁ भागिव । 14b P₁ खादिकः । P₂ तथा । 15a k भविते । P₂ भवते । 15b P₂ भवते । 16a k मधुनी-
पासः । 16b L om. यो । तद्रसयोशक्तः । k °शक्तः सोऽसत्या ।
बुधिरस्तधीः । 17a P₁ इति st अपि । 17b S °कर्यस्य । P₁ P₂
°कार्यस्य । P₁ मुण्यतो । L मुण्यति ।

12 Der Sunder, der das Bienenprodukt gibt, annimmt, genießt zeigt, (zu nehmen) gestattet und (den Bienen) wegnimmt diese sechs sind gleich schuldig

13 Schwere Sünde bedeutet das Töten auch nur eines einzigen Lebewesens was geschieht nun erst dem Honigtrinker der eine ganze Menge kleiner Lebewesen tötet

14 Der Grusame welcher Honig ißt der ist es durch den die davon Lebenden getötet werden Denn wenn kein Verzehrter vorhanden war, war auch niemand von Töteten vorhanden

15 Wer bei einem einzigen Tropfen Honig ungezählte Lebewesen vernichtet der hat kein Mitleid Darum verzehre man keinen Honig

16 Wer nach dem Genuße des Honigsaftes verlangend behauptet, daß in diesem von zahlreichen Schädigungen verunreinigten keine Schädigung vorliege dieser Unverständige ist ein Meer von Unwahrheit

17 Wenn die Menschen dadurch Unglück erlangen, daß sie auch nur wenig Gut ruhen, wie sollten dann diejenigen, die das

मधुप्रयोगतो वृद्धिर्गदनस्य ततो जनः ।

सचिनोति महत्पापं घाततो नरकावनिम् ॥ १८ ॥ [566]

दीर्घमधुकरैर्वर्गैः संचितं मधुं छच्छतः ।

यः स्वीकरोति निस्त्रिंशः सोऽन्यत्र्यजति किं नरः ॥ १९ ॥ [567]

पञ्चाण्येवं महादोषान्यो धत्ते मधुलम्पटः ।

ससारकूपतस्तस्य नीत्तारो जातु जायते ॥ २० ॥ [568]

ससारभीरुभिः सद्भिर्जिनाच्चा परिपालितुम् ।

यावज्जीव परित्राज्य सर्वथा मधु मानवेः ॥ २१ ॥ [569]

विज्ञायेति महादोषं मधुनो बुधसत्तमाः ।

10 ससारासारतस्तस्मा विमुञ्चन्ति मधुं त्रिधा ॥ २२ ॥ [570]

इति मधुनिषेधद्वाविंशतिः ॥ २२ ॥

18a P₁ मधुनोयो° । 18b P₂ महा° । 20a P₁ पञ्चाण्येव ।

21a L °पालतु । 22a P₁ मधुं त्यजत सतमा ।

k °निषेधनिष्कृषणम् ॥

15 ganze Eigentum der Honigberesterrinnen stehlen, sich nicht auch welches zuziehen?

18 Infolge des Gebrauches von Honig ergibt sich Steigerung der Geschlechtshebe, dadurch häuft der Mensch schwere Sünde an, und dadurch kommt er nach der Höllestatte

20 19 Wie kann der Mann anderes Gut meiden, der grausam sich den Honig aneignet, den die armen Bienenscharen mühselig aufgehaut haben?

20 Wer in dieser Weise, nach Honig lustern, alle fünf großen Sünden begeht¹⁾, für den gibt es keine Errettung aus dem Ab-
25 grund des Geburtenkreislaufes

21 Um dem Befehl *Jina's* zu befolgen, müssen treffliche Menschen, die sich vor dem Geburtenkreislaufe fürchten, den Honig zeitlebens durchaus meiden

22 Indem so die Trefflichsten unter den Verständigen erkannt
30 haben, daß dem Honig(genuß) schwere Sünde anhaftet, meiden sie ihn auf dreifache Weise, aus Angst vor dem Elend des Geburten-
kreislaufes

यानि मनेक्ष्णानि जनाना
 सन्ति जगच्चितये ऽप्यमुखानि ।
 कामपिशाचवशीकृतचेता-
 स्तानि नरो लभते सकलानि ॥ १ ॥ [571]
 ध्यायति धावति कम्पमियति
 आम्रयति ताम्रयति नश्यति नित्यम् ।
 रोदिति सीदति जल्पति दीन
 गायति नृत्यति मूर्च्छति कामी ॥ २ ॥ [572]
 हसति तुष्यति दास्यमुपैति
 कर्पयति दीव्यति सीव्यति वस्त्रम् ।
 किं न करोत्यथवा हतबुद्धिः
 कामवशः पुंसो जननिन्द्यम् ॥ ३ ॥ [573]
 वेत्ति न धर्ममधर्ममियति
 स्त्रायति शोचति याति छत्रत्वम् ।
 नीचजन भजते व्रजतीर्थ्या
 मन्दयराजविमर्दितचित्त ॥ ४ ॥ [574]

10

14

XXIII. 1 a L जानि । h *जातिजनाना । 2 b L ग्रामति ।
 2 c १ रोदति । दान । 3 d K *वशो । 4 a P₂ om अधर्म ।
 4 b P₁ शोचयति । 4 c P₂ व्रजत्पुर्था ।

XXIII Warnung vor der Liebe

20

1 Die an Geist und Körper entstehenden Leiden, die die Menschen in allen drei Welten befüllen, die zieht sich alle der Mann zu, dessen Herz der Liebesteufel¹⁾ unterjocht hat

2 Der Verliebte grübelt rennt, wird von Zittern befallen ist ermattet erschöpft, schwindet beständig dahin, weint, sitzt bekümmert da, spricht betruht singt, tanzt und wird ohnmächtig

3 Der Mann der der Liebe untertan ist, gerät in Wut freut sich, wird zum Sklaven pflegt spielt nach Gewänder, und was alles von den Leuten zu fadelndes tut er nicht, im Verstande getroffen?

4 Wer im Herzen von dem höhnig Mannmutha bedrückt wird der kennt nicht das (rechte) Ge-etz, wählt das falsche schwindet

1) *puṣṭa*, eine Art Lebold

नैति रति गृहपत्तनमध्ये
 ग्रामधनस्वजनान्यजनेषु ।
 वर्षसम क्षणमेकमवैति
 पुष्पधनुर्वशतामुपधातः ॥ ५ ॥ [575]
 सर्वजनेन विनिन्दितमूर्तिः
 सर्वविचारबहिर्भवबुद्धिः ।
 सर्वजनप्रथितां निजकीर्तिं
 मुञ्चति कन्तुवशो गतकान्तिः ॥ ६ ॥ [576]
 भोजनशान्तिविहाररतानां
 सज्जनसाधुवतां श्रमणानाम् ।
 आममपामिव पात्रमपात्र
 ध्वस्तसमस्तसुखो मदनार्तः ॥ ७ ॥ [577]
 चारुगुणो विदिताखिलशास्त्रः
 कर्म करोति कुलीनविनिन्द्यम् ।

1. 6b L °सुद्धिः । 6c K °कीर्ति । 6d P₁ om निन्दित°—
 °कान्तिः । P₂ stellt Str 5 und 6 um । 7a S °शान्ति° । L
 °शीति° । P₁ K °शीति° । P₂ °शीत° । 7b K सज्जन सा° ।
 P₁ om सज्जन° श्रमणानां । P₂ श्रवणानां । 7c K आममया° ।

him, ist bekümmert, magert ab, verkehrt mit gemeinem Volke und
 20 gerät in Eifersucht

5 Wer in die Botmäßigkeit des Blumenbogenschützen geraten
 ist, findet kein Wohlgefallen daheim und in der Stadt, nicht im
 Dorfe, am Golde, an den Angehörigen und Freunden, und einem
 Jahre gleich erachtet er einen einzigen Augenblick

6 Dem Liebesgott untertan zeigt man von allen Leuten ge-
 tadelte Gestalt, der Verstand ist außerhalb aller Überlegung, man
 verzichtet auf seinen bei allen Menschen bekannten guten Ruf und
 verliert die Anmut

7 Wer von *Madana* gequält wird, dem geht alles Glück
 verloren; und wie ein ungebranntes Gefäß kein Behälter für Wasser
 ist, so paßt er nicht für die aus trefflichen Leuten und Guten
 bestehenden *sramana's*, die gern Mäßigkeit im Essen und Kloster-
 leben üben

8 Ein mit schönen Vorzügen ausgestatteter Mann, dem alle
 25 Wissenschaften bekannt sind, vollbringt von Eilen getadelte Tat

भानृपितृस्वजनान्यजनाना

नैति वश मदनस्य वशी ना ॥ ८ ॥ [578]

तावदशेषविचारसमर्थ-

स्तावदखण्डितमृच्छति मानम् ।

तावदपास्तमली मननीयो

यावदनङ्गवशी न मनुष्यः ॥ ९ ॥ [579]

शोचति विश्वमभीच्छति द्रष्टु-

माश्रयति ज्वरमृच्छति दाहम् ।

मुञ्चति भक्तमुपैति विमोह

माद्यति वेपति घाति मृति च ॥ १० ॥ [580]

10

एवमपास्तमतिः क्रमतो ऽत्र

पुष्पधनुर्दशवेगविधूतः ।

किं न जनो लभते जननिन्द्यो

दुःखमसह्यमनन्तमवाच्यम् ॥ ११ ॥ [581]

चिन्तनकीर्तनभाषणकेलि-

11

स्पर्शनदर्शनविभ्रमहास्यी ।

8d P₁ वशी ना । 9b S *मूर्च्छति । h *खण्डित मूर्च्छति ।
10a Sk *मभीष्टति । L *मतिच्छति । 10b P₁P₂ ज्वरमिच्छति ।
10c L भक्तुः । K भक्तिः । 11c L *निन्दे । 12a L *कीर्त्तिनः ।

und gehorcht nicht Mutter, Vater Angehörigen noch Fremden, so wenn er im Banne *Madāna's* ist.

9 So lange nur ist der Mensch ungeschmälter Überlegung fähig, so lange nur zeigt er unversehrten Stolz, so lange nur weist er den Schmutz von sich und ist achtenswert, als er dem Körper losen nicht botmäßig ist.

10 Er ist bekümmert, wünscht alles zu schauen, bekommt das Fieber, gerät in Glut, meidet den Treueergebenen, verfällt in Verblendung, ist berauscht, zittert und geht in den Tod.

11 Welches unerträgliches unendliche, unsägliches Leid erleidet hier nicht der also um den Verstand gekommene, von dem zehnfachen Ungestum¹⁾ des Blumenbogenschützen der Reihe nach geschüttelte, von den Leuten zu tadelnde Mensch?

12 Die Lursten unter den Mönchen, die die Qualen der Liebe

1) Über die zehn Liebesstadien vgl. Schmidt Beitr. zur ind. Erotik S. 104-124 ff.

अष्टविधं निगदन्ति मुनीन्द्राः

काममपाकृतकामविबाधा. ॥ १२ ॥ [582]

सर्वजनैः कुलजो जनमान्यः

सर्वपदार्थविचारणदक्षः ।

मन्मथबाणविभिन्नशरीर.

किं न नरः कुरुते जननिन्द्यम् ॥ १३ ॥ [583]

अहि रविर्दहति त्वचि वृद्ध.

पुष्पधनुर्दहति प्रबलौढम् ।

रात्रिदिनं पुनरन्तरमन्त.

संवृतिरस्ति रवेर्न तु कन्तो. ॥ १४ ॥ [584]

स्त्रावरजङ्गमभेदविभिन्न

जीवगणं विनिहन्ति समस्तम् ।

निष्कण्ठं कृतपातकचेष्ट.

कामवशः पुरुषो ऽतिनिष्ठः. ॥ १५ ॥ [585]

निष्ठुरमथवणोयमनिष्ट

वाक्यमसह्यमवयमद्वयम् ।

12c L अष्टविधिं । S भिगदति ।

13c S °वाणभिन्न° ।

11c P₁ अहि । L त्वचिवृद्ध । k शुचि वृद्ध ।

15c SK °पापक° ।

abgetan haben, nennen die Liebe achtfach (zusammengesetzt aus)
 10 Denken, Rühmen, Sprechen, Spielen, Berühren, Sehen, Tadeln
 und Lachen

13 Welches von den Leuten zu tadelnde (Werk) vollbringt nicht
 der Mann, dessen Leib von den Pfeilen *Manmathas* durchbohrt
 ist, mag er auch von allen Seiten edler Herkunft(?), von den Leuten
 25 zu ehren und in der Prüfung aller Dinge gewandt sein²

14 Auf die Haut nur brennt die Sonne, die erstarrt ist
 (d. h. im Zenith steht), der Blumenbogenschutzes dagegen brennt
 mit heftiger Kraft Tag und Nacht das Herz im Inneren Gegen
 die Sonne gibt es eine Abwehr, nicht gegen den Liebesgott

30 15 Ein der Liebe botmäßiger, höchst gemeiner Mensch tötet
 ohne Erbarmen, indem er schändenden Wandel uth, die ganze
 Schar der Lebewesen, die in die Arten der unbeweglichen und
 beweglichen geschieden ist.

16 Der von *Madana* Bedrückte führt, wie ein vom Rausch
 o. trankrausche Trunkener, rohe, nicht anzuhörende, unerwünschte,

चेष्टितमङ्गजवाणविभिन्नो

नेह सुखी न परत्र सुखी मः ॥ २० ॥ [590]

दृष्टिचरित्रतपोगुणविद्या-

शीलदयादमशीचशमाद्यान् ।

कामशिखी दहति चणतो नु-

र्वङ्गिरिवेन्धनमूर्जितमत्र ॥ २१ ॥ [591]

किं ब्रूना कथितेन नरस्य

कामवशस्य न किञ्चिदकृत्यम् ।

एवमवेत्य सदा मतिमन्तः

कारिपुं क्षयमत्र नयन्ति ॥ २२ ॥ [592]

नारिरिम विदधाति नराणां

रौद्रमना नृपतिर्न करीन्द्र ।

दोषमहिर्न न तीव्रविष वा

य वितनोति मनोभववैरी ॥ २३ ॥ [593]

एकभवे रिपुपन्नगदुःख

जन्मशतेषु मनोभवदुःखम् ।

20 c L °मगि° । 20 d L सुख । 22 c Alle Mss मतिर्वन्तः ।

22 d P₁ रिपुतयमत्र । 24 a P₁ एकचभवे ।

bohrt, solch buntem Treiben hingibt, welches den Sturz in das
20 Meer der Geburten veranlaßt, der ist hier nicht beglückt und dort
nicht beglückt

21 Das Liebesfeuer verbrennt hier des Mannes Glauben, Wandel,
Askese, Tugend, Wissen, Charakter, Mitleid, Bezeichnung Lauterkeit,
Seelenruhe usw. im Nu, wie reichlichen Brennstoff das Feuer

22 Wozu noch die vielen Worte? Für den der Liebe bot
mäßigen Mann gibt es keine Tat, vor der er zurückschreckte! In
dieser Erkenntnis bringen die Verständigen hier den Feind Liebe
23 stets zur Vernichtung

23 Solchen Schaden fügt den Menschen kein Feind zu, kein
30 grausig gesinnter Männerfürst, kein Elefantenfürst, keine Schlange
noch auch heftiges Gift, wie der Feind Liebe

24 In einem einzigen Dasein wirkt das Leid, das Leinde und
Schlagen verursachen in hunderten von Geburten das von der

चादधियेति विचित्य महान्तः

कामरिपुं क्षणतः क्षपयन्ति ॥ २४ ॥ [594]

सयमधर्मविवदशरीराः

साधुभटाः स्मरवैरिणमुग्रम् ।

शीलतपःशितशस्त्रनिपातै-

दर्शनबोधवलादिधुनन्ति ॥ २५ ॥ [595]

॥ इति कामनिषेधपद्यविशतिः ॥ २३ ॥

24 c L विचिति । 25 a LP₁P₂ °विवर्द्ध° । 25 b S शन° ।

K शरवैरि° । L सम° । 25 d P₁ °बोध° । विधुनोति ॥

K °निषेधनिष्पणम् ॥

10

Liebe verursachte so in lauterem Sinne überlegend vernichten die Edlen den Feind Liebe im Augenblick

25 Die Leiber mit Selbstzucht und Frömmigkeit gegurtet vernichten die Soldaten Mönche den furchtbaren Gegner *Smara* (Liebe) durch das Einhauen mit den scharfen Waffen Keuschheit 15 und Askese, kraft des Glaubens und der Erleuchtung

सत्यशीलश्मसयमविद्या-
 शीलवृत्तगुणसत्कृतिलज्जा ॥
 या चयन्ति पुत्रपत्य समस्ता-
 स्ता बुध कथमिदृच्छति वेश्याः ॥ १ ॥ [२९६]
 यासु सक्तमनसः चयमेति
 द्रव्यमापदुपयाति समृद्धिम् ।
 निन्द्यता भवति नश्यति कीर्ति-
 स्ता भजन्ति गणिकाः किमु मान्याः ॥ २ ॥ [२९७]

XXIV. 1b L. °वृत्ति° । P₁P₂ °व्रत° । 1c LP₂K चि-
 10 पति । P₁ समस्तो को बुध कथ° । 2a K शक्त° । 2d LP₁
 P₂ ता । LP₂ गणिका ।

XXIV Warnung vor dem Hängen an Huren

1 Wie kann ein Verständiger hier nach jenen Huren ver-
 lingen die dem Manne alle Wahrhaftigkeit, Lauterkeit, Seelenruhe,
 15 Selbstzucht Wissen, Charakter, Wandel, Tugend, Führung und Scham
 vernichten?

2 Wie können wohl ehrbare Männer jene Kurtisanen lieben,
 da dem, der im Herzen an ihnen hängt, das Vermögen verloren
 geht, das Unglück Steigerung erlangt, Fadelnswürdigkeit entsteht
 20 und der Ruf schwindet?

3 Pfui werde gerufen über jene an Fehlern reiche Kurtisane,
 die die Frömmigkeit verlehrt, schwere Sünde bereitet die Tugend

धर्ममन्त्रि तनुते पुत्र पाप
 या निरस्यति गुण कुरुते न्यम् ।
 सौख्यमस्यति ददाति च दुःख
 ता धिगन्तु गणिका ब्रह्मदोषाम् ॥ ३ ॥ [598]
 जल्पन च जघन च यदीय
 निन्द्यलोकमलदिग्धमवाच्यम् ।
 पण्ययोपितमनर्थनिमित्ता
 तां नरस्य भजत किमु शीघ्रम् ॥ ४ ॥ [599]
 सद्धाति हृदये न्यमनुय
 यान्यमाह्वयति दृष्टिविशेषे ।
 अन्यमर्थिनमतो भजते ता
 को बुध श्रयति पण्यपुरधोम् ॥ ५ ॥ [600]
 श्रीरूपामतिधृतिश्रुतिकीर्ति-
 प्रीतिकान्तिसमतापदुताद्या ।
 योपित परिहरन्ति ह्येव
 पण्ययोपिति विपत्तमनस्कान् ॥ ६ ॥ [601]

3a P₂ गुह । 3b P₁ सा statt या । 3d P₁ गणिकावज्ज
 दोष । 4a S om च vor जघन । P₁ घन । 4b L °दग्ध° ।
 4c P₂ °योपितमर्थ° । 5d S कौ बुधा । L बुधे । S पुण्य° ।
 6b Sk °श्रम° ।

vermeidet und das Gegenteil¹⁾ hervorbringt das Glück vertreibt und Unglück bringt

4 Wie kann Lauterkeit bei einem Manne zu finden sein der jenes feile Weib liebt die Veranlassung des Unheils deren Mund und Schoß unneubar und von dem Schmutze tadelnswerter Menschen besudelt ist?

5 Welcher Verständige sucht wohl jene käufliche Frau auf die den einen Mann ins Herz schließt den andern mit besonderen Blicken einläd und mit wieder einem andern der Geld hat der Liebe pflegt?

6 Gleichsam im Zorn meiden die Frauen Glück, Mitleid Verstand Entschlossenheit Glanz Ruhm Freundschaft, Anmut

1) S. s. XX 14

या करोति वज्रचाटुशतानि
 द्रव्यदातरि जने ऽप्यकुलीने ।
 निर्धन त्यजति काममपि स्त्री
 तां विशुद्धधिषणा न भजन्ति ॥ ७ ॥ [602]
 उत्तमो ऽपि कुलजो ऽपि मनुष्यः
 सर्वलोकमहितो ऽपि बुधो ऽपि ।
 दासता भजति यां भजमान-
 स्ता भजन्ति गणिका किमु सन्तः ॥ ८ ॥ [603]
 या विचित्रविटकोटिनिघृष्टा
 मद्यमासनिरतातिनिघृष्टा ।
 कोमला वचसि चेतसि दुष्टा
 ता भजन्ति गणिका न विशिष्टा. ॥ ९ ॥ [604]
 थार्थसग्रहपरातिनिघृष्टा
 सत्यशौचशमधर्मवहिष्ठा ।

- 15 7a L वज्रधादु° । 7b K °कुलेने । 7c K स्त्री । 9c Sk
 कोमला । P₁ कोमल । Sk दुष्टा । 10a LP₁ °छष्टा । 10b K
 °वहिष्ठा ।

Gleichmäßigkeit, Gewandtheit¹⁾ usw die Männer, die ihr Herz an eine käufliche Frau heften

- 20 7 Männer mit gelauterem Verstande lieben die Frau nicht, die vielfach hunderte von Schmeichelworten an einen Menschen richtet, der Geld spendet, wenn er auch aus unfeiner Familie stammt, dagegen selbst Kāma (den Liebesgott) von sich stieße, wenn er ohne Geld zu ihr käme

- 25 8 Wie sollten wohl Treffliche jene Kurtisane lieben, in deren Dienst selbst der beste, aus guter Familie stammende Mann zum Sklaven wird, mag er auch von allen Menschen gefeiert werden und (zuvor) verständig sein?

- 30 9 Edle verkehren nicht mit jener Kurtisane, die von Millionen mannigfacher Lebemannern zerrieben, auf Rauschtrank und Fleisch versessen, uberaus verworfen, in der Rede sanft und im Herzen böse ist

- 10 Wie sollten wohl Edle jene Kurtisane aufsuchen, die auf

1) Alle diese Worte sind im Sanskrit Feminina Vgl XX, *1

सर्वदोषनिलयातिनिष्कटा

385

ता अयन्ति गणिका किमु शिष्टाः ॥ १० ॥ [605]

या कुलीनमकुलीनसमान्य

मान्यमाश्रितगुणं गुणहीनम् ।

चेत्ति नो कपटसंकटचेष्टा

ता व्रजन्ति गणिका किमु शिष्टाः ॥ ११ ॥ [606]

तावदेव दयितः कुलजो ऽपि

यावदर्पयति भूरिधनानि ।

येषुवाच्यजति निर्गतसार

तत्र ही किमु सुखं गणिकायाम् ॥ १२ ॥ [607]

तावदेव पुरुषो जनमान्य-

स्त्वावदाश्रयति चारुगुण्यीः ।

तावदामनति धर्मवचांसि

यावदेति न वशं गणिकायाः ॥ १३ ॥ [608]

10 c S °कृष्टा । P₁ निलयादिनिष्ठा ।

11 ab SK °मान्य- 15

मन्यमा° ।

11 c SLP₂K °चेष्टा ।

12 c P₁ येसुव ।

12 d K हो ।

Gelderwerb versessen, uberaus stark zerrieben, jenseits von Wahrheit, Lauterkeit, Seelenruhe und Frömmigkeit, ein Behälter aller Mangel und überaus verworfen ist? 20

11 Wie sollten wohl Edle zu jener Kurtisane gehen, die den Mann aus guter und schlechter Familie, den nicht Ehrenwerten und den Ehrenwerten den Tugendhaften und den Tugendlosen nicht zu unterscheiden weiß und deren Treiben voller Betrugereien ist? 25

12 Prüfe was für ein Glück ist wohl bei der Kurtisane zu finden, der selbst ein Mann aus guter Familie nur so lange lieb ist, als er reichliche Gelder bergibt und die ihn wie ausgepresstes Zuckerrohr wegwerft, wenn ihm (wie dem Zuckerrohr) der Saft (d. h. das Geld) ausgegangen ist? 30

13 So lange nur ist der Mann für die Menschen ehrwürdig nur so lange sucht ihn das Glück hebblicher Vorzüge auf, nur so lange verlangt er nach den Worten des Gesetzes, so lange er nicht in die Botmäßigkeit einer Kurtisane gerät

मन्यते न धनसौख्यविनाशं
 नाभ्युपेति गुरुसज्जनवाक्यम् ।
 नेचते भवसमुद्रमपार
 दारिकापिंतमना गतबुद्धि ॥ १४ ॥ [609]
 धारिरागिसिकतापरिमाण
 सर्परात्रिजलमध्यगमार्ग ।
 ज्ञायते च निखिलं ग्रहचक्र
 नो मनसु चपल गणिकाया ॥ १५ ॥ [610]
 था शुनीव वज्रचाटुशतानि
 दानतो वितनुते मलभवा ।
 पापकर्मजनिता कपटेष्टा
 यान्ति पण्यवनिता न बुधास्ताम् ॥ १६ ॥ [611]
 मद्यमांसमलदिग्धमशीच
 नीचलोकमुखचुम्बनदचम् ।
 यो हि चुम्बति मुखं गणिकाया
 नास्ति तस्य सदृशो ऽतिमिश्रष्ट ॥ १७ ॥ [612]

14b L °वाच्य । 14d P₂ °मना गपिवु° । 15a P₁ °परि-
 पाणा । 16b P₁ दामतो । 16c k कपटेष्टा । 17c P₁ येन
 st यो हि । L चुवित । P₂ चुवित । 17d L तेन für तस्य ।
 20 L पि नष्ट । P₁P₂ न्य für °ति ।

14 Der vom Verstande Verlassene der seinen Sinn auf ein
 Weibchen richtet beachtet nicht den Untergang von Geld und
 Glück befolgt nicht das Wort der Respektspersonen und (anderer)
 trefflicher Menschen und sieht nicht das uferlose Meer des Daseins.

23 15 Man kennt die Menge des Sandes am Ozean einen Weg
 durch die Mitte der Schlangen, der Nacht und des Wassers und
 auch den ganzen Kreis der Planeten aber nicht den unstaten Sinn
 der Kutsane

30 16 Verständige gehen nicht zu jener kauflichen Geliebten
 die wie eine Hundin einer Gabe wegen hunderte von mancherlei
 Schöntuereien zeigt Schmutz verzehit sundige Taten verursacht
 und im Betrüge steht (vom Betrüge lebt)

17 Wen den von Rauschtrank Fleisch und Schmutz¹⁾ be

1) S die vor ge Strophe

या न विश्वसिति जातु नरस्य
 प्रत्ययं तु कुरुते निरुतिज्ञा ।
 नोपकारमपि वेत्ति क्षतघ्नी
 दूरतस्थजत ता खलु वेक्षाम् ॥ १८ ॥ [610]
 रागमीक्षणयुगे तनुकम्प
 बुद्धिसत्त्वधनवीर्यविनाशम् ।
 या करोति कुशला विविधेन
 तां त्यजन्ति गणिका मदिरां वा ॥ १९ ॥ [614]
 योपतापनपराभिनिखेव
 चित्तमीहनकरी मदिरैव ।
 देहदारणपटुः कुरिकेव
 ता भजन्ति कथमापणयोपाम् ॥ २० ॥ [615]
 सर्वसौख्यदत्तपोधनचोरी
 सर्वदुःखनिपुणा जनमारी ।

5

10

16 a L जा नि । 18 b K निरुतिज्ञा । 18 d S दूरतस्थां 15
 त्यजत । 19 a SP₁K °युते । 19 b S बुद्धिसत्त्वजन° । K °जनवी° ।
 19 d LP₁ गणिका । SK मदिरैव । L मदिरै वा । P₁P₂ मदिरा वा ।
 20 c S °दारण° । P₁ °दारणदु कु° । 21 a S °चोरी ।

sudelten, unlauteren, im Küssen des Mundes gemeiner Menschen
 gewandten Mund der Kurtisane kußt, der hat an außerordentlicher so
 Verworfenheit nicht seinesgleichen

18 Meinet jene Hure (schon) von weitem, die wahrlich dem
 Manne nicht traut, aber Vertrauen erweckt, da sie sich auf Heuchelei
 (Verstellung) versteht und die undankbar selbst einen Dienst nicht
 anerkennt

19 Auf dreifache Weise (d. i. in Gedanken, Worten und
 Werken) meiden (kluge Leute) jene Kurtisane, die wie der Likör
 Rote [Leidenschaft] im Angenpaar Zittern des Körpers und Unter
 gang des Verstandes, Charakters Vermögens und der Energie ge
 wandt bewirkt

20 Wie sollte man wohl jene käufliche Frau heben die wie
 eine Feuerflamme immer nur brennt (= quält), wie Likör Be
 törung des Geistes (oder Herzens) bewirkt und wie ein Messer
 zur Zerschneidung des Leibes geschickt ist?

21 Das käufliche Weib ist hier von dem Schicksal geschaffen s.

मर्त्यमन्तकरिबन्धनवारी

निर्मितात्र विधिनापणनारी ॥ २१ ॥ [616]

शुभवर्त्म सुरसद्वक्त्रपाट

यात्र मुक्तिसुखकाननवह्निः ।

तत्र दीपवसती गुणशची

किं श्रयन्ति सुखमापणनार्याम् ॥ २२ ॥ [617]

यन्निमित्तमुपयाति मनुष्यो

दास्यमस्यति कुल विदधाति ।

कर्म निन्दितमनेकमलज्जः

सा न पण्यवनिता श्रयणीया ॥ २३ ॥ [618]

चेन्न पण्यवनिता जगति स्या-

दुःखदाननिपुणा कथमेते ।

प्राणिनो जननदुःखमपार

प्राप्नुवन्ति पुरु सोढुमशक्यम् ॥ २४ ॥ [619]

- 15 21c P₁ om मर्त्य । 21d L विधिनापननारी, wohl aus dieser Lesart alle anderen Texte das hier unpassende विधिना परनारी । 22a P₁ स्वश्रवर्म्म° । K शुभवर्त्म । L °सुरलक्ष्म° । 23c SP₁P₂k धर्म [k धर्मनि°] । P₁ °लज्ज । 24b K °निपुणा. । 24d P₁ पुरुषोद्भ । k पुरु ।

20 worden als Rauberin des alle Seligkeit verleihenden Geldes Achese, als zu allem Leide geschickte Pestilenz als Fanggrube für den brünstigen Elefanten Mann

22 Was für ein Glück sucht man bei der käuflichen Frau der Wohnung der Fehler, dem Feinde der Tugenden, die hier der Pfad zur Hölle, der Torflügel an der Götterbehäusung, das Feuer für den Wahls des Glückes, der Erlösung ist?

23 Die käufliche Geliebte soll man nicht aufsuchen, um derenwillen der Mensch sich in Sklaverei be gibt, die Familie ver wirft und schamlos vielerlei tadelnswerte Taten voll bringt

24 Wenn es auf Erden keine im Bereiten von Leiden geschickte käufliche Geliebte gäbe, wie kämen dann diese Leidenden in die unüberechreibare, gewaltige unmöglich zu ertragende Leiden der Geburten?

दीपमेवमवगम्य मनुष्य
 शुद्धबोधजलधीतमनस्कः ।
 तत्त्वतस्त्यजति पण्यपुरध्री
 जन्मसागरनिपातनद्वयम् ॥ २५ ॥ [620]

इति वेश्यासङ्गनिषेधपञ्चविंशतिः ॥ २४ ॥

यानि कानिचिदनर्थवीचिके
 जन्मसागरजले निमज्जताम् ।
 सन्ति दुःखनिलयानि देहिना
 तानि चाचरमणेन निश्चितम् ॥ १ ॥ [621]
 तावदत्र पुरुषा विवेकिन-
 स्तावदेति सुजनेषु पूज्यताम् ।
 तावदुत्तमगुणा भवन्ति च
 यावदचरमण न कुर्वते ॥ २ ॥ [622]

25a S om मव । 25d SL °दच । P₁ °दचा । P₂ °दची ।
 K पुरध्रीजन्म°दक्षम्!! ॥

K °निषेधनिरूपणम् ॥

XXV. 1b L °जने । 1c P₁P₂ दुःखनिलयानि । 2b SK
 अतावति [K om अ] प्रतिजनेषु । P₂ स्तावदमति । P₁ om सु ।

25 Wenn der Mensch dessen Sinn mit dem reinen Wasser
 der Erkenntnis gelutert worden ist, so der Wahrheit gemäß die
 Schädigung (durch die Hetäre) erkannt hat merdet er die künftliche
 Frau, die geschieht ist ihn in das Meer der Geburten zu stürzen

XXV. Warnung vor dem Spiele

1 So viele Leidensstätten auch immer der Körperlichen barren,
 die in das Wasser des Meeres der Geburten eintauchen dessen
 Wogen Mißgeschicke sind — sie alle kommen sicherlich auch von
 der Lust an den Würfeln

2 So lange sind die Männer hier bei Verstande so lange ist
 man bei den Leuten verehrt und so lange sind [die Leute] mit
 trefflichsten Vorzügen versehen, als sie keine Lust an den Würfeln
 finden

सत्यशौचशर्मशर्मवर्जिता

धर्मकामधनतो वहिष्कृताः ।

द्यूतदोषमलिना विचेतनाः

क न दोषमुपचिन्वते जना. ॥ ३ ॥ [623]

सत्यमस्यति करोत्यसत्यता

दुर्गतिं नयति हन्ति सद्गतिम् ।

धर्ममस्ति वितनोति पातक

द्यूतमत्र कुरुते ऽथवा न किम् ॥ ४ ॥ [624]

द्यूततो ऽपि कुपितो विकम्पते

विग्रहं भजति तत्ररो यत' ।

जायते मरणमारणक्रिया

तेन तच्छुभमतिर्न दीव्यति ॥ ५ ॥ [625]

द्यूतदेवनरतस्य विद्यते

देहिना न करुणा विना तथा ।

पापमेति पुरुदुःखकारण

श्वभवासमुपयाति तेन स' ॥ ६ ॥ [626]

3b k °मतिना । 3d L कि । 6a K द्यूतदेवनर तस्य ।

S om विद्य । 6b P₁ देहिनी । S करुणा । P₁ तये । 6c k

S पर° । 6d k शुभ° ।

3 Welche Schuld häufen nicht die Menschen an, wenn sie, von der Schuld des Spiels befleckt, des Schutzes der Wahrheit Lauterkeit und Seelenruhe entbehren, außerhalb der Fugend, der Liebe und des Erwerbes stehen und sinnlos sind!

4 Fs verwirft die Wahrheit und bringt die Unwahrheit, es führt zum schlechten Pfad und vernichtet den guten Pfad, es verzehrt die Tugend und bereitet fallende Sünde, und was alles bewirkt das Spiel hier nicht!

5 Weil der Mensch infolge des Spieles sich erzürnt und zittert, in Streitigkeiten gerät und sich daraus Handlungen ergeben, die Tod und Töten zur Folge haben, so spielt ein Mensch mit guter Gesinnung ein solches Spiel nicht

6 Wer auf das Würfelspiel versessen ist, hat kein Mitleid mit den körperlichen, ohne dies begeht er Sünde, die Ursache schweren Leides, und dadurch geht er in die Höllewohnung ein

पेशुन कटुकमयव मुख
 वक्ति वाक्खमनूत विनिन्दितम् ।
 वयनाय कितवो विचेतन-
 सेन तिर्यगतिमात्रमेति स ॥ ७ ॥ [627]
 अन्यदीयमविचिन्त्य पातक
 निर्घृणो हरति जीवितोपमम् ।
 द्रव्यमव कितवो विचेतन-
 सेन गच्छति कदर्पणां चिरम् ॥ ८ ॥ [628]
 श्वभद्रु पपटुकर्मकारिणी
 कामिनीमपि परस्व दुःखदाम् ।
 द्यूतदोषमलिनो ऽभिलष्यति
 संसृतावटति तेन दुःखित ॥ ९ ॥ [629]
 जीवनाशनमनेकधा दध
 द्वयमचरमणोद्यतो नर ।

5

10

7a LP₁P₂ पेशुक । SP₂K *श्रवा° । LP₁ *श्रवा° । 7b L₁
 वाच्य° । 7d Alle Ms^c und K तेन तिर्यगतिमेति [P₁ तिर्ज° ।
 P₂K तिर्यग्ग°] तेन स । 9a K युम्भ° । 10a K
 *नेकधादध° ।

7 Unverständlich spricht der Spieler um zu betrogen Ver-
 leumdung, bittere unangenehm zu hörende unwahre tadelnswerte
 Worte und dadurch gelangt er nur zu bald (im Kreislaufe der
 Geburten) in den Zustand des Tieres

8 Unverständlich nimmt hier der Spieler ohne Erbarmen
 einem anderen das dem Leben vergleichbare Geld ab ohne der
 Sünde zu gedenken und dadurch kommt er auf lange Zeit in-
 (Hollen) Pein

9 Ein von der Schuld de Spieles besudelter (Mensch) ver-
 langt sogar nach der Geliebten eines anderen die zur Versenkun-
 in) Hölle leidet geeignetes *Finan* veranlaßt und Leiden bringt
 und daher durchlirrt er leidvoll den Geburtenkreislauf

10 Ein Mann, der auf die Lust an den Würfeln versessen
 ist nimmt vielfach die Fessel auf sich, die die Vernichtung-lebender

स्वीकरोति बह्वदुःखमस्तधी-

स्तत्रयाति भवकाननं यत. ॥ १० ॥ [630]

साधुवन्पितृमातृसज्जना-

नन्यते न न विभेति दुःखत. ।

नज्जते न तनुते मल कुले

यूतरोपितमना निरस्तधी. ॥ ११ ॥ [631]

यूतनाशितधनो गताशयो

मातृवस्त्रमपि यो उपकर्षति ।

शीलवृत्तिकुलजातिदूषण.

किं न कर्म कुरुते स मानवः ॥ १२ ॥ [632]

प्राणकर्णकरपादकर्तनं

यद्वशेन लभते शरीरवान् ।

तत्समस्तसुखधर्मनाशन

यूतमाश्रयति क सचेतन. ॥ १३ ॥ [633]

धर्मकामधनसीख्यनाशिना

वैरिणाचरमणेन देहिनाम् ।

10c LP₁ बह्वदोपम् । P₁ *मिस्तधि* । 11 lautet in Sk

मन्यते न तनुते मलं कुले यूत *धीः शुभवासमुपयात्यसी यत ॥

12c Sk *कुलमीतिदु* । 13b P, न यद्वशेन । K यद्वशे न । 14a

20 L *नाशिनी । P₁ *नाशिनी । L om 14b/d । 14b S वैरिणी* ।

Wesen bedeutet und vieles Leiden bringt, wodurch er, der Unverständige, in jenen Daseinswald gelangt

11 Wer unverständlich die Gedanken auf das Spiel richtet, beachtet nicht die Mönche, Verwandten, Vater, Mutter und gute Menschen, scheut sich nicht vor Leid, schämt sich nicht und macht seiner Familie Schande

12 Welcher Tat ist der Mensch nicht fähig, der sein Geld im Spiele durchgebracht hat und, ein Schänder seines Charakters, Wandels und seiner Familie, in seiner Hartherzigkeit¹⁾ sogar seiner Mutter das Gewand herunterreißt.

13. Welcher Verständige wendet sich dem Spiele zu, dem Vernichter jeglicher Wohlfahrt und Religion, in dessen Banne der Körperliche Abschneiden von Nase, Ohren, Händen und Füßen erlebt?

1) Od r ,1: seinem Überstolz*, gatlīga ka vicēda

सर्वदोषनिर्लयेन सर्वदा-
 संपदा खलु सहाय्यमाहिषम् ॥ १४ ॥ [634]
 यद्वशाद्विषयव्यग्रनाशनं
 युद्धराटिकलहादि कुर्वते ।
 तेन शुद्धधिपण्या न तन्वते
 द्यूतसत्र मनसापि मानवाः ॥ १५ ॥ [635]
 द्यूतनाशितसमस्तभूतिकी
 वन्धमीति सकला भुवं नरः ।
 जीर्णवस्त्रहृतदेहसंवृति-
 मंस्रकाहितभरः शुधातुरः ॥ १६ ॥ [636]
 याचते नटति याति दीनता
 लज्जते न कुर्वते विडम्बनाम् ।
 सेवते नमति याति दासता
 द्यूतसेवनपरो नरो ऽधमः ॥ १७ ॥ [637]

14 d P₁ सपदां am Rande । k सर्वदा सपदा । 15 a L om 1.
 ९ यद्वशात् द्वितय° । P₁ यद्वशाद्विषय° । 15 b P₁ युद्धराटि° ।
 K °राटि कल° । 15 c L °धिपण्यो । SK तन्वते । 16 a L
 °भूतिकी । 16 c SP₂ K °संहति° । L °सतति° । 17 d P₂
 [५]धमी नरः ।

14 Mit dem Feinde „Lust am Würfelspiel“, dem Vernichter von Religion, Liebe, Erwerb und (Erlösungs)Glück, dem Behälter aller Schuld, der wahrlich immerdar Unglück bringt, (sollten) die Körperlichen (Feindschaft halten) wie zwischen Pferd und Büffel

15 Nicht einmal in Gedanken nehmen Menschen mit ge-lauterem Sinne hier das Spiel vor weil sie in dessen Banne Kämpfe, 23 Schlachten, Streit usw. beginnen was das Dasein doppelt vernichtet¹⁾

16 Der Mann, der all seinen Besitz im Spiele durchgebracht hat, irrt krank vor Hunger auf der ganzen Erde hin und her, in dem er seinen Leib mit einem alten Gewande bedeckt und eine Last auf dem Kopfe trägt

17 Der gemeine Mensch, der dem Spiele eifrig frönt bettelt, tanzt, wird traurig schämt sich nicht, heuchelt (oder spottet) dient, verbeugt sich und wird zum Sklaven

1) D h. in dieser und in jener Welt°

वृध्यते ऽन्यकितवैर्निषेध्यते

वध्यते वचनमुच्यते कटु ।

नोद्यते ऽत्र परिभूयते नरो

हन्यते च कितवो विनिन्द्यते ॥ १८ ॥ [638]

हन्ति ताडयति भाषते वच

कर्कश रटति खिद्यते व्यथाम् ।

सतनोति विदधाति रोधन

द्यूततो ऽथ कुरुते न किं नरः ॥ १९ ॥ [639]

अल्पितेन वज्रना किमत्र भी

द्यूततो न परमस्त्रि दुःखदम् ।

चेतसेति परिचिन्त्य सज्जना

कुर्वते न रतिमत्र सर्वथा ॥ २० ॥ [640]

शीलवृत्तगुणधर्मरक्षण

स्वर्गमोक्षमुखदानपेशलम् ।

कुर्वताचरमण न तत्त्वत

सेव्यते सकलदोषकारणम् ॥ २१ ॥ [641]

इति द्यूतनिषेधैकविंशति ॥ २५ ॥

18a P₁ शुध्यते न । 18b K वध्यते । 19b SK विद्यते ।

21b P₁ om दान ॥

20 K •निषेधनिष्पणम् ॥

1b Der Spieler wird von den anderen Spielern eingespeirt abgewehrt, gefesselt, bekommt bittere Reden zu hören, wird dabei gestoßen, gedemütigt, geschlagen und getadelt

19 Infolge des Spieles, schlägt der Mensch, stößt, spricht harte Worte, schreit, ist niedergeschlagen, läuft Qual an, sperrt (andere) ein und was tut er sonst nicht?

20 Wozu die vielen Worte? Ach, es gibt nichts, was mehr Leid brächte als das Spiel. Indem gute Menschen so im Geiste überlegen haben sie durchaus kein Gefallen daran

21 Wer Charakter, Wandel, Tugend und Religion in Ehren hält, was geeignet ist, die Wonnen des Himmels und der Erlösung zu gewähren, der frönt, wie es recht ist, nicht der Lust an den Würfeln, die die Veranlassung aller Schuld ist

वाञ्छत्यङ्गी समस्तं सुखमनवरतं कर्मविध्वंसतन्-
 चारिवात्सल्यं प्रबोधोद्भवति तदमलं स श्रुतादाप्ततत्त्वत् ।
 निर्दोषात्मा स दोषा जगति निगदिता द्वेपरागादयो ऽत्र
 ज्ञात्वा मुक्तौ तु दोषान्विकलितविषयो नाशयन्त्यस्ततद्भा ॥ १ ॥ [642]
 जन्माकूपारमर्थं मृतिजननजरावर्तमत्यन्तभीमं
 नानादुःखोद्यनकृश्रमणकलुषितं व्याधिसिन्धुप्रवाहम् ।
 नीयन्ती प्राणिवर्गा गुरुदुरितभरा यैर्निर्द्वेष्यारसन्-
 को रागद्वेषमोहा रिपुवदसुखदा येन धूता स आप्तः ॥ २ ॥ [643]
 देहाधिं येन शम्भुर्गिरिपतितनया नीतवान्ध्वलधीर्षी
 वक्षो जल्ली मुरद्विद्वयसिञ्जनिलयो ऽष्टार्धवक्त्रो बभूव ।

10

XXVI 1a SP₁P₂K समस्तः । 1b SP₁P₂K चारिवात्सल्य-
 म् । P₁ सः । K सश्रुताः । 1c K निर्दोषात्मा सदोषाः ।
 1d S मुक्तिः । K मुक्त्यैः सदोषाः । SK °विषये । नाशयन्त्यः । P₂
 वाञ्छयन्त्यः । 2a L °वर्त्यः । P₁ °वर्त्यमः । 2c SK पुत्रः ।
 3a S देहाधिः । K देहाधिः । L नीतिः । 3b K वक्षोजल्ली । S L

XXVI Untersuchung über die *aptas*¹⁾

1 Jeder Körperliche ersehnt unaufhörliches Glück, dieses kommt von der Vernichtung des *harman* diese vom Wandel dieser fleckenlose von der Erkenntnis, diese von der Lehre diese von dem *apta*. Er ist sündenlosen Wesens als Sünden werden hier 20 in der Welt Haß Leidenschaft (*raga*) usw. bezeichnet. In dieser Erkenntnis verfallen die, welche zur Erreichung der Erlösung die Lässigkeit abgetan haben nicht in Sünden und das Ungemach gleitet ab von ihnen.

2 Der ist ein *apta* der jene wie Feinde Unheil bringenden 25 (bunden) Leidenschaft, Haß und Verblendung abgeschüttelt hat durch die die Scharen der Lebendigen mitten in das überaus furchtbare Meer der Geburten geführt werden bei dessen Anblick sie laut aufschreien dessen Strudel Sterben Geborenwerden und Altern 30 und welches getrübt ist durch das Umherschweben der schrecklichen Krokodile mannigfache Leiden in dem die Krankleuten die Stromzuflüsse sind, und welches eine Menge schwer passierbarer Stellen hat.

3 Den Gott nennt man *apta* der sogar den Feind Blumen liegenshutzen vernichtet hat, (diesen Feind) der es bewirkte, daß 3

1) Die (zur Erlangung Geeigneten) ist der

गीर्वाणानामधीशो दशशतभगतामस्तबुद्धिं प्रयात
 प्रध्वस्तो येन सो ऽपि ['] कुसुमशररिपुदेवमाप्त तमाहु ॥ 3 ॥ [644]
 पृथ्वीमुद्वर्तुमीशा सलिलधिसलिल पातुमद्रिं प्रपेदु
 ज्योतिश्चक्र निरोदु प्रचलितमनिल ये ऽशितु सत्त्ववन्त ।
 निजेतु ते ऽपि यानि प्रथितपृथुगुणा शक्नुवन्ति स्म नेन्द्रा
 यो ऽचामूनीन्द्रियाणि चित्रगति जितवानाप्तमाहुस्तमीशम् ॥ 8 ॥ [645]
 वर्णोष्ठसन्दमुक्ता सक्तदखिलजनान्वोधयन्ती विवाधा
 निर्वाञ्छोच्छ्वासदोषा मनसि निदधती साम्यमानन्दधात्री ।
 धीव्योत्पादव्ययात्म्य विभुवनमखिल भाषते यस्य वाणी
 10 त मोक्षाय त्रयन्तु स्थिरतरधिपणा देवमाप्त मुनीन्द्रा ॥ 4 ॥ [646]

सुबुद्धि° । K सुबुद्धि । L मुरद्वियसि° । P₁ मुरद्वियसि° । P,
 मुरद्वियसि° ।

3d Alle Mss und K सो ऽपि कु° । 4a Sk प्रवेदु ।

4b SP, प्रचलत° । P₁ प्रचित° । ये शिशु सत्त्ववता । 5a h

11 वर्णोष्ठसन्द° । LP₂ °मुक्ता । P₁ °जना शोधयति । 5b P₁ निर्वा-
 चोच्छ्वास° । P₂ निवाक्षे° । SK विदधती । 5c Sk भाषते ।

Samdhū, in seiner Festigkeit erschüffert, die Tochter des Berges
 fürsten zur Hälfte seines Körpers machte daß der *Mura* Feind
Lalams an seine Brust nahm, daß der im Lotus Wohnende vier
 20 Gesichter bekam, und daß der Oberherr der Götter (infolge) un-
 sinnig(en Handelns) in den Besitz von zehnmalhundert *lulac*
 gelangte

4 Den Herrn nennt man einen *ṣṭpa* der hier in allen drei
 Welten jene Sinne besiegt hat die selbst die wegen ihrer großen
 5 Tugenden berühmten Herren (*indrah*) nicht zu besiegen vermögen
 die die Kraft besitzen, die Erde hochzuheben, das Wasser des
 Ozeans zu trinken, einen Berg zu zerschmettern den Kreis der
 Sterne aufzuhalten und machtvoll den davonwehenden Wind einzuholen
 * Die Fürsten unter den *Munīs* sollen ganz gefestigten Sinnes
 20 zum Zwecke der Erlösung den *ṣṭpa* als Gott aufsuchen dessen
 Worte die sich auf Bestehen²⁾, Werden und Vergehen beziehen
 zu allen drei Welten sprechen frei vom Zucken der Laute und
 Lippen zugleich alle Menschen belehrend frei von Qual, ohne die
 Mängel des Wünschens und der Überhebung im Herzen auf Gleich-
 3 heit abzielend Worte bereiten!

भावाभावस्वरूप सकलमसकल द्रव्यपर्यायतत्त्व
 भेदाभेदावलीढं विभुवनभवनाभ्यन्तरे वर्तमानम् ।
 लोकालोकावलोकी गतनिखिलमल लोकते यस्य बोध-
 स्त देवं मुक्तिकामा भवभवनभिदे भावयन्त्वाप्तमव ॥ ६ ॥ [647]
 स्याच्चेन्नित्य समस्त परिणतिरहित कर्तृकर्मव्युदासा-
 त्तवन्धस्तत्र दृष्टेन्न फलफलवतोर्नाप्यनित्ये समस्ते ।
 पर्यालोचेति येन प्रकटितमुभय ध्वस्तदोषप्रपञ्च
 तं सेवध्व विमुक्तये जनननिगलिता भक्तितो देवमाप्तम् ॥ ७ ॥ [648]
 नो चेत्कर्ता न भोक्ता यदि भवति विभुर्नो वियोगे न दुःखी
 स्याच्चेदेक शरीरी प्रतितनु स तदान्यस्य दुःखे न दुःखी । 10

6a P₁P₂ °पर्यायि° । 6b h °भुवना° । 6c P₁ om
 गत । P₂ गति° । P₁ निखिल लोकते । K लोकने । 6d P.
 वदे f देव । P₁ °कामो । भवनवन° । 7b K om फल ।
 7d SK तत् f त । LP₂ °गलितो । Strophe 8 fehlt in P₁ ।
 8a LP₂ विभो° । K वियोगेन । 8b P₂ °प्रतिदिनु° । h दुःखेन । 15

6 Die nach Erlösung verlangen, mögen zur Vernichtung des Werdens im Dasein den Gott hier als *apta* anerkennen, dessen Verstand, Welten und Nichtwelten frei von allem Schmutz betrachtend, das Wesen von Sein und Nichtsein und die Wahrheit über die Dinge und ihre Wechselbegriffe ganz und nicht ganz, in 10 Arten und Nichtarten geteilt, so wie es im Hause der drei Welten sich abspielt, überschaut.

7 Verehrt zum Zwecke der Erlösung andächtig, der Wiedergeburt entronnen, den *apta* als Gott, der nach Vernichtung der Fülle der Sünden ernog und offenbarte „Wenn alles beständig“ 15 wäre und auf Grund der Leugnung von Täter und Tat der Ernte (d. i. der Folge des *Iarman*) ermangelte, so würde man keinen Zusammenhang sehen zwischen der Frucht (d. i. der Folge) und dem, der sie zeitigt, auch nicht, wenn alles unbeständig wäre.“

8 Den *apta* mögen Verehrungswürdige zum Zwecke der Erlösung als Gott verehren, der das Unheil zur Ruhe gebracht und frei von allem Schmutze die lautere Erkenntnis verkündigt hat, nachdem er erkannt hatte „Wenn kein Täter ist ist auch kein Ge-

स्याद्विज्ञायेति जन्तुर्गतनिखिलमल यो ऽभ्यधत्तेद्वबोधं

त पूज्या पूजयन्तु प्रशमितविषद देवमाप्त विमुक्तौ ॥ ८ ॥ [649]

या रागद्वेषमोहाज्जनयति हरते चारुचारिचरत्

भिन्ते मानोच्चक्षीन् मलिनयति कुल कीर्तिवल्ली जुनीते ।

6 तस्या ये यान्ति नार्यामुपहतमनसा सक्तिमत्यन्तमूढा

देवा कन्दर्पतप्ता ददति तनुमता ते कथ मोक्षलक्ष्मीम् ॥ ९ ॥ [650]

पीनश्रोणीनितम्बस्तनजघनभराक्रान्तमन्दप्रयाणा

क्षारुण्योद्रेकरस्या मदनशरहता कामिनीये भजन्ते ।

स्यूलोपस्थस्यूलीना कुशलकरतलास्फाललीलाकुलास्ते

10 देवा स्युज्जगत्यामिह वदत विद कीदृशा सन्त्यसन्त ॥ १० ॥ [651]

ये सगृह्यायुधानि चतुरिपुरुधिरै पिञ्जराख्याप्तरेशा

वज्रेष्वासासिचक्रकवहलगदाशूलपाशादिकानि ।

8c P₂k गति° । S योन्यधत्ते । LP₂K योभ्यधत्ते । S द्वबोध ।

K ऽद्वबोध । 8d LP₂ स f त । K प्रशसित° । L विमुक्तौ ।

13 9a P₁ °मोहानल ज° । 9b K भित्ते । P₁ नित्ये f भिन्ते । मल° ।

9c Mss u k शक्ति° । 9d P₁ °तत्त्वा । 10a S °श्रेणी° ।

10d K विदत । P₁ विह । P₂ विदा । 11a I °रुचिरै ।

11b L यधु f चक्र ।

11eßer, wenn kein Herr vorhanden ist kann bei dem Iellen keiner
20 betrübt sein wenn Leib für Leib nur ein einziger körperlicher wäre,
könnte er bei dem Unglück eines anderen nicht betrübt sein "

9 Wie können jene Götter den körperlichen die Seligkeit
der Erlösung gewähren die von *Kandarpa* versengt unendlich
fürcht, mit geschlagenem Geiste an dem Weile hängen welches
3 Leidenenschaft Haß und Verblendung erzeugt das Juwel des schönen
Wandels raubt den hohen Felsen des Stolzes spaltet, die Familie
befleckt und die Ruhmesranke abschneidet?

10 Wenn die Götter sind welche verwirrt von dem Spiel
des Liebens der Stille
31 flüchen, die Geliebten
der üppigen Tenden

sam einergelen, reizend im Übermaß der Jugendfrische und von
*Vidana*s Pfeilen getroffen sind — dann sagt an ihr Wissenden
wie dann hier auf Erden die Bösen ausselen!

5 11 Wenn die Götter sind die unter dem Scheine (?) eines
Opti mit schrecklichem Runz in der Augenbrauen im Gesicht allen
Waseinssträgern Furcht erwecken wenn sie die vom Blute erschlagenen

रौद्रभूमद्रवक्त्राः सकलभवभृतां भीतिमुत्पादयन्ते
 ते चेद्देवा भवन्ति प्रणिगदत बुधा लुब्धका. के भवेयुः ॥ ११ ॥ [652]
 व्याध्याधिव्याधकीर्णं विषयमृगगणे कामकोपादिसर्पं
 दुःखचोणीरुद्धाब्दे भवगहनवने भ्राम्यन्ते येन जीवः ।
 ये तत्स्त्रीमयमासत्रयमिदमधिपा निन्दनीय भजन्ते
 देवाद्येते ऽपि पूज्या निगदत सुधियो निन्दिताः के भवेयुः ॥ १२ ॥ [653]
 निद्राचिन्ताविषादश्रममदनमदस्वेदस्वेदप्रमाद-
 बुद्रागद्वेषतृष्णामृतिजननजराव्याधिगोकस्वरूपाः ।
 यस्यैते ऽष्टादशपि चिभुवनभवभृद्वापिनः सन्ति दोषा-
 न्न देव नाप्तमाहुर्नयनिपुणधियो मुक्तिमार्गमिधाने ॥ १३ ॥ [654] 10
 रक्ताद्रेभेन्द्रछत्ति नटति गणवृत्तो य रमशाने गृहीत्वा
 निम्निशो मांसमन्ति चिभुवनभविना दक्षिणाननेन ।

11c k नीति° । 11d L प्रणिगदित । 12b P₂ दुःखद्रो-
 णी° । 12d L निगदित । 13a L °मदाद्येद° । P₁P₂ °प्रमा-
 दा° । 13d SK ते देव । 14a L रक्ताद्रे° । P₁ रक्ताद्वेभद्र- 15
 छत्ति । P₂ रक्ताद्वेद्र° । K रक्ताद्रे° । P₂ नटयति । 14b L
 दक्षिण° । k दक्षिणी नाननेन ।

Feinde geröteten Waffen, Donnerkeil, Bogen, Schwert, Diskus, Sage, Pflug, Keule, Speiß, Schlinge usw., ergreifen — sagt an, ihr Weisen welches müßen dann wohl die Jäger sein?

12 Wenn auch das noch vererbrenswerte Gotter sind, die als Oberherren jene tadelnswerte Dreizahl — Weib Rauschtrank und Fleisch — genießen, um derentwillen der Lebende im Urwalde des Daseins umherirren muß, der voll ist von den Jägern Krankheit und Angst, Scharen von Wild in Gestalt von Sinnengenossen be- 20
 sitzt, in dem die Schlangen Geschlechtstlust, Zorn usw sind, und der reich ist an den Blumen Leiden — sagt an, ihr Verständigen welches sind dann wohl die Getadelten?

13 Die Männer, deren Verstand sich auf die rechte Methode versteht, nennen den keinen zur Verkündigung des Weges zur 30
 Erlösung geeigneten Gott, der alle achtzehn, auf die Daseinsträger in den drei Welten sich erstreckenden, als Schlaf, Sorgen, Be-
 stürzung, Ermüdung, Geschlechtsthebe, Rausch, Schweiß, Qual, Leichtsinn, Hunger, Leidenschaft, Haß, Durst, Tod, Geburt, Alter, Krankheit und Kummer gekennzeichneten Fehler besitzt 2

14 Wie können die Reingewashten jenen grausig gestalteten, tadelnswerten Rudra einen *apta* nennen, der mit dem Kluttrief den

गीरोगङ्गाङ्गसङ्गी चिपुरदहनकृद्विध्वंसदह-

स्त रुद्र रौद्ररूप कथममलधियो निन्द्यमाप्न वदन्ति ॥ १४ ॥ [655]

त्यक्त्वा पद्मामनिन्द्या मदनशरहतो गोपनारी सिपेवे

निद्राविद्राणचित्त कपटशतमयो दानवारातिघाती ।

रागद्वेषावधूतो क्षुपतिसुतरथे सारथियों ऽभवत्

कुर्वाण प्रेम नार्या विटवदतिशय नाप्नमाङ्गमुँरारिम् ॥ १५ ॥ [656]

य कलूत्तप्रचित्तो विकलितचरणो ऽष्टार्धवक्त्रत्वमाप

नानानात्यप्रयोगे त्रिदशपतिवधूदत्तबीचाकुलाच ।

क्रुद्धश्चिच्छेद शम्भुर्वितथवचनत पञ्चमं यस्य वक्त्र

स ब्रह्माप्नो ऽतिनीच प्रणिगदत कथ कथ्यते तत्त्वबोधे ॥ १६ ॥ [657]

यो भ्रान्तोदेति कृत्वा प्रतिदिनमसुरैर्विग्रह व्याधिविद्धो

यो दुर्वारेण दीनो भयचकितमना यस्यते राज्ञा च ।

15 a P₁ °नारी शिखेव । 15 d L नार्या । 16 b Alle Mss

und K भ्रानानाद्य° [LP₂ °द्य° । K °नात्य°] । Alle Mss und K

15 °प्रयोग । LP₂ °वधू° । SLK °वीच्या° । L °लाक्ष्य । 16 d K

ब्रह्माप्नोति बीन । SL तिबीन । P₁P₂ °प्रातिबीज । L प्रणिगदित ।

Fell eines Elefantenfürsten behängen auf dem Leichennackel, von den *Ganas* umgeben, tanzt, erbarmungslos das Fleisch der Wesen der drei Welten mit geschicktem Munde verzehrt, sich mit den 20 Körpern der *Gauri* und *Gangā* vereinnigt, *Tripura* verbrannt hat und in der Vernichtung der *Daiya's* geschickt ist?

15 Nicht als *apta* bezeichnet man den *Mura* Feind, der die untadlige *Padmā* verließ und von *Madana's* Pfeilen getroffen, die Hirtenfrau bediente dessen Sinn im Schlafe entschwand, der aus 20 hundertfachen Ränken bestehende Vernichter der *Dānata* Feinde, der von Leidenschaft und Haß geschüttelt Wagenlenker auf dem Wagen des Sonnensohnes wurde und wie ein Liebesmann Liebe zur Frau im Übermaß zeigte

16 Sagt an wie kann dieser äußerst gemeine *Brahman* von 20 den Kennern der Wahrheit ein *apta* genannt werden, der, im Herzen von *Kantu* versengt, mit verkrüppelten Füßen, in den Besitz von vier Gesichtern kam, dessen Auge verwirrt wurde als bei der Aufführung verschiedener Schauspiele die Frau des Herrn der Dreißig ihren Blick auf ihn richtete, und dem *Sambhu*, erzürnt 25 über ein unwahres Wort das fünfte Gesicht abhub?

17 Die Guten suchen zum Zwecke des Fällens des Urwaldes

मूढो विध्वस्तबोध कुसुमशरहतः सेवते कामिनी यः

सन्तप्त भानुमास्रं भवगहनवनच्छित्तये नाश्रयन्ति ॥ १७ ॥ [658]

मूढः कन्दर्पतप्तो वनचरयुवती भगवृत्तः पडास्य-

सङ्गार्यासक्तचित्तस्त्रिदशपतिरभूद्भूतमेनाभिगम्य ।

वह्निनिःशेषभक्षी विगतकृपमना लाङ्गली मयलोली

नैकी ज्येतेषु देवो विगलितकलिलो दृश्यते तत्स्वरूप ॥ १८ ॥ [659]

रागाग्धाः पीनयोनिस्तनजघनभराक्रान्तनारीप्रसङ्गा-

त्कोपादारातिघाताः प्रहरणधरणाद्वेपिणी भीतिमन्त ।

आत्मीयानेकदोषाद्वसितविरहाः स्नेहतो दुःखिनश्च

ये देवास्ते कथं व शमयमनियमान्दातुमीशा विमुक्त्यै ॥ १९ ॥ [660]

17d P₁P₂ °स्थितये? ।

18b K °शक्त° । L °भिगम्य ।

18c L °भर्त्त । SLP₂ °कृपमना । P₁ °हतमना । L लांगलि । P₁

°नीभो । 18d Alle Mss und K तव रूपं । 19a P₁P₂ °धरा° ।

°प्रसंगा । 19b P₁P₂ °धरणा । 19c K °विरहास्नेहतो ।

LP₂ स्नेहिनी ।

11

Dasein nicht jenen *Bhānu* als *āpta* auf, der aufgeht, nachdem er gewundert ist, der von Krankheit getroffen wird, nachdem er Tag für Tag mit den *Asura*'s gekämpft hat, der traurig, mit vor Furcht zitterndem Herzen von dem unwiderstehlichen *Rahu* verschlungen wird, und töricht, ohne Überlegung, von dem Blumenpfeilschützen getroffen, die Geliebte bedient.

18 Der törichte *Sadusya* brach, von *Kandarpa* versengt, seinen Wandel an einer jungen Waldbewohnerin, der Herr der Dreißig wurde von *Gautama* verflucht, weil er sein Herz an dessen Weib gehängt hatte, *Vahni* verzehrt alles erbarmungslosen Sinnes, *Lāngalin* ist gierig nach Rauschtrank auch nicht einer unter diesen erweist sich als wirklicher Gott, der den Sündenschmutz abgetan hätte

19 Die Götter, welche infolge des Haftens an dem von der Narbe der üppigen Schamgegend Brüste und Hüften überwältigten 20 Frauen blind vor Leidenschaft sind, im Zorne ihre Feinde töten ihren Gegner fürchten, weil er Waffen trägt infolge ihrer eigenen vielen Fehler unentschlossen und infolge der Liebe unglücklich sind — wie wären die imstande, auch zur Erlösung Seelenruhe Bezeichnung und Beherrschung zu verleihen?

पर्यालोच्यैवमत्र स्थिरपरमधियस्तत्त्वतो देहभाज.

सत्यज्ञैताम्कुदेवास्त्रिविधमलभृतो दीर्घससारहेतून् ।

विध्वस्ताशेषदोष जिनपतिमखिलप्राणिनामापदन्त

ये वन्दन्ते ऽनवद्य मदनमदनुद ते लभन्ते सुखानि ॥ २० ॥ [661]

5 दृष्ट नम्रेन्द्रमन्दक्षयमुकुटतटीकोटिविस्त्रिष्टपुष्प-

भाम्यङ्गुलीघघोर्ध्वजिनपतिनुतये ह्यादराद्विर्जिनस्य ।

पादद्वैत प्रभूतप्रसभमवभयभ्रशि भक्त्याक्तचिन्तै-

स्मैराप्तोक्त विमुक्त्यै पदमपदमथ व्यापदामाप्तमाप्तम् ॥ २१ ॥ [662]

नैषा दोषा मयोक्ता पचनपटुतया द्वेषतो रागतो वा

10 किं त्वेषो ऽत्र प्रयासो मम सकलविद् ज्ञातुमाप्त विदोषम् ।

20 a LP₁ °लोच्यैव° । 20 a SP₁K °मखिल° । K °पदं तं ।

Str 21 fehlt in P₁ । 21 a K °पुष्पङ्गा° । 21 b L °नुतयो ।

SP₁K व्याहराख्य° । L व्याहराह्य° । 21 c SK प्रभूत° । °भया° ।

K °भ्रसि भक्त्याक्त° । 21 d P₂ व्यापदप्राप्त° । 22 a K °पटु

15 तथा, । P₁ नैते ।

20 Die Körperlichen, welche festen, höchsten Sinnes der Wahrheit gemäß hier so überlegen, diese schlechten Götter aufgeben, die dreifach [d h in Worten, Gedanken und Taten] Schmutz an sich tragen und die Ursache eines langen Geburtenkreislaufes sind, und den *Jina* Herrn hat, für alle Lebewesen tadlig ist und Geschlechts die Seligkeiten

21 Die Leute mit andachtgerustetem Herzen, die ehrerbietig des *Jina* Fußpaar ansehen, welches die reichliche, heftige Furcht vor dem Dasein behebt, während zum Ruhme des *Jina* Herren die Bienenscharen summen, welche auf den in die ein wenig gelockerten, zehn Millionen zählenden Diademabhängen der sich verneigenden Fürsten gesteckten Blumen herumfliegen — die nennen zutreffend 30 den *opta* Fuß, auf den das Unheil keinen Fuß setzt, geeignet zur Erlösung

22 Nicht habe ich die Fehler dieser (Götter) aus Beredsamkeit, Haß oder Leidenschaft besprochen, sondern dies ist hier mein Bestreben, den allwissenden, fehlerlosen *opta* zu erkennen Und 30 doch kann der Heiland der drei Welten hier nicht erkannt werden,

शक्ती वोढुं न चात्र त्रिभुवनहितकृद्विद्यमानः परत्र
भानुर्नोदेति यावन्निखिलमपि तमो नावधूत हि तावत् ॥ २२ ॥ [663]

इत्याप्तविचारद्वाविंशतिः ॥ २६ ॥

जिनेश्वरक्रमयुगभक्तिभाविता

विलोकितत्रिभुवनवस्तुविस्तराः ।

द्विषडुतान्(?) षडिह गुणाश्चरन्ति ये

नमामि तान्भवत्पुमिन्नये गुरुन् ॥ १ ॥ [664]

समुद्यतास्तपसि जिनेश्वरोदिते

वितन्वते निखिलहितानि निःस्पृहाः ।

सदा न ये मदनमदैरपाहताः

सुदुर्लभा जगति मुनीशिनो ऽत्र ते ॥ २ ॥ [665]

22c SLK विद्यमाने । P₂ विद्यमानो ॥

K इत्याप्तविवेचनम् ॥

XXVII. 1b P₁ विमोकिता° । P₂ विमोकितस्त्रि° । SK °भु-

वनतत्त्व° । L °चक्ष° । 1c SLP₂ षट् हतान् । P₁ षट्हतान् । 15

K षडुतान् षडिह । 1d S °निश्चये । K °भित्तयो । 2a P₁

ये तिग्वि° । 2b K निस्पृहाः । 2c K नये । Sd S

अयाणि ।

da er im Jenseits weilt So lange die Sonne nicht aufgeht, so
lange ist ja noch nicht alles Dunkel verscheucht 20

XXVII. Schilderung des Wesens der Lehrer.

1 Vor den Lehrern verneige ich mich zum Zwecke der
Brechung des Feindes Dasein, welche von andächtiger Verehrung
des Fußsares des Jina Herrn durchdrungen sind, die Fülle der
Dinge in den drei Welten überschauen und hier die sechs, von den 21
Panden bedrängten(?) Tugenden üben

2 Sehr schwer sind hier auf Erden jene Muni-(Mönchs)
Fürsten zu finden, die, auf die vom Jina-Fürsten verkündete Askese
bedacht, ohne Begierde alles Gute vollbringen und niemals von
Geschlechtsliebe und Bausch geschädigt werden 21

वचांसि ये शिवसुखदानि तन्वते

न कुर्वते स्वपरपरिग्रहग्रहम् ।

विवर्जिताः सकलममत्वदूषणैः

अयामि तानमलपद्माप्तये यतीन् ॥ ३ ॥ [666]

न चान्धवस्त्रजनसुतप्रियादयो

वितन्वते तमिह गुण शरीरिणाम् ।

विभित्तितो भयभयभूरिभूभृता

मुनीश्वरा विदधति यं कृपालवः ॥ ४ ॥ [667]

शरीरिणः कुलगुणमार्गणादितो

विबुध्य ये विदधति निर्मलां दयाम् ।

विभीरवो जननदुरन्तदुःखतो

भजामि ताञ्जनकसमान्गुह्यसदा ॥ ५ ॥ [668]

वदन्ति ये वचनमनिन्दित बुधै-

रपीडक सकलशरीरधारिणाम् ।

मनोहर रहितकपायदूषण

भवन्तु ते मम गुरवो विमुक्तये ॥ ६ ॥ [669]

3a K प्रकुर्वते । 4b P₁ वितन्वते । 4c SL विभिदितो ।

P₁P₂ विभिदितो । K विभिन्दतो । L भूतो । 4d L कृपालया ।

5a P₁ शरीरिणां । 5b K विबुध्यते । 6d S om वि ।

3 Um die lautere Stätte (einen lauterer Zustand) zu erreichen, nehme ich meine Zuflucht zu den *yati's* (Mönchen), welche Glück und Segen verleihende Reden führen, nicht eignen oder fremden Besitz ergreifen und von allen Besudelungen durch den Egoismus frei sind

4 Nicht Verwandte, Angehörige, Söhne, Geliebte usw. gewähren den Körperhaften hier den Vorzug, den die mitleidigen *Muni*-Herren mit dem Spalten der mächtigen Berge der Furcht vor dem Dasein bieten

5 Immerdar verehere ich den Eltern gleich die Lehrer, welche die Körperhaften durch Forschen nach Familie und Eigenschaften usw. erkennen, fleckenloses Mitleid üben und sich vor dem unendlichen Leiden des Geborenwerdens fürchten

6 Diejenigen sollen meine Lehrer zur Erlösung werden, die eine Rede führen, die von den Weisen nicht getadelt wird, keinem

न लाति य स्थितपतितादिक धन

पुराकरचितिधरकाननादिषु ।

त्रिधा नृणामुखमदत्तमुत्तमो

नमामि त जननविनाशिनं गुरुम् ॥ ७ ॥ [670]

त्रिधा स्त्रियं स्वहजननीमुतासमा

विलोक्य ये कथनविलोकनादित ।

पराङ्मुखा शमितकपायश्चवो

यजामि तान्विषयविनाशिनो गुरुन् ॥ ८ ॥ [671]

परिग्रहं द्विविधमपि त्रिधापि ये

न गृह्णते तनुममताविवर्जिता ।

विनिर्मलस्त्रिगुणशिवसीलकाङ्क्षिणो

भवन्तु ते मम गुरवो भवच्छिद ॥ ९ ॥ [672]

7a L ज ।

7b SLP, °चित् ।

8a P, °मुतादयो ।

8b L जे । K विलोक्यते । Alle anderen Texte ते । S कथमविलो-
कनादित ।

8d L यजामि । P, ताननाशिनो । k परिग्रहं 15

द्विविधं त्रिधापि ये न गृह्णते च तनुमता वि° ।

9b S

गृह्णते । तनुमता° ।

einigen der Körperträger Leid zufügt, herzerfreuend und vom
Schmutz der Leidenschaften frei ist

7 Denjenigen die Existenz vernichtenden Lehrer verheiß ich der 20
ein Trefflichster, weder stehendes noch gefallenes (verlorenes) usw
Gut in Städten Flecken, auf Bergen, in Wäldern usw in drei-
facher Weise (in Gedanken, Worten und Taten) wegnimmt wenn
man es ihm nicht gibt, (sondern es) dem Grase gleich (achtet)¹⁾

8 Ich huldige den die Sinnengenüsse zerstörenden Lehrern 25
die den Feind Leidenschaft zur Ruhe gebracht haben und indem
sie in dreifacher Weise die Frauen wie Schwestern Mütter und
Töchter betrachten, sich vom Anreden Anschauen usw dieser
abwenden²⁾

9 Diejenigen Abschnneider des Daseins sollen meine Lehrer 30
werden, die frei vom Egoismus bezüglich des Leibes und voll
Verlangen nach dem Glücke lauterer beständiger Seligkeit, auf
alle drei Weisen den zweifachen Besitz³⁾ sogar ablehnen⁴⁾

1) Vgl IX 11

2) Vgl IX 1*

3) Inneren und äußeren = XXI 6*

4) Vgl IX 13

विजन्तुके दिनकररश्मिभासिते
 व्रजन्ति ये पथि दिवसे युगेक्षणाः ।
 स्वकार्यतः सकलशरीरधारिणा
 दयालवो ददति सुखानि ते ऽङ्घ्रिनाम् ॥ १० ॥ [673]
 दिगम्बरा मधुरमपैशुन वचः
 श्रुतोदित स्वपरहितावहं मितम् ।
 ब्रुवन्ति ये गृहिजनजल्पनोज्झित
 भवारितः शरणमितो ऽस्मि तान्गुरुन् ॥ ११ ॥ [674]
 स्वतो मनोवचनशरीरनिर्मितं
 समाश्रयाः कटुकरमादिकेषु ये ।
 न भुञ्जते परमसुखैषिणो ऽज्ञान
 मुनीश्वरा मम गुरवो भवन्तु ते ॥ १२ ॥ [675]
 शनैः पुरा विकृतिपुर सरस्य ये
 विमोक्षणग्रहणविधीन्वितन्वते ।

- 10 a P, °भाषिते । 11 b S श्रुता° । 11 d P, शरणमत्र
 च्छिदोदतः । 12 b L शमाश्रयाः । P₁ समाश्रयाः । P₂ शमा-
 श्रयाः । 13 a K ते । 13 b K °विधिः ।

10 Die am Tage auf dem geschöpfleeren, von des Tages
 gestuns Strahlen erleuchteten Pfade wandeln, wobei sie nur ein
 20 yuga weit vorwärts blicken, und zu ihrem Besten gegen alle Körper-
 träger Mitleid zeigen, die verleihen den Körperlichen Wonnen¹⁾

11 Vor dem Feinde Dasein habe ich Schutz gesucht bei den
 Lehrern, die, mit dem Himmel bekleidet²⁾, eine Sprache führen,
 die süß, nicht verleumderisch, in der heiligen Überlieferung gelehrt
 25 ihnen selbst und anderen heilsam, gemessen und frei vom Ge-
 schwätz der Hausvaterschar ist³⁾

12 Diejenigen *Muni* Fürsten sollen meine Lehrer werden,
 welche, gleichgesinnt gegenüber bitterem Geschmacke usw und
 nach dem höchsten Glücke verlangend, keine Speise essen, die sie
 30 selbst in Gedanken, Worten und Werken gestaltet haben⁴⁾

13 Diejenigen, welche die Regeln für die allmähliche Er-
 langung der Erlösung seitens eines Fuhrers alter Ketzerei(?) an-
 geben und gegen alle Körperlichen in der Welt voller Mitleiden

1) Vgl I A 14

3) Vgl IX 10

2) D h nackt

4) Vgl IX 16

कृपापरा जगति समस्तदेहिना

धुनन्ति ते जननजराविपर्ययान् ॥ १३ ॥ [676]

सविस्तरे धरणितले ऽविरोधके

ऽनिरीक्षिते परजनताविनाकृते ।

त्यजन्ति ये तनुमलमङ्गिवर्जिते

यतीश्वरा मम गुरवो भवन्तु ते ॥ १४ ॥ [677]

मनःकरी विषयवनाभिलाषुको

नियम्य धीः शमयमशूङ्खलैर्दृढम् ।

वशीकृतो मननशिताङ्कुशैः सदा

तपोधना मम गुरवो भवन्तु ते ॥ १५ ॥ [678]

न निष्ठुर कटुकमवयववर्धन

वदन्ति ये वचनमनर्थमप्रियम् ।

समुद्यता जिनवचनेषु मीनिनो

गुणैर्गुह्यप्रणमत तान्गुह्यस्तदा ॥ १६ ॥ [679]

13c K समस्ति दे०" ।

14a K विरोधके ।

14b SP₂K 13

निरीक्ष्यते । K °जनता वि० । L °कृत । 14c L °वर्जिता ।

15a LP₁P₂ °लापको । K °वनानि लापुको" । 15b S शम-

मय० । 15c SK मननि० । 16a K कटुमनव० ।

sind, die schütteln die Wechselfälle des Geborenwerdens und Alterns ab

20

14 Diejenigen Yati Herren sollen meine Lehrer werden, welche an einem geräumigen, passenden, nicht beobachteten, von anderen Menschen nicht betretenen, von (anderen) körperlichen verlassenen Plätze des Leibes Unreinigkeit entfernen¹⁾

15 Diejenigen an Askese Reichen sollen meine Lehrer werden, 2 die den nach dem Walde Sinnenlust verlappenden Elefanten Geist mit den Ketten Seelenruhe und Beherrschung fest fesseln und ihn für immer mit dem spitzen Stachelstocke Meditation botmäßig machen²⁾

16 Verneigt euch immerdar vor den durch ihre Tugenden so verehrungswürdigen Lehrern, die auf Jinas Worte bedacht und schweigsam, keine harte, scharfe, Tadelnswertes mehrende, nutzlose unfreundliche Redeweise führen

1) Vgl. IX 18

2) Vgl. VIII 14

न कुर्वते कलिलविवर्धकक्रियाः
 सदीयताः शमयमसंयमादिषु ।
 रता न ये निखिलजनक्रियाविधौ
 भवन्तु ते मम हृदये कृतास्मदा ॥ १७ ॥ [680]
 6 शरीरिणामसुखशतस्य कारणं
 तपोदयाशमगुणशीलनाशनम् ।
 अयन्ति ये धृतिबलतो ऽचवैरिणं
 भवन्तु ते यतिवृषभा मुदे मम ॥ १८ ॥ [681]
 वृषं चितं व्रतनियमीरनेकधा
 10 विनिर्मलस्त्रिरसुखहेतुमुत्तमम् ।
 विधुन्वतो झटिति कपायवैरिणो
 विनाशकानमलधियः सुखे गुरुन् ॥ १९ ॥ [682]
 विनिर्जिता हरिहरवह्निजादयो
 विभिन्दता युवतिकटाक्षतोमरैः ।
 15 मनोमुवा परमबलेन येन तं
 विभिन्दतो नमत गुरुः क्वमेपुभि ॥ २० ॥ [683]

17 a P₁ °विवर्धन° । 19 c SK विधुन्वते । LP₁P₂ वितन्वते ।

20 b Alle Texte विभिन्दिता । 20 d S विभिन्दितो ।

17 Diejenigen mögen ihren Aufenthalt in meinem Herzen
 20 nehmen, welche keine die Verwirrung mehrenden Taten begehen,
 immer auf Seelenruhe, Beherrschung, Selbstzucht usw. bedacht sind
 und an der Ausführung der Taten des großen Haufens keine
 Freude haben

18 Diejenigen *Yati* Stiere mögen mir Freude machen, die
 2 kraft ihrer Standhaftigkeit den Feind Sinnenwelt besiegen, der den
 körperlichen hundertfachen Leiden verursacht und Askese, Mitleid
 Seelenruhe, Tugenden und Charakter vernichtet

19 Ich preise die lauter gesinnten Lehrer, die Vernichter
 des Feindes Leidenschaft, der stracks die durch (Beachtung der)
 30 Gebote und Observanzen vielfach angehäuften trefflichsten Frömmig-
 keit, die Veranlassung makelloser, beständiger Seligkeit, erschüttert.

20 Verneigt euch vor den Lehrern, die mit den Pfeilen Seelen-
 ruhe jenen höchst mächtigen Liebesgott durchbohren, der *Harī*,

न रागिणः क्लृप्तं न रोषदूषिता

न मोहिनी भवभयभेदनीयताः ।

गृहीतसन्मनश्चरिचट्टयो

भवन्तु मे मनसि मुदे तपोधना ॥ २१ ॥ [684]

सुखामुखस्वपरवियोगयोगिता-

प्रियाप्रियव्यपगतजीवितादिभिः ।

भवन्ति ये सममनसस्तपोधना

भवन्तु ते मम गुरवो भवच्छिद ॥ २२ ॥ [685]

जिहोदिते वचसि रता वितन्वते

तपासि ये कलिलकलङ्कमुक्तये ।

विवेचका स्वपरमवशतत्त्वतो

हरन्तु ते मम दुरित मुमुक्षव ॥ २३ ॥ [686]

अवन्ति ये जगत्समा मुनीश्वरा-

श्चतुर्विध गणमनवद्यवृत्तयः ।

21 b S °भये° । 21 d L मुदे । 22 a L °योगिनो । P₁ 15
°वियोगवियोगता° । K °योगिता प्रिया° । 22 c P₁P₂ शम° ।

Hara, den Sohn Agnis¹⁾ usw besiegt hat, indem er sie mit den Wurfspießen Jungfrauenseitenblicke durchbohrte

21 Die Bußereichen mögen mir im Herzen zur Freude reichen, die nirgends leidenschaftlich sind, nicht durch Zorn beunruhigt, nicht betorend, bereit zur Spaltung der Furcht vor dem Dasein und im Besitz des rechten Denkens, Wandels und Glaubens

22 Diejenigen bußereichen Vernichter des Daseins sollen meine Lehrer werden, die gleichgesinnt bleiben gegenüber Freund und Leid Eigenem und Fremdem Trennung und Vereintsein, Liebem und Unliebem Dahingegangenen und ins Leben Getretenen usw

23 Diejenigen mögen mein Unglück beseitigen die nach Erlösung verlangend an dem von *Jina* gesprochenen Worte Gefallen finden zur Befreiung von dem Male der Verwirrung Daß Übungen vollbringen und Eigenes und Fremdes dem sicheren Tis so bestande nach zu scheiden wissen

24 Diejenigen, das Dasein endigenden *Muni* Herren sollen meine Lehrer werden, die Vätern gleich die vierfache Schar wie

1) *h. Arttikoya*.

सदेहवह्नितमदाष्टकारयो

भवन्तु ते मम गुरवो भवान्तकाः ॥ २४ ॥ [687]

वदन्ति ये जिनपतिभाषित वृष

वृषेश्वराः सकलशरीरिणा हितम् ।

भवाब्धितस्तरणमनर्थनाशन

नयन्ति ते शिष्यपदमाश्रित जनम् ॥ २५ ॥ [688]

तनूभृता नियमतपोव्रतानि ये

दयान्विता ददति समस्तलब्धये ।

चतुर्विधे विनयपरा गणे सदा

दहन्ति ते दुरितवनानि साधवः ॥ २६ ॥ [689]

इति गुह्यस्वरूपनिष्पणपङ्क्तिंशतिः ॥ २७ ॥

अवति निखिललोक यः पितेवादृतात्मा

दहति दुरितराशिं पावको वेन्धनीघमः ।

वितरति शिष्यसीख्यं हन्ति संसारशत्रुं

विदधतु शुभवृद्ध्या तं बुधा धर्ममव ॥ १ ॥ [690]

25 a S वंदति । L के । 26 b Alle Mss. °लब्धय['] । 26 c S

k चतुर्विधो । L चतुर्विधेर्वि° । K °परागणे ।°

k °निष्पणम् ॥

XXVIII. 1 b K पावकेवे° ॥ । 1 d LK विदधति ।

20 ihren eigenen Leib schürmen, untadeligen Wandels sind und den Feind in Gestalt des achtfachen Rausches vernichtet haben

25 Denjenigen Herren der Religion, welche die von *Jina* verkündete Religion vortragen, die allen Körperhaften frommt, die Überfahrt über das Meer des Daseins und die Vernichtung des Unheils ist — die führen den zur Stätte des Heiles, der bei ihnen Zuflucht sucht.

26 Die Mönche (oder die Trefflichen), welche mittheilsvoll den Körperträgern Beherrschung, Askese und Gelübde zur Erlangung von Allem bieten und der vierfachen Schaar gegenüber immer voller Zucht sind, die verheeren die Unglückswälder

XXVIII. Schilderung des Gesetzes

1 Klaren Verstandes mögen die Verständigen hier das Gesetz hören, das die ganze Welt wie ein achtungsvoller Vater schürmt,

जननजलधिमज्जन्तुनिर्वाजमिव
 विदधति जिनधर्मे ये नरा नादरेण ।
 कथमपि नरजन्म प्राप्य पापीयमाने-
 विमलमणिमनस्यं प्राप्य ते वर्जयन्ति ॥ २ ॥ [691]
 वदति निखिललोकं शब्दमात्रेण धर्मं
 विरचयति विचारं जातु नो को ऽपि तस्य ।
 व्रजति विविधभेदं शब्दसाम्ये ऽपि धर्मो
 जगति हि गुणतो ऽयं चीरवत्तत्त्वतो ऽयं ॥ ३ ॥ [692]
 मततविषयसेवाविह्वलीभूतचित्तः
 शिवसुखफलदात्री प्राणहिता विहाय ।
 ययति पशुवधादि यो नरो धर्ममज्ञः
 प्रपिबति विषमुग्रं सो ऽमृतं वै विहाय ॥ ४ ॥ [693]

2 a P₁ जननि० । 3 c K *शाम्ये । 3 d K गुणतोय । P₁
 *तत्त्वतावे । 4 b P₁ *दात्री० । Alle anderen Texte *दातृ० ।
 4 c SP₁K *वधादि । 4 d S om वै ।

den Unglückshaufen wie das Feuer einen Vorrat von Brennholz verbrennt, das Glück der Seligkeit verleiht und den Feind Geburten Kreislauf tötet

2 Die Männer, welche nicht eifrig das Jina Gesetz ausüben, den ehrlichen Freund der im Geburtenschein versinkenden Wesen, so die verschmähen das helle, unschätzbare Kleinod welches sie da durch erlangt haben daß sie durch eifrige Tüftung der Sünden mit Mühe und Not als Menschen geboren worden sind

3 Alle Menschen sprechen nur mit Worten vom Gesetz eine Prüfung desselben nimmt wahrlich niemand vor. Trotzdem aber z. die Bezeichnung dieselbe bleibt, geht das Gesetz verschiedene Wege hier auf Erden ist es seinem Wesen nach in Wahrheit wie das Wasser¹⁾

4 Der unwissende Mensch der, verwirrten Geistes infolge beständigen Sinnendienstes die als Frucht das Glück der Seligkeit so gewährenden Schonung lebender Wesen verwirft und ein Gesetz annimmt, das u. a. die Tötung von Vieh duldet, der läßt den Nektar liegen und trinkt furchtbares Gift.

1) Soma, Brahmanen, Buddhisten und Jinken usw. kodieren sich gleichmaßen des Ausdrucks dharma (Gesetz), dennoch verstehen sie verschiedene Dinge darunter. So spricht man von Wasser, ohne Rücksicht darauf, daß es

पशुवधपरयोपिन्मवमासादिसेवा

वितरति यदि धर्मं सर्वकल्याणमूलम् ।

निगदत मतिमन्तो जायते केन पुंसा

विविधजननदुःखश्चभूनिन्दनीया ॥ ५ ॥ [694]

5 विचलति गिरिराजो जायते शीतलो ऽग्नि-

स्तरति पथसि शैलः स्याच्छशी तीव्रतेजाः ।

उदयति दिशि भानु पश्चिमाया कदाचि-

न्न तु भवति कदाचिज्जीवघातेन धर्म ॥ ६ ॥ [695]

विगलितधिषणो ऽसावेकदा हन्ति जीवा-

10 न्वदति वितथवाक्यं द्रव्यमन्यस्य लाति ।

पर्युवतिमुपास्ते सङ्गमङ्गीकरोति

भवति न वृषमाचो ऽप्यत्र सन्तो वदन्ति ॥ ७ ॥ [696]

5 a P₁ सर्वा st. सेवा ।

5 c SP₁K निगदित ।

5 d Alle

Mss und K °जनित° । SK °दुःखाद्यभ° ।

6 a SP₁P₂K विच-

10 रति । 7 a LP₁P₂ [ऽ]सौ चिकदा । S जीवा । 7 b S तवति ।

L °वाच ।

7 c K °मपास्ते ।

7 d P₂ विषामचो ।

5 Wenn die Tötung von Vieh, Ehebruch, Rauschtrank, Fleisch u. a. Fröhen das Gesetz, die Wurzel alles Heiles, ausmacht, dann sagt an, ihr Verständigen, woraus den Menschen denn die

6 tadelnswerte Höllenstätte des Leidens vielfacher Geburten erwächst?

6 Es kann wohl einmal der König der Berge (*Meru*) wanken, das Feuer kalt werden, ein Telsen im Wasser schwimmen, der Mond stechenden Glanz (d. i. heiße Strahlen) bekommen, und die Sonne in der westlichen Himmelsgegend aufgehen, aber niemals

7 kann das Gesetz im Töten lebender Wesen bestehen

7 Entschwundenen Sinnes tötet einer bald lebende Wesen, bald spricht er ein unwahres Wort, bald raubt er einem andern die Habe, bald besucht er eine fremde Frau, bald hält er am „Haften“ fest dabei ist, wie die Guten sagen, auch nicht eine

8 Kleinigkeit Gesetz

8 Das Falschsein von Unreinheit, während ein überaus vorzug gesinnter Feind in mannigfach gestaltete Aufregung gerät, die

verschieden sein kann nach seinem Auftreten als Irdisches und Himmlisches stehendes und fließendes reines und unreines usw. *Isra* muß hier „Wasser“ bedeuten, weil sonst die Strophe sinnlos ist. Das Folgende ist namentlich gegen die oft obscönen und blutigen Riten sivaitscher Sekten gerichtet

अतिकुपितमनस्को कोपनिष्पत्तिहेतुं
विदधति सति शत्रौ विक्रियां चिच्छ्रयाम् ।
वदति वचनमुच्चैर्दुःश्रव कर्कशादि
कलुषविकलता या तां चमा वर्णयन्ति ॥ ८ ॥ [697].
व्रतकुलबलजातिज्ञानविज्ञानरूप-
प्रभृतिजमदमुक्तिर्यां विनीतस्य साधोः ।
अनुपमगुणराशेः शीलचारित्रभाजः
प्रणिगदत विनीता मार्दवत्वं मुनीन्द्राः ॥ ९ ॥ [698]
कपटगतनदीष्णैर्वैरिभिर्वञ्चितो ऽपि
निकृत्तिकरणदचो ऽथ च संसारभीहः ।
तनुवचनमनोभिर्वक्रतां यो न याति
गतमलमृजुमान तस्य साधोर्वदन्ति ॥ १० ॥ [699]
मदमदनकपायप्रीतिभूत्यादिभूत
वितथमवितथ च प्राणिवर्गोपतापि ।

8a SK अपि कुपित° । L अत्तिकुपितकृत्तस्ते । S कोपि° । K 13
को ऽपि नि° । 8b LP₁ शति । S शत्रोः । P₁ शत्रो । K श-
त्रोर्वि° । 8d LP₂ °तां यां । K °विकलताया । 9c L शीलि° ।
9d SLK °गदति । 10b LP₁P₂ °भीतः । 10d L °मृजि-
मानं । K °मृजु मानं!! ।

einen Zornausbruch veranlassen könnte, und laute, unangenehm zu hörende, harte usw Worte spricht — das bezeichnet man als Langmut

9 Wenn ein demütiger Trefflicher (oder Mönch), ein Hort unvergleichlicher Tugenden und im Besitz des (rechten) Charakters und Wandels, frei ist vom Hochmut auf Grund von Gelubden, Abstammung, Stärke, geistlichem und weltlichem Wissen, Schönheit usw, so nennt das, ihr demütigen Muni Fürsten, Demut

10 Wer aus Furcht vor dem Geburtenkreislaufe hier weder mit der Tat, noch in Worten, noch in Gedanken krumme Wege geht, wiewohl er von in hundertfachem Truge bewanderten Feinden getäuscht wird, und wiewohl er fähig wäre, selber Betrügereien auszuführen, bei dem Trefflichen (oder Mönche) spricht man von fleckenloser Ehrlichkeit.

11. Von den Kennern der Wahrheit wird diejenige Rede „wahr“ (d. i. unschädlich und förderlich) genannt, die dem Sprecher

श्रवणकटु विमुच्य स्वापरेभ्यो हित य-
द्वचनमवितथं तत्कथ्यते तथ्यबोधिः ॥ ११ ॥ [700]

दहति झटिति लोभो लाभतो वर्धमान-
स्तृणचयमिव वह्निर्यः सुखं देहभाजाम् ।

5 व्रतगुणशमशीलध्वंसिनस्तस्य नाश
प्रणिगदत मुमुचोः साधवः साधु शीघ्र ॥ १२ ॥ [701]

विषयविरतियुक्तियां जिताचस्य साधो-
निखिलतनुमता यद्रक्षणं स्वात्तिधामि ।

तदुभयमनवद्य सयमं वर्णयन्ते

10 मननरविमरीचिध्वस्तमोहान्धकाराः ॥ १३ ॥ [702]

गलितनिखिलमङ्गो ऽनङ्गसङ्गे ऽप्रवीणो
विमलमननपूत कर्मनिर्नाशनाय ।

11 c SLP₂K स्वापदेभ्यो । 11 d SK °बोधी । 12 b LK
यत्सुख । 12 c Alle Texte नाशः । 12 d SK °गदति । साधु-
15 शीघ्रम् । 13 a K °र्याजिता° । 13 b P₁ भक्षण । 13 c P₁
°मनिय संघमं वर्णयन्ति । 13 d SK °कारः । 14 a L °सगा ।
LP₁ °सगः । k प्रवीणो । 14 b SK °मनसिपूत ।

und anderen frommt, unter Ausschluß derjenigen unwahren und
auch wahren, die aus Rausch, Geschlechtsliebe, Leidenschaft, Freund-
20 schaft, Wohlbsein usw. hervorgeht, die Schar der Lebenden quält
und für die Obren bitter ist

12 Die Vernichtung jener die Gebote, Tugenden, Seelenruhe
und Charakter zerstörenden Gier seitens des nach Erlösung Trachten-
den, die an Gewinn wachsend stracks das Glück des Körperbesitzer
25 wie das Feuer einen Haufen Heu verbrennt, die nennt, ihr Treff-
lichen, treffliche Begierdelosigkeit

13 Diejenigen, welche die Linsternis der Verblendung mit
den Sonnenstrahlen des Nachdenkens zerstört haben, nennen dies
beides an dem Trefflichen (Mönche), der die Sinne besiegt hat, die
30 untadelige Selbstsucht den Besitz der Abkehr von den Sinnen
genüssen und die dräufiche Schonung sämtlicher Körperhaften

14 Als Askese beschreiben diejenigen, welche die Lauheit in
guten Taten abgeschüttelt haben, den durch fleckenloses Nach-
denken geläuterten, rühmlichen Wandel, den ein sich behaltender,
2. nach Erlösung trachtender Mensch zur Vernichtung des *karma*

चरति चरितमर्थं संयतो यक्षमुक्षु-
 र्मथितमुक्षतमान्धास्तत्तपो वर्णयन्ति ॥ १४ ॥ [703]
 जिनगदितमनर्थध्वसि शास्त्र विचित्र
 परममृतसमं यत्सर्वसत्त्वोपकारि ।
 प्रकटनमिह तस्य प्राणिनां यदुपाय
 तदभिदधति शान्तास्त्यागधर्मं यतीन्द्रा ॥ १५ ॥ [704]
 यदिह जहति जीवाजीवजीवोत्यभेदा-
 त्रिविधमपि मुनीन्द्रा सङ्गमङ्गे ऽप्यसङ्गा ।
 जननमरणभीता जन्तुरचानदीप्ता
 गतमलमनसस्तास्तासदाकिंचनत्वम् ॥ १६ ॥ [705]
 चरतनुरतिमुक्तेर्वीचमाणस्य नारी
 सखदुहितृसवित्रीमनिभा सर्वदेव ।

14d S °मादास्तमयो । L °माद्यस्तत्तपो । P₂ °माद्यस्त° । h
 °माद्या° । 15a L °मनर्थ° । 15b/d P₁P₂ °कारी वितरति धुत-
 दोष प्राणिना सर्वदा ये [यो P₁] निगदति [°त P₂] गुणिनस्त त्या 15
 गवंत मुनीन्द्रा । om प्रकटन°—यतीन्द्रा । 15d Alle Texte तम-
 भिदधति । 16a K जीवा जी°चो ऽत्यभे° । 16c h दीक्षा
 für रचा । 16cd P₁P₂ जननजलतरङ्गं दु खकव[त P₂]रदाव
 गत° [तममलमनस° P₂] । 17a IP₁ °मुक्ते । SIP₁ वीच्य° ।
 h °मुक्तेर्वीच्यमाणस्य ।

wandelt, dem alles Haften entschwunden ist und der auch im Haften
 an der Geschlechtsliebe nicht geschickt ist.

15 Die Mission (*tyāgadharmā*) nennen die beruhigten *Yati*
 Fürsten die zum Nutzen der Lebenden hier gereichende Verkün-
 digung der von *Jina* vorgebrachten das Unheil vernichtenden 25
 mannigfachen höchsten Lehre die Nektar gleich ist und allen
 Wesen frommt

16 Wenn hier die *Muni* Fürsten selbst bezüglich des eigenen
 Leibes frei vom Haften, das je nach der Unterscheidung in Lebendiges
 Nichtlebendiges und zum Lebendigen Stammendes drückende Haften 30
 aufgeben voll Furcht vor Geburt und Tod erfahren im Beschützen
 der Geschöpfe und im Herzen frei von Schmutz, so ist dies immer
 (freiwillige) Armut

17 Wenn ein Mann, der von der Lust an den Schönleibern
 (Frauen) frei ist die Frauen immerdar wie Schwester Tochter und 2.

जननमरणभीतिः कूर्मवत्संवृतस्य

गुरुकुलवसतिर्या ब्रह्मचर्यं तदाहुः ॥ १७ ॥ [706]

जननमरणभीतिध्यानविध्वंसदध

कथितनिखिलदोष भूयण देहभाजाम् ।

इति दशविधमेनं धर्ममेनोविमुक्ता

विदितभुवनतत्त्वा वर्णयन्ते जिनेन्द्राः ॥ १८ ॥ [707]

हरति जननदुःखं मुक्तिसौख्यं विधत्ते

रचयति शुभवृद्धिं पापवृद्धिं धुमीति ।

अचति सकलजनून्कर्मशून्यहन्ति

प्रशमयति मनो यस्तु बुधा धर्ममाहुः ॥ १९ ॥ [708]

विषयरतिविमुक्तिर्यत्र दानानुरक्तिः

शमयमदमसक्तिर्मन्त्रपारातिभङ्गिः ।

जननमरणभीतिर्देवरागावधूति-

भञ्जत तमिह धर्मं कर्मनिर्मुक्तनाय ॥ २० ॥ [709]

- 15 18a L °ध्याति° । 18b P₁ कथित° । 18c K °विमुक्त- ।
 19d K मनोर्यस्तं । 20b K °शक्ति° । SP₁P₂K °भक्तिः ।
 20d SK भञ्जति ।

Mutter ansieht, sich vor Geburt und Sterben fürchtet und wie eine Schildkröte abgeschlossen ist, im Hause der Familie des Lehrers
 20 wohnt, nennt man das Keuschheit

18 So beschreiben die von der Sünde befreiten *Jina* Fürsten, die das Wesen der Welt kennen, dies Gesetz zehnfach, das geeignet ist, die Furcht vor Geburt und Sterben durch den Gedanken an sie zu zerstören, das alle Mängel tilgt und eine Zierde
 25 der Körperlichen ist

19 Was das Leid des Daseins behebt, die Wonne der Erlösung schafft, den Gedanken an das Edle erschafft und den Gedanken an die Sünde zerstört, alle Geschöpfe schirmt, die *Larman* Feinde tötet und das Herz beruhigt, das nennen die Verständigen
 30 Gesetz

20 Dasjenige Gesetz haltet hier zur Entwurzelung des *Larman* in Ebnen, bei dem sich Freisein von der Sinnenslust findet, Neigung zu Spenden, Hang zur Seelenruhe, Bezähmung und Bändigung, Zerbrecen des Feindes *Manmatha*, Furcht vor Geburt und Sterben
 35 und Abschütteln des Hasses und der Leidenschaft

गुणितनुमतितुष्टिं मित्रतां शत्रुवर्गे
 गुरुचरणविनीतिं तत्त्वमार्गप्रणीतिम् ।
 जिनपतिपदभक्तिं दूषणात्ता तु मुक्तिं
 विदधति सति कन्ती धर्ममुत्कुष्टमाङ्गः ॥ २१ ॥ [710]
 मनति मनसि यः सञ्ज्ञानचारिवद्दृष्टीः
 शिवपदसुखहेतून्दीर्घससारसेतून् ।
 परिहरति च मिथ्याज्ञानचारिवद्दृष्टी-
 र्भवति विगतदोषस्तस्य मर्त्यस्य धर्मः ॥ २२ ॥ [711]
 इति धर्मनिरूपणद्वाविंशतिः ॥ २८ ॥

पुरुषस्य विनश्यति येन मुखं
 वपुरेति ह्यश्वत्थमुपेत्यबलम् ।
 मृतिमिच्छति भूयंति शोकवश-
 स्त्यजतीतमतस्त्रिविधेन बुधाः ॥ १ ॥ [712]

21a L. गुणितुत्ति^०दुष्टि । 21b L. ^०विनीत । 21c SH
 जिनपदपद^० । P₁ ^०भुक्ति । P₁P₂ भूषणामंत्रं भु^० । 22a k ^०दृष्टी । 15
 22c K ^०दृष्टो ॥

k ^०निरूपणम् ॥

XXIX. 1a LP₁P₂ ^०पेति वन । 1c P₁P₂ मृतिमुच्छति ।

21 Wenn ein guter Mensch Freude über Leib und Seele der Tugendhaften zeigt, Freundschaft gegenüber der Schar der Feinde, 20 Demut vor den Füßen des Lehrers, Führung nach dem Pfade zur Wahrheit, Verehrung der Füße des *Jinapati* und Freisein von Vergehungen, so nennt man das hervorragendes Gesetz.

22 Der Sterbliche welcher im Herzen rechtes Wissen, rechtes Handeln und rechten Glauben ehrt, die Ursachen des Glückes an 15 der Stätte der Seligkeit, und der die Brücken zum langen Geburtenkreislauf falsches Wissen falsches Handeln und falschen Glauben, meidet, der besitzt das fehlerlose Gesetz.

XXIX. Schilderung der Trauer.

1 Weil des Menschen Glück durch sie schwindet, der Körper so schwächlich wird und in Kraftlosigkeit verfällt, und man im Danne der Trauer den Tod erblickt und ohnmächtig wird, so meidet sie also auf dreifache Weise, ihr Verständigen

वितनोति वचः करुण विमना

विधुनोति करी चरणी च भृशम् ।

रमते न गृहे न पगे न जने

पुरुषः कुरुते न किमत्र शुचा ॥ २ ॥ [713]

उदितः समयं त्रयते स्तमयं

कृतकं सकलं लभते विलयम् ।

सकलानि फलानि पतन्ति तरोः

सकला जलधिं समुपैति नदी ॥ ३ ॥ [714]

सकलं सरसं श्रुतिमेति यथा

सकलं पुरुषो मृतिमेति तथा ।

मनसेति विचिन्त्य बुधो न श्रुत्वा

विदधाति मनागपि तत्त्ववृत्तिः ॥ ४ ॥ [715]

स्वजनोऽन्यजनः कुरुते न सुखं

न धनं न वृषो विषयो न भवेत् ।

विमतेः स्नेहितस्य शुचा भविष्यति

श्रुतिमस्य न कोऽपि करोति बुधः ॥ ५ ॥ [716]

2c K गृह । 3b Alle Texte कृतकः सकलो । 4a K सुख-
मेति । 5b LP₁P, वृष विषयः ।

2 Entmutigt bringt der Mensch klagliche Worte vor, schlägt
20 heftig mit Händen und Füßen um sich, freut sich nicht daheim,
nicht im Walde, nicht unter den Leuten, und was tut er hier nicht
alles in seiner Trauer

3 Die Zeit hier, die aufgegangen ist, eilt zum Untergange,
alles Hervorgebrachte findet seine Vernichtung, alle Früchte fallen
25 vom Baume, jeder Fluß geht zum Ozean

4 Wie alles, was Saft hat, verdorrt, so geht jeder Mensch in
den Tod ein. Indem der Weise, der an der Wahrheit Gefallen
findet, so im Herzen überlegt, gibt er sich nicht im geringsten
der Trauer hin

5 Kein Angehöriger und kein Fremder gewährt (in der Trauer)
Glück, nicht Geld noch Frömmigkeit noch Sinnengenuß wird dem
unverständigen, ganz untüchtigen Menschen durch die Trauer zuteil,
und kein Weiser rühmt ihn

6 Wer sich hienieden beim Scheiden und Sterben der Trauer
35 hingibt, die linke Wangenfläche in seine Hand gelegt, dieser des

स्वकरार्पितवामकपोलतलो
 विगते च मृते च तनोति शुचम् ।
 भुवि यः सद्ने दहनेन हते
 खनतीह स कूपमपास्तमतिः ॥ ६ ॥ [717]
 यदि रक्षणमन्यजनस्य भवे-
 यदि को ऽपि करोति बुधः स्तवनम् ।
 यदि किञ्चन सौख्यमथ स्वतनो-
 र्यदि कश्चन तस्य गुणो भवति ॥ ७ ॥ [718]
 यदि वागमने कुर्वते ऽव मृतः
 सगुण भुवि शोचनमस्य तदा ।
 विगुण विमना बद्ध शोचति यो
 विगुणा स दशा नमते मनुज ॥ ८ ॥ [719]
 पथि पान्यगणस्य यथा व्रजतो
 भवति स्थितिरस्थितिरेव तरी ।
 जननाध्वनि जीवगणस्य तथा
 जनन मरणं च सदैव कुले ॥ ९ ॥ [720]

6a Alle Mes und K °वास° । 7b SP₁ बुधस्त° । 7d S
 कश्चिन । 8a L च statt ऽच । 8b SK स्वगुण । तु विशो-
 चन° । 8c L शोधति । S यः । 8d P₁ विगुणा स दशा ।
 S दृशा । K सदृशा । 9b L °स्थिरतेव ।

Verstandes Bare gräbt einen Brunnen, nachdem seine Behausung vom Feuer vernichtet worden ist

7 Wenn man (mit der Trauer) einen anderen Menschen schützen könnte, oder wenn irgend ein Verständiger (den Trauernden) rühmte oder wenn damit irgend welches Wohlbsein für den eigenen Leib verbunden wäre, oder wenn jener dabei irgend eine Tugend übe

8 Oder wenn der Tote dadurch wiederkäme dann wäre auf Frden das Trauern um ihn wertvoll. Der betrübte Mensch, der unnützerweise viel trauert, gelangt in eine unnütze Lage

9 Wie der Aufenthalt der auf der Straße wandernden Wanderer so sehr unter einem Baume kein dauernder ist, so trifft auf dem Pfäde der Geburten die Familie der Schar der Lebenden immer Geburt und Sterben

वज्रदेशसमागतपान्थगणः

प्रवमेकमिधैति नदीतरणे ।

वज्रदेशसमागतजन्तुगणः

कुलमेति पुनः स्वकृतेन भवे ॥ १० [721]

हरिणस्य यथा भ्रमती गहने

शरणं न हरेः पतितस्य मुखे ।

समवर्तिमुखे पतितस्य तथा

शरणं वत को ऽपि न देहवत. ॥ ११ ॥ [722]

सगुण विगुण सधन विधन

सवृष विवृष तरुणं च शिशुम् ।

वनमध्यगताप्रिसमो ऽकरुणः

समवर्तिनृपो न परित्यजति ॥ १२ ॥ [723]

भुवि यान्ति हयद्विपमत्यंजना

गगने शकुनिग्रहशीतकराः ।

जलजन्तुगणाश्च जले बलवा-

न्समवर्तिविभुर्निखिले भुवने ॥ १३ ॥ [724]

10a S °गणा । 10b S लवमे° । P₁P₂ °मिधैत्य । P₁ °न-
रणेः । 10d S सुकृतेन । K सुकृतेन ।

10 Wie die Schar der aus vielen Gegenden herbeigekommenen Wanderer beim Übersetzen über den Fluß in ein Boot steigt, so kommt die Schar der aus vielen Gegenden herbeigekommenen Geschöpfe infolge der eigenen Tat wieder im Dasein in eine Familie

11 Wie es für die im Walde schweifende Gazelle keine Rettung gibt, wenn sie in den Rachen des Löwen geraten ist, ach, so ist auch für den Körperhaften keinerlei Rettung vorhanden, wenn er in den Rachen des Unparteiischen (Todes) geraten ist

12 Wie das mitten in den Wald gedrängte Feuer verschont der unparteiische Fürst erbarmungslos niemand, weder den Tugendhaften noch den Tugendlosen, weder den Beguterten noch den Unbeguterten, weder den Frommen, noch den Frevler, noch das zarte Kind

13 Auf der Erde bewegen sich Rosse, Elefanten und sterbliche Menschen am Himmel Vögel, Planeten und Mond, und im Wasser die Scharen der Wassertiere der mächtige unparteiische Fürst in der ganzen Welt

विषयः स समस्ति न यत्र रवि-

नं शशी न शिखी पवनो न तथा ।

न स को ऽपि न यत्र कृतान्तनृपः

सकलाङ्गिविनाशकरः प्रवलः ॥ १४ ॥ [725]

इति तत्त्वधियः परिचिन्त्य बुधाः

सकलस्य जनस्य विनश्यरताम् ।

न मनागपि चेतसि सद्धते

शुचमङ्गयशःसुखनाशकराम् ॥ १५ ॥ [726]

धनपुत्रकलत्रविद्योगकरो

धनपुत्रकलत्रविद्योगमिह ।

लभते मनसेति विचिन्त्य बुधः

परिमुञ्चतु शोकमनर्थकरम् ॥ १६ ॥ [727]

यदि पुण्यशरीरमुखे लभते

यदि शोककृतौ पुनरेति मृतः ।

यदि वास्य मृती स्वमृतिर्न भवे-

त्युरूपस्य शुचाच्च तदा सफला ॥ १७ ॥ [728]

14b S शशी रवौ यवन न तथा । K पवन ।

15d K

शुचमङ्ग य^० । Alle Texte *करम् । 17a P₁ *मुखं । 17c S

वास्य । K स्वमृतिर्भविता । 17d Alle Mss und K सफल ।

14 Der Ort ist vorhanden, wo es keine Sonne gibt, keinen Mond, kein Feuer und keinen Wind, aber den Ort gibt es nirgends, wo nicht der allen Körperlichen den Untergang bereitende, übermächtige Furst *Kṛtānta* („Eudemacher“) wäre

15 Indem so die Weisen, den Sinn auf die Wahrheit gerichtet, die Vergänglichkeit eines jeden Menschen bedenken, hegen sie im Herzen nicht im geringsten die Trauer, die Körper, Ruhm und Glück zerstört.

16 Wer die Trennung von Vermögen, Sohn und Weib be wirkt, erlebt hier (selber) die Trennung von Vermögen, Sohn und Weib Indem der Weise so im Geiste überlegt, lasse er die Unheil stiftende Trauer fahren

17 Wenn der Mensch durch das Trauern gute Werke und körperliches Wohlbefinden erlangte, der Tote wiederkäme oder

अनुशोचनमस्तविचारमना
 विगतस्य मृतस्य च यः कुरुते ।
 स गते सलिले तनुते वरण
 भुजगस्य गतस्य गतिं क्षिपति ॥ १८ ॥ [729]
 मुरवर्त्तं स मुष्टिहत कुरुते
 सिकतोत्करपीडनमातनुते ।
 अममात्मगत न विचिन्त्य नरो
 भुवि शोचति यो मृतमस्तमति ॥ १९ ॥ [730]
 त्यजति स्वयमेव शुच प्रवर
 मुवच.अवणेन च मध्यमना ।
 निखिलाङ्गविनाशकशोकहतो
 मरणं समुपैति जघन्यजनः ॥ २० ॥ [731]
 स्वयमेव विनश्यति शोककलि-
 र्जननस्थितिभङ्गविदो गुणिनः ।

18d S गतिर्क्षिपति । k गति । P₁ मही । 19a k
 समुष्टि° । 20a P₁ प्रचुर. । 20c Sk निखिलाङ्गि° ।

wenn bei dessen Tode der eigene Tod nicht eintrat, dann wäre hier die Trauer für ihn erfolgreich¹⁾

18 Wer unüberlegten Sinnes einem Geschiedenen und Gestorbenen nachtrauert, der baut einen Damm, nachdem sich das Wasser verlaufen hat, und wirft nach dem Wege, den die Schlange gegangen ist

19 Der Mensch schlägt den Gotterpfad (die Luft) mit Fausten und preßt einen Haufen Sünd, die ihn selbst befallende Erschöpfung nicht beachtend, der in seinem Unverstand auf Erden einen Toten betrauert

20 Der Beste meidet die Trauer ganz von selbst, ein Durchschnittsmensch tut es nach dem Anhören eines Wortes, ein schlechter Mensch (aber) geht in den Tod ein, getötet von der alle Glieder zerstörenden Trauer

21 Ganz von selbst verschwindet die elende Trauer bei dem

1) Hier wird wie XXX 6 der Individuelle Tod der Jaina Lehre entsprechend als Segen betrachtet im Gegensatz zu Str 20

नयनोत्पजलेन च मध्यधियो
 मरणेन जघन्यमतेर्भविनः ॥ २१ ॥ [732]
 विनिहन्ति शिरो वपुरातमना
 वङ्ग रोदिति दीनवचःकुशलः ।
 कुर्वते मरणार्थमनैकविधि
 पुरुशोकसमाकुलधीरवरः ॥ २२ ॥ [733]
 वङ्गरोदनताम्रतराक्षियुगः
 परिहृचशिरोरुहभीमतनुः ।
 कुर्वते सकलस्य जनस्य शुचा
 पुरुषो भयमत्र पिशाचसमः ॥ २३ ॥ [734]
 परिधावति रोदिति पूत्कुर्वते
 पतति स्तब्धति त्यजते वसनम् ।
 व्यथते श्रथते लभते न सुख
 गुरुशोकपिशाचवशो मनुजः ॥ २४ ॥ [735]

21 c S नयनोत्प० । P₁ मुजनोत्प० । P₂ जननोत्प० । P₁P₂ 15
 ०वलेन । 23 b S ०वचा० । K ०वचाः । L ०वचो० । 22 d K
 पुर० । Alle Mss und K ०धीररव० । P₁ om 22 a/d । 24 a Alle
 Mss रोदति । 24 b LP₁P₂ त्यजति । 24 c S om लभते ।

vorzugereichen Menschen, der Entstehen, Bestehen und Vergehen
 kennt; bei dem von mittelmäßigem Verstande durch das aus den
 Augen rinnende Wasser, bei einem von geringer Klugheit durch
 den Tod

22 Der geringwertige Mensch, dessen Sinn von heftigem
 Kummer verwirrt ist, schlägt kranken Gemütes Haupt und Körper,
 weint viel, ist geschickt in kläglichem Reden und verubt um des
 Sterbens willens allerlei Tat.

23 Mit vom vielen Weinen stark gerötetem Augenpaar und
 einem durch das struppige Haar grausigen Körper jagt hier der
 Mensch, einem *Pisāca*³⁾ gleich, mit seiner Trauer allen Leuten
 Entsetzen ein

24 Der Mensch, der in der Gewalt des *Pisāca* „schwerer

क्व जयः क्व तपः क्व सुखं क्व शमः
 क्व यमः क्व दमः क्व समाधिविधिः ।
 क्व धनं क्व बलं क्व गृहं क्व गुणो
 वत शोकवशस्य नरस्य भवेत् ॥ २५ ॥ [736]
 न धृतिर्न मतिर्न गतिर्न रति-
 नं यतिर्न नतिर्न नुतिर्न रुचिः ।
 पुरुषस्य गतस्य हि शोकवश
 व्यपयाति सुखं सकल सहसा ॥ २६ ॥ [737]
 ददाति यो ऽन्यत्र भवे शरीरिणा-
 मनेकधा दुःखमसह्यमायतम् ।
 इहैव कृत्वा वज्रदुःखपदतिं
 स सेवते शोकरिपुः कथं बुधैः ॥ २७ ॥ [738]
 पूर्वोपाजितपापपाकवशतः शोकः समुत्पद्यते
 धर्मात्सर्वमुखाकराज्जिनमताम्रश्रव्यं तत्त्वतः ।

15 25 a K जपः । 25 d P₁ om नरस्य । 26 a P₁ om
 न गतिर् । 27 d K वज्र दुः ॥

Kummer* ist, läuft umher, weint, schzt, fällt, strauchelt, verliert sein Gewand, ist betrübt, ist hilflos und findet keine Freude

25 Ach, wo wäre wohl bei einem von Trauer überwältigten Manne ein Sieg? Wo Kasteiung? Wo Glück? Wo Seelenruhe? Wo Bezißmung? Wo Beherrschung? Wo Ausübung der Meditation? Wo Vermögen? Wo Kraft? Wo das Haus? Wo die Tüchtigkeit?

26 Keine Festigkeit, keine Klugheit, keine Bewegung, keine Lust, keine Bezißmung, keine Demut, keine Lobpreisung, keine Freude — einem Manne, der dem Kummer verfallen ist, geht ja sogleich jegliches Glück ab

27. Wie kann der Feind „Trauer“ von den Verständigen gehrt werden, der den Körperlichen in einem anderen Dasein in vielfacher Weise unerträgliches, langes Leiden gibt, nachdem er schon luer eine Reihe von vielen Leiden geschaffen hat?

28 Infolge des Reisens der in einem früheren Dasein begangenen Sünden entsteht die Trauer; infolge des von Jina gebilligten Gesetzes, dem Horte alles Glückes, vergeht sie in Wahrheit. Das

विज्ञायेति समस्तदुःखसकलामूलो भवोर्षोऽहः

ससारस्थितिवेदिभिवुंधजनेः शोकस्त्रिधा त्वज्यते ॥ २८ ॥ [739]

इति शोकनिरूपणाष्टविंशतिः ॥ २९ ॥

K °निरूपणम् ॥

verständigen, mit dem Bestehen des Geburtenkreislaufes bekannten s
Leute meiden in dieser Erkenntnis dreifach den Baum der Trauer,
der aus dem Dasein erwächst und das verzinste Kapital alles
Leidens trägt

ससारसागरमपारमतीत्य पूतं
 मोक्षं यदि व्रजितुमिच्छत मुक्तबाधम् ।
 तज्ज्ञानवारिणि विधूतमले मनुष्याः
 खान कुरुध्वमपहाय जलाभिषेकम् ॥ १ ॥ [740]
 तीर्थेषु शुध्यति जलैः शतशो ऽपि धीत
 नान्तर्गत विविधपापमलावलिप्लम् ।
 चित्तं विचिन्त्य मनसेति विशुद्धबोधाः
 सम्यक्पूतमलिनीः कुरुताभिषेकम् ॥ २ ॥ [741]

XXX. 1b SP₁P₂ व्रजतु° । L व्रततु° । S °वाधा । K °वाधा ।
 10 1c S °चारिणि । 1d K जलभि° । 2c P₂ विशुद्ध° ।

XXX. Schilderung der Lauterkeit.

1 Wenn ich, o Menschen, den Wunsch habe, nach Überschreitung des uferlosen Meeres des Geburtenkreislaufs in die lautere, von Qualen freie Erlösung einzugehen, so laßt die Benetzung mit (gewöhnlichem) Wasser und nehmt ein Bad in dem Wasser
 12 des Wissens, von dem der Schmutz entfernt ist

2 Selbst hundertfach mit den Wassern an Wallfahrtsorten gewaschen wird das vom Schmutz vielfacher Sünden besudelte Herz im Inneren nicht rein. Wenn ihr das im Geiste bedenkt, ihr Männer von geläutertem Verstande, so nehmt die Abspülung mit den inneren Wassern der Rechtheit vor

तीर्थाभिषेककरणाभिरतस्य बाह्यो
 नश्लत्ययं सकलदेहमलो नरस्य ।
 नान्तर्गत कलिलमित्यवधार्य सो ऽन्त-
 चारित्रवारिणि निमज्जति शुद्धिहेतोः ॥ ३ ॥ [742]
 सञ्ज्ञानदर्शनचरित्रजलं चमोर्मिं
 कुञ्जानदर्शनचरित्रमलावमुत्तम ।
 यत्तत्त्वकर्ममलमुज्जिनवाक्यतीर्थं
 स्नान विदध्वमिह नान्नि बलेन शुद्धिः ॥ ४ ॥ [743]
 तीर्थेषु चेतस्यमुपैति समस्तपापं
 स्नानेन तिष्ठति कथं पुरुषस्य पुण्यम् ।
 नैकस्य गन्धमलयोर्धृतयोः शरीरे
 दृष्टा स्थितिः सलिलशुद्धिविधौ समाने ॥ ५ ॥ [744]
 तीर्थाभिषेकवशतः सुगतिं वगत्या
 पुण्यैर्विनापि यदि यान्ति नरास्तदेते ।

3a S बाह्यो । 3d SK शुद्ध° । 4a S चारित्रजल । 15
 4c L °मुक्ति° । 5c S °धृतयोः । LP₁ धृतयो । P₁ °धृतयोः ।
 K °धृतयोः । Alle Mss und K शरीर । 5d LP₁P₂K दृष्टा[ः] ।
 6b SL °स्तदेतो । P₁ °स्तदेति । K °स्तदेतः ।

3 Bei einem Munde, der eifrig Abspülungen an Wallfahrts-orten vornimmt, schwindet dieser äußere Schmutz am ganzen Körper, so aber nicht die im Inneren befindliche Uneinigkeit. So bei sich erwägend taucht er um der Läuterung willen in das Wasser des guten Wandels.

4 An dem von allem Lausman Schmutz befrehenden BADEPLATZ *Jana*-Wort, in dem das Wasser das rechte Wissen, Glauben und Wandel und der Gleichmut die Wage ist, welchen frei ist von dem Schmutze des falschen Wissens, Glaubens und Wandels — dort nehmt einer Bad, durch Wasser erzielt man keine Reinigung.

5 Wenn durch das Baden an Wallfahrtsorten alle Sünde getilgt wird, wie können dann die guten Werke des Menschen erhalten bleiben? Keins von den beiden Dingen wohlriechende Salben und Schmutz, die am Körper haften, sieht man (beim Baden) erhalten bleiben, während doch die Vornahme der Reinigung mit Wasser dieselbe bleibt!

6 Wenn die Menschen auch ohne gute Werke, auf Grund von Abwaschungen an Wallfahrtsplätzen, auf Erden zur Wohlfahrt ge-

मासान्नवाशुचिशुद्धे वपुषः स्थितस्य
 शुद्धिः सुतस्य न जलेः शतशो ऽपि सर्वः ॥ ९ ॥ [748]
 यन्निर्मितं कुक्षिततः कुक्षितेन पूर्णं
 स्रोत्रैः सदा क्लृप्तमेव विमुञ्चते ऽङ्गम् ।
 पचात्यमानमपि मुञ्चति रोमकूपैः
 प्रस्नेदवारि कथमस्य जलेन शुद्धिः ॥ १० ॥ [749]
 दुग्धेन शुध्यति मयीवटिका यथा नो
 दुग्धं तु याति मलिनत्वमिति स्वरूपम् ।
 नाङ्गं विशुध्यति तथा सलिलेन धीतं
 पानीयमेति तु मलीमसता समस्तम् ॥ ११ ॥ [750]
 आकाशतः पतितमेव नदादिमध्य
 तत्रापि धावनसमुत्पमलावलिप्तम् ।
 नानाविधावनिगताशुचिपूर्णमणौ
 यत्नेन शुद्धिमुपयाति कथं शरीरम् ॥ १२ ॥ [751]

9d K शुद्धिं । 10b Alle Texte श्रोत्रैः । L कुक्षिसर्मेव । P₁ 15
 P₂ कुक्षितमेव । 11a SLP₂K दुःखेन । 11b SLP₂K दुःख ।
 जातु für याति । P₁ यातु । L नलिन° । 11c K नाग ।
 11d K नु । LP₁ समस्तां ।

Hochragenden¹⁾ ausgestoßen und mit Gestank usw. beladen, neun Monate im Mutterleibe, der Behausung der Unsauberkeit gewohnt hat. 20

10 Wie kann der Leib durch Wasser rein werden, der aus Stinkendem gebildet wird und mit Stinkendem angefüllt ist, den das Verdauete durch die Öffnungen und, wiewohl abgewischt, das Schweißwasser (immer wieder) durch die Poren verläßt?

11 Wie ein Tuschekochen nicht durch Milch rein wird wohl 25 aber die Milch Schwarze annimmt, wie natürlich so wird auch der Körper nicht rein, wenn er mit Wasser gespült wird wohl aber wird das ganze Wasser schmutzig.

12 Wie kann der Leib durch das Wasser rein werden welches, aus dem Luftraume herabgefallen und in einen Fluß usw. hinein- 30 gelangt, auch dort mit dem durch das Fließen entstehenden Schmutz besudelt und mit den mancherlei Unsauberkeiten gesättigt wird, die sich im Flußbett finden?

माध्याम्वराभरणभोजनमानिनीनां

लोकातिशायिकमनीयगुणान्वितानाम् ।

हानि गुणा झटिति यान्ति यमाश्रिताना

देहस्य तस्य सलिलेन कथं विशुद्धिः ॥ १३ ॥ [752]

5 अन्तिन्द्रियालमिदमत्र जलेन शीघ्रं

केनापि दुष्टमतिना कथितं जनानाम् ।

यद्देहशुद्धिमपि कर्तुंमलं जलं नो

तत्पापकर्म विनिहन्ति कथं हि सन्तः ॥ १४ ॥ [753]

मेरूपमानमधुपत्रजसेवितान्त

10 चेज्जायते वियति कज्जमनन्तपत्तम् ।

कायस्य जातु जलतो मलपूरितस्य

शुद्धिस्तदा भवति निन्द्यमलीद्वयस्य ॥ १५ ॥ [754]

किं भाषितेन वज्जना न जलेन शुद्धि-

ज्जान्तरेण भवतीति विचिन्त्य सन्तः ।

- 15 13a SK माला° । 13c K गुणाञ्झटिति । 11a L यत्ति-
 द्विजाल° । P₂ जातिन्द्रियाल° । P₁ om Str 14 । 15a P₁ °प-
 मान° । L °सेवितान्ति । 16b P₁ भवतीति वि° ।

13 Wie kann der Leib durch das Wasser rein werden, wäh-
 rend doch die Vorzüge der über das Gewöhnliche hinausgehenden,
 20 mit reizenden Vorzügen versehenen Kränze, Gewänder, Schmuck-
 sachen, Genüsse und stolzen Schönen, sobald sie ihm nahen, stracks
 zunichte werden?

14 Irgend ein B^h-gesinnter hat den Leuten gesagt „Es ge-
 nügt hier das Reinsein durch Wasser gegenüber den Sinnen der
 25 Geschöpfe“. Ihr Guten, das Wasser welches nicht einmal imstande
 ist, Reinigung des Körpers zu bewirken, wie kann das denn eine
 sündige Tat vernichten?

15 Wenn in der Luft ein Lotus mit unendlichen Blüten
 entsteht, dessen Inneres von Schwärmen von d^m *Vera* gleichen
 20 Bienen besucht wird dann wird vielleicht der mit Schmutz gefüllte,
 aus fabelhaftem Schmutz entstandene Körper durch Wasser rein.

16 Wozu die vielen Worte? In der Erwägung, daß durch
 Wasser auch in ein so wideren D^m keine Reinigung möglich ist
 sollen die Guten auf dreifache Weise d^m durch das Waschen mit

चेधा विमुच्य जलधीतकृताभिमान
 कुर्वन्तु बोधसलिलेन शुचित्वमत्र ॥ १६ ॥ [755]
 दुष्टाष्टकर्ममलयुद्धिविधीं समये
 निःशेषलोकभवतापविघातदत्ते ।
 सञ्ज्ञानदर्शनचरित्रजले विशाले
 शीघ्रं विदध्वमपविध्य जलाभिषेकम् ॥ १७ ॥ [756]
 निःशेषपापमलबाधनदक्षमर्थं
 ज्ञानोदकं विनयशीलतटद्वयाद्वयम् ।
 चारित्र्यवीचिनिचय मुदितामलत्रय
 मिथ्यात्वमीनविकल करुणादिगाधम् ॥ १८ ॥ [757]
 सम्यक्कशीलमनघं जिनवाक्यतोर्थं
 यत्तत्र चारुधिषणाः कुरुताभिषेकम् ।
 तीर्थाभिषेकवशतो मनसः कदाचि-
 न्नान्तर्गतस्य हि मन्नागपि शुद्धिबुद्धिः ॥ १९ ॥ [758]

17d SK °पि विध्य । 18a S निशेष° । 18c L °नि- 15
 चर्यम्° । 18d S करुणाद्यगाध । L करुणा° । K करुणाद्य° ।
 19d SK शुद्ध° । P₁P₂ सिद्ध ।

Wasser bewirkten Dunkel fahren lassen und hier die Lauterkeit mit dem Wasser der Erkenntnis herbeiführen

17 Verwerft die Abspulung mit Wasser und führt euer 20 Reinheit herbei in dem zur Bewirkung der Reinigung vom schlimmen, achtfachen Schmutze des *Karman* geeigneten zur Vernichtung aller Qualen des Daseins in der Welt geschickten weiten Wasser des rechten Wissens, Glaubens und Wandels

18 Zur Beseitigung des Schmutzes sämtlicher Sünden geeignet 25 verhehrungswürdig das Wissen als Wasser fahrend mit den beiden Ufern Demut und Charakter reich geschmückt als Wogenmengen den Wandel, als Klarheit die Freude besitzend, frei von den Fischen Irrtümern, mit den Untiefen Mitleid usw.,

19 Auf Rechtheit bedacht und ohne Sünde ist der Wallfahrts- 30 ort *Jana's* Wort Dort nehmt euer Abspulung vor ihr Leute mit klarem Verstande denn infolge der Abspulung an (gewöhnlichen) Wallfahrtsplätzen bekommt der im Innern befindliche Geist niemals auch nur ein wenig eine Vorstellung von Reinigung

चित्त विशुध्यति जलेन मलावलिप्तं
 यो भाषते ऽनृतपरो न परो ऽस्ति तस्मात् ।
 बाह्य मल तनुगत व्यपहन्ति नीरं
 गन्धं शुभेतरमपीति वदन्ति सन्तः ॥ २० ॥ [759]
 वार्यग्निभस्वरविमलधरादिभेदा-
 च्छुद्धिं वदन्ति ब्रह्मधा भुवि किं तु पुंसाम् ।
 सज्ज्ञानशीलशमसंयमशुद्धितो ऽन्या
 नो पापलेपमपहन्तुमलं विशुद्धिः ॥ २१ ॥ [760]
 रत्नत्रयामलजलेन करोति शुद्धिं
 श्रित्वा जिनेन्द्रमुखनिर्गतवाक्यतीर्थम् ।
 यो ऽन्तर्गतं निखिलकर्ममलं दुरन्त
 प्रक्षाल्य मोक्षसुखमप्रतिमं स याति ॥ २२ ॥ [761]
 इति शीचनिरूपणद्वाविंशति ॥ ३० ॥

20 b SLK °परो ऽस्ति जनो न । SK यस्मात् । P₁ om 20 a/d

15 21 a L °भस्मि° । 21 c K सुज्ञान° । 21 d K °हन्तु मल° ।

22 a S om शुद्धिं । 22 b S शुद्ध्या । LP₁P₂K शुद्ध्या । 22 c L

°कल । 22 d P₁ प्र statt स ॥

K °निरूपणम् ॥

20 Wer da sagt, daß der mit Schmutz besudelte Geist durch
 20 Wasser gereinigt wird, keinen schlimmeren Lügner gibt es als
 diesen! Den äußeren Schmutz am Körper vernichtet das Wasser
 und auch den unschönen Geruch, sagen die Guten

21 Vielfach nennt man die Reinigung auf Erden, je nachdem
 sie mit Wasser, Feuer, Asche, Sonnenlicht, Zaubersprüchen, Erde usw.
 25 vorgenommen wird. Aber für die Menschen ist außer der Reinigung
 mit rechtem Wissen, Gelübden, Seelenruhe und Selbstzucht keine
 andere Reinigung imstande, die Sundenbesudelung zu vernichten

22 Wer die Reinigung mit dem schmutzlosen Wasser der
 drei Juwelen vornimmt, nachdem er den Wallfahrtsort „Wort“
 30 aus Jinendras Mund gekommen“ aufgesucht hat, der spült den
 ganzen im Innern befindlichen, unendlichen *Janman* Schmutz ab
 und gelangt zur unvergleichlichen Wonne der Erlösung

श्रीमज्जिनेश्वरं नत्वा सुरासुरनमस्कृतम् ।

श्रुतानुसारतो वक्ष्ये व्रतानि गृहमेधिनाम् ॥ १ ॥ [762]

पञ्चधाणुव्रत त्रैधा गुणव्रतमुदीरितम् ।

शिवाव्रत चतुर्धा स्यादिति द्वादशधा स्मृतम् ॥ २ ॥ [763]

सुदीन्द्रियादिभेदेन चतुर्धा त्रसकायकाः ।

विज्ञाय रक्षणं तेषामहिंसाणुव्रत मतम् ॥ ३ ॥ [764]

मयसासमधुबीरबीरबीरहफलाशनम् ।

वर्जनीयं सदा सद्भिस्त्रसरक्षणतत्परैः ॥ ४ ॥ [765]

हिंस्यन्ते प्राणिनः सूक्ष्मा यवाशुच्यपि भक्ष्यते ।

तद्वाचिभोजनं सन्तो न कुर्वन्ति कृपापराः ॥ ५ ॥ [766]

XXXI. 3a P₁ स्यः द्वि° । S °द्रियाणिभेदेषु । K सुदीन्द्रियाणि भेदेषु चतुर्धात्र सकायकाः ॥ १ ॥ 3a SP₂ हिंस्यते । LP₁ हिंसते । Sb सूक्ष्मा । P₁ सूक्ष्मो । S यवाशुच्यभिभक्ष्यति । L यवासु° । LP₁P₂ °च्यभिभक्ष्यते । K यवाशुच्यभिभक्षति । 5b K दयापराः ।

15

XXXI. Aufzählung der Pflichten des Laien (śrāvaka).

1 Nachdem ich mich vor dem hochheiligen *Jineśvara* verneigt habe, dem Götter und Götterkünde Verehrung darbringen, will ich, der heiligen Überlieferung nachgehend, die Gebote der 20 Hausvater nennen

2 Als funffach ist das kleine Gebot, als dreifach das Tugendgebot verkündet worden, vierfach soll das Lehrgebot sein, so ist das Gebot als zwolfach überliefert

3 Die (Wesen) mit beweglichem Körper sind vierfach, je 25 nachdem sie zwei Organe usw. haben. Wenn man sie in dieser Erkenntnis beschützt, so gilt das als das kleine Gebot der Nichtverletzung

4 Der Genuß von Rauschtrank, Fleisch, Honig und Früchten von Milchsaft führenden Bäumen ist immer von den Guten zu vermeiden, die auf den Schutz der sich bewegenden Wesen leachtet sind

5 Wobei winzige Wesen verletzt werden, und auch Unsauberes genossen wird, dies Speisen bei Nacht nehmen die dem Mitleid ergebenden Guten nicht vor

25

भेषजातिथिमन्वादिनिमित्तेनापि नाङ्गिनः ।

प्रथमाणुव्रतासक्तिर्द्विसनीयाः कदाचन ॥ ६ ॥ [767]

यतो निःशेषतो हन्ति स्थावरान्परिणामतः ।

चसान्पालयते ज्ञेयो विरताविरतस्ततः ॥ ७ ॥ [768]

क्रोधलोभमद्वेषरागमोहादिकारणैः ।

असत्यस्य परित्याग सत्याणुव्रतमुच्यते ॥ ८ ॥ [769]

प्रवर्तन्ते यतो दोषा हिंसारम्भभयादयः ।

सत्यमपि न वक्तव्यं तद्वचः सत्यशालिभिः ॥ ९ ॥ [770]

हासकर्कशपैशून्यनिष्ठुरादिवचोमुचः ।

द्वितीयाणुव्रतं पूत देहिनो लभते स्थितिम् ॥ १० ॥ [771]

यद्वदन्ति शृष्टा धर्मं यन्नेच्छेज्जपि निन्दितम् ।

वर्जनीयं विधा वाक्यमसत्यं तद्विरोधतैः ॥ ११ ॥ [772]

6b K °शक्ति° ।

7b LP₁P₂ पालयतो । K पलायते ।

9a K °भया दयाः ।

9b S तद्वक्तव्य° ।

10a S °मुक्तः ।

10 L °मुखः । P₁ °मुच ।

6 Körperhafte sollen niemals von den das erste der kleinen Gebote Beobachtenden verletzt werden, auch nicht um ein Heilmittel (herzustellen), einen Gast (zu bewirten), einen Zauber (auszuführen) usw

7 Wenn jemand unterschiedslos die feststehenden (Wesen) um der Reife willen vernichtet, die beweglichen aber beschützt, ist er als enthaltsam und nicht enthaltsam zugleich zu erkennen

8 Das Aufgeben der Unwahrheit, (die) im Zorn, aus Gier, in der Trunkenheit, aus Haß in der Leidenschaft, in der Verblendung und aus anderen Gründen (gesagt wird), wird das kleine Gebot der Wahrhaftigkeit genannt

9 Wer auf Wahrhaftigkeit bedacht ist, soll dasjenige Wort selbst wenn es wahr ist, nicht aussprechen, in Folge dessen sich Fehler wie das Schädigen lebender Wesen, Beginnen, Furcht usw einstellen

10 Das zweite der kleinen Gebote, das lauterer, findet bei demjenigen Körperlichen eine Stätte, der spöttische, rauhe, verleumderische, harte u. a. Worte meidet.

11 Jene unwahre Rede, die die Hinterlistigen Gesetz nennen und die selbst bei den Barbaren getadelt wird, die sollen die auf das Heil Bedachten dreifach (in Gedanken, Worten und Taten) meiden

ग्रामादौ पतितस्याल्पप्रभृते. परवस्तुन. ।

आदानं न विधा यस्य तृतीयं तदणुव्रतम् ॥ १२ ॥ [773]

इह दुःखं नृपादिभ्यः परत्र नरकादितः ।

प्राप्नोति स्तेयतत्त्वेन स्तेयं त्वाज्यं सदा बुधे ॥ १३ ॥ [774]

जीवन्ति प्राणिनो येन द्रव्यतः सह बन्धुभिः ।

जीवितव्यं ततस्तेषां हरेत्तस्यापहारतः ॥ १४ ॥ [775]

ये ऽप्यहिसादयो धर्मास्ते ऽपि नश्यन्ति चौर्यतः ।

मत्वेति न विधा ग्राह्यं परद्रव्यं विचक्षणैः ॥ १५ ॥ [776]

अर्था बहिःशराः प्राणाः प्राणिना येन सर्वथा ।

परद्रव्यं ततः सन्तः पश्यन्ति सदृशं मृदा ॥ १६ ॥ [777]

मातृस्वयमुतातुल्या निरीक्ष्य परयोषितः ।

स्वकलत्रेण यस्मैपश्यतुर्थं तदणुव्रतम् ॥ १७ ॥ [778]

यार्गला स्वर्गमागंस्य सरणिः श्वभ्रसद्यनि ।

कृष्णाहिदृष्टिवद्रोहा दुःसर्गांमिश्रिखेव या ॥ १८ ॥ [779]

P₁ om 12 । 15 a P₁ चेप्याहिं^० । शौर्यतः । 17 a L निरीक्ष । 1.

18 a S शरणिः । P₁ सरणिः । 18 b Alle Mss und K ०द्रोही ।

12 Bei wem in dreifacher Weise kein Wegnehmen von im Dorfe usw. verloren gegangenen geringem u. a. fremdem Gute vorliegt, der ubt das dritte der kleinen Gebote

13 Infolge einer Unredlichkeit erlebt man hier Leiden durch so Fursten usw. und im Jenseits durch die Hölle usw., darum sollen die Verständigen immer die Unredlichkeit meiden

14 Weil die Atmenden samt ihren Angehörigen von der Haba leben, raubt man ihnen bei der Wegnahme das Leben

15 Sogar die religiösen Tugenden der Nichtverletzung u. a. werden durch den Diebstahl zunichte. In dieser Erwägung sollen Verständige in dreifacher Weise kein fremdes Gut nehmen

16 Weil die Guten durchaus der äußerliche (wörtl. „außen gehende“) Atem der Atmenden sind, so sehen die Guten fremden Besitz an als dem Lehm ähnlich¹⁾

17 Das Genügen an dem eigenen Weibe, während man die Frauen anderer wie Mutter, Schwestern oder Töchter betrachtet, ist das vierte der kleinen Gebote

18 Die ein Riegel vor dem Zugang zum Himmel, ein Weg

1) D. h. als für sich selbst nicht begehrenswert

दुःखानां निधिरन्वस्त्री सुखानां प्रलयानल ।

व्याधिषट् खवत्याज्या दूरत सा नरोत्तमे ॥ १९ ॥ [780]

स्वभर्तार परित्यज्य या पर याति निस्त्रया ।

विश्वासं अयते तस्या कथमन्य स्वयोपिति ॥ २० ॥ [781]

• किं सुखं लभते मर्त्यं सेवमानं परस्त्रियम् ।

कैवल्यं कर्म बध्नाति शुभ्रभूम्यादिकारणम् ॥ २१ ॥ [782]

वर्चं सदनवक्षस्या जल्पने अधने तथा ।

निक्षिपन्ति मलं निन्द्यं निन्दनीया जना सदा ॥ २२ ॥ [783]

मद्यमांसादिसक्तस्य या विधाय विडम्बनम् ।

10 नीचस्यापि मुखं व्यस्ये दीना द्रव्यस्य लोभत ॥ २३ ॥ [784]

तां वेश्यां सेवमानस्य मन्मथाकुलचेतसः ।

तन्मुखं चुम्बत पुंसः कथं तस्याप्यनुव्रतम् ॥ २४ ॥ [785]

20 b P₁ कामिन्या कं तु कथमन्य ।

22 a S °सदनवक्षस्या ।

P₂ °सदनं यस्यापि । k °वक्षस्या ।

22 b P₁ निदा । P₁

15 om 24 ।

zum Hollenhouse, schädigend wie der Blick einer schwarzen Schlange, schlimm zu berühren wie eine Feuerflamme

19 ein Schatzhaus von Leiden, das Weltuntergangsfeuer für die Freuden ist — die Frau eines anderen ist von den trefflichsten
20 der Männer schon von weitem wie eine Krankheit wie ein Unglück zu meiden

20 Wie könnte ein anderer Vertrauen fassen zu der Frau, die sein Weib geworden ist, nachdem sie schamlos ihren Gatten verlassen hat und zu einem anderen gegangen ist?

21 Was für ein Glück erlangt der Sterbliche, der einer fremden Frau dient? Nur *Iarrian* knüpft er, die Ursache (des Aufenthaltes im) Höllenreiche usw

22 In deren Mund und Schoß tadelnswerte Menschen immer tadelswürdigen Schmutz wie in einen Abtritt entleeren,

23 die selbst auf einen niedrigen am Rauschtrank Fleisch usw hängenden Menschen ihren Mund legt, nachdem sie, ängstlich in Folge ihrer Gier nach Geld, ihm ein Blendwerk vorgemacht hat,

24 wer eine solche Hure bedient, den Sinn von *Vanmatu* (Amor) verwirrt, und ihren Mund küßt — wie kann bei diesem Manne noch von (der Beobachtung eines) kleinen Gebots die Rede sein?

ततो ऽसौ पण्यरमणी चतुर्थव्रतपालिना ।

यावज्जीव परित्याज्या जातनिर्घृण्यमानसा ॥ २५ ॥ [786]

सप्तस्वर्णधराधान्यधेनुभृत्यादिवस्तुनः ।

या गृहीतिः प्रमाणेन पञ्चमं तदनुव्रतम् ॥ २६ ॥ [787].

दावानलसमी लोभो वर्धमानो दिवानिशम् ।

विधायः श्रावकैः सम्यक्संतीषोद्गाढवारिणा ॥ २७ ॥ [788]

संतीषाक्षिष्टचित्तस्य यत्सुख शायत शुभम् ।

कुतन्मृणागृहीतस्य तस्य लेशो ऽपि विद्यते ॥ २८ ॥ [789]

यावत्परिग्रहं लाति तावद्विसीपजायते ।

विज्ञायेति विधातव्यः सङ्गः परिमितो बुधे ॥ २९ ॥ [790] 10

हिसातो विरतिः सत्यमदत्तपरिवर्जनं ।

स्वस्त्रीरतिः प्रमाणं च पञ्चधाऽनुव्रतं मतम् ॥ ३० ॥ [791]

25 b L जाति° । °मानसाः । 26 a P₁ °घान्या° । 26 b SL

यो । L गृहीत । 27 b S विधाप्यः । LP₁P₂ विधाप्य[ः] । K वि-
धाप्य । °तीषो(?) द्गाढ° । 28 b P₂ om तस्य । विद्यते भुवि [am 13
Rande] । 29 b SK विधातव्यं । 30 a h विरतिः ।

25 Daher ist diese käufliche Frau, die einen grausamen Sinn besitzt, lebenslang von einem Manne zu meiden, der das vierte Gebot beachtet

26 Die dem richtigen Maßstabe entsprechende Besitz-
nahme von Häusern, Gold, Land, Getreide, Kühen, Dienern u a
Besitz ist das fünfte der kleinen Gebote

27 Die einem Waldbrandfeuer gleiche, Tag und Nacht wach-
sende Habgier sollen die Löwen mit dem tiefen Wasser der rechten
Zufriedenheit zunichte machen

28 Wie sollte von dem dauernden, hehren Glück desjenigen
dessen Herz von Zufriedenheit umschlossen ist, auch nur ein win-
ziger Teil bei dem vorhanden sein, der von der Habgier er-
griffen ist?

29 Sobald man gierig Besitztum annimmt, ergibt sich die
Verletzung lebender Wesen. In dieser Erkenntnis sollen die Weisen
nur mäßiges Haften zeigen.

30 Die Abkehr von der Verletzung lebender Wesen,
Wahrhaftigkeit, Meiden von nicht Gegebenem, Ge-
nügen am eigenen Weibe und Maßhalten (im Besitz
ergreifen) — so gilt das kleine Gebot für fünffach.

यदिधायावधि दिक्षु दशसपि निजेच्छया ।

नाकामति पुनः प्रोक्त प्रथम तद्गुणव्रतम् ॥ ३१ ॥ [792]

वात्येव धावमानस्य निरवस्थस्य चेतसः ।

अवस्थानं कृतं तेन येन सा नियतिः कृता ॥ ३२ ॥ [793]

वसस्थावरजीवाना रक्षातः परतस्ततः ।

महाव्रतत्वमित्येव आवकस्यापि तत्त्वतः ॥ ३३ ॥ [794]

चेतो निवारितं येन धावमानमितस्ततः ।

किं न लब्धं सुखं तेन सतोषामृतलाभतः ॥ ३४ ॥ [795]

यदि विज्ञानतः कृत्वा देशावधिमहर्निशम् ।

10 नोल्लङ्घ्यते पुनः पुनः द्वितीय तद्गुणव्रतम् ॥ ३५ ॥ [796]

महाव्रतत्वमचापि वार्च्यं तत्त्वविधानतः ।

परतो लोभनिर्मुक्तो लाभे सत्यपि तत्त्वतः ॥ ३६ ॥ [797]

31b K तद्गुण व्रतम् ।

32b L कृतस्तेन । LP₁P₂ नियता ।

33a P₁ रक्षते । P₁ om 34 ।

15 31 Wenn man die Grenze nicht wieder überschreitet, die man selbst nach eigenem Wunsche nach allen zehn Richtungen gezogen hat, so wird dies das erste Tugendgebot genannt

32 Wer diese Beschränkung durchgeführt hat, hat damit das wie der Sturmwind eilende, haltlose Herz zum Halten gebracht

20 33 Weil dieses (Gebot) weiterhin auch die beweglichen und feststehenden Lebewesen schützen hilft, so kommt ihm auch die Eigenschaft eines großen Gelübdes¹⁾ zu und es gilt in Wahrheit auch für den Laien

34 Wer sein hierhin und dorthin eilendes Herz gezügelt hat
25 welches Glück hat der nicht gewonnen durch den Gewinn des Nektars Zufriedenheit¹⁾

35 Wenn jemand auf Grund seines Wissens die Grenze des Ortes festgesetzt hat und sie Tag und Nacht nicht wieder überschreitet, so ist das für die Manner das zweite
30 Tugendgebot

36 Auch hier ist nach dem Maße der Wahrheit von einem großen Gebote zu sprechen (Wer dies Gebot hält) ist in Wahrheit weiterhin von Gier frei, selbst wenn ein Gewinn vorliegt

1) Die „großen Gelübde“ bestehen in der Verschärfung der „kleinen Gelübde“ und gelten für die Mönche

शक्यते गदितुं केन सत्यं तस्य महात्मन ।

तृणवन्धयते येन नम्रो ऽप्यर्थो व्रतार्थिना ॥ 39 ॥ [798]

नूना तृणान्नता तेन वर्धिता धृतिवल्ली ।

देष्टो विरतिर्धेन कृता नित्यमपण्डिता ॥ 39 ॥ [799]

पशुधानयंदण्डस्य पर पापोपकारिण ।

क्रियते यः परित्यागमृतीयं तद्गुणव्रतम् ॥ 39 ॥ [800]

दुष्टश्रुतिरपधानं पापकर्मोपदेशनम् ।

प्रमादं शस्त्रदानं च पशानर्था भवन्त्यमी ॥ 40 ॥ [801]

शारिकाग्निमिमांशरताम्रचूडशुकादयः ।

अनर्थकारिणस्त्याग्या वृद्धोपा मनीषिभिः ॥ 40 ॥ [802]

नीलीमदननाषाय प्रभूतापि विपादयः ।

अनर्थकारिणस्त्याग्या वृद्धोपा मनीषिभिः ॥ 40 ॥ [803]

17 b S तृणवन्धयते । 38 a k मृता । Sk °नतास्तेन ।

40 i P₁ पशान्यर्था । 42 a L °प्रभूता° ।

37 Wer kann die Wahrhaftigkeit jenes Hochgemuten schildern 15
 ler auf (dieses) Gebot bedacht selbst einen erlangten Besitz wie
 Gras aufgibt?

38 Der hat die Ranke der Hahlgier abgeschnitten und die
 Laune der Festigkeit zum Gedeihen gebracht der immerdar die un-
 geschmälerte Abkehr vom Lande übt 20

39 Das in fünffacher Weise geschehende Meiden der die Sünde
 im höchsten Grade begünstigenden nutzlosen Schädigung ist das
 dritte Tugendgebot.

40 Anhören von Schlechtem verkehrtes Meditieren, Unter-
 werfung in sundiger Tat Fahrlässigkeit und Einhändigen von Waffen 25
 das sind die fünf Nutzlosigkeiten

41 Die Verständigen sollen Slaare Pfauen, Katzen Hähne
 Papageien usw als Unheil bringend und viele Fehler besitzend
 meiden

42 Die Verständigen sollen Indigo Wachs Lack aus Eisen 30
 Bestehendes¹⁾ Feuer Gift usw als Unheil bringend und viele Fehler
 besitzend meiden

1) Vielleicht ist für °jalprabhut zu lesen °ajalprabhṛtja „Eisen
 und andere (Metalle) Feuer“ u s w

दिग्देशानर्थदण्डेभ्यो विरतिर्या विधीयते ।

जिनेश्वरसमाख्यात विविध तद्गुणव्रतम् ॥ ४३ ॥ [804]

नमस्कारादिकं चैव श्रेणीत्तममङ्गलम् ।

सध्यानचित्तये शशदेकाग्रकृतचेतसा ॥ ४४ ॥ [805]

5 सर्वारम्भ परित्यज्य कृत्वा द्रव्यादिशोधनम् ।

आवश्यक विधातव्यं व्रतमुद्धर्यमुत्तमै ॥ ४५ ॥ [806]

द्यासनद्वादशावर्ता चतुर्मस्तकसंनति ।

त्रिविशुद्धा विधातव्या वन्दना स्वहितोद्यते ॥ ४६ ॥ [807]

चत्वारि सन्ति पर्वाणि मासे तेषु विधीयते ।

10 उपवासः सदा यस्तत्प्रोपध्व्रतमीर्यते ॥ ४७ ॥ [808]

त्यक्तभोगीपभोगस्य सर्वारम्भविमोचिन ।

चतुर्विंशतिशतत्याग उपवासो मतो जिने ॥ ४८ ॥ [809]

43 a P₁ तिधीयते । 44 b LP₁ संध्यानां । P₂ सध्यानं ।

L °चेतस । 45 b S आवश्यकं । P₁P₂ आवश्यक । L °सिद्धं ।

15 P₂ °विद्धं । P₁ दृष्टं । 46 a Alle Texte °वर्तायतुं । 47 b S

P₁k प्रोपधं । S °मीर्यते । P₁ om 47 । 48 a S तक्तं । P₂

त्यक्तां । k °भोगे ऽस्य ।

43 Wenn man Abkehr von der (Überschreitung der) Richtung und des Ortes und von der nutzlosen Schädigung übt, so ist dies das dreifache, von Jineśvara verkündete Tugendgebot

44 Verneigung usw ist als beste Weihe einer Zufluchtsstätte bei der Dreizahl der Zusammenkünfte seitens des Mannes anzusehen der seinen Sinn beständig auf das Eine gerichtet sein läßt

25 45 Nachdem sie allem Beginnen (ārambha) entsagt und die Reinigung (verunreinigter) Sachen usw vorgenommen haben, sollen die Trefflichsten um der Reinhaltung des Gebotes willen das āraṣya vorzunehmen

46 Unter zweifachem Setzen, zwölffachen Wendungen und 30 vierfachem Neigen des Hauptes ist in dreifacher Lauterkeit die Begrüßung vorzunehmen von solchen, die auf ihr Heil bedacht sind

47 Vier Knotenpunkte gibt es im Monat wenn man an diesen immerdar Fasten abhält, so heißt dies das Fastengelübde

48 Die vierfache Unterlassung des Essens seitens jemandes 35 der die Lebens- und Genußmittel aufgegeben hat und jedes Beginnen vermeidet, gilt bei den Jina's als Fasten

अभुक्त्यनुपवासेकभुक्तयो भक्तितत्परि ।

क्रियन्ते कर्मनाशाय भासे पर्वचतुष्टये ॥ ४९ ॥ [810]

कर्मन्धने यदज्ञानात्संचितं अन्नकानने ।

उपवासशिखी सर्वं तद्वस्मीकुरुते घणात् ॥ ५० ॥ [811]

भोगोपभोगसंख्यानं क्रियते यदितात्मना ।

भोगोपभोगसंख्यानं तच्छिचाव्रतमुच्यते ॥ ५१ ॥ [812]

आहारपानतामूलगन्धमाद्यफलादय ।

भुज्यन्ते यत्त भोगश्च तन्मत साधुसत्तमे ॥ ५२ ॥ [813]

वाहनासनपद्मङ्कस्त्रीवस्त्राभरणादय ।

भुज्यन्ते इनेकधा यस्मादुपभोगाय ते मता ॥ ५३ ॥ [814]

संतोषो भाषितस्तेन वैराग्यमपि दर्शितम् ।

भोगोपभोगसंख्यानं व्रतं येन स धार्यते ॥ ५४ ॥ [815]

49a L अभुक्ता° । P₁ °भक्तयो भुक्ति° । 50a P₁ यदा° ।

k अन्न कानने । °1a P₂ °तात्मन । 51b S तच्छिचा° । L

P₁P₂ तच्छिष्या° । k तच्छिष्या व्र° । 52b L भुजते तत् । k 15

यत्तभोगश्च । 53a SLP₁k °नाशन° । 53b L भुजते । S

°भोगा ये मता । LP₁P₂ °भोगा यत्ते । 54a k सन्तो यो' ।

49 Von den ganz der Andacht Ergebenen werden zur Vernichtung des I arman an den vier Knotenpunkten im Monat *abhukti anuparāsa* und *el abhukti* ausgeführt

50 Das *karman* Brennholz das man aus Unwissenheit im Walde des Daseins gesammelt hat das verbrennt das Feuer des Fastens vollständig im Nu zu Asche

51 Wenn ein Gutgesinnter d e Lebens und Genußmittel her zählt (und sich ihrer enthält) gilt dies als das Lehrgebot *bhogo pabhogasamkhyāna*

52 Da Speise und Trank Betel Wohlriechendes Kränze Früchte usw genossen werden so gilt das bei den Besten unter den Trefflichen als Lebensmittel

53 Weil Fahrzeuge Sitze Ruhebetten Frauen Gewänder Schmutzsachen usw oftens genossen werden gelten sie als Genußmittel

54 Wer das Gebot *bhogopabhogasamkhyāna* beachten läßt der hat von Zufriedenheit gesprochen und Abkehr von der Welt gezeigt

चतुर्विधो वराहारो दीयते सयतात्मनाम् ।

शिखाव्रत तदाख्यात चतुर्थं गृहमेधिनाम् ॥ ५५ ॥ [816]

स्वयमेव गृह साधुर्यो ऽवाभ्यतति सयत ।

अन्वर्थवेदिमि प्रोक्त सो ऽतिथिर्मुनिपुगवै ॥ ५६ ॥ [817]

यद्वासुत्सत्त्वविज्ञानतितितिचाभक्त्यलुब्धता ।

एते गुणा हितोद्युक्तीर्धियन्ते ऽतिथिपूजनै ॥ ५७ ॥ [818]

पतियहोचदेशाद्विचालन पूजन नति ।

त्रिशुद्धिरत्नशुद्धिश्च पुण्याय नवधा विधि ॥ ५८ ॥ [819]

सामायिकादिभेदेन शिखाव्रतमुदीरितम् ।

चतुर्थेति गृहस्थेन रक्षणीय हितैषिणा ॥ ५९ ॥ [820]

द्वादशासुव्रतान्येव कथितानि जिनेश्वरै ।

गृहस्थै पालनीयानि भवदुःख जिह्वासुभि ॥ ६० ॥ [821]

55 a P₂ चातुर्विधी । 55 b SLP₁ शिखा° । P₂ शिष्या° ।

56 b Alle M^{ss} चाततति । K साधुर्योवात(न्व)तति । P₁ यति statt
मुनि । 57 a L °भक्त्य° । P₁ °भक्त° । P₂ °भक्त्य° । K °लुब्धता ।

57 b L एतैर्गुणा । 58 a L पतियहोच° । SP₂ °चालन । P₂
om 58 । 59 a P₂ सामायक° । L शिष्या° । P₁ शिष्या° ।

55 Wenn vierfache treffliche Speise (dem Gaste) gereicht wird so heisst dies das vierte Lehrgebot der sich selbst bezähmen
* den Hausväter

56 Wenn hier ein Mönch der sich selbst bezähmt, ganz von selbst in ein Haus einkehrt, so wird der von den besten unter den Muni s die den wahren Sinn des Wortes kennen, Gast genannt

57 Glauben, Freude, Wahrhaftigkeit, Wissen, Geduld, Hingebung und Freisein von Habgier — diese Vorzüge besitzen die auf das Heil Bedachten infolge der Ehrungen des Gastes

58 Freundliche Aufnahme, Anbieten eines erhöhten Sitzes Waschen der Füße Verehrung, Verneigung, dreifache Lauterkeit (in Gedanken Worten und Werken) und Lauterkeit der Speise —
so ist die Regel (für die Gastfreundschaft) neunfach zum (Erwerb) guter Werke

59 So ist das Lehrgebot je nach der Unterscheidung in sāmāyika usw als vierfach verkündigt worden und muß so von dem nach dem Heile strebenden Hausvater beolachtet werden

60 So sind von den Jina Herren die zwölf kleinen Ge

स्वीकृत्य जीवितं ज्ञात्वा त्यक्त्वा सर्वां भग्नचित्तिम् ।

बन्धूनापृच्छ निशेषास्त्यक्त्वा देहादिमूर्च्छनाम् ॥ ६१ ॥ [822]

बाह्यमभ्यन्तरं मङ्गं मुक्त्वा सर्वं विधानतः ।

विधायानोचनां शुद्धां हृदि व्यस्य नमस्कृतिम् ॥ ६२ ॥ [823]

जिनेश्वरकमाम्बोजभूरिभक्तिभरानतैः ।

संक्षेपेण विधातव्यामृत्युतो नरसत्तमैः ॥ ६३ ॥ [824]

दुर्लभं सर्वदुःखानां नाशकं बुधपूजितम् ।

मम्यत्क रत्नवद्वायं ससारान्तं यियासुभिः ॥ ६४ ॥ [825]

पदद्वयाणि पदार्थाश्च नव तत्त्वादिभेदतः ।

जायते श्रद्धधञ्जीव सम्यग्दृष्टिर्न संशयः ॥ ६५ ॥ [826]

62a P₁ संगं द्विधा मुख्यं विधानतः । 63a P₁P₂ °भक्त° ।

63b K विधातव्या मृत्युतो । 64a P₁P₂ °पूजक° । P₂ stellt 62 und 63 um । 65a K नवतत्त्वा° । P₁ तत्त्वानि° ।

bote genannt worden die die Hausväter halten müssen die das Leiden des Daseins aufzugeben wünschen

61 Nachdem sie ihr Leben erkannt alle Schädigung des Geistes aufgegeben, sich von sämtlichen Verwandten verabschiedet die Be-
torung durch den Leib usw. aufgegeben

62 äußeres und inneres Haften ganzlich nach der Vorschrift
fahren gelassen lautere Betrachtung angestellt und Verehrung ins
Herz geschlossen haben

63 müssen die trefflichsten unter den Männern gebeugt von
der Last der eifrigen Verehrung der Fußlotusse des Jina Herrn
bis zum Tod die *sallekhana* vornehmen

64 Von denen die an das Ende des Kreislaufes der Geburten
zu gelangen wünschen ist die schwer zu erlangende alle Leiden
vernichtende, von den Weisen geehrte Rechtheit wie ein Juwel
zu tragen

65 An die sechs *dravyas* (Substanzen) und die je nach der
der Unterscheidung in *tattva* (Wahrheit) usw. neun (betragenden) *o*
padārthas (Kategorien)¹⁾ glaubt der Lebende ohne Zweifel der
den rechten Blick hat

1) Die *dravyas* sind nach dem Kommen *jīva* (Seele) *puṣṭigala* (Körper)
dharma (Frommigkeit) *adharma* (Sündhaftigkeit) *ākāśa* (Raum) *lāṣa* (Zeit)
padārthā jīva (Belebtes) *ajīva* (Unbelebtes) *asrava* (Einfluß der Außen-
welt) *bandha* (Fessel) *samvara* (Hüten vor der Außenwelt) *nirjarā* (das
allmähliche Zunichtemachen insbes. aller Handlungen) *mokṣa* (Erlösung) *puṇya*
(gute Werke) *pāpa* (Sünde)

अतीते ऽनन्तश काले जीवेन भ्रमता भवे ।

कानि दुःखानि नाप्तानि विना जेनेन्द्रशासनम् ॥ ६६ ॥ [827]

निर्यन्य निर्मलं पूतं तथ्य जेनेन्द्रशासनम् ।

मोचवर्तेति कर्तव्या मतिस्तेन विचक्षणे ॥ ६७ ॥ [828]

जीतिर्भावनभीमेषु षट्स्रधश्चभूमिषु ।

जायते स्त्रीषु सदृष्टिर्न मिथ्या द्वादशाङ्गिषु ॥ ६८ ॥ [829]

एकमपि चणं लब्ध्वा सम्यक्त्वं यो विमुञ्चति ।

संसारार्णवमुत्तीर्य लभते सो ऽपि निर्वृतिम् ॥ ६९ ॥ [830]

रोचते दर्शितं तत्त्व जीव सम्यक्त्वभाविता ।

10 संसारोद्दिग्गमापन्नं सवेगादिगुणान्वितं ॥ ७० ॥ [831]

यत्किञ्चिद्दृश्यते लोके प्रशस्तं सचराचरम् ।

तत्सर्वं लभते जीव सम्यक्त्वामलरत्नतः ॥ ७१ ॥ [832]

66 a L भ्रमतो । 67 a SK तथ्य पूत । 68 a L °भवन° ।

S °भोमेषु । 70 a LP₁ रोचते । 70 b h संसारा° ।

15 71 b h °रत्नय ।

66 Was für Leiden hat nicht der in einer endlosen vergangenen Zeit im Dasein irrende Lebende ohne die Lehre des *Jaina* Fürsten erlebt?

20 67 Darum müssen die Verständigen diesen Gedanken liegen „Die fessellosse schmutzlose lautele wahre Lehre des *Jaina* Fürsten ist der Pfad zur Erlösung“

68 Der rechte Glaube ist nicht irrig bezüglich der Dinge im Gestirnsraume und auf Erden bezüglich der sechs unten befindlichen Höllen der Weiber und der zwölf (Arten der) körperlichen

25 69 Wer die Rechtheit aufgibt nachdem er sie auch nur für einen Augenblick angenommen hatte auch der führt über die Meeres flut des Geburtenkreislaufs und findet Erlösung

70 Gefallen findet an der ihm gezeigten Wahrheit (*tattva*) ein Lebender der von Rechtheit durchdrungen von Bestürzung 30 über den Geburtenkreislauf erfüllt und mit den Tugenden der Sehn sucht nach Erlösung usw versehen ist

71 Was alles man auf Erden Ruhmenswertes sieht Bewegliches und Unbewegliches das alles bekommt der Lebende durch das fleckenlose Juwel der Rechtheit

शङ्कादिदोषनिर्मुक्त संवेगादिगुणान्वितम् ।

यो धत्ते दर्शनं सो ऽव दर्शनी कथितो जिनेः ॥ ७२ ॥ [833]

दुरन्तासारससारजनिताशान्तसंततः ।

यो भीतो ऽणुव्रतं याति व्रतिनं तं विदुर्बुधाः ॥ ७३ ॥ [834]

आर्तरौद्रपरित्यक्तस्त्रिकालं विदधाति यः ।

सामायिकं विगुह्यतां स सामायिकवान्मतः ॥ ७४ ॥ [835]

मासे चत्वारि पर्वाणि तेषु यः कुरुते सदा ।

उपवासं निरारम्भं प्रोषधी स मतो जिनेः ॥ ७५ ॥ [836]

न भवयति यो ऽपक्वं कन्दमूलफलादिकम् ।

सयमासकचेतस्तु सचित्तात्स पराङ्मुखः ॥ ७६ ॥ [837]

मैथुनं भजते मत्थो न दिवा यः कदाचन ।

दिवाभैथुननिर्मुक्तः स बुधेः परिकीर्तितः ॥ ७७ ॥ [838]

P₁ om 72 । 73a LP₁P₂ दुरन्तान्तसं । Alle Mss und K °जनितासातसतते । 75b SK प्रोषधीः । L जनेः । 76b Alle Mss स चित्तात्स परा° ।

72 Wer den von Zweifel u. a. Fehlern freien, mit den Tugenden der Sehnsucht nach Erlösung usw. versehenen Glauben besitzt, der wird hier von den *Jina's* ein Gläubiger genannt

73 Wer aus Furcht vor der unaufhörlichen (Unglücks)folge entstanden aus dem unendlichen, wertlosen Geburtenkreislauf, die kleinen Gebote beobachtet, den kennen die Klugen als gelübdetren

74 Wer frei von Niedergeschlagenheit und Wildheit lauterem Sinnes das dreizeitige *sāmāyika* beobachtet, der gilt für *sāmāyika*

75 Vier Knotenpunkte gibt es im Monat wer an ihnen ohne Beginnen stets Fasten abhält, gilt bei den *Jinas* für einen Fastenhalter

76 Wer, mit seinem Herzen an der Selbstopfuchung hängend keine ungekochten Knollen, Wurzeln, Früchte usw. genießt, der ist leben der (Nahrung) abgeneigt

77 Der Sterbliche, der niemals den Beischlaf am Tage ausführt, wird von den Weisen als ein den Beischlaf am Tage Meidender gepreist

संसारभयमापन्नो मैथुन भजते न य ।

सदा वैराग्यमाखण्डो ब्रह्मचारी स भण्यते ॥ ७८ ॥ [839]

निरारम्भः स विज्ञेयो मुनीन्द्रैर्हृतकम्पिः ।

छपालु, सर्वजीवानां नारम्भं विदधाति यः ॥ ७९ ॥ [840]

ससारद्रुममूलेन किमनेन ममेति यः ।

निःशेषं त्यजति यन्त्रं निर्यन्त्रं तं विदुर्जिनाः ॥ ८० ॥ [841]

सर्वदा पापकार्येषु कुरुते ऽनुमतिं न यः ।

तेनानुमननं मुक्तं भण्यते बुद्धिशालिना ॥ ८१ ॥ [842]

स्वनिमित्तं त्रिधा येन कारितो ऽनुमतः हतः ।

10 नाहारी गृह्यते पुसा त्यक्तोद्दिष्टः स भण्यते ॥ ८२ ॥ [843]

एकादश गुणानिवं धत्ते यः क्रमतो नरः ।

मर्त्यामरत्रियं भुक्त्वा यात्यसी मोक्षमक्षयम् ॥ ८३ ॥ [844]

79 a S °र्हृत° । L °र्दत्त° । 80 b P₁ र्जना । 81 a L

नमति । k नु मति । 81 b P₁ तेनानुमतिमुक्तिं तत् भ° । K

12 युक्त । P₂ तेनान [नमति am Rande] युक्त । 81 b P₁ °शालिभि ।

82 a L नाहारे । पुसा । त्यक्तोद्दिष्टः । P₁P₂ त्यक्तोद्दिष्टः । 83 b S

K °मव्यय [K °यम्] ।

78 Wer in Furcht vor dem Geburtenkreislauf geraten den
Beischlaf nicht ausübt, sondern für immer zur Leidenschaftslosigkeit
20 aufgestiegen ist, wird als keusch angesprochen

79 Als das Beginnen Meidender ist derjenige von den
Muni Fürsten, die den Sündenschmutz vernichtet haben, anzusehen,
der, mitteilig allen Lebenden gegenüber, kein Beginnen unter-
nimmt

80 Wer jede Fessel aufgibt in dem Gedanken „Was soll ich
mit dieser Wurzel des Baumes des Geburtenkreislaufs“? den kennen
die Jinas als frei von Fesseln

81 Wer auf keinen Fall Billigung gegenüber sündigen Taten
zeigt, von diesem klug Beraternen sagt man, daß er die Billigung
30 aufgegeben habe

82 Der Mann, der in dreifacher Weise keine Speise annimmt,
sei es, daß er sie um seiner selbst willen hat herstellen lassen,
ihre Herstellung erlaubt oder sie selber hergestellt hat, der wird
ein auf Anweisung Verzichtender genannt

83 Der Mann, der so die elf Tugenden der Reihe nach übt,

- वधो रोधो ज्ञपानस्य गुरुभारातिरोहणम् ।

वन्धक्केदी मलाः पञ्च प्रथमव्रतगोचराः ॥ ८४ ॥ [845]

कूटलेखक्रिया मिथ्यादेशनं न्यासलोपनम् ।

पिगून्य मन्त्रभेदश्च द्वितीयव्रतगा मलाः ॥ ८५ ॥ [846]

स्तेनानीतसमादानं स्तेनानामनुयोजनम् ।

विह्वेति क्रमो राज्ये कूटमानादिकल्पनम् ॥ ८६ ॥ [847]

छविमन्त्रवहारश्च तृतीयव्रतसम्भवाः ।

अतिचारा जिनैः पञ्च गदिता धृतकर्मभिः ॥ ८७ ॥ [848]

अनङ्गसेवनं तीव्रमन्त्राभिनिवेशनम् ।

गमनं पुंश्लीनार्योः स्त्रीछतेतरूपयोः ॥ ८८ ॥ [849]

अन्यदीयविवाहस्य विधानं जिनपुंगवैः ।

अतिचारा मताः पञ्च चतुर्थव्रतसम्भवाः ॥ ८९ ॥ [850]

84b L °केदो । P, °केदैः । K मलापं च!! ।

86a h

विह्वेति क्रमो ।

88b LP, P, गमने । S स्त्रीछतेतराह° ।

der gelangt zur unvergänglichen Erlösung, nachdem er der Sterb-
lichen und Unsterblichen Glück genossen hat

84 Töten, Entziehung von Speise und Trank, Aufladen (zu)
schwerer Lasten, Fesselung und Schinderei sind die fünf Ver-
stöße gegen das erste (kleine) Gebot

85 Herstellung einer falschen Urkunde, unrichtige Mitteilung,
Unterschlagung anvertrauter Güter, Verleumdung und Bruch (d. h.
Ausplaudern) einer Beratung sind die gegen das zweite (kleine)
Gebot gerichteten Verstöße

86 Annahme von durch Diebstahl herbeigeschafftem (Gut)
Anstiften von Diebstählen, Vergehen gegen ein verbotenes Reich z.
(= Schmuggel), Anwendung falschen Maßes usw.,

87 und Warenfälschung — diese fünf Vergehungen werden
von den Jinās, die das Karma zerstört haben, als bei dem dritten
(kleinen) Gebot vorkommend aufgezählt

88 (Unnatürlicher) Minnedienst, Hang zu starkem (leiden so-
schafflichem) Geschlechtsverkehr, Begehren bei den Männern nach
laufenden (und anderen) Frauen, mögen sie eigener Besitz sein oder
einem anderen gehören,

89 und die Vornahme der Verheiratung eines Anderen gelten
bei den Vorrücktesten unter den Jinās als die fünf Verstöße, die
bei dem vierten (kleinen) Gebote vorkommen.

हिरण्यस्वर्णयोर्वास्तुचेचयोर्धनधान्ययोः ।

कुप्यस्य दासदास्योश्च प्रमाणे ऽतिक्रमाभिधा. ॥ ९० ॥ [851]

अतिचारा जिनैः प्रोक्ताः पद्दामी पद्दमे व्रते ।

वर्जनीयाः प्रयत्नेन व्रतरक्षाविचक्षणी. ॥ ९१ ॥ [852]

चेवस्य वर्धनं तिर्यगूर्ध्वाधो व्यतिलह्ननम् ।

स्मृत्यन्तरविधिः पद्द मता दिग्विरतिर्मलाः ॥ ९२ ॥ [853]

आनीतिः पुद्गलक्षेप. प्रियलोकानुयोजनम् ।

शब्दरूपानुपाती च स्युद्देशविरतिर्मलाः ॥ ९३ ॥ [854]

असमीक्षक्रिया भोगीपभोगानर्थकारिता ।

10 बह्वसबन्धमापित्वं कौकुच्य मदनार्द्रता ॥ ९४ ॥ [855]

पश्यति ऽनर्थदण्डस्य विरतिः कथिता मलाः ।

समस्तवस्तुविस्तारवेदिभिर्जिनपुगवैः ॥ ९५ ॥ [856]

90 b S तिक्रमाद्भिधा । P₂ तिक्रमाभिधा । P₁ °विधा । K प्रमाणेति क्रमाद्भिधा । P₁ om 91 । 93 a SP₁ आनीति । K
12 अनीतिपु° । P₁ °पुद्गल° । SK °क्षेपाः । Alle Texte प्रिय लोका° ।
L om 93 । 94 a K °क्रियाभो° । 94 b P₁ °नाक्षित्व । Sk
कौकुच्य । K मदनार्द्रता । 95 b P, सामायिका[दिभेदाश्च am
Rande] statt समस्त°विस्तार ।

90 Nach der Überschreitung des gewöhnlichen Maßes an ge-
10 münztem und ungemünztem Golde, Hof und Ackern, Geld und
Getreide, unedlem Metall, Sklaven und Sklavinnen genannt

91 werden von den Jinas diese fünf Verstöße bei dem fünften
(kleinen) Gebote aufgezählt, die sorgfältig von denen zu meiden
sind, die sich auf das Befolgen von Geboten verstehen

92 Das Mehren des Ackers, das Hinausgehen (über die Grenze)
nach der Seite, nach oben und nach unten und das Handeln gegen
die Erinnerung¹⁾ gelten als die fünf Verstöße gegen das Richtungs-
gelübde

93 Das Holenlassen, das Zuwerfen von Körpern, das Schmecken
30 von Dienern, Zurufen und Zeichengeben sind die Verstöße gegen
das Ortsgelübde

94 Unüberlegtes Handeln, Unheilstiften mit einmaligen und
wiederholten Genüssen, vieles Reden ohne Zusammenhang, unzuch-
tiges Auftreten und Liebeskrankheit —

33 95 diese fünf werden von den Vorzüglichsten unter den Jinas

1) Umāsvāti II 25 smṛtyantardhana („Erinnerungswund“)

शङ्काकाङ्क्षाचिकित्सान्यप्रशंसासंस्तवा मलाः ।

पद्मे दर्शनस्योक्ता जिनेन्द्रैर्धृतकल्पयिः ॥ १०१ ॥ [862]

इत्येव सप्रतिः प्रोक्ता मलानाममलाशयैः ।

तस्या बुदासतो धार्यं श्रावकैर्व्रतमुत्तमम् ॥ १०२ ॥ [863]

यो दधाति नरः पूतं श्रावकव्रतमर्चितम् ।

मत्वांमरत्रियं प्राप्य चात्यसौ मोक्षमवयम् ॥ १०३ ॥ [864]

भूनेत्राङ्गुलिङ्गकारशिरःसंज्ञावपाकृतम् ।

कुर्वन्निर्भाजनं कार्यं श्रावकैर्मनमुत्तमम् ॥ १०४ ॥ [865]

शरच्चन्द्रसमा कीर्तिं मीची सर्वजनानुगाम् ।

कन्दर्पसमरूपत्वं धीरत्वं बुधपूज्यताम् ॥ १०५ ॥ [866]

आदेयत्वमरोगित्वं सर्वसत्त्वानुकम्पिताम् ।

धनं धान्यं धरा धाम सौख्यं सर्वजनाधिकम् ॥ १०६ ॥ [867]

101a SP₁P₂K °चिकित्सादि° । 101b K पद्मे । S °धृत° ।

L °धृत° । P₁ °धृत° । P₂ °धृत° । 102b SK तस्य । L °मुत्तमे ।

103a SK नरो । 103b K °मवयम् । 104a K °शिरःसंज्ञा° ।

105a L °श्रम° । 105b P₂ °पूजता । P₁ om 105 । 106a S

LK °कपिता । P₁ °कपितं । 106b K धरा ।

101 Zweifel, Verlangen, Unentschiedenheit, Preisen anderer (Systeme) und Anerkennung derselben — diese fünf haben die Jina Fürsten, die den Sündenschmutz abgeschüttelt haben, als die Verstöße gegen den Glauben bezeichnet.

102 So ist von den makellos Gesinnten von Makeln eine Siebzehnzahl genannt worden unter Ausschließung dieser müssen die Laien das trefflichste Gebot halten

103 Der Mann, der das lautere, gepriesene Laien Gebot beobachtet, gelangt zur Wohlfahrt von Sterblichen und Unsterblichen und kommt dann zu unvergänglicher Erlösung

104 Während die Laien ihre Mahlzeit einnehmen, sollen sie das trefflichste Schweigen beobachten, ohne Zeichen mit den Brauen, den Augen, den Fingern, mit einem Laut oder mit dem Kopfe oder mit sonst etwas zu machen

105 Im Besitze von herbstmondgleichem Ruhme, Freundschaft, die alle Menschen aufsucht, liebesgottgleicher Schönheit, Festigkeit, Verehrungswürdigkeit seitens der Weisen,

106 Würdigkeit für Geschenke, Gesundheit, Mitleiden mit

गङ्गीरां मधुरां वाणी सर्वत्रोचमनोहराम् ।

नि शेषशस्त्रनिष्णता बुद्धि ध्वस्ततमोमलाम् ॥ १०७ ॥ [863]

घण्टाकाहलभृद्भारचन्द्रायकपुर सरम् ।

विधाय पूजन देय भक्तितो जिनसद्यनि ॥ १०८ ॥ [864]

चतुर्विधस्य सधस्य भक्त्यारोपितमानसै ।

दानं चतुर्विधं देय समारोच्चेदमिच्छुभि ॥ १०९ ॥ [870]

यावज्जीव जनो मीन यो विधत्ते इतिभक्तित ।

नो द्योतन पर हत्वा निर्वाहात्कथित जिनै ॥ ११० ॥ [871]

एव विधापि यो मीन विधत्ते विधिवन्नर ।

न दुर्लभं विलोके ऽपि विद्यते तस्य किञ्चन ॥ १११ ॥ [872]

विचित्रशिखराधार विचित्रध्वजमण्डितम् ।

विधातव्यं जिनेन्द्राणां मन्दिर मन्दरोपमम् ॥ ११२ ॥ [873]

10^a LP₁P₂K चद्रोपक° । 110^a P₁ मनो । SK विधत्ते

चाति° [om यो] । 110^b LP₁ नो द्योतन । K नौद्योतन । SK

जने । 112^b IP₁P₂K मंदिर° ।

allen Wesen Geld Getreide Land Haus größerem Glück als alle (anderen) Menschen

107 ernster angenehmer, für aller Ohren bezaubernder Sprache Erfahrung in sämtlichen Wissenszweigen Klugheit die den Finsternisschmutz getilgt hat —

108 soll (der Laie) auf den Glockenton hin mit einem Waferkrüge im Jina Tempel andächtig seine Verehrung darbringen

109 Leute, deren Herzen von Andacht erfüllt sind und die den Geburtenkreislauf zu vernichten wünschen sollen der vierfachen Gemeinde eine vierfache Gabe reichen.

110 Wenn ein Mensch in außerordentlicher Andacht zeitlebens Schweigen beobachtet sagen die Jinas daß wenn er das tut es nichts Leuchtenderes weiter gebe als diese Ausführung

111 Der Mann der so in dreifacher Weise sogar nach Vorschrift Schweigen beobachtet für den gibt es in allen drei Welten nichts Unerreichbares

112 Mit mannigfachen Zinnen und Stützen versehen und mit mannigfachen Flaggen geschmückt ist der Tempel der Jina Fürsten dem Jinaling¹⁾ vergleichbar herzustellen

1 Ein mythischer Berg

येनेह कारित सीधं जिनभक्तिमता भुवि ।

स्वर्गापवर्गसौख्यानि तेन हृस्ते हृतानि वै ॥ ११३ ॥ [874]

यावत्तिष्ठति जेनेन्द्रमन्दिरं धरणीतले ।

धर्मस्थितिः हता तावज्जीनसौधविधायिना ॥ ११४ ॥ [875]

5 येनाद्गुष्ठप्रमाणार्चा जेनेन्द्री क्रियते ऽङ्गिना ।

तस्याप्यनश्वरी लक्ष्मीर्न दूरे जातु जायते ॥ ११५ ॥ [876]

यः करोति जिनेन्द्राणां पूजनं स्तपनं नरः ।

स पूजामाप्स्य नि.शेषां लभते शश्वती श्रियम् ॥ ११६ ॥ [877]

सम्यक्ज्ञानभाजो जिनपतिकथितं ध्वस्तदोषप्रपद्यं

10 ससारासारभोता विदधति सुधियो ये व्रतं श्रावकीयम् ।

भुक्ता भोगानरोगान्वरयुवतियुताः स्वर्गमत्येश्वराणां

ते नित्यानन्तसौख्यं शिवपदमपदं व्यापदां यान्ति मर्त्याः ॥ ११७ ॥ [878]

इति श्रावकधर्मकथनसप्तदशोत्तरं शतम् ॥ ३१ ॥

115a SK °प्रमाणार्चा । L °चं °त्व° ।

116b S पूजा-

15 मय्य । 117c K भोगान्नरो° । 117d SK व्यापदं ॥

K °धर्मनिरूपणम् ॥

113 Wer auf Erden voll Andacht für *Jina* einen solchen Stucco Tempel bauen läßt, der hat wahrlich die Freuden des Himmels und der Erlösung in die Hand genommen

20 114 So lange ein Tempel der *Jaina* Fürsten auf dem Erdboden steht, so lange hat der Erbauer des *Jaina* Stuccotempels den Bestand des Gesetzes gesichert

115 Der Körperliche, der ein (auch nur) raumengroßes Bildnis des *Jina* Fürsten anfertigt, auch dem bleibt wahrlich die un-
25 vergängliche Glücksgöttin nicht fern

116 Der Mann, welcher die *Jina* Fürsten (Bildnisse) verehrt und badet, der findet jegliche Verehrung und erreicht ewige Wohlfahrt.

117 Die wohlverständigen Sterblichen, die, im Besitze von
30 Wissen und Rechttheit, aus Furcht vor der Wertlosigkeit des Geburtenkreislaufs das vom *Jina* Herrn verkündigte, von der Mannigfaltigkeit der Mangel befreite Laiengebot befolgen, die genießen, mit trefflichen Jungfrauen vereint, die gebrochenlosen Genüsse der Herrscher im Himmel und unter den Sterblichen und gehen dann

प्रणम्य सर्वज्ञमनन्तमीश्वर
 जिनेन्द्रचन्द्र धृतकर्मबन्धनम् ।
 विनाश्यते येन दुरन्तसद्यति-
 स्तदुच्यते मोहतमोपहृ तपः ॥ १ ॥ [879]
 विनिर्मलानन्तमुखैककारण
 दुरन्तदुःखानलवारिदागमम् ।
 द्विधा तपो ऽभ्यन्तरबाह्यभेदतो
 वदन्ति षोढा पुनरेकशो जिना. ॥ २ ॥ [880]
 करोति साधुर्निरपेक्षमानसो
 विमुक्तये मन्मथशत्रुशान्तये ।
 तदात्मशतध्यानशत तपस्यता
 विधीयते येन मनःकपिर्वशः ॥ ३ ॥ [881]
 शमाय रागस्य वशाय चेतसो
 जयाय निद्रातमसो बलीयसः ।

XXXII. 1b S °दुत° । LP₁P₂ °द्रुत° । 1c S विनाश्यते । 1d K तमः । 2a L °कारिण । 2c K तपोभ्यन्तर° । 3c L तपस्यतो । P₁P₂ तपस्यते । 3d Alle Texte वशम् ।

zur Stätte des Heiles, die keine Stätte des Leiden ist, wo beständige, endlose Wonne herrscht

XXXII. Schilderung der zwölfwachen Askese. Schluß.

1 Nach einer Verneigung vor dem allwissenden, unendlichen 20 Herrn, dem Monde *Jina* Fürst, der die Fesseln des *Iarman* ab geschüttelt hat, wird jene die Betörungsfinsternis vertreibende Askese besprochen, die den unendlichen Geburtenkreislauf vernichten hilft

2 Die *Jina*'s nennen die Askese, die einzige Ursache des reinen, unendlichen Glückes, das Heranziehen der Wolke für das 2. Feuer des unendlichen Leidens, zweifach nach der Unterscheidung in innere und äußere, und jede einzelne wieder sechsfach

3 Der Monch fuhr gleichgiltigen Sinnes zum Zwecke der Erlösung und zur Überwindung des Feindes *Manmatha* (Amor) als Asket nach seinen Kräften Enthaltung vom Essen (*anasana*) aus, 30 wodurch der Affe „Sinn“ gebändigt wird

4 Zur Unterdrückung der Leidenschaft, zur Bandigung des Herzens, zur Besiegung der gar mächtigen Finsternis des Schlafes,

श्रुताप्रये संयमसाधनाय च
 तपो विधत्ते मितभोजन मुनि. ॥ ४ ॥ [882]
 विचित्रमकल्पन्तां विज्ञानिनी
 यतो यतिर्दुःखपरंपराफलाम् ।
 5 मुनाति तृष्णाप्रतति समूलत-
 क्षदेव चेन्मादिनिरोधनं तप ॥ ५ ॥ [883]
 विजित्य लोक मित्रिनं सुरेश्वरा
 वशं न नेतु प्रभवो भवन्ति यम् ।
 प्रयाति येनाद्यगण स वश्यतां
 10 रसोज्झनं तन्निगदन्ति साधव ॥ ६ ॥ [884]
 विचित्रभेदा तनुवाधनक्रिया
 विधीयते या श्रुतिसूचितक्रमात् ।
 तपस्तनुक्षेपमदः प्रचक्षते
 मनस्तनुक्षेपविनाशनचमम् ॥ ७ ॥ [885]

- 15 4d SK मिति° । 5b k °फलम् । 5d LP₁P₂ तदेक ।
 6a S स्वर° । 6b S य° । A ये । 6d S साधक । 7a P₂
 विचित्रा येन तनु° । 7c P₂ प्रव° । LP₂ °वचते । 7d S
 मनुस्त° ।

zur Erlangung der heiligen Überlieferung und zur Vollendung der
 20 Selbstzucht vollbringt der *Muni* (Mönch) als Askese beschränktes
 Essen

5 Wodurch der *Yati* (Monch) die ungeheure Last der
 mannigfachen Wünsche, deren Früchte eine ununterbrochene Reihe
 von Leiden sind, die Schlingpflanze Habgier mit der Wurzel aus
 25 rottet, das ist die Askese Versagung der Wohnung usw

6 Aufgeben leckerei Speisen (*rasayhana*) nennen die
 Treflichen die Askese, durch welche jene Sinnschar gebändigt
 wird die nicht (einmal) die Herren der Gotter zu bändigen im-
 stande sind, nachdem sie die ganze Welt besiegt haben

7 Wenn die in mancherlei Arten zerfallende Ausführung der
 Abtötung des Fleisches in der von der heiligen Überlieferung vor-
 geschriebenen Reihenfolge vorgenommen wird, so wird diese Askese
 als Körperpeinigung bezeichnet, sie ist geeignet, die Pein des
 Geistes und des Körpers zu vernichten

8 Wenn ein *Muni* behufs richtiger Ausführung des Stu-
 diums usw seinen Sitz in einer Wohnung aufschlägt, die von

यदात्मन स्त्रीपशुपण्डवर्जिते

मुनिनिवासे षठनादिसिद्धये ।

विविक्तशय्यामनसंज्ञक तप-

सपोधनस्तद्विद्धाति मुक्तये ॥ ८ ॥ [886]

मनीवच कायवशादुपागतो

विशोध्यते येन मलो मनीषिभिः ।

श्रुतानुरूपं मलशोधन तपो

विधीयते तद्व्रतशुद्धिहेतवे ॥ ९ ॥ [887]

प्रयाति रत्नवयमुज्ज्वल यतो

यतो हिनस्त्यर्जितकर्म सर्वथा ।

यत मुखं नित्यमुपैति पावनं

विधीयते ऽसी विनयो यतीश्वरैः ॥ १० ॥ [888]

तपोधनानां व्रतशीलशालिना-

मनेकरोगादिनिपीडितात्मनाम् ।

शरीरतः प्रासुकभेषजेन च

विधीयते व्यापृतिरुज्ज्वलादरात् ॥ ११ ॥ [889]

8a P₁ यदात्मन । SK °वर्जितो । L °वर्जिता । P₁P₂ °वर्जिते ।

8c P₂ विचित्र° । SK °सञ्ज्ञिक । 10a SK तपो । 11c S श-

रीर । K शरीरतो प्रासुक° । 11d L व्याधिपृथि° । P₁ व्यापृ-

थगु° । K व्यापृथि° ।

Weibern, Vieh und Eunuchen frei ist, so vollzieht damit der Askese reiche zum Zwecke der Erlösung die als Sitzen auf einsamem Lager bezeichnete Askese

9 Die der heiligen Überlieferung entsprechende Askese „Reinigung vom Schmutz“, vermittelt welcher die Verständigen den aus Gedanken, Worten und Werken sich ergebenden Schmutz zur Läuterung bringen, wird zur Bewirkung der Reinheit des Gebotes vollzogen

10 Durch die man zu der glänzenden Juwelendreizahl gelangt, wodurch man die erworbene *karmā* (Schuld) vollständig °tilgt, wodurch man zur beständigen inneren Seligkeit gelangt, die °Askese Ehrfurcht wird von den *Isa* Fürsten vollzogen

11 Den Askesereichen die auf Gebote und Gelübde bedacht sind und solchen, deren Herz von mancherlei Krankheiten usw

नियम्यते येन मनो ऽतिचञ्चल
 विलीयते येन पुरार्जित रज ।
 विहीयते येन भवाश्रयो ऽखिल
 स्वधीयते तज्जिनवाक्शमर्चितम् ॥ १२ ॥ [890]
 ददाति यत्सीख्यमनन्तमव्यय
 तनोति बोधं भुवनावबोधकम् ।
 ज्ञेयं भस्मीकुरुते च पातक
 विधीयते ध्यानमिदं तपोधने ॥ १३ ॥ [891]
 यतो जनो भ्राम्यति जन्मकानने
 यतो न सीख्य लभते कदाचन ।
 यतो व्रत नश्यति मुक्तिकारणं
 परियहो ऽसौ द्विविधो विमुच्यते ॥ १४ ॥ [892]
 इदं तपो द्वादशभेदमर्चितं
 प्रशस्तकल्याणपरपराकरम् ।
 विधीयते यैर्मुनिभिस्तमोपह
 न लभ्यते ते किमु सीख्यमव्ययम् ॥ १५ ॥ [893]

12c Alle Texte भवाश्रयो । 12d L °वाच्य° ।

gepeinigt wird bringt man mit dem Körper und einem reinen (kuschren) Heilmittel voll Ehrfurcht die glänzende *vyagrti* entgegen

20 12 Jenes gepriesene Wort des *Jina* durch das der allzu un-
 state Sinn gebändigt wird durch das die (in einem) frühe(r) Dasein)
 aufgehäufte Sünde zerstört wird durch das der ganze Einfluß des
 Daseins vernichtet wird — das wird gut studiert (was die
 Askese des *śādhya* ausmacht)

25 13 Was unendliche unvergängliche Seligkeit verleiht eine
 Belehrung schafft die die (ganze) Welt belehrt und was im Nu
 die Sünde zu Asche macht das (Meditieren) wird von den
 Asketereichen vorgenommen

30 14 Wodurch der Mensch im Walde der Geburten umherirrt
 wodurch er niemals Seligkeit erlangt wodurch das Gebot die Ur-
 sache der Erlösung verloren geht — dieses zweifache Verlangen
 nach Besitz wird (vermittelt der Askese „Entsagung“) auf-
 gegeben

35 15 Die *Munis* welche diese zwölffach geteilte gepriesene
 eine ununterbrochene Reihe gerühmter Seligkeiten bewirkende die

तपोऽनुभावो न किमच बुध्यते

विशुद्धबोधिरियताक्षगीचरः ।

यदन्यनिःशेषगुणैरपास्त-

स्तपोऽधिकश्रेयसगतापि पूज्यते ॥ १६ ॥ [894]

विवेकिलोकैस्तपसो दिवानिश

विधीयमानस्य विलोकितो गुणः ।

तपो विधत्ते स्वहिताय मानवः

समस्तलोकस्य च जायते प्रियः ॥ १७ ॥ [895]

तनोति धर्मं विधुनोति कलमप

हिनस्ति दुःखं विदधाति समदम् ।

चिनोति सत्त्वं विनिहन्ति तामसं

तपो ऽथवा किं न करोति देहिनाम् ॥ १८ ॥ [896]

अवाप्य नृत्वं भवकोटिदुर्लभं

न कुर्वते ये जिमभाषित तपः ।

महार्घरत्नाकरमेव सागरं

व्रजन्ति ते ऽगारभरत्नसंयुक्ताः ॥ १९ ॥ [897]

15

16b SK °चरैः । 16c SK °स्त । 17b SK विलोकिता ।

P₁ om. 17 । 19d K व्रजन्ति ते गार° ।

Finsternis zerstörende Askese vollbringen — welches unvergängliche Glück erlangen die wohl nicht?

20

16 Warum wird denn hier von den Leuten, deren Einsicht gelautert ist, die gewaltige Bedeutung der Askese nicht eingesehen, die schon dadurch sinnfällig wird, daß ein Mann, der aller anderen Vorzüge entbehrt, sogar von der (ganzen) Welt verehrt wird, sobald er sich durch Askese hervortut?

25

17 Die Vorzuglichkeit der Tag und Nacht geübten Askese ist von urteilsfähigen Leuten erkannt worden der Mensch übt Askese zu seinem Heile und wud aller Welt heb

18 Die Askese erfüllt das Gesetz, vernichtet die Sünde, zerstört das Leiden, bewirkt Freude, häuft Vortrefflichkeit an, tötet die Finsternis, und was sonst bringt sie den Körperlichen nicht?

19 Diejenigen, welche das in zehn Millionen von Geburten schwer zu erlangende Dasein als Mensch erreicht haben und nun die von Jina verkündete Askese nicht vollbringen, die sind nach

अपारमसारसमुद्रतारक

न तन्वते ये विषयाकुलास्तपः ।

विहाय ते हस्तगतामृत स्फुट

पिबन्ति मूढाः सुखलिप्सया विषम् ॥ २० ॥ [898]

जिनेन्द्रचन्द्रोदितमस्तदूषण

कपायमुक्त विदधाति यस्तपः ।

न दुर्लभं तस्य समस्तविष्टपे

प्रजायते वस्तु मनोज्ञमीप्सितम् ॥ २१ ॥ [899]

अहो दुरन्ता जगतो विमूढता

विलोक्यतां सद्यतिदुःखदायिनी ।

मुसाध्यमथ्यत्रविधानतस्तपो

यतो जगो दुःखकरो ऽवमन्यते ॥ २२ ॥ [900]

कृतश्रमयेद्विफलो न जायते

कृतश्रमायेद्धते ऽनघं सुखम् ।

- 13 21 d LP₂ मनोन्य° । 22 a SLP₁K दुरन्ताय गतो । SP₁
P₂K विमूढतां । 22 b K विलोक्य तां । Alle Texte °दायि-
नीम् । 23 a K कृतः श्रम° । S जायेते । 23 b K कृतः
श्रम° । L °श्रमा° । SLP₂K ददते ।

dem Meere, der Fundgrube kostbarer Perlen, gegangen und kehren
20 nach Hause zurück, ohne Perlen an sich genommen zu haben

20 Die Toren, welche, von den Sinnen verwirrt, nicht Askese
üben, die die Überfahrt über das unerlöse Meer des Geburtenkreis-
laufs ermöglicht, die verschmähen offenbar den in ihre Hand ge-
kommenen Nektar und trinken Gift im Verlangen nach Glück

23 21 Wer die von dem Japa Mond ausgegangene, von Schmutz
freie, sündenlose Askese vollzieht, für den ist in der ganzen Welt
kein herzerfreuendes, ersehntes Ding unerreichbar

22 Wehe! Seht doch die endlose, das Leiden der Wieder-
geburt bringende Torheit der Welt, daß der Mensch, Böses tuend,
20 sogar die nach den Speiseregeln leicht ausführbare Askese ver-
schmäht!

23 Wenn einer, der sich abgemüht (d. i. kasteit) hat, nicht
ohne Erfolg bleibt, wenn die, die sich abgemüht haben, sündloses
Glück erlangen, und wenn man sich offer(bar?) so abgemüht hat,

कृतग्रमयेद्विष्टुते [?] फनाय च

न स ग्रमः साधुजनैः मन्यते ॥ २३ ॥ [901]

ग्रमं विना नास्ति महाफलोदयः

ग्रमं विना नास्ति मुख कदाचन ।

यतस्ततः साधुजनैस्तपःग्रमो

न मन्यते जनन्तमुखो महाफलः ॥ २४ ॥ [902]

अहर्निशं आगच्छोद्यतो जनः

ग्रमं विधत्ते विषयेच्छया यथा ।

तपःग्रमं चेत्युच्यते तथा चणं

किमुच्यते जनन्तमुखं न पावनम् ॥ २५ ॥ [903]

समस्तदुःखचयकारणं तपो

विमुच्य यो हृद्गी विषयान्निवेदते ।

विहाय सो जनार्धमणिं सुखावह

विचेतनः स्वीकुरुते वतोपलम् ॥ २६ ॥ [904]

अनिष्टयोगात्प्रियविप्रयोगतः

परापमानाद्यनहोनजीवितात् ।

23c k कृतः ग्रमः । L °ग्रमस्त्रि वि° । 23d SK समु-
जनेन । 26b Alle Texte योगी । 27b P, °हानि° für
°हीन° । S °जीवितात् ।

daß der Erfolg sicher ist, so wird dieses Abmühen von den Mönchen so
nicht (als solches) empfunden

24 Weil es ohne Mühe nicht den Aufgang reicher Frucht
gibt, weil es ohne Mühe niemals Glück gibt, deshalb beachten die
Mönche die Mühe der Askese nicht, die endloses Glück und reiche
Frucht gewährt

25 Wenn ein Mensch nur einen Augenblick die Mühe der
Askese auf sich nimmt, so wie er im Verlangen nach Sinnendingen,
Tag und Nacht zum Wachen bereit, sich Mühen unterzieht, welches
unendliche, lautere Glück erlangt er da nicht?

26 Der Körperleide, der die Askese aufgibt, die das Ver-
schwinden alles Leidens bewirkt, und den Sinnendingen frönt, der
gibt unsinnig den unschätzbaren, Glück bringenden Edelstein auf
und eignet sich, ach, einen Kiesel an

27 Wer sich nicht fürchtet vor der Vereinigung mit Un-
hebeln, der Trennung von Lieben, der Verachtung durch andere, so

अनेकजन्मव्यसनप्रबन्धतो

विभेति नो यस्तपसो विभेति सः ॥ २७ ॥ [905]

न बान्धवा न स्वजना न वल्लभा

न भृत्यवर्गाः सुहृदो न चाङ्गजाः ।

६ शरीरिणस्तद्वितरन्ति सर्वथा

तपो जिनोक्तं विदधाति यत्फलम् ॥ २८ ॥ [906]

भुक्त्वा भोगानरोगानमरयुवतिभिर्भोजिते स्वर्गवासे

मर्त्यावासे ऽप्यनर्घाञ्छन्निविशदयशोराशिमुक्तीकृताश्च ।

यात्यन्ते ऽनन्तसौख्या विबुधजननुता मुक्तिकान्ता यतो ऽङ्गी

10 जेनेन्द्रं तत्तपो ऽलं धृतकलिलमल मङ्गलं नस्तनोतु ॥ २९ ॥ [907]

दुःखघोणीरुहाद्यं दहति भववनं यच्छिखीवोददर्चि-

र्यत्पूतं धूतबाधं वितरति परमं शाश्वत मुक्तिसौख्यम् ।

जन्धारिं हन्तुकामा मदनमदभिदस्यक्तानि शेषसङ्गा-

स्तज्जेनेश तपो ये विदधति यतयस्ते मनो नः पुनक्तु ॥ ३० ॥ [908]

15 28b L वागजाः । P₁ om 28 ।

einem Leben ohne Geld und der ununterbrochenen Folge von Mißgeschicken in vielen Wiedergeburten, der fürchtet sich vor der Askese

28 Die Frucht verschaffen dem Körperlichen auf keinen Fall
20 Anverwandte, Angehörige, Geliebte, Dienerscharen, Freunde oder
hinder, die die von *Jina* gelehrt^e Askese verleiht

29 Heils genug möge uns die vom *Jina* Fürsten stammende,
vom Sündenschmutz gesäuberte Askese verschaffen, durch welche
der Körperliche, der die Himmelsgegenden mit der Fülle seines
25 mond hellen Ruhmes weiß glänzen macht, schließlich zu der un-
endliche Wonne bereitenden, von den verständigen Leuten gepriesenen
Geliebten Erlösung gelangt, nachdem er in der von unsterblichen
Jungfrauen strahlenden Himmelswohnung und auch in der Welt
der Sterblichen unschätzbare Genüsse ohne Fehl genossen hat

30 30 Diejenigen *Yati*'s mögen unser Herz läutern, welche, voller
Verlangen nach der Tötung des Feindes Wiedergeburt, Vernichter
des Liebesrausches und frei von allem Haften, jene vom *Jama*
Gebieten stammende Askese vollbringen, die den an Leidensbäumen
reichen Daseinswald wie das Feuer mit strahlendem Glanze ver-
35 brennt und das lautere, qualenbefreite, höchste, ewige Glück der
Erlösung verleiht

जीवाजीवादितत्त्वप्रकटनपटवो ध्वस्तकन्दर्पदर्पा

निर्धूतक्रोधयोधा मुदि मदितमदा हृद्यविद्यानवदाः ।

ये तथ्यन्ते ज्ञापेक्ष जिमगदिततपो मुक्तये मुक्तसङ्गा-

स्ते मुक्ति मुक्तवाधाममितगतिगुणाः साधवो नो दिशन्तु ॥ ३१ ॥ [909]

ये विश्वं जन्ममृत्युव्यसनशिखिशिखालीढमालोक्य लोक

ससारोद्देगवेगप्रचकितमनसः पुत्रमित्रादिकेषु ।

भोहं मुक्ता नितान्तं धृतविपुलशमाः सद्यसास निरस्य

याताद्यारिचकृत्यै धृतिविमलधियस्तान्मुवे साधुमुख्यान् ॥ ३२ ॥ [910]

यस्मिञ्कुम्भद्वनोत्पञ्चलनकवलनाद्भस्मता यान्त्यगीघा.

प्रोदन्मार्तण्डचण्डस्फुरदुस्किरणाकीर्णदिक्ककवाला ।

31b K *बदा ।

31c K *तपोमुक्तये ।

32c LP₁P₂

धृति* । P₁ पद्म* ।

32d LP₁P₂ धृत* ।

33a K *घौघा* ।

33b K *स्फुरदुर* । *वाला. ।

31. Die von Qualen befreite Erlösung mögen uns jene Mönche zeigen, die sich ohne Rücksicht mit der von *Jina* verkündeten Askese 15 zum Zwecke der Erlösung kasteien, die geschickt sind zur Offenbarung des Wesens von Lebendem und Nichtlebendem usw., die den Dunkel *Kandarpa's* (Amor) vernichtet und den Krieger „Zorn“ abgeschlagen haben, die, in lustiger, auf die Freude gerichteter Heiterkeit (?) untadlig an herzerfreuendem Wissen sind, das Haften 20 aufgegeben haben und die Tugenden der unermesslichen Stätte [*Amṛtagaṭi's*] besitzen

32 Ich preise jene ersten der Mönche, welche, reinen Sinnes infolge ihrer Entschlossenheit, die heftige Verblendung aufgeben und im Besitze tiefer Seelenruhe gegenüber Söhnen, Freunden usw., 25 das Wohnen im Hause verwerfend hingehen, um den Wandel (des Einsiedlers) zu führen, im Herzen voller Angst wegen des Ungestums der Wogen des Geburtenkreislaufs, wenn sie sehen, daß die ganze Welt von den Flammen des Feuers des Mißgeschicks Geburt und Tod beleckt wird 30

33 In der heißen Jahreszeit, wo die Baumengen infolge des Verschlingens seitens des dahinfahrenden, im Walde entstandenen Feuers zu Asche werden und die Erde, nach allen Himmelsrichtungen von den heißen, funkelnden, mächtigen Strahlen der vor- 35 dringenden Sonne erfüllt, rings gehäufte Glut zeigt, in dieser Zeit

1) Soll darin etwa ein Wortspiel (*mud* *Weib) liegen? Der Text ist wohl korrupt

भूमिभूता समन्तादुपचिततपना संयता यीष्मकाले
तस्मिञ्चैलायमुय धृतविततधृतिच्छ्वकाः प्रथयन्ते ॥ ३३ ॥ [911]
चक्षद्विद्युत्कलत्राः प्रचुरकरटका वर्षधाराः क्षिपन्ती
यच्चेद्वेष्वासचित्रा वधिरितककुभो मेघसघा नदन्ति ।

व्याघ्राशाकाशदेशास्तरुतलमचलाः सप्रथयन्ते क्षपामु
तत्रानेहस्यसङ्गाः सततगतिहृतारावभीमास्वभीताः ॥ ३४ ॥ [912]
यत्र प्रालेयराशिर्द्रुमननिनवनोन्मूलनोद्यत्प्रमाणः
सीत्कारी दन्तवीणास्चिह्नतिचतुरः प्राणिना वाति वातः ।

विस्तार्याङ्ग समय प्रगतधृतिचतुर्वर्त्मना योगिवर्या-

१० से ध्यानासक्तचित्ताः पुरुशिशिरनिशाः शीतलाः प्रेरयन्ति ॥ ३५ ॥ [913]

33c SK भूत्या । LP₁ भूत्या । P₂ भूता । K °तपनासंयता ।

33d K तस्मिन् । 34a SP₁P₂ °करविका['] । K °करविका-

वर्ण° । L °करविकाः । Alle Mss und K वर्ष° । S चयन्ते । K

क्षपन्ते । LP₁ क्षिपन्ती । 34b S °घासाचित्रा । वधिरिति° ।

1. K °चित्रावधि° । 34c K व्याघ्रा° । P₁ व्याघ्रांशा° । S₁P₂ क्षि-

पामु । L क्षिपामु । 34d P₂ वाताने° । P₁ °गतिच्छता° ।

35a LP₁K °राशिर्द्रु° । 35b SLP₁ सात्का° । SK सात्कार ।

LP₁P₂ °रुति° । L प्रा° प्राणि वात° । 35c K विस्तार्याङ्ग ।

P₁ विस्तार्यग । L °धृत्ता° । 35d S °ते ।

20 begeben sich die sich Bezahlenden nach der gewaltigen Bergspitze,
wobei sie den breiten Sonnenschirm der Entschlossenheit tragen

34 In der Zeit, da die Wolkenmassen mit den tanzenden
Blitzfrauen und zahlreichen Krähen, Regenströme ausgießend, bunt
von Regenbögen, donnern, daß die Himmelsgegenden taub werden
25 und die Gefilde des Luftraumes ihre Hoffnungen erfüllt sehen —
in dieser Zeit suchen die nicht Wankenden, vom Haften Freien
furchtlos Zuflucht am Fuße der Blume in den Nächten, die durch
das Getöse, welches der Wind hervorruft, grausig sind

35 Wenn der von Schneehaufen begleitete lauchende Wind
30 weht, dessen Maß sich aus dem Entwurzeln der Baum und Lotus-
wälder ergibt und der geschickt darin ist, den Atmenden Geschmack
an der Zahnzither beizubringen, lassen die hervorragendsten der
Yogin's, die auf dem vierfachen Pfade erlangter Entschlossenheit
wandeln, die kalten, strengen Frost bringenden Nächte vorüber-
35 gehen, indem sie ihren Sinn auf die Meditation richten, wobei sie
ausführlich über den ganzen heiligen Text reden

चक्षुषारिवचक्रप्रविचितिचतुरा. प्रोक्षचर्चाप्रचर्चा.

पञ्चाचारप्रचारप्रचुररुचिचयासारुचिविवियोगा. ।

वाचामुद्धी.प्रपद्धी रुचिरविरचनैरचनीधैरवर्च्य-

मित्यर्थं प्रार्चिता न. पदमचलमनूचानकाद्यार्पयन्तु ॥ 36 ॥ [914]

* * *

आसीद्विध्वस्तकन्तोर्विपुलशमभृत. श्रीमतं कान्तिकीर्तिं

सूर्यातस्य पार श्रुतसलिलनिधेर्देवसेनस्य शिष्य ।

विज्ञाताशेषशास्त्रो व्रतसमितिभूतामग्रणीरस्तकोप.

श्रीमाश्राव्यो मुनीनाममितगतियतिस्त्यक्तनि.शेषसङ्गः ॥ 37 ॥ [915]

36 a P₁ °चक्र° । LP₁P₂K °चित° । S प्राचवोर्ध्वीप्रचर्चा । K
प्रोचवो(°)र्ध्वी° । L प्रोचचार्चीप्रचर्चात् । P₁ प्रीक्षवाङ्मी° । P₁ प्रो- 10
क्षचार्ध्वी° । K °प्रचर्चा । 36 b K °चरि प्रचारः । SP₁ प्रचर° ।
P₁ om प्रचुर । 36 c S °वर्च्यनित्य° । LP₁ °वर्च्य°[: L] ।
36 d L °त्यर्च । P₁ °त्यर्च । K °वर्च्य नित्यर्थं प्रार्च्यतानः । S
प्रार्च्यता । LP₁P₂ प्राचिता । S °कार्यतु । P₁ °द्यार्जयतु । P₂
°द्यर्जयतु । 37 a K आशीर्विध्वस्त° । S कात° । K कान्तकीर्ति° । 15
37 c LP₁P₂ °समितिमिताम° । 37 d SP₂ om यति । Nach 37 d
hat K die Unterschrift इति द्वादशविधतपस्वरणनिरूपणम् ॥ 32 ॥

36 Die gepriesenen Gelehrten, die in der Erforschung des hüpfenden Rades des Wandels gewandt sind, die man ganz laut wiederholt besprechen muß, die eine Fülle reichlichen Gefallens 20 am Zustandekommen des fünffachen guten Benehmens finden und schöne glänzende Verbindung mit den drei (Juwelen) aufweisen — die mögen uns zu der unwandelbaren Stätte verhelfen, die als durch gewaltige, schön gesetzte, preisenswerte Wortmengen nicht zu Falle zu bringen zu preisen ist 25

* * *

37 Es hatte der Meister¹⁾ *Derasena*, der *Kantu* vernichtet hatte, ein Träger großer Seelenruhe, der erhabene, wegen seines hellen Scheines berühmte, der den Ozean der heiligen Überlieferung überschritten hatte, einen Schüler *Amitagati*, der alle Lehrgebäude kannte, der Vordermann derer, die Gebote und Behutsamkeiten be- 20

1) *sūri*, Ehrentitel eines großen Lehrers

- अलङ्घ्यमहिमालयो विपुलसत्त्ववान्नत्रधि-
 वरस्त्रिरगभीरतो गुणमणिः तपोवारिधिः ।
 समस्तजनतामतां श्रियमनश्चरी देहिना
 सदा मलजलच्युतो विबुधसेवितो दत्तवान् ॥ ३८ ॥ [916]
5. तस्य ज्ञातसमस्तशास्त्रसमयः शिष्यः सतामयणीः
 श्रीमान्मायुरसघसाधुतिलकः श्रोत्रेभिषेणो ऽभवत् ।
 शिष्यस्तस्य महात्मनः श्रमयुतो निर्धूतमोहद्विषः
 श्रीमान्माधवसेनमूरिरभवत्क्षोणीतले पूजितः ॥ ३९ ॥ [917]
 कोपारातिविधातको ऽपि सकृपः सोमो ऽप्यदोषाकरो
 10 जिनो ऽप्युग्रतपोरतो गतभयो भीतो ऽपि ससारतः ।

38a P₁ आलिङ्घ्य° ।

38b Alle Mss पपो° । K पयो° ।

38c K °जनता सता ।

38d K सदा मत° ।

39b K

श्रीमान्मा° ।

40b SK °प्युग्रतरस्तपो । K ऽप्युग्रतरस्तपो-

गतभयो ।

- 15 obachten, den Zorn hatte er abgelegt, erhaben war er und für die *Munis* achtungswert, und alles Haften hatte er abgetan;

- 38 eine Stätte unübertrefflicher Hoheit, im Besitz großer Wahrheit (Vorzuglichkeit), auf die (drei) Juwelen bedacht, infolge seiner trefflichen und gesicherten Tiefe ein Tugendedelstein, ein
 20 Ozean an Askese, den Körperlichen von aller Menschheit geschätzte, unvergängliche Wohlfahrt gewährend, stets frei vom Wasser der VerstöÙe, von den Weisen bedient

- 39 Dessen Schuler war der würdige *Nemiśena*, der die Lehren aller Lehrsysteme kannte, der Führer der Guten, die Zierde der
 25 Mönche in der würdigen Bruderschaft zu *Mathura*. Der Schüler dieses Hochgemuten, der Verblendung und Haß abgeschüttelt hatte, war der mit Seelenruhe ausgestattete, würdige Meister *Mādhatasena*, der auf dem (ganzen) Erdenrund verehrt wurde

- 40 Wiewohl ein Vernichter des Feindes Zorn, war er doch
 30 voll Mitliden; wiewohl ein Mond, war er doch kein Abendbringer (keine Fehlerstätte)¹⁾, wiewohl ein *Jaina*, freute er sich doch an fürchtbarer Qual (Kasteiung), wiewohl voll Furcht vor dem Ge-

1) Die Klammern enthalten die zweite Bedeutung der im Original doppel-
 sinnigen Ausdrücke

निष्कामो ऽपि समिष्टमुक्तिवनितायुक्तो ऽपि यः संयतः
सत्वारोपितमानसो धृतवृषो ऽप्यर्च्यः प्रियो ऽप्यप्रियः ॥ ४० ॥ [918]

दलितमदनशचीर्भव्यनिर्वाजवन्धोः

शमदमयममूर्तेश्चन्द्रशुभ्रोत्कीर्तिः ।

अमितगतिरभूयस्तस्य शिष्यो विपश्चि-

द्विरचितमिदमर्थं तेन शास्त्रं पवित्रम् ॥ ४१ ॥ [919]

यः सुभाषितसदोहं शास्त्रं पठति भक्तित ।

केवलज्ञानमासाद्य चात्यर्सी मोचमचयम् ॥ ४२ ॥ [920]

यावच्चन्द्रदिवाकरी दिवि गती भिन्नस्तमः शर्वर

यावन्नेरुतरङ्गिणीपरिवृद्धी नो मुद्यतः स्वस्थितिम् ।

यावद्याति तरङ्गभङ्गुरतनुर्गङ्गा हिमाद्रेर्भुव

तावच्छास्त्रमिदं करोतु विदुषा पृथ्वीतले समदम् ॥ ४३ ॥ [921]

40 c S om ऽपि vor य. ।

40 d SLP₁K ऽप्यर्च्यप्रियो ।

41 b SK *मूर्ति* । *कीर्ति* ।

41 d P₁ *मर्च्य* ।

42 a L

*सदेह । P₁ *सदोह ।

43 a K भित्त* ।

43 b LK *दृढी । 15

burtenkreislauf, war er doch ohne Angst, wiewohl ohne Verlangen, war er doch mit der ersehnten Geliebten Erlösung vereint, er bezahmte sich und hatte den Sinn auf die Wahrhaftigkeit gerichtet, trotzdem er Stiere hielt (an der Frömmigkeit festhielt), war er doch verehrungswürdig, und wiewohl lieb, hatte er nichts Liebes (keine 20 Geliebte)

41 Der den Feind *Madana* (Amor) vernichtet hatte, der auf richtige Gefährte der Auserwählten, die Verkörperung von Seelenruhe, Zähmung und Bändigung und von mond heller, weiter Be ruhtheit, — dieses Mannes Schüler war der kundige *Amitagati*, 25 der dieses geeignete, lautere Lehrbuch verfaßt hat.

42 Wer (dies) Lehrbuch *Subhāsitasamdoha* („Sammlung guter Sprüche“) andächtig liest, erreicht Allwissenheit und geht ein in die unvergängliche Erlösung

43 So lange Mond und Sonne am Himmel befindlich das so nächtliche Dunkel zerteilen, so lange der *Meru* und der Gebieter der Ströme (der Ozean) ihre Stelle nicht verlassen, so lange die *Gangā* mit ihrem wellenkräusen Körper vom *Himalaya* auf die Erde kommt, so lange möge dies Lehrbuch den Wissenden auf dem Erdenrund Freude bereiten .

समारूढे पूतत्रिदशवसति विक्रमनृपे
 सहस्रे वर्षाणा प्रभवति हि पञ्चाशदधिके ।
 समाप्तं पञ्चम्यामवति धरणी मुञ्जनृपती
 सिते पक्षे पीये बुधहितमिदं शास्त्रमनघम् ॥ ४४ ॥ [922]

44a S °वसति । K °वसतिर्वि° । P₂ सते fur वसति ।
 44c K समाप्ते ।

44 Als der Männerfürst *Vikrama* nach der lauterer Wohnung
 der Dreißig (Götter) hinaufgestiegen war und ein Tausend von
 Jahren vorlag vermehrt um fünfzig am fünften Tage in der lichten
 10 Hälfte im Monat *Pausa* als der Männerfürst *Muṣya* die Erde be-
 schützte ist dieses den Verständigen heilsame makellose Buch ver-
 faßt worden

Wortverzeichnis.

अकिंचनत्वं XXVIII, 16
 अकृत्यं VI, 13 XIV, 4. XV, 9
 XXIII, 22
 अन्न V, 6 7 VI, 2 XIX, 10 12
 XXV, 1 2 10 14 21 XXVII,
 18 XXVIII, 13 XXXII, 6 16
 s देवन । दूत ।
 अन्नार्थ V, 6 18 XVI, 21 XIX, 4
 अपि XXVI, 18
 अपिज XXVIII, 20
 अयाह VII, 2
 अघ XXI, 4
 अङ्ग I, 18 II, 12 VI, 20 VII,
 32 XVI, 24 XXVIII, 16
 XXIX, 15 XXX, 7 10 11
 s काय । तनू । देह । वपू ।
 शरीर ।
 अङ्गज X, 3 XXIII, 20
 s अनङ्ग । अतनू । कन्तु ।
 कन्दर्प । काम । कुसुमशर ।

कुसुमेषु । पुष्पधनुः । मदन ।
 मनीभव । मनीभू । मन्मथ ।
 रतिपति । स्मर ।
 अङ्गज (Sohn) X, 15 XXXII, 28
 s तनय । देहज । पुत्र । सुत ।
 अङ्गद XII, 14
 अङ्गधारिन् VII, 40
 s अङ्गभाज् ।
 अङ्गना X, 12 17 XI, 10 XIII,
 1 XVI, 3
 s कलत्र । कान्ता । कामि-
 नी । जनी । तरुणी । दाराः ।
 दारिका । नारी । प्रिया ।
 भामिनी । भार्या । मानिनी ।
 युवति । योषा । योषित् ।
 रमणी । वधू । वनिता । वल्ल-
 भा । स्त्री ।
 अङ्गभाज् V, 8 IX, 3 31 XXI, 25
 s अङ्गधारिन् । अङ्गिन् ।
 असुभाज् । असुभृत् । जन ।

- जन्तु । जन्मभाज । जीव । तनु-
 भृत् । तनूभृत् । वसकायक ।
 देहज । ०धारिन् । देहभाज ।
 देहभृत् । देहवत् । देहिन् ।
 प्राणिवर्ग । भवभृत् । वपुर्भृत् ।
 शरीरधारिन् । शरीरिन् ।
 सत्त्व । सत्त्ववर्ग ।
 अङ्गिन् I 8 18 II 4 III 5 13
 VII 7 X 8 26 XI 22 XII
 1 12 XIII, 2 XVI 11 XVII
 9 16 XX 20 XXI 10 23
 XXIII 17 XXVI 1 XXVII
 10 14 XXIX 14 XXXI 6
 68 115 XXXII 26 २७
 s अङ्गभाज ।
 अङ्गी वधूना VI 20
 अचिररुचि (Bhtz) VI 21
 s चणरुचि ।
 अजीव XXXIII 16 XXXI 65
 Anm XXXII ८1
 अक्ष VIII 6
 अक्षान XXXI 50
 अक्षान (Nacht?) XII 10
 अक्षुवत् XXXI 2 3 6 8 10 12
 17 24 26 30 60 73
 — मल XXXI 84 8 80f
 88f 90f
 अतत्त्व VII 17 XIX 21
 s मिथ्यात्व ।
 अतनु X 12 — s अङ्गज etc
 अतिरमगु (Mond) XXXII 17
 अतिचार XXXI 87 89 91
 अतिथि XIX 2 XXXI 6 १
 (Def) ७८
 अतिमानिन् III 11
 अतृप्ति V 16 XIX 17
 अदत्तग्रहवर्जन IX 11 XXVII 7
 अदत्तपरिवर्जन XXXI 30
 अधम VI 23 XVI 22 XVII
 21 XXIII 4
 अध्ययन II 18
 अध्यापन IX 7
 अनङ्ग XXXIII 9 17 XXXIII 14
 s अङ्गज etc
 अनङ्गसेवन XXXI 88
 अनर्थ V 20 VI 13 VII 37
 XXIII 19 XXIV 4 XXXI 1
 XXXII 16 2 XXXIII 1
 XXIX 16 XXXI 39 41 42
 अनर्थ (पक्ष) XXXI 39 40
 अनर्थदण्डविरति XXXI 43
 अनर्थदण्डविरतेमला XXXI
 94 95
 अनशन XXXIII 3
 s अभुक्ति । अभोजन ।
 अमिन्द्रिय VIII 1
 अनुकम्पा II 7 XIX 22
 s अनुकम्पिता । कृपा ।
 कारुण्य । कृपा । दया ।
 अनुकम्पिता XXXI 100
 s अनुकम्पा ।
 अनुकम्पिन् XIX 22
 अनुदता V 17
 अनुपवाम XXXI 19
 अनुमति । अनुमनन XXXI 81
 अनुराग III 7 VIII 4

अनुशोचन XXIX, 18

५ शुच । शुचा । शोक ।
शोचन ।

अनुत IX, 3

५ असत्य । वितथ ।

अन्तक XII, 4 12 XIII, 6

५ छतान्त । यम । यमेश्वर ।
समवर्तिन ।

अन्न XIX, 2 5 22 XXI, 8 9 10

12 14 XXXI, 58 XXXII, 22

५ आहार । उपभोग । पिण्ड ।
भुक्ति । भोग । भोगोपभोग ।
भोजन । रात्रिभोजन ।

अन्नपान XXXI, 84

अन्यकलत्र XXIII, 18

५ अन्यस्त्री । परकलत्र ।
परनारी । परयुवति । परयो-
पितृ । परस्त्री ।

अन्यजन V, 19 X, 4 XXIX, 5

अन्यस्त्री XXXI, 18 19

५ अन्यकलत्र etc

अन्याय XVI, 18

अपकार XVIII, 6

अपक्व XXXI, 76

अपध्यान XXXI, 40

अपभाष्य XVIII, 24

अपवाद XVIII, 18

अपाय XIII, 7 14

अपीडन IX, 10

अपेक्षा XVIII, 7

अप्रिय XXVII, 22

अवला V, 19

अभव VII, 19

अभाव XXVI, 6

अभिभूति V, 20 XVIII, 15

अभिमान III, 3 6 10

५ गर्व । दर्प । मान ।

अभिषेक XXX, 1. 2 3. 6 17 19

५ जलाभिषेक । तीर्थाभिषेक ।

स्तान । Vgl उदक etc

अभीति XIX, 20

अभुक्ति XXXI, 49

५ अनशन । अभोजन ।

अभेद XXVI, 6

अभोजन VII, 16

५ अनशन । अभुक्ति ।

अभ्यसूया XVIII, 3

अमरयुवति XVI, 7

अमलपद XXVIII, 3

५ शिवपद । Vgl कल्याण etc

अमार्गगमन II, 6

अमितगति I, 19 VI, 25 XV, 25

XVI, 25 XXXII, 31 37 41

अमित्र XVIII, 9

अमैथुनत्व IX, 12 — ५ ब्रह्मचर्य ।

अयः XXXI, 42

अरागित्व XXXI, 106

अर्चा XXXI, 115

५ पूजन । पूजा ।

अर्णः XXX, 12

अर्थ VIII, 12 17 XV, 21 XIX,

3 XXXI, 16 37

५ द्रविण । द्रव्य । धन । वस्तु ।

अर्हत् I, 1 VII, 16
 अनुवृत्ता XIX, 1 XXXI, 57
 अलोक XXVI, 6
 अवधि XXXI, 31 35
 अवबोध XXVI, 8
 अवमति (Herr ?) XVII, 22
 अवितथ XXVIII, 11 (Definition)
 अविनय XVI, 18
 अविवेक III, 3
 अशन III, 15 XXVII, 12 XXXI,
 4 48
 अशुभ X, 25 XIV, 23 26 29
 अष्टार्धवक्त्र VI, 6 — s ब्रह्मन् ।
 असत्य VI, 14, XV, 9 XXII, 16
 XXXI, 8 11
 s अनृत । वितथ ।
 असत्यता XXV, 4
 असन्तः XXVI, 10
 s असाधु । खल । दुर्जन ।
 असाधु XVII, 3
 s असन्तः । खल । दुर्जन ।
 असुख I, 2 VII, 12 X, 2 3 11
 20 22 XIV, 16 19 25 26
 XVI, 16 XIX, 15 XX, 20
 XXIII, 1 XXVI, 2 XXVII
 18 22
 s आपद । दुःख । दुरित ।
 दीर्भाय । विपत्ति । विपद ।
 व्यापद ।
 असुभाज् XIV, 12 XXI, 3
 s अङ्गभाज् etc
 असुभृत् XIX, 3 XX, 5

असुमत् XIII, 15 XV, 11
 s अङ्गभाज् etc
 अहमहमिका XIII, 23
 अहिंसन VII, 40
 s अहिंसा । वसरक्षण ।
 प्राणवाण । रक्षण । रक्षा ।
 अहिंसा IX, 4 XXVIII, 4 XXXI,
 3 15
 s अहिंसन etc
 अहिंसाव्रत IX, 4 XXXI, 3 (Def)
 आकाङ्क्षा XIX, 17 XXXI, 101
 आगम IV, 2
 आचार XVIII, 10
 आज्ञा III, 1
 आत्मकृत्य I, 18
 आदान IX, 17 XXXI, 12
 आदाननिक्षेपणसमिति IX, 17
 आदित्य V, 11 XII, 7
 आदेयत्व XXXI, 106
 आपणनारी XXIV, 21 22.
 s आपणयोपा । शणिका ।
 दारिका । पणपुरधी । पण-
 योपित् । पणरमणी । पण-
 वनिता । पुशली । वेश्या ।
 आपणयोपा XXIV, 20
 s आपणनारी ।
 आपद् III, 5 XII, 1 XIII, 7 8
 XIV, 7 XXIV, 2 XXVI, 20
 s असुख । दुःख । दुरित ।
 विपद ।

आप्त X XVI 1—8 13 14 15 16
17 21 22

आभरण III, 15

आमय VII 24

आयाम III 8

आयुध IV 11 X XVI 11

आयु I 18 XII 2 XIII 2 15
XVI 18

s जर । जरा । वय ।

आरम्भ VI 14 XIV 9 15 XXVI
9 40 48 55 79

आर्जव XVII 22 XXII 8

s कजुमन् ।

आवश्यक XXXI 45

आश्वमाहिषे XXV 14

आसन XXVII 8

आसव IX 19 XXIII 12

आहार XV 23 XXI ~ 12 15
XXVI 50 55 80

s अन्न etc

इति XII 8

इन्द्र VI 2 6 XXVI 3 18

इन्द्रजाल X 7 — s माया ।

इन्द्रिय I 1—5 11 12 15 16

90 VI 1 VII 40 VIII 1

XVI 19 XXI 13 XXVI 4

XXIX 14 XXXI 0

s इन्द्रियाय । विषय । इषीक ।

इन्द्रियनिर्णय II ~

इन्द्रियाय I 3 5 15 16 XVI 10

s इन्द्रिय । विषय । इषीक ।

ईयांसमिति IX 14

ईर्ष्या XII 1 XVIII 4

ईश IV 17 VI 6

ईश्वरत्व III 1

उग्र (Schlange) XXVIII 2

उदक IX 6 9 XXVI 6 18

s जल । नीर । वारि ।

सलिल । Vgl अभिषेक etc

उदर XV 5 8 15 16 19 2 26

s जठर ।

उद्यम III 16

उद्देश XXVII 30

उपकार XXIV 18

उपकृति XXVIII 17

उपचार XXIII 13

उपताप XXVIII 13 0 न XXIV 20

उपधि I 15

उपमोक्ष IV 7 XVI 10 XXXI

48 51 53 (Def) 94 95

s अन्न etc

उपवास II 2 8 15 18 XXI

47 48 50 10

कजुमन् XXVIII 10

s आजव ।

कवि VI 15

कर्मभृति XXVI 40

कषान्तद्वय VII 4

कषान्तमिष्यात् VII 2 4

एन VI 24 VII 38 \ 11 XVI
18 XXVIII 18

एषणासमिति IX 16

ऐश्वर्य VIII 1 XVI 7

s भूपत्नी ।

औषध XIX 6 23 XXII 9

कन्तु XXIII 6 14 XXVI 16
XXVII 37

s अङ्गज etc

कन्दर्प XXVI 9 18 XXXI 105
XXVII 31

s अङ्गज etc

कपट III 20

कमला VI 6

करण XVI 16

करुणा XVI 11 18 21 XXIII
I XXV 6 XXX 18

s अनुकम्पा etc

कण VII 17

कर्तु VII 4 XXVI 7 8

s देव । धातु । भवितव्यता ।

भाग्य । विधातु । विधि ।

वेधा ।

कम VII 6 20 VIII 6 10

IX 1 2 19 20 \ 7 10 13

XIII 8 XIV 1 3 5 16 19

20 20 7 32 XVI 10 16

24 XVII 17 21 24 XX 1

XXV 9 12 XXVI 1 7 XXVIII,

14 19 20 XXX 4 14 17 22

XXXI 21 49 50 87 XXVII
1 10

s काल । पुराकृत । पुरार्जित ।
पूर्वकृत ।

कमनीय VIII 5

कलत्र VII 33 VIII 26 \ 16
XIII 20 XXIII 18 XXX
16 XXXI 17

s अङ्गना etc

कलल XXXII 17

कलह XX 20 XXV 15

कला VII 20

कलिल XXIII 1 XXVI 18 XXVII
17 23 XXV 3 XXXII 29

s कलुप । कल्प । कपाय ।

पाप । मल । रज । व्यसन ।

कलुप XXIII 16 18 XXVIII 8

s कलिल etc

कल्प XXVI 29 101 XXXII 18

s. कलिल etc

कल्याण IX 26 XIX 10 XXI
20 XXVIII 2 XXXII 10

s शिव । शुभ । येय । हित ।

vgl अमलपद unl अमितगति ।

कपाय I 17 IX 10 22 21 20

XXVII 6 8 10 XXVIII 11

XXXII 21

s कलिल etc

कष्ट II 13

काहु VII 48

कातरस्य XXVIII 24

कान्ता I 18 XIII 18 XVI 1

s अङ्गना etc

कान्ति III, 14 XII, 7 XVI, 1
XIV, 6

काम I, 10 12 VIII, 12 17 A,
21 AI, 2 4 5 21 AIII, 5 14
AV, 21 XVI, 14 XIX, 3 4
22 AXIII, 1 3 12 15 21 22
24 XAIV, 7 XXV, 3 14
XXVI, 12 XXXII, 40

s अङ्गज etc

—, zehn Städten XAIII, 11 12

कामार्ति VI, 7

कामावस्था XI, 5

कामिन् I, 13 VI, 2 19 XIII, 9
XIII, 2 18

कामिनी I, 13 VI, 1 17 18 VII,
52 X, 4 12 22 24 26 XIII,
4 6 9 XVI, 6 XVIII, 2 XXV,
9 XXVI, 10 17

s अङ्गना etc

काय IV, 20 XIII, 14 XXX, 15

s अङ्ग etc

काश्य XVIII, 8

s अनुकम्पा etc

कार्तिकेय XAIV, 18

कार्य II, 17 III, 3 XIII, 1

s छत्य I

काल VII, 12 XIV, 2

s कर्म etc

कानक्षता XIX, 1

कालेश XII, 12

काश्यपी (Erde) AVIII, 8

कितव XXV, 7 8 18

कीर्ति II, 21 III, 2 VI, 14 VIII,

4 16 XII, 7 20 XIII, 11
XVI, 1 XVII, 1 XVIII, 1 10
22 XIX, 20 XX, 21 XXII,
6 XXIV, 2 6 XXVI, 9 XXXI,
105 XXXII, 37. 41

s यशः I

कुचरित VII, 51.

कुञ्जान VII, 51

कुटम्ब X, 17

कुतल VII, 22

कुदर्शन VII, 51

कुट्टि VII, 18

कुमत XVI, 19

कुमति XVII, 1

कुयोनि XXI, 26 XAII, 9

कुल III, 1 XIX, 20 XAV, 12
XXVI, 9 XXVII, 5 XXVIII, 9

कुसुमशर XXVI, 8 17

s अङ्गज etc

कुसुमेयु XXIII, 19

s अङ्गज etc

कूटलेखक्रिया XXXI, 85

छतञ्जता VII, 4

छतान्त V, 6 VIII, 24 XII, 7.
20 XXIX, 14

s अन्तक etc

छत्य I, 18 VI, 13 23 VII, 4

s कार्य I

छपा IV, 6 VIII, 28 XII, 3
XVIII, 18 XX, 21 XXII, 1
15 XXIV, 6 XXVI, 18 XXVII,
4 13 XXVI, 5 79 XXXII, 40

s अनुकम्पा etc

कमि VI, 20 X, 1 XXI, 2
XXX, 7 8

कमि (in der Vulva) VI, 25 V, 1

कण्ण XXVI, 15 — s केशिरिपु ।

केवलज्ञान XXXII, 42

केशव IV, 17

केशिरिपु XII, 17 — s कण्ण ।

कोप II, 1 4 5 6 7 9 11 14

16 17 VII, 21 35 VIII, 10

V, 9 XVI, 2 20 XVII, 1

XXIII 13 XIX, 4 XXVI, 12

19 XXVIII 8 XXXII, 37 40

s क्रुध । क्रोध । रुप् । रोप ।

क्रम XVIII, 15

क्रुध XVII, 22 — s कोप etc

क्रोध I, 15 II 2 19 VI, 12

VIII, 3 XVI, 14 21 XXIII,

3 9 23 XIX, 9 15 XXXI, 8

XXXII, 31

s कोप etc

चणरुचि (Bhitz) XVI 5 10

s अचिररुचि ।

चमा VIII, 18 25 V 14 XXI,

19 XXVIII, 8 (Def) XXV, 4

s चान्ति ।

चान्ति I 19 XIX, 1

s चमा ।

चिति XIX, 9

चितिधर XII, 7

धीरधीणीरुह XXXI, 4

धुध् XIX, 2 5 XXVI, 13

खल XVII, 4 8 9 12 13 15 19
22 23

s असन्त. । असाधु । दुर्जन ।

खेद XIV, 25 XXVI, 13

ख्याति XIX, 8

गङ्गा XLVI, 14

गण XXVII, 24 26

गणिका XXIV, 2 3 8—13 15
17 19

s आपणनारी etc

गति IV, 5 V, 6 13 XI, 23 XV,
10 XVI 23 XXIX, 26

गर्भ I, 3 VII, 3 XXV 8 9

गर्भक (Uterus) V, 1 3

गर्भिणी IV, 6

गर्व III, 7—10 V, 11 XVIII,
18 XX, 18

s अभिमान । मान ।

गीत VIII 4

गुण „Grundeigenschaft“ XIV, 1

गुण III 5 8 9 V, 9 VI, 12 13

15 24 VII, 4 10 20 VIII,

18 25 29 30 V, 3 VI 14

XVI, 13 XVII, 24 XIX, 1

XX, 17 18 XXI, 18 19 XXII,

21 XXIV, 1 3 22 XXV, 21

XXVI, 1 XXVII 1 4 5 16

18 XXVIII, 9 12 XXIX, 12

25 XXX, 13 XXXI, 57 70

72 83 XXXII, 16 17 31

गुणज्ञान XIX, 1

गुणवन् XXVI, 21

गुणवत् XXXI, 2 31 30 39 43

गुणिन् II 1 XXVIII 21

गुप्ति IX 20

गुह्य V 19 VI 12 13 XXIV

14 XXVII 1 5-9 11 19

14 10 16 19 20 22 24

XXVIII 17 21

गुह्यपञ्चक VII 36

गृद्धि XLI 12 14 10

s लोभ ।

गृहमेधिन् XXX 1 50

गृहस्थ IX 10 XXXI 9 60

गृहिन् XXVII 11

गीतम XXVI 18

गीरी VI C XXXI 14

s पावती ।

गय XVI 15 23 XIX 12 1

XXIII 19 XXX 10 XXXI

(7 80)

घात II 12 XVI 8 XXII 2 0

13 XXXI 19 XXXIII C

s जीवघात u . । नाशन ।

पशुवध । वध । हनन । हिमा ।

प्रागेन्द्रिय V 3

घृक IX 17

घृष्ट V II XII -

घराघर VII 10

घरित IX 2 XIII 21 XXIII

13 1 XXXIII 14

घरिच VII 1 IX 1 21 - - -

24 31 33 XIII 21 XXIII

13 10 XX 17 XXIII 21

XXVII 21 XXVIII 14 XXX

4 17

s चारिच । वृत्त । वृत्ति ।

चारिच IX 30 32 33 XVI 2

XXII 1 9 XXVIII 9 22

XXX 3 18 XXXII 2 16

s चरिच etc

चिकित्सा VII 40 XXXI 101

चिन्तन IV 7

चिन्ता XXXI 17

चेत XXXII 4

चीर्य XXXI 15

s क्षेय । १८ परद्रव्य ।

परवन्तु ।

छेद III 12 XXXI 84

जगत् V 24 20 XIII 23 XXIII 1

s जनन । जन्म । जाति ।

जीवित । धरा । भव । मल

वास । लोक ।

जघन XXIV 4 XXXI 22

जङ्गम XXI 7 XXIII 10

जटार VI 1-4 (7 -11 17

10 20-21

s उदर ।

जङ्गल 10 XXIII 10 XXIV 1

s जङ्गमाञ्ज etc

जन्म V 1 XXIII 10 XXVII

s 1

s पित्रु ।

जनन X, 13 XIII, 23 XVI, 9
21 XIX, 1 XXIII, 20 XXIV,
24 XXVI, 2 7 13 XXVII, 5
7 13 XXVIII, 2 5 16—20
XXIX, 9, 21

s जगत् etc

जननी X, 16 XX, 3 XXVII, 8

s मातृ ।

जनी XI, 21 XVII, 22

s अङ्गना etc

जन्तु I, 7 17 IV, 2 6 IX, 14
18 19 XII, 3 XV 20 XVIII,
13 XX, 10 XXI, 6 8 11
XXII, 13 XXVI, 8 XXVIII,
2 16 19 21 XXIX, 10 13
XXX, 6 14

s अङ्गभाज् etc

जन्म I, 17 X, 10 XI, 14 XII,
24 XIII, 15 XV, 26 XVI, 5
9 XX, 25 XXIII, 24 XXIV,
25 XXV, 1 15 XXVI, 2
XX, 16 XXXI, 50 XXXII,
14 27 30 32

s जगत् etc

जन्मभाज् XVIII, 1

s अङ्गभाज् etc

जन्मवन्तु X, 12 XIV, 13 17 18

जन्मिन् X, 20 23

जप II, 18

जय XXIX, 25

जयासङ्ग IX, 3

जरः X, 16 XI, 5 6 8 20 21.

22 XIII, 7 9 18

s आयुः etc

जरा X, 3 9 13 XI, 1 3 4 7
9 10 12 13 15—19 23 XII,
24 25 XIII, 6 10 15 XV,
11 XVI, 6 9 24 XXVI, 2
13 XXVII, 13

s आयुः etc

जल XXX, 2 4 8 9 10 14—17.
20 22

s उदक etc Vgl अभि-
षेक etc

जलाभिवेक XXX, 1 17

s अभिषेक etc

जलान (Mund) XXIV, 4 XXXI, 22

जाति III, 1 X, 10 XII, 25 XXV,
12 XXVIII, 9

s जगत् ।

जितेन्द्रियत्वं VII, 40

जिन VII, 19 37 XII, 23 XVI,
15 XIX, 1 7 24 28 XXII,
21 XXVI, 21 XXVII, 16 23
XXVIII, 15 XXIX, 28 XXVI,
48 73 75 80 87 91 110 113
XXXII, 2 19 28 31

जिनधर्म I, 14 XXVIII, 2

s धर्म ।

जिननाथ VII, 9 VIII, 11

जिननाथशासन VII, 18

जिनपति I, 21 XVI, 1 XXVI,
20 21 XXVII, 25 XXVIII,
21 XXXI, 117

जिनपतिमत VI, 24 XIII, 21 24
XIX 2 11.

जिनपुंगव XXXI, 89 95

जिनमत XIX, 24

जिनवचन VII 19 XVI, 25
XVII, 16.

जिनवचः XVI, 21

जिनवाक्य VII, 31 XXX, 4 19
XXXII, 12

जिनशासन XIII, 8

जिनसद्वन् XXXI, 108

॥ जिनगृह ॥ ०सीध ॥ जेनेन्द्र-
मन्दिर ॥

जिनाकृति VII, 36

जिनाज्ञा XXII, 21

जिनाः VII, 2 11 VIII, 6 XII,
23 XXXI, 48 72 75 80 87
91 110 XXXII, 2

जिनेन्द्र VII 8 28 52 VIII, 21
XVI, 6 XXVIII, 18 XXX, 22
XXXII, 1 21

जिनेन्द्रतत्त्व VII, 8

जिनेन्द्रमत VII, 28

जिनेन्द्रमन्दिर XXXI, 112 113
114

जिनेन्द्रवाक्य XXX, 22

जिनेन्द्राः VIII, 1 IX, 15 18 19
XXI, 2 12 XXVIII, 18 XXXI,
101 112 116

जिनेशतत्त्व VII, 36

जिनेशाः IX, 20

जिनेशिनः V, 13 VII, 25 47

जिनेश्वर XII, 26 XXVII, 1 2
XXI, 1 43 63 96

जिनेश्वरतपः XII, 26

जिनेश्वराः VII, 1 30 IX, 1 3
XXI, 60

जीव IV, 11 13 15 V, 15 VII,
4 18 19 29 30 VIII, 2 6
11 IX, 4 9 14 XI, 6 XII,
12 XIV, 16 22 24 25 28
AV, 9 XVI, 4 5 7 9—16
18—23. 25 XIX, 12 XXII, 2
5 7 14 XXIII, 15 XXVI, 12
XXVIII, 7 16 XXIX, 9
XXXI, 33 65 66 70 71. 79
XXXII, 31.

जीव (वस । स्थावर । पञ्चमकार)
IX, 4

॥ अङ्गभाज् etc

जीवघात IX, 6 XXI, 8 XXII,
2 5 XXVIII, 6 7.

॥ घात etc

जीवत् XVII, 13

जीवध्वम XVI, 23

जीवध्वसन I, 7

जीवनाशन XXV, 10

जीववध XXI, 1

०विबाध IX, 14

जीवाजीव XVI, 8 XXVIII, 16
XXXII, 31

जीवित A, 18 19 22 XII, 1 22
23 XIII, 3 5 6 14 XXV, 8

॥ जगत् ॥

जीवितव्य XIX, 3

जीवोत्पत्ति XXVIII, 16

जिनगृह VII, 36 — ॥ जिनसद्वन् ॥

जिनतत्त्व I, 21 XVI, 18

जिनं तपः XII, 12 XIII, 23

जिनधर्म XIX, 24

जैनमत VII, 29

जैनवाक्य XVI, 8

जैनसीध XXXI, 113 114

॥ जिनसद्वन् ।

जिना. IX, 5

जिनेन्द्र XXXI, 114 115 XXXII, 29

जिनेन्द्रधर्म XII, 25

जिनेन्द्रमत VII, 24

जिनेन्द्रमन्दिर XXXI, 114

॥ जिनसद्वन् ।

जिनेन्द्रवचः VII, 22

जिनेन्द्रशासन XXXI, 66 67

जिनेश XXXII, 30

ज्ञाति XIX, 8

ज्ञान I, 19 20 II, 13 III, 1
IV, 15 VII, 51 VIII, 1 2 4
5 7—23 25—27 29 30 IX,
1 23 33 XVI, 2 16 25 XVIII,
9 11 XIX, 21 XXI, 19
XXVIII, 9 22 XXV, 1 4 17
18 21 XXXI, 117 XXXII, 42

ज्ञानिन् VIII, 6 28

ज्योति (?) XIX, 8

ज्योतिषिक VII, 42

डक XVI, 22 23

तत्त्व I, 21 IV, 20 V, 9 13 20
VII, 1 6 7 8 9 11 20 25
26 28 30 36 51 VIII, 1 11
15 24 IX, 3 XIII 1 2 XVI,
8 12 17 18 19 25 XVIII,
7 22 24 XIX 21 XX, 25

XXI, 23 XXIV, 25 XXV, 21
XXVI, 6 16 18 20 XXVII,
23 XXVIII, 18. 21. XXIX, 4
15 28 XXXI, 36 65 70
XXXII, 31

॥ सत्य । सम्यक् ।

तनय I, 18 V, 19 X, 4 7 XIII,
11 13 XIX, 5

॥ अङ्गज (Sohn) etc

तनु I, 7 13 17 X, 10 XIII, 7
20 XVI, 16 23 XXI, 2
XXVII, 9

॥ अङ्ग, etc

तनुक्लेश XXXII, 7.

तनुधारिन् XV, 10

तनुवाधन XXXII, 7

तनुभू VI, 7

तनुभृत् XVI, 20

॥ अङ्गभाज् etc

तनुमत् X, 4 10 XII, 1 5 6,
XIII, 2 6 XV, 12 25 XVII,
12 XVI, 9 XXVIII, 13

तनुमज् XXVII, 14

तनुसुख I, 17

तनूज X, 16

तनूभृत् XXVII 26

॥ अङ्गभाज् etc

तन्द्रा XVIII, 7 XXVI, 1

तपः II, 2 7 III, 1 16 IV, 2
V, 17 VI, 4 VII, 10 17 40
49 VIII, 6 18 25 28 IX, 33
X, 26 XI, 22 24 XII, 10 12
23 26 XIII, 3 4 5 7 23
XVI, 15 XIX, 6 14 XX, 13

17 XXI, 9, XVIII, 21 25
XXIV, 21, XXVII, 2 15 18
23 26 XXVIII, 14 (Definition)
XXIX, 25 XXXII, 1 2 4 5
7 8 15—22 24 25—Sl. 38 40

तपस्विन् VII, 3

तपोधन XXVII, 15, 21 22 XXXII,
6 11 13

तमः VIII, 10 XIV, 1. XVI, 1
XXVI, 107 XXVII, 1 15

s तामस । तिमिर । ध्वान्त ।

तद्वशी XI, 12 XIII, 17 XVI, 11

s अङ्गना etc

ताप IV, 15 XVIII, 12 23 XXX, 17.

तामस XXXII, 18 — s तमः etc

ताम्यून XXVI, 51

ताम्रचूड XXXI, 41

तितित्वा V, 17 XVI, 11 XXVI, 57.

तिमिर I, 1 20 — s तमः etc

तिर्यग्गति III, 12

s दुर्मति । नरकगति ।

तीर्थं VI, 11 XX, 2—6 19 22

तीर्थकृत् VII, 39

तीर्थपति XII, 8

तीर्थोभियेक II, 18 XX, 3 6 19

s अभियेक etc

तुष्टि XIX, 1

s मुद । मोद । सतोप ।

समद । समोद ।

तुष्टि I, 3 6 IV, 3 17 V, 15

तुष्ट XIII 24

तृष्णा IV, 3 5 XI, 7 10 11 18

17 23 XIII, 21. 24 XVI, 10

XVIII, 11 XXVI, 13 XXVI,

28 38 XXVII, 5

त्यक्तोद्दिष्ट XXVI, 82

त्यागधर्म XXVIII, 15 (Definition)

वस IX, 4 XXI, 6 8. XXXI, 7 33

वसकायक XXXI, 3

s अङ्गभाज् etc

वसरक्षण XXXI, 4

s अहिंसन etc

वसदनन XIX, 11

त्रिलोक VII, 12

त्रिपुरदहन XXVI, 14

त्वगिन्द्रिय V, 1

दत्त XIX, 14

s दान । देय । प्रदेय ।

दत्तभोजिन् XIX, 12

दम II, 18 III, 8 VII, 10 40

VIII, 25 IX, 33 XVI, 14

XIX, 6 XXI, 19 XXII, 8

XXIII, 21 XXVIII, 20 XXIV,

25 XXXII, 41

दया II, 13 18 III, 8 V, 17

VII, 10 38 40 VIII, 18 XXVIII,

20 XIX, 7 XXI, 3 19 XXII,

8 XXIII, 21 XXVII, 5 10

18 26

s अनुकम्पा etc

दयितजन XIX, 28

दर्प XIX, 9 XXVIII, 31

s अभिमान etc

दर्शन VII, 25 27 35 37 38 39

16 47. 51 52 IX, 1 23 33
XII, 10 XVI, 25 XXIX 25
XXX, 4 17 XXXI, 72

॥ दृष्टि ।

दर्शनस्य मलाः XXXI, 101.

दर्शनिन् XXXI, 72

दशरथ XII, 17.

दशवेगाः (= दशावस्थाः) XXIII, 11.

दशाङ्गधर्म VIII, 21

दातु XIX, 1 2 15 22

दान II, 18 VI, 23 VII, 16
VIII, 18 XIX, 1 3 4 5 7 8
13 16 17 19 21 22 24
XXVIII, 20 XXXI, 109

॥ दत्त etc

दाने मलाः XXXI, 99

दाराः I, 8 — ॥ अङ्गना etc

दारिका XXIV, 14

॥ अङ्गना etc und आपण-
नारी ।

दिग्विरति XXXI, 31 43

दिग्विरतेर्मलाः XXVI, 92

दिवामेषुन XXVI, 77

॥ मेषुन । स्वस्त्रीरति ।

दीक्षा I, 17

दुःख I, 2 4 7 8 11 12 14 16
17 II, 6 15 20 III, 8 11—14
IV, 13 18 V, 1 11 VI, 16
21 24 VII, 23 24 27 29
VIII, 8 21 IX, 29 X, 11 16
25 XI, 2 14 XII, 1 25 XIII,
2 XIV, 3 4 10 12 28 31
XV, 13 20 22 26 XVI, 6 9

10 11. 15 18 19 21 22 24
XVII, 7. XVIII, 5 9 11 XIX,
3 5 9 12. 21 XX, 10 15 16
XXI, 3 15 16 26 XXII, 6 7
11. XXIII, 11 17 19 24
XXIV, 3 21 24 XXV, 1 5 6
9 10 11 20 XXVI, 2 8 12
XXVIII, 5 19 XXIX, 27 28
XXXI, 13 19 60 64 66 XXVII,
2 15 18 22 26 30

॥ असुख etc

दुःखिन् XXVI, 19

दुरित VI, 11 XIII, 6 XVI, 23
XX, 17 XXI, 7 XXVI, 2
XXVII, 23 26 XXVIII, 1

॥ असुख etc

दुर्गति XX, 1. 14 16 XXI, 1
XXV, 4

॥ तिर्यङ्गति etc

दुर्जन XVII, 1 2 5 6 7 10 11
14 16 17 18 20 21 24

॥ असन्तः । असाधु । खल ।

दुर्दृष्ट II, 20

दुहितृ XXVIII, 17

॥ देहवा ।

दूषण VII, 15 24 25 34 36 38
XX, 20 XXV, 12 XXVII, 3
5 XXVIII, 21 XXVII, 21

दूषिका VI, 19

दृष्टि XVI, 16 XIX, 11 XX, 17
XXIII, 21 XXVII, 21 XXVIII,
22 XXVI, 65 68

॥ दर्शन ।

देय XIX, 10 — ॥ दत्त etc

देव VII, 42 XII, 19 XVI, 23

VIII 22 XXVI 5-13
18-20

देवता VII 2

देवन XXV 6

s अथ । द्यूत ।

देवसेन XXXII 37

देशविरति XXVI (35 38) 43

देशविरतेर्मला XXVI 93

देशावधि XXXI 35

देह II 17 XI 3 7 XIII 15

XV 6 13 XVI 5 XVII 5

XXIV 20 XXV 13 14

s अद्भ etc

देहज VII 43 X 16 XI 8

s अद्भज (Sohn) etc

देहजा X 7 15 VII 43

s दुहितृ । सुता ।

देहधारिन् XIV 32

s अद्भभाज ।

देहभाज VI 13 XVI 21 XXI

6 XXVI 20 XXVIII 12 18

देहभृत् XIV 9 XV 1 XXI 10 21

देहमल XXX 3

देहवत् II 18 X 1 XXIX 11

देहशुधि XXX 14

देहिन् I 11 VII 41 52 VIII

20 X 6 7 13 XI 6 11

XII 14 18 XIV 30 XVI

22 XVII 2 5 XIX 8 20

XXII 6 15 XXI 1 6 14

XXVIII 13 XXX 10 XXXI

18 35

s अद्भभाज ।

देव I 20 XIV 2 3 4 25 31

s कर्तृ etc

देवस्य नामानि XIV 2

दीप I 1 21 II 3 10 11 12

III 3 9 12 17 18 20 IV 13

14 V 8 9 14 16 VI 7 8

15 VII 3 14 34 VIII 26

29 IX 16 22 27 28 X 9

XVI 2 5 8 25 XVII 2 24

XXIII 1 9 10 15 16

XIX 7 XX 13 18 19 24 25

XXI 1 5 8 14 24 XXII 16

20 22 XXIII 23 XXIV 3

10 22 25 XXV 3 9 14 21

XXVI 1 7 13 19 20 2

XXVIII 18 22 XXX 7 XXXI

9 41 42 72 117 XXXII 40

दीर्भाग्य II 21 III 3

s असुख etc

दुति V 17 XI 23 XII 7 20

XIII 11 XV 10 XVI 1 XVII

1 XX 21 XXIV 6

द्यूत XXV 3-6 9 11 12 13

15 16 17 19 20

s अथ । देवन ।

द्रविण X 4 — s अथ et

द्रव्य I 8 IV 16 19 IX 17 XIII

11 13 XXII 17 XXIV 9 7

XXV 8 XXVI 6 XXVIII 7

XXX 14 15 16 23 4 15

s अर्थ etc

द्विष XXXII 39

दीन्द्रिय XXXI 3

द्वेय XIX 10 XXI 2 XXII 1 2

13 15 XXXIII 20 XXXIV 8

द्वेषिन् \\\I 19

धन I 9 16 III 13 16 IV, 13
20 VII, 13 VIII 7 IX 11
X, 15 17 19 XII (11 20
21 XIV, 21 XVI 16 XIX
20 22 XX 5 XXIII, 17
XXIV 11 19 21 XXV, 3 12
14 XXVII 7 XXIX 5 12 16
25 XXX 106 XXXII, 27
s अर्थ etc

धरा \\\I 106 — s जगत् etc

धर्म I 9 10 11 14 II 3 5 9
12 13 14 III, 3 IV 12 V
14 18 VI 12 14 24 VII 3
5 15 28 44 VIII, 10 11 12
17 21 X 14 XI 9 XII, 4
6 7 16 25 XIII 1 23 XV,
21 XVI 2 5 12 13 14 22
23 24 XVII 1 8 21 XVIII
9 13 18 19 XIX 3 4 10
11 24 XXI 25 XXII, 8 XXIII
4 25 XXIV, 3 10 13 XXV
3 4 13 14 21 XXVIII 1—6
18—21 (zelnfach XXVIII 8—
18) 22 XXIX 28 XXX 11
15 114 XXXII 18

s जिनधर्म u a und अधर्म

धर्मार्थकामा VIII 12 16 (XIX 3)

धर्मिन् VII 37

धातु (दश) XII 10

धातु XII 21 XIII 3 XIV 6 8

s कर्तृ etc

धान्य II 15 III 13 16 17 IV
20 VII 43 IX 24 XXI
106

धाम \\\I 106

s निवास etc

धीरस्य \\\I, 105

धृति XI 23 XIII 11 XV, 24
XVI, 11 XVIII, 1 XIX 8
XX 21 XXIV 6 XXVII 18
XXX, 26 XXXI, 38 XXXII
32 33 35

धैर्य II 5 \\\I 3

ध्यान II 8 18 VII, 10 40 VIII
28 XIX 6 11 XXI 19 XXVIII
18 XXXII 13 35

धीव्य VII 47 \\\I 5

ध्वान्त \\\III 10 19

s तम etc

नति \\\IX 26

नय I 20 V 17 VII 40 \\\VII 10

s नीति ।

नरक I 7 IV, 18 VII 41 XVI
11 XX 10 XXI 4 21 XXII
18 \\\I 13

s श्रम । श्रमभूमि ।

नरकगति I 7 XVI 11

s तिर्यग्गति etc

नरकजन्म \\\VIII 2

नरनाम XXI 5

नारी III 15 VI 5 16 VII 32
42 XXVI 9 19 XXVIII 17

s अङ्गना etc

नारीसौख्य VI 16

नाश I 16

नाशन \\\I 10 — s घात etc

निकृति III 15 16 19 VI 15
 \XIV 18 XXVIII 10

निक्षेप IX 17

निद्रा \XVI 18 XXVII 4

निन्द्यता XXIV 2

नियति XIV 9 XXXI 32

नियम II 2 7 15 XAVI 19
 XXVII 19 26

नियमन \ 17

निरारम्भ \XVI 75 9

निर्यन्त्र \XVI 80

निर्जरा \XXI 65 Anm

नवृत्ति \VIII 16 XXVI 69

निवास II 8 \XXII 8

० धाम । बहिर्निवास । म

न्दिर । वसति । सदावास ।

निवृत्ति \III 19 IX 3 12 13
 90 98

s. निःस्पृहत्व । निःसङ्ग । रसो

ज्जन । विरक्ति । विरति ।

विराग । वैराग्य ।

निसर्गमिथ्यात्व \II 2 9

निस्त्रिंशत्त्व \VI 9

निःस्पृह \III 10

निःस्पृहत्व I 14 — s. निवृत्ति etc

नीचकुल III 1

नीति III 2 \I 9 \VI 2 \VII
 1 \VIII 1 11 \IX 8 21

s. नय ।

नीर \XI 20

० उदक etc । 91 अभिषेक etc

नील \II 14

नीली \XXI, 42

नुति \VII 26

नृत्य IV 8

नृत्त I 11 \VI 24 \XVII 19

नेमिषेण \XXII 39

ने सङ्ग IX 13 — s. निवृत्ति etc

न्याय \VI 18 \XIII 12 19

न्यासलोपन XXXI 80

पञ्चता \II 2

तक्षत्त IX 19

s. मरण । मृति । मृत्यु ।

पञ्चाक्ष \ 6 7 VI 2

पञ्चेन्द्रियार्थ \ 16

पटुता \VIII 22 \XIV 6

पठन II 7 IV 7 \XXII 8

पण्यपुरंधी \XIV 9 25

पण्ययोषित् \XIV 4 6

पण्यरमणी \XXI 20

पण्यवनिता \XIV 16 23 24

० आपणनारी etc

पदाय I 1 \II 1 \XIII 19
 \XVI 1

पद्मा \I 4 \XVI 10 — s. मघी ।

परकमत्र \X 9

s. अन्यकमत्र etc

परदुष \XIII 17

परद्रव्य \XVI 15 16 \XVII

र्थाय etc

परनारी XXIV, 21.

s. अन्यकलत्र etc.

परमदुःख I, 14.

सुख XXVII, 12.

परमसीख्य I, 14.

परयुवति XXVIII, 7.

s. अन्यकलत्र etc.

परयोषित् XXVIII, 5 XXXI, 17.

s. अन्यकलत्र ।

परवस्तु XXXI, 12.

s. परद्रव्य । Vgl चीर्य etc.

परशुराम s. भृगुपति ।

परस्त्री XVI, 3 XXXI, 21.

s. अन्यकलत्र etc.

परस्त्र XV, 9.

परिश्रुह VII, 3 IX, 13. X, 25.

XI, 24. XVII, 21. XXVII, 3.

9 XXXI, 29 XXXII, 14.

परिजन I, 8. 9 XIII, 12 XXIII, 12

परितोष XV, 26.

पर्याय VIII, 1. XXVI, 6

पर्वन् XXXI, 47. 49. 75.

पल XXI, 4. 5. 19. 26.

s. पिशित । मांस ।

पलित XI, 4. 7. 10 11. 13. 14.

17. 22

पशु XXXII, 8.

पशुवध XXVIII, 4. 5.

s. घात etc.

पातक VII, 44. XXIII, 15. 19.

XXV, 4. 8. XXXII, 13.

पात्र XIX, 11—14. 16. 18.

पानं XXXI, 51.

पाप I, 7. 8. II, 9. 13. 14. III, 3.

19. IV, 6. V, 12. VII, 23.

VIII, 2. 8. 10. 11. 30 IX, 1.

X, 11. XII, 24. XIV, 10. 18.

XV, 24. XVI, 5. 10. 14. 25

XVII, 1. XVIII, 9. 19. XIX,

4. 9. XX, 14. XXI, 1 4. 15.

XXII, 3. 13. 18. XXIII, 17.

XXIV, 3 16. XXV, 6 XXVIII,

2. 19. XXIX, 28. XXX, 2, 5.

14. 18 21. XXXI, 39. 81.

s. कलिल etc.

पापकर्मोपदेशन XXXI, 40.

पापबुद्धि XXVIII, 19.

पापारम्भ XIX, 9.

पार्वती XXVI, 3. — s. गौरी ।

पिण्ड I, 15 — s. अन्न etc.

पिण्डीवृत्त VI, 5.

पितृ I, 18 II, 17. III, 7. 15. V,

19. VIII, 26. X, 16. XXIII, 8.

XXV, 11. XXVIII, 1.

s. जनक ।

पिशित XXI, 22 — s. पल । मांस ।

पुंशली XXXI, 88.

s. आपणनारी etc.

पुण्य II, 2. 15. III, 19. IV, 3. 16.

VI, 12. XII, 7. XIV, 10 15.

30 XVI, 1. XIX, 2. 18. XXI,

3. XXII, 1 XXIX, 17. XXX,

5. 6 XXXI, 58. 65 Anm.

s. मुहुत ।

पुण्यभाज् XIV, 18.

पुष्पवत् I, 14 XVIII, 18 XIX, 18

पुत्र III, 15 VII, 33 VIII, 26
XIX, 16 XXXII, 32

s अङ्गज (Sohn)

पुत्रन XXXI, 63 Anm 93.

पुरंदर XII, 7 19

पुरातन XIV, 2 — s कर्म ।

पुरार्जित VII, 33 A, 1 10 XII, 1
s कर्म ।

पुण्यधनुः XXIII, 5 11 14

s अङ्गज etc

पूजन XXXI, 116 — s अर्चा ।

पूजा II, 18 VII, 16 (अर्हताम्)
s अर्चा ।

पूज्यता XVIII, 22 XXV, 2 XXXI,
105

पूर्वकर्म XIV, 32

पूर्वकृत XIV, 21 — s कर्म ।

पूर्वार्जित VIII, 19

पिबून्य IX, 15 XXVI, 10 85

प्रकाश VIII, 10

प्रतीति XIV, 6

प्रज्ञा XI, 23 XII, 20 XVIII, 12.
19 XIX, 5

प्रताप XV, 20

प्रतिष्ठापनमिति IX, 18

प्रतीति XII, 8

प्रतीपता VII, 2

प्रतीपमिध्याह्न VII, 2 7

प्रद्वय XV, 9 — s दत्त etc

प्रमाधा XV, 9

प्रबोध XXVI, 1

प्रभव XVI, 24

प्रभु V, 19

प्रमाण VII, 47 XXVI, 26 80 90

प्रमाद XVI, 14 XXVI, 13 XXVI, 40

प्रशम XVI, 9 14 20 XVIII, 22
XVIII, 22

प्राज्ञा XVI, 11.

प्राणवाण XIX, 1

s अहिंसन etc

प्राणभाज् XVIII, 21

प्राणभृत् XIV, 3

प्राणिन् I, 5 III, 2 IX, 10 A,
20 VI, 17 XII, 15 16 24

XV, 19 XVIII, 17 XXIV, 24

XXVI, 2 20 XXVIII, 4 11

15 XXVI, 5 14 16 XXVIII, 35

s अङ्गभाज् etc

प्रारम्भ XXI, 15

प्रिय XXVIII, 22

प्रिया XXVIII, 4 — s अङ्गना etc

प्रीति I, 10 VI, 7 VIII, 11

XVIII, 1 3 17 22 XIX, 8

20 XXIV, 6 XXVIII, 11

प्रेक्षा XVI, 11

प्रेम I, 18

प्रीयधनत् XXXI, 47

प्रीयधन्य मन्त्रा. XXXI, 47

प्रीयधिन् XXVI, 75

कन XVIII, 16 XV, 7 11 16

XXI, 25 XXVI, 7 XXVIII, 4

XXVIII, 23 24 25

वकुल VI, 5

वन्ध XXXI, 65 Anm 84

वन्ध I, 16 V, 19. VIII, 26 XXV,
11 XXXI, 16

s वान्धव । स्वजन ।

वल I, 18 III, 1 XII, 17 (N pr)
XIX, 20 XXVIII, 9 XXIX, 25

वलराम XXVI, 18

वहिर्निवास II, 8 — s निवास etc

वाधक VII, 44

वाधा (II, 12) XVIII, 12 XXX,
1 XXXII, 30 31

वान्धव III, 7 18 15 VII, 43
XIII, 8 XIV, 10 XXVII, 4
XXXII, 28

s वन्ध ।

वुद्धि II, 18 III, 7 XVIII, 13
XXIV, 19

बुधजनपदवी XVI, 2

बोध V, 20 VI, 11. VIII, 3 4
12 30 XII, 10 XVIII, 22
XXIII, 25 XXIV, 25 XXVI,
6 8 16 17 XXV, 2 16 XXXII,
13 16

बोधि I, 21

ब्रह्म VI, 6 XIII, 16 17 XXVI,
3 16

ब्रह्मचर्य XXVIII, 17 (Definition)
s अभियुक्त ।

ब्रह्मचारिन् XXXI, 76

ब्रह्मन् XXVI, 3 16

s अष्टार्धवक्त्र । सरमिजनि-
लय ।

ब्रह्मव्रत II, 8

भक्ति I, 21 II, 1 VI, 4 VII, 16.
36 XIX, 8 22. XXVI, 7 21
XXVII, 1 XXVIII, 21 XXXI,
49 57 63 108—110 113

भङ्ग XXIX, 21

भजन XIX, 1

भय III, 8 XXXI, 9 XXXII, 40
s भीति ।

भरत XII, 17.

भर्तृ III, 15 XXXI, 20

भव I, 11 19 II, 3 III, 1 8 15
VI, 11 16 21 VII, 2 12 24
27 29 32 46 VIII, 6 21 22
X, 1 2 4 5 8 13 15 16 17
19 20 22 23 XII, 2 XIII, 8
22 XVI, 6 8 10 15 21 24
XXI, 6 XXII, 1. 10 11 XXIII,
18 24 XXIV, 14 XXV, 10
XXVI, 6 12 17 21 XXVII,
1 4 9 11 21 22 24 25
XXIX, 10 27 28 XXX, 17
XXXI, 60 66 XXXII, 12 19 30

s जगत् etc

भवभृत् I, 9 II, 15 III, 4 IV,
12 X, 2 5 11 16 XII, 8
XIII, 8 XXXI, 11 13

s अद्भुतभाज् etc

भवितव्यता XIV, 2 — s कर्तृ ।

भविन् XII, 20 XIII, 11. 24
XVI, 9 XVII, 6 XIX, 20
XXVI, 14 XXXI, 5 21

भय I, 1. II, 17. III, 19. VII,
24 30 33 46 XXXII, 41.

भाग्य II, 7 XIV, 2 11 24 30 ८ कर्तुं ।	AXI, 9 13 XIX, 17 24 XXVI, 48 52(Def) 94 117 XXXII, 29 s अन्न etc
भानु XXXI, 17	भोगोपभोग IV, 7 XXXI, 48 94 s अन्न etc
भामिनी X, 1 26 XIII, 3 s अङ्गना etc	संख्यान् XXXI, 51—54
भारती XVIII, 1	भोगोपभोगसंख्याया मना. XXXI, 98
भार्या I, 9 X, 7 XVI, 16 XVIII, 16 XIX, 5 s अङ्गना etc	भोजन XIX, 8 XXII, 7 AXI, 5 104 XXXII, 4 s अन्न etc
भाव VII, 47 XXVI, 6	धम IX, 1 20
भावन VII, 42	भातृ I, 9 18 XVI, 16 XVIII, 16 XIX, 5
भाषासमिति IX, 1०	मङ्गल XXXII, 29
भिचा VII, 15 — s भेष ।	मण्डन III, 15
भीति I, 17 V, 2 IX, 26 XXVI, 1० s भय ।	मति I, 18 II, 5, 21 XIII, 1 11 VI, 10 15 XVI, 1 11 23 XVIII, 1 XIX, 8 XX, 21 XXIV, 6 XXIX, 26
भीम VII, 17	मत्तरा XIX, 1
भुक्ति I, 17 IX, 16 — s अन्न etc	मथन XIX, 9
भूति IV, 17 IX, 3 XII, 23 AXI, 16 XXVIII, 11 s लक्ष्मी । श्री । सपट । सुख । सौख्य ।	मद I 17 II, 5 6 III 1 XI, 26 XVI 14 XVIII, 3 9 11 12 24 XIV, 15 22 XX, 2 5 8 11 XXIII 16 XXVI, 13 20 XXVII, 2 24 XXVIII, 9 11 XXXI, 8 XXXII 30 31 s मदिरा । मद्य । वादणी । सुरा ।
भूषयि XIII, 18 — s ऐश्वर्य ।	मदन I, 17 VIII, 3 X, 12 18 26 XI, 5 XIII, 9 XVI, 19 22 XXI, 13 XXII, 18 XXIII,
भूमिपति VIII 26	
भृगुपति VII, 17	
भृत्य V, 19 XXXII, 27	
भेद III, 12 XXVI, 6	
भेषज XXXI, 6 XXXII, 11	
भेष II, 8 — s भिचा ।	
भोक्तृ XIX, 22 XXVI, 8	
भोग I, 6 11 12 IV, 7 VII, 32 VIII, 28 XII, 12 16 17	

7 8 16 XXVI, 10 13 15 20
XXVII, 2 XXVIII, 11 XXXI,
42 XXXII, 30 41

s अङ्गज etc

मदन (Wachs) XXXI, 42

मदिरा II, 5 6 XI, 3 XX, 10
13 16 18 20 22 25 XXIV,
19 20

s मद etc

मद्य XX, 1—8 11 12 17 23 24
XXIII, 16 XXIV, 9 17 XXVI,
12 18 XXVIII, 5 XXXI, 4 28

s मद etc

मधु XXII, 1—11 13—22 XXXI, 4

s माक्षिक ।

मध्यस्थत्व XVI, 21 — s समता ।

मनन XX, 17 XXVII, 15 21
XXVIII, 13 14

मनोभव X, 26 XX, 24 XXIII,
23 24

s अङ्गज etc

मनोभू XXVII, 20 — s अङ्गज etc

मन्त्र XXXI, 6

मन्त्रभेद XXXI, 85

मन्दिमन् VI, 8

मन्दिर VI, 8 XXVI, 112 (113) 114

s निवास etc

मन्यु XXIII, 6

मन्त्र्य XVII, 22 XXIII, 4 18
XXVIII, 20 XXVI, 24 88
XXII, 3

s अङ्गज etc

ममता XVI 5 XXVII, 9

ममत्व XXVII, 3

मरण II, 14 IV, 14 X, 13 20
XI, 22 XIII, 13 19 XIX, 9
XXV, 5 XXVIII, 16 17. 18
20 XXIX, 9 23

s पद्यता etc

मर्त्य III, 8 9 10 IV, 6 8 12.
V, 7 10 14 19 VI, 1 12
VIII, 16 IX, 26 XI, 1 5 18
23 XII, 20 XIII, 11 XIV,
15 21 XV, 2 16 XVII, 22
XVIII, 8 XIX, 21 22 24
XXI, 21 XXII, 9 XXIV, 21
XXVIII, 22 XXXI, 21 77 117
XXXII, 29

मर्त्यावास III, 13 XIX, 24

XXXII, 29

s जगत् etc

मल VI, 20 23 VII, 21 26 37
49 52 IX, 18 X, 1, 3 XIII,
16 21 XVI, 5 21 XVIII, 1.
XIX, 2 10 21 XX, 22 XXI,
25 XXII, 5 XXIII, 9 XXIV
4 16 17 XXV, 11 XXVI, 6,
8 14 20 XXVII, 3 14 19
XXVIII, 10 16 XXX, 1—4
7 8 12 15 17 18 20 22
XXVI, 22 67 71 84 85 92
93 95—102 107 XXXII 9
29 38

s कानिन् etc

मल = पुरीष IX, 18

मलशोधन XXXII, 9

महाव्रत XXXI, 33 36

मास XI 1—6 8—16 18 20
21 24—26 XXIV, 9 17

XXVI, 12 14 XXVIII, 5
XXXI, 4 23

s पल । पिशित ।

माचिक XXII, 12 — s मधु ।

मातुल X, 15

मातृ II, 17 III, 7 15 VIII, 26
X, 7 XVIII, 16 XXIII, 8
XXV, 11 12 XXXI, 17

s जननी ।

मात्सर्य XVIII, 6

माधुरसंघ XXXII, 39

माधवमेन XXXII, 39

मान III, 1 2 4—8 XV, 12 25
XVII, 22 XXVI, 9

s अभिमान । गर्व । दर्प ।

मान (Maß) IV, 9 XXXI, 86

मानकतृ II, 4

मानिन् III, 5 V, 9

मानिनी VI, 14 XIII, 10 XXX, 13

s अङ्गना etc

मान्यातृ XII, 17

माया III, 12 13 17 18 20
VI, 14 24 XVII, 22

s इन्द्रजाल ।

मायिन् III, 18

मारण XXV, 5

मारुतमुत XII, 14

माजोर XXXI, 41

मार्दव III, 4 XVII, 22

मार्दवत्व XXVIII, 9 (Definition)

मासोपवाम II, 5

मित्र I, 9 III, 7 15 XVIII, 7 9
XXXII, 32

s सुहृद् ।

मित्रता I, 21 XVI, 11 XXVIII, 21

s मैत्री । सख्य ।

मिथ्याचारित्र XXVIII, 22

मिथ्याज्ञान XXVIII, 22

मिथ्यात्व VII, 1 2 3 5 7 9 10
12—16 19 21 23 24 37 41
52 XIII, 23 XXX, 18

s अतत्त्व । मिथ्याचारित्र II, 4

मिथ्यादृश् XI, 20

मिथ्यादृष्टि XXVIII, 22

मिथ्यादेशन XXXI, 55

मुक्ति I, 11 17 19 21 VII, 44
VIII, 22 XIII, 18 21 22
XVI, 1 6 9 10 12 14 16 19
25 XIX, 24 XXIV, 22 XXVI,
1 6 13 XXVIII, 19 XXXII,
8 14 29—31 40

s मोक्ष । विमुक्ति । वि-
मोक्ष । विमोक्षण ।

मुञ्ज XXXII, 44

मुद् I 1 XII, 19 XXVII, 18
21 XXXI, 57

s तुष्टि etc

मुनि III, 10 IX, 6 9 11 14 16
17 19 25 X, 12 XIV, 3 9
XVIII, 9 XXXII, 4 8 15 37

मुनिप IX, 16

मुनिपुगव X, 23 XXXI, 56

मुनिवृषभ XV, 23

मुनीन्द्र I, 15 IX, 5 7, XVIII,

12 XXVI, 5 XXVIII, 9 16
XXXI, 79

मुनीश्विन् IX, 8 XXVII, 2

मुनीश्वर XXVII, 4 12 24

मुरद्विप् XXVI, 8

मुरारि XXVI, 15 — s हरि ।

मूकता I, 21 — s मीन ।

मृति I, 11 XII, 11 25, XIII, 2
19 20 XVI, 9 21. 24 XIX,
1 XXVI, 2 13 XXIX, 1 4 17.

s पद्मता etc.

मृत्यु XII, 10 12—19 24—26
XIII, 1 20 XV, 26 XVI, 6
XXXII, 32

s पद्मता etc

मिथी II, 7 VIII, 3 XVI, 1 21
XVIII, 13 XXXI, 105

s मित्रता । मय्य ।

मिथुन XXXI, 77 78

s दिवामिथुन ।

मोच VI, 11 VIII, 5 12 XIII,
22 XV, 21 XVI, 15 21 XIX,
3 XXV, 21 XXVI, 5 9 XX,
1 22 XXXI, 67 83 103
XXXII, 42

s मुक्ति etc.

मोद XVI, 21. — s तुष्टि etc

मोह I, 15 VII, 3 VIII, 3 XIII,
16 20 22 XVI, 16 23 XXVI,
2 9 XXVIII, 13 XXIX, 8
XXXII, 1 32 39

मोहन XXIV, 20

मोहनीय I, 16 IV, 19

मोहिन् VI, 18 XIII, 6 XXVII, 21

मौन XIX, 6 XXXI, 104 110 111

's मूकता ।

मौनिन् XXVII, 16

म्लेच्छ XXXI, 11

यति VII, 31 IX, 10 XV, 24
26 XIX, 13 XXVII, 3 XXXII,
5 80 37

यति (f) XIX, 8 XXIX, 26

यतिवृषभ XXVII, 18

यतीन्द्र XXVIII, 15

यतीश्वर XV, 22 XXVII, 14
XXXII, 10

यथाख्यातचरित्र IX, 22

यम I, 21. III, 8 VIII, 18 XVI,
14 XIX, 13 XX, 13 XXVI,
19 XXVII, 15 17 XXVIII,
20 XXIX, 25 XXXII, 41

यम V, 4 XI, 18 XII, 3 5 6

s अन्तक etc

यमिन् IV, 2. XVII, 18

यमेश्वर XII, 5 — s अन्तक etc

यश- II, 7 XXIX, 15 — s कीर्ति ।

याच् XVIII, 15.

यादोनाथ (Meer) XXIII, 14

युक्त II, 9

युट XIX, 9 XXV, 5

युवति I, 19 VI, 2 13 22 X,
18 19 XI, 5 10 XII, 21
XXVII, 20

s अङ्गना etc

योग VII, 15

योगिता XXVII, 22

योगिन् XXXII, 26 30

योनि XVI, 24

योधा VI, 4 23 — s अङ्गना etc

योषित् XIII, 7 XVI, 11 XXXI, 20

s अङ्गना etc

यौवन \ 3 19 XIII, 3 5 6 14 18

रचण XXVIII, 13 \XXI, 3 4

s अहिसन etc

रक्षा IX, 4 XXVIII, 16 \XXI, 33

s अहिसन etc

रक्षः XIV, 1 XVIII, 19 XIX, 4
XXXII, 12

रजकल IV, 8

रति \, 4 XII, 20 XIII, 11
XV, 10 \VI, 11 XIX, 8
XXVIII, 17 XXIX 26

s राग । रुचि । लोभ ।

सङ्ग । ससृहत्व । स्पृहा ।

रतिपति II, 5 — s अङ्गना ।

रत्नत्रय VIII, 5 \II 26 XXA,
22 \XXII, 10 (38)

रत्नत्रयी VIII, 2

रत्नचितय XIII, 22 XIX, 10

रमण (Aulva) VI, 10

रमणी VI, 15 25 — s अङ्गना etc

रसनेन्द्रिय \, 2

रसोज्ज्वल XXXII, 6

s निवृत्ति etc

राग I, 9 II, 5 VIII, 28 IV, 2
28 29 X, 2 XVI, 23 XIX,
10 XXIV, 19 \XVI, 1 2 9
13 15 19 XXVIII, 20 XXXI
8 XXXII, 4

s रति etc

रागिन् XXVII, 21

राज्य VIII, 8 9

राटि XXV, 15

रात्रिभोजन XXXI, 5 — s अन्न etc

राम XII 14

रावण XII, 17

राज XVII, 23 XXVI 17

रुचि VII, 28 30 \XIX, 26

s सद्बुद्धि ।

रुद्र XXVI 14

s शम्भु । शिव । हर ।

रूप II 4 XI, 17 XVIII 24

s कोप etc

रूप I, 18 II, 21 III, 1 8 15
IV, 4 \, 4 XIII, 11 15
XXVIII, 9

रोप V, 14 XVI, 6

रोग II 1 IV, 4 \V, 26 XIX,
23 \XXII, 11 29

s व्याधि ।

रोष II 3 8 14 15 21 \XXVII, 21

s कोप etc.

लज्जा \, 13 \VI, 19 \XIV, 1

ललुत्व VI, 13

लक्ष्मी VII 48 \I, 23 \III, 11

16 17 XIV, 14 XV, 10 XVI,
4 12 XXVI, 3 9 XXXI, 115

s पद्मा ।

लक्ष्मीधर XII, 17

लाघा XXXI, 42

लाङ्गलिन् XXVI, 18

लिङ्गिन् VII, 50

लेख XXXI, 85

लेखक IV, 5

लोक XXVI, 6 XXXII, 32

s जगत् etc

लोकद्वितय XVIII, 11

लोकालोक XII, 8

लोभ IV, 1 2 4 6—20 XIII,
15 XVII, 22 XVIII, 9 XIX,
15 XXVIII, 12 XXXI, 8 23
27. 36

s रति etc

लक्षता XXVIII, 10

लघु: XVII, 16 XVIII, 12 XXIV,
13 XXV, 19 XXVII, 3 11
23 XXXI, 9 10

s वचन । वाक्य । वाच् ।

वाणी ।

वचन II, 5 VII, 19. XVII, 9 16
XVIII, 16 XIX, 22 XXV, 18
XXVII, 6 16 XXVIII, 8 11.

s वच. ।

वद्यन III, 14

वद् XVIII, 15

वध VII, 3 XV, 5 XXI, 1 4 6

7 22 23 XXVIII, 4 5,
XXXI, 84

s घात etc

वधू (अङ्ग) VI, 20

s अङ्गना etc

वनिता IV, 13 (parasya) VI, 1
XIII, 11.

s अङ्गना etc

वन्दना XXXI, 46

वपुर्भूत X, 6 — s अङ्गभाज् etc

वपु: X, 19 20 XI, 6 XIII, 2 6
17 XVIII, 28 XXII, 1 XXX 9

s अङ्ग etc

वय: XIII, 1 — s आयु: etc

वल्लभा VII, 43 X, 15. XXXII, 28

s अङ्गना etc

वसति I, 15 — s निवास etc

वस्तु XXVII, 1 XXXI, 26

s अर्थ etc

वस्त्र III, 15 IV, 18

वह्नि N pr XXVI, 16

वह्निज XXVII, 20

वाक्य II, 9 V, 9 VI, 13 14 15
IX, 10 XII, 15 XVII, 7 11
17. 21 XVIII, 13 XX, 5
XXIII, 16 XXIV, 14 XXV, 7
XXVIII, 7 XXXI, 11.

s वच: etc

वाच् XVIII, 23 — s वच. etc

वाचा XV, 16 XVIII, 6

वाञ्छा XXVI, 5

वालिज्य IV, 9

वाणी XXVI, 5 XXVI, 107

s वचः etc

वारि IX, 5 7. 8 XXV, 3 7

s उदक etc Vgl अभियेक etc

वारणी XX, 19 — s मद etc

वाहक X, 3

वासव V, 11

विहति XXVII, 13

विज्ञान XXVIII, 9 XXXI, 57

विट XXIV, 9 XXVI, 15

वितथ IV, 13 XXVIII, 7 11

s अनृत । असत्य ।

वितर्क III, 6

विताशा IV, 3

विद्या III, 8 IV, 2 V, 17 XIX,

6 20 XXI, 19 XXIII, 21

XXIV, 1 XXXII 31

विधानु XIV, 2 9 14 — s कर्तु ।

विधि I, 19 XII, 2 9 XIV, 1

2 7 12 13 17 22 28 XXIV,

21 22 28

s कर्तु ।

विनय V, 17 VII, 40 XIX, 1

XXVII, 26 XXX, 18 XXXII, 10

s विनीति ।

विनिन्यता XV, 18

विनीति III 2 5 VII, 2 5 XI,

9 XVII 1 XXVIII, 21

s विनय ।

विपत्ति VI 12 X, 13 20

s अमुख ।

विपद् XIV, 18 XVI, 15 XVII,

1. XVIII, 11 XXVI, 1 8

s अमुख etc

विवोध VII, 4

विभव XIII, 20 21 XVI, 23

विभिन्दि (?) XXVII, 4

विभूति III, 14 X, 24 XII, 22

विमर्ष I, 9

विमुक्ति I, 15 17 VII, 4 17 39

52 VIII, 16 XII, 10 XXVI,

7 8 19 21 XXVII, 6 XXXII, 3

s मुक्ति etc

विमूढता VII, 2 XXXII, 22

विमोच VIII, 28 — s मुक्ति etc

विमोक्षण XXVII, 13

s मुक्ति etc

विद्योग VIII, 3 6 XIV, 28 XXVI

8 XXVII, 22 XXIX, 16

s विरह ।

विरताविरत XXXI, 7

विरक्ति I, 21 — s निवृत्ति etc

विरति VI 14 IX, 1 X 11 12

VIII, 22 XXXI, 30

s निवृत्ति etc

विरह I 9 12 XIII 18

s विद्योग ।

विराग I, 17 III, 5 VII, 32

VIII, 28

s निवृत्ति etc

विवह्न I, 9

विवाह XXVI, 59

विविक्तगुणसम XXXII 8

16 17 XIV, 14 XV, 10 XVI,
4 12 XXVI, 3 9 XXXI, 115

s पद्मा ।

लक्ष्मीधर XII, 17

लाचा XXXI, 42

लाङ्गलिन् XXVI, 18

लिङ्गिन् VII, 50

लेख XXXI, 85

लेखक IV, 5

लोक XXVI, 6 XXXII, 32

s जगत् etc

लोकद्वितय XVIII, 11

लोकालोक XII, 8

लोभ IV, 1 2 4 6—20 XIII,
15 XVII, 22 XVIII, 9 XIX,
15 XXVIII, 12 XXVI, 8 23
27 36

s रति etc

यक्रता XXVIII, 10

वचः XVII, 16 XVIII, 12 XXIV,
13 XXV, 19 XXVII, 3 11
23 XXXI, 9 10

s वचन । वाक्य । वाच् ।

वाणी ।

वचन II, 5 VII, 19 XVII, 9 16
XVIII, 16 XIX, 22 XXV, 18
XXVII, 6 16 XXVIII, 8 11.

s वचः ।

वयस III, 14

वद् XVIII, 15

वध VII, 3 XV, 5 XXI, 1 4 6

7 22 23 XXVIII, 4 5,
XXXI, 84.

s घात etc

वधू (अङ्ग) VI, 20

s अङ्गना etc

वनिता IV, 13 (parasya) VI, 24
XIII, 11

s अङ्गना etc

वन्दना XXVI, 46

वपुर्भृत् X, 6 — s अङ्गभाज् etc

वपुः X, 19 20 XI, 6 XIII, 2 6
17 XVIII, 23 XXII, 1 XXX, 9

s अङ्ग etc

वयः XIII, 1 — s आयुः etc

वल्लभा VII, 43 X, 15. XXXII, 28

s अङ्गना etc

वसति I, 15 — s निवास etc

वस्तु XXVII, 1. XXXI, 26

s अर्थ etc

वस्त्र III, 15 IV, 18

वह्नि N pr XXVI, 18

वह्निज XXVII, 20

वाक्य II, 9 V, 9 VI, 13 14 15
IX, 10 XII, 15 XVII, 7 11.

17 21 XVIII, 13 XX, 5
XXIII, 16 XXIV, 14 XXV, 7
XXVIII, 7 XXXI, 11.

s वचः etc

वाच् XVIII, 23 — s वच. etc

वाचा XV, 16 XVIII, 6

वाञ्छा XXVI, 5

वाणिज्य IV, 9

वाणी XXVI, 5 XXXI, 107
 s वचः etc
 वारि IV, 5 7. 8. XXV, 3 7
 s उदक etc Vgl अभिषेक etc
 वाणी XX, 19 — s मद etc
 वाहक X, 3
 वासव V, 11
 विहति XXVII, 13
 विज्ञान XXVIII, 9 XXXI, 57
 विट XXIV, 9 XXVI, 15
 वितथ IV, 13 XXVIII, 7 11
 s अनृत । असत्य ।
 वितर्क III, 6.
 वित्ताभा IV, 3
 विद्या III, 8 IV, 2 V, 17 XII,
 6 20 XXI, 19 XXIII, 21
 XXIV, 1 XXXII, 31
 विधातृ XIV, 2 9 14 — s कर्तृ ।
 विधि X, 19 XII, 2 9 XIV, 1
 2 7 12 13 17 22 28 XXIV,
 21 22 28
 s कर्तृ ।
 विनय V, 17 VII, 40 XIX, 1
 XXVII, 26 XXX, 18 XXXII, 10
 s विनीति ।
 विनिश्चयता XX, 18
 विनीति III, 2 5 VII, 2 5 XI,
 9 XVII, 1 XXVIII, 21
 s विनय ।
 विपत्ति VI, 12 X, 13 20
 s असुख ।

विषद XIV, 18 XVI, 15 XVII,
 1. XVIII, 11 XXVI, 1 8
 s असुख etc
 विवोध VII, 4
 विभव XIII, 20 21 XVI, 23
 विभिन्दि (?) XXVII, 4
 विभूति III, 14 X, 24 XII, 22
 विमर्ष 1, 9
 विमुक्ति I, 15 17 VII, 4 17 39
 52 VIII, 16 XII, 10 XXVI,
 7 8 19 21 XXVII, 6 XXXII, 3
 s मुक्ति etc
 विमूढता VII, 2 XXXII, 22
 विमोच VIII, 28 — s मुक्ति etc
 विमोचण XXVII, 13
 s मुक्ति etc
 वियोग XIII, 3 6 XIV, 28 XXVI
 8 XXVII, 22 XXIX, 16
 s विरह ।
 विरताविरत XXXI, 7
 विरक्ति I, 21 — s निवृत्ति etc
 विरति VI, 14. IX, 1 X, 11 12
 XIII, 22 XXXI, 30
 s निवृत्ति etc
 विरह X, 9 12 XIII, 18
 s वियोग ।
 विराग I, 17 III, 5 VII, 32
 VIII, 28
 s निवृत्ति etc
 विवस्त्रन IV, 9
 विवाह XXXI, 69
 विविक्षय्यासन XXXII, 8

विवेक I, 20. II, 6. IV, 7. V, 10.
VIII, 21. X, 9. 14. 18. XIII, 16.

विवेकिन् IV, 15.

विशुद्धि VIII, 2. IX, 6. XXX, (11.)
13. (20.) 21.

विषय I, 2. 4. 5. 11. 16. 19. 21.
V, 8. 12. 13. 15. 17. 19. X, 6.
21. 22. XI, 6. 14. 15. XIII, 7.
11. 13. XV, 11. XVI, 2. XIX,
9. 17. 18. XXVI, 12. XXVII,
8. 15. XXVIII, 4. 20. XXIX, 5.
XXXII, 20. 25. 26

१. इन्द्रिय etc.

विषयदोष I, 4.

विषयवर्ति XXVIII, 20.

विषयविमुक्ति I, 17.

विषयविवर्ति XI, 9. XIII, 19.
XXVIII, 13.

विषयमद्व I, 19.

विषयमुग I, 21

*मोक्ष V, 13

विषयिण X, 23

विषाद XXVI, 13.

विष्णु १. मुरविष । मुरारि । हरि ।

शीर्ष । 1- XXIV, 19

बुध IX, 25 26 32. XII 10. XXVIII
9 15. XXIV, 1. XXV, 21

१. हरिण etc.

बुध IX, 2- XXIII, 16. XXV,
12. XXVIII, 24

१. हरिण etc.

बुध XI, 2 17

बुध VI, 7. VII, 31. XI, 4. 18.
XV, 25. XX, 14. 22. XXVII,
19. 25. XXVIII, 7. 15. XXIX,
5. 12. XXXII, 40.

बृषेय्यर XXVII, 25.

वेग XXXII, 32.

वेधाः XIV, 2. 20.

१. कर्तृ ।

वेष्मनिरोधन XXXII, 5.

वेष्मा VI, 12. XXIV, 1. 18. XXXI,
22—24.

१. आपणकारी etc.

वेप II, 19. III, 8. 15. V, 14.

वेर II, 21. XVII, 16.

वेराम्य XXXI, 54. 78.

१. निपुञ्जि etc.

व्यनर VII, 42.

व्यवमिति XIX, 1.

व्यवहार XXXI, 7.

व्यमन V, 13. VI, 13. X, 1 3 19.

XI, 9. XIII, 6. XVI, 2 10 14.

15. XXVIII, 1. 12 24. XIX, 9.

17. XX, 5 11. 20. XXII, 17.

XXXII, 27 32

१. वधिम etc.

व्यमनविमुगता XVI, 2

व्याधि II, 12. XII, 7. XIII, 2 15

17 21. XVI, 5. XXVI, 2 12

13. XXX, 7. XXXI, 19

व्यापद XXVI, 21. XXXI, 107

१. वमुग etc.

व्यापुति XXXII, 11

व्रत I 17. II 2 7 15 18. III, 16

IV, 2 VII 10 30 VIII, 28
IX, 3 21 XIX 5 6 11 12
15 XX 13 XXI 19 XXVII
19 26 XXVIII 9 12 XXXI
1 37 40 91 102 103 117
XXXII 11 14 37

व्रत (मल) XXXI 84 85 87 89 91

व्रतपति XIX 12

व्रतभुवि XXXI 40 XXXII 9

व्रतार्थिन् XXXI 37

व्रतिन् VII 34 50 IX 10 XVII
21 XIX, 4 XXXI 73

शक्र XIV 5

शकर V 11 XIV 1

शक्ति XIX 8

शक्ति (Speer) IV 11

शङ्का VII 47 XXXI 72 101

शम I 21 III 16 IV 2 15 V
18 VIII 10 X 8 9 VI 2
9 XVIII 3 XIX 6 13 XXII
6 XXIII 21 XXIV, 1 10
XXV 3 XXVI 10 XXVII
15 17 18 20 XXVIII 12 20
XXIX 25 XXX 21 XXXII
4 32 37 39 41

शम्भु XXVI 3 16

s रुद्र । शिव । हर ।

शरट (Chameleon) XVII 10

शरभ II 16

शरीर II 5 VIII, 28 X 2 11
XV 10 XVI 5 XXI 10 11
XXIII 25 XXV 6 12
XXVII 11

s अङ्ग etc

शरीरधारिन् XXVII 6 10

s अङ्गभाज etc

शरीरभृत् XV 7

शरीरभोग VIII 28

शरीरवन्त VII 36 XXV 13

शरीरमुख XXIX 17

शरीरसौख्य VIII, 2

शरीरिन् VII 2 3 14 21 30
38 49 40 XI 5 8 16 XII
25 XX 24 XXVI 8 XXVII
4 5 18 25 XXIX 27
XXXII 28

s अङ्गभाज etc

शस्त्रदान XXXI 40

शान्त VII 30

शान्ति VIII 3 XII 20 XVIII
1 XXIII 7

शारिका XXXI 41

शास्त्र VII 17

शिवाव्रत XXXI 2 5 50

शिखिन् (Pfan) XXXI 41

शिविन् XII 17

शिव VI 18 — रुद्र । शम्भु । हर ।

शिव VI 11 XXI 20 XXVII 3
9 XXVIII 1 4 22

s कन्याण etc 1 gl. अमलपद् ।

शिवपद् XXVII 20 XXVIII 22
XXXI 117

s अमलपद् । 1 gl. कन्याण etc

शीतश्रोति (Mond) XVIII 21

शीतवचि IX 1

शीन III 16 VII 16 VIII 2

XX 15 XXIII 21 25 XXIV
1 XXV 12 21 XXVII 18
XXVIII 9 12 XXX 18 19
21 XXXII 11

शुक्र XXXI 41

शुक्र XXX 7

शुच XXX 2 4 5 6 15 20 23
s अनुशोधन etc

शुचा XXX 17

शुचित्व XXX 16

शुद्धबुद्धि III 8

शुद्धि XXX 3 4 5 7—10 12 14
15 16 17 19 21 22 XXVI 58

शुभ IX 3 XIV 23 VI 18
XXIII 11 XXXIII 19

s कल्याण । १gl अमलपद ।

शुश्रूषा XVI 2

शिशव १ 3

शोक III 8 XV 26 XXIII 12
23 XXVI 13 XXX 1 16
17 20 21 22 24—28

s अनुशोधन etc

शोधन XXX 8

s अनुशोधन etc

शोणित XXX 7

शोधन XXXI 40

शोष VIII 20 XV 18 XXI 19
XXII 8 XXIII 21 XXIV
1 4 10 17 XXV 3 XXVIII
12 (Definite) XXX 11 17

शुद्धा XV 1 4 XXXI -

शुभ XXXI 13 XXXII 23 24 -

शुभन XXXII -

श्रावक IX 9 XIV 11 XXVI
27 33 102 103 104

श्रावकव्रत XXXI 103 117

श्री III 16 १ 6 20 22 VII 11
20 XIII 2 5 7 12—14 18
XXI 1 11 XXVIII 1 XIV 8
20 XXIV 6 XXXI 83 103
116 XXXII 38

s भूति etc

श्रीकण्ठ VI 18 VII 7

श्रुत VI 11 XVI 14 XIX 11
XXVI 1 XXVIII 11 XXXI
1 XXXII 4 9 37

श्रुति I 18 20 21 XIX 8 XXXI
40 XXXII 7

श्रेय VII 21 VIII 14 XVI 2
XIX 6

s कल्याण । १gl अमलपद ।

श्रोत्रेन्द्रिय १ 5

शुभ I 12 III 11 VI 20 21
VII 42, XXIV 22 XXX 6 9
XXXIII 5 XXXI 18 21 68
s शरक ।

पढास्य XXXI 18 — कात्तिकेय ।

पडीषण (lisch) १ 2

पद्मीवपात IX 6 (1)

पण्ड XXXII 8

मघत VII 40 IX 22 XIX 5
11 13 17 XXXIII 14 XXXI
57 6 XXXII 40

मघम II 16 IV 2 XIX 16 XX

13 XVI 19 XXII 8 XVIII
 25 XXIV 1 XXVII 17
 XXVIII 13 (Definition) XXV
 21 XXVI 76 XXXII 4
 संयोग VII 28
 मवेग XXVI 70 72
 संशय VII 2
 संशीति VII 6
 संसार I 12 IV, 9 V, 8 VII
 21 VIII 28 X 11 XI 24
 XII 1 25 XIII 2 22 XV 11
 XVI 10 19 23 25 XXI 3
 17 19 23 XXII 7 20 21 22
 XXVI 20 XXVIII 1 10 22
 XXIX 28 XXX 1 XXXI 64
 69 70 73 78 80 109 117
 XXXII 20 30 40
 s सद्यति ।
 सद्यति VII 44 X 6 9 12 20
 XXIII 17 XXV 9 XXXII 1 22
 a. संसार ।
 सद्य II 21 — s मिचता । मैची ।
 सकल्य XIII 1 XXXII 5
 सद्यह XIII 6
 सद्य I 14 19 II 12 VII 25 31
 IX, 3 13 25 X 12 XVI 6
 XXVIII 7 14 16 XXXI 29
 61 XXXII 30 31 34 37
 s रति etc.
 सर्गति VII 31
 सद्य XXXI 109
 सचित्ता XXXI 76 96 99
 सज्जन VI 11 X 20 20 VII
 22 XVIII 2 6 7 9 11 14—

16 19 21 23 XXIII 7 XXIV
 14 XXV, 11 20
 s सन्त । साधु । सुजन ।
 सज्जान IX 1 23 33
 सत् s सन्त ।
 सत्कृति IX 6 XXIV 1
 सत्त्व XIV 1 XVI 21 XVIII
 16 (mase) 17 19 XIX 1 5
 22 XVI 22 XXIV 19 XXVI,
 4 XXVIII 15 XXXI, 57 106
 XXXII 18 33
 सत्त्ववर्ग I 21 — s अद्भुतान् etc
 सद्य II 8 III 17 19 V 17
 VII 25 XIX 19 XXI 19
 XXIV 1 10 XXV 3 4 XXVI
 9 30 37 XXXII 40
 s तत्त्व । सम्यक् ।
 सत्यव्रत IX 10
 सत्यापुत्रत XXXI 8 (Def)
 सत्सर्गति XIII 2
 सद्सत्त्व VII 11
 सद्गति IX 14 XXV 4
 s सत्वाग । सुगति ।
 सद्गहन IX, 1 23 33
 सद्गृष्टि XVII 5
 सद्यवास XXXII 30
 s निवास etc
 सद्गुचि VII 32 42 48
 सद्गुत्त XVIII 9
 सन X 21 (Facheln der Ohren des
 Elefanten)
 सनाभि V 19

XI, 2 XII, 1 23 XIII, 2 6
7 14 16 17 18 21. XIV, 4
12 16 19 24 25 26 28 31.
XV, 14 XVI, 2 8 11 12 13
16 17 19 23 25 XVIII, 2
19. XX, 15 XXIII, 7. XXIV,
12 22 XXV, 13 21 XXVI,
1 20 XXVII, 3 10 12 19
22 XXVIII, 4 12 22 XXIX,
1 5 15 17 24 25 26 28
XXX, 22 XXXI, 19. 21 28
34 XXXII, 2 10 20 23—26

॥ भूति etc

मुखकृत् XIV, 24

मुखित्व VII, 4

मुगति XVI, 1 XXX, 6

॥ सद्गति । सन्मार्ग ।

मुग्धीव XII, 14

मुञ्जन XVIII, 10 13 24 XXV, 2

॥ सञ्जन etc

मुत् I, 8 XIII, 12 XXVII, 4

॥ अङ्गज (dohn)

मुत्ता X, 16 XIII, 11 XX, 3
XXVII, 8 XXXI, 17

॥ देहजा ।

मुरा XX, 9 14 15 21 23 24

॥ मद ।

मुहद II, 17 V, 19 VII, 43 VIII,
26 X, 15 XVIII, 15 XXXII, 28

॥ मित्र ।

मौख्य I, 4 10 11 13 14 16 19

II, 12 III, 15 IV, 16 V, 2

12 13 VI, 1 2 5 6 11 16

VII, 17 44 45 VIII, 2 5 12

18 19 IX, 28 29 XII, 4 23

XIII, 2 3 12 XIV, 3 10. 24
XV, 25 XVI, 6 15 21 XVIII,
9 22 23 XIX, 3 24 XXIV,
3 14 21 XXV, 14 XXVII, 9
XXVIII, 1 19 XXIX, 7 XXXI,
106. 113 117 XXXII, 13 14
15 29 30.

॥ भूति etc

मौख्य XIII, 4

मौभाग्य II, 7 VI, 1. 9 XIX, 23

मौन XXXI, 86

मौल्य IV, 13 IX, 3 XXXI, 13

॥ चीर्य ।

मौली I, 16 IV, 6 VI, 7 8 11

12 21 IX, 12 XI, 10 23

XII, 11 22 XIII, 1 10 11 12

14 XVI, 11 XIX, 12 XXIV,

7 XXVI, 12 XXVII, 8 XXXI,

68 XXXII, 8

॥ अङ्गना etc

मौल्य VI, 1—12

मौलोप VI, 13 ff

मौमनः XIII, 1

मौपट (Hocker) XI, 16

मौन XIII, 11

मौवर IX, 4 XXI, 7 8 XXIII,

15 XXXI, 7 33

मौति XXIX, 21

मौपन XXXI, 116

मौन XXX, 1 4 5

॥ अभिषेक etc

मौह XXVI, 19

मौहा I, 10 XXVII, 2

॥ रति etc

स्मर XVI, 6 XXIII, 25

s अङ्गज ।

मृति XIX, 8

खजन I, 7 18 A, 7, 15 XIII,

11 XVIII, 16 XIX, 5 XXIII,

8 XXVII, 4 XXIX, 5 XXXII, 28

s बन्धु ।

खभाव XIV, 2

खर्ग XXV, 21 XXXII, 29

खण्ड V, 19 X, 16 XX, 3 XXVII,

8 XXVIII, 17 XXXI, 17.

खस्त्रीरति XXXI, 30

खामिन् XVIII, 16

खार्थ XXIII, 17

खेद XXVI, 13

हनन XIX, 11 — s घात etc

हर XXVII, 20

s रुद्र । शम्भु । शिव ।

हरि V, 11. VI, 6. XII, 11 XIV,

1 XXVII, 20

s मुरदिप् । मुरारि ।

हल IV, 6

हलायुध IV, 17

हास XXXI, 10

हिंसा IV, 13 VII, 31 IX, 3

XXXI, (5 6) 9 29 30

s घात etc

हित VIII, 19 XIII, 8 21 XXVII,

2 11 25 XXXI, 11 46 57.

59 XXXII, 17

s कल्याण । Vgl अमलपद ।

हृषीक V, 14 X, 5

s इन्द्रिय । इन्द्रियार्थ । विषय ।

हृषीकविषय V, 9 10 X, 8

होम II, 18

ह्री XII, 20